Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 1.
Louis Lösche,
Katharinenstr. 23 part. und Königsplatz 7,
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unsr. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherm Tarif.

Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die **Expedition** zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 248. **Donnerstag** den 5. September 1889. **83. Jahrgang.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten vom 3. Juli d. J. haben wir beschlossen, die Ringstraße I. des südwestlichen Bebauungsplanes (Carl-Tauchnitz-Straße) auf ihrer Strecke vom Pleißenmühlgraben bis zur Grenze zwischen den Grundstücken der Herren Kaufmann Oeßner und Consul Woeller nach Maßgabe des Planes T. V. No. 3614./4706. **abzuändern.**

Indem wir dies in Gemäßheit §. 22 des Regulatives, die neuen städtischen Anbaue und die Regulirung der Straßen betr., vom 15. November 1867, hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir, daß gedachter Plan **vier** Wochen lang zu Jedermanns Einsicht auf unserem Bauamt (Abtheilung für Tiefbausachen) 2. Etage, Zimmer Nr. 14, ausgelegt ist, sowie daß Widersprüche gegen jene Abänderung innerhalb vierwöchentlicher Frist, vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung in den „Leipziger Nachrichten" an gerechnet, bei Vermeidung des Versäumnisses und der Nichtberücksichtigung derselben schriftlich bei uns anzubringen sind.

Leipzig, den 29. August 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ib. 4254./1863. Dr. Georgi, Wilisch, Ass.
Oberbürgermeister.

Bekanntmachung,

die Wahl von Wahlmännern zur Gewerbekammer betr.

Wegen der diesjährigen **Ergänzungswahl für die Gewerbekammer** hat das Königliche Ministerium des Innern in Gemäßheit von §. 6 der Verordnung, die Handels- und Gewerbekammern betr., vom 16. Juli 1868 die Gesammtzahl der für die Gewerbekammer zu Leipzig zu wählenden Wahlmänner wieder auf **87** festgesetzt, die Zahl der in den einzelnen Wahlbezirken zu Wählenden aber im Hinblick auf die Einbezirkung der Vororte Anger-Crottendorf und Reudnitz in den Gemeindebezirk der Stadt Leipzig insofern abgeändert, als die Stadt **Leipzig** diesmal nicht mehr 52, sondern **56** zu wählen hat.

Nachdem wir nun
Herrn Stadtrath **C. Ant. Fiedler** als Wahlvorsteher und
Herrn Stadtverordneten **Hnr. Joh. Jul. Reppenhagen,** Sattlermeister, als stellvertretenden Wahlvorsteher

zur Leitung der Wahlmännerwahl berufen haben, werden alle in Leipzig wohnhaften, für die Gewerbekammer Stimmberechtigten, nämlich:

a. Kaufleute und Fabrikanten, die mit höchstens 1900 ℳ, aber mit über 600 ℳ Einkommen nach §. 17 d und §. 21 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 im Ortssteuerkataster eingeschätzt sind;
b. alle nicht zu den Kaufleuten und Fabrikanten zählenden Gewerbetreibenden, die im Ortssteuerkataster mit über 600 ℳ Einkommen nach §. 17 d und §. 21 des Einkommensteuergesetzes eingeschätzt,
c. 25 Jahre alt und
d. nicht nach den bestehenden Gesetzen vom Stimmrechte in der Gemeinde oder in Folge der Verübung eines Verbrechens von den staatsbürgerlichen Rechten ausgeschlossen sind,

geladen, zur Ausübung ihres Wahlrechts und bei Verlust des letzteren für die gegenwärtig vorzunehmende Wahl

Freitag, den 20. September 1889,
in den Stunden von **9—12 Uhr Vormittags** und
3—6 Uhr Nachmittags

in dem **Wahllocale, dem Saale der Alten Waage, Katharinenstraße 1, II. Stock,** persönlich sich einzufinden und einen Stimmzettel, auf welchem **14** Namen wählbarer Personen verzeichnet sind, abzugeben.

Zur Legitimation hinsichtlich seines Wahlrechts hat jeder Wählende die Quittung über Entrichtung des zuletzt vorhergegangenen Einkommensteuertermins vorzuweisen, auch, soweit nöthig, das Vorhandensein der unter a und d aufgeführten Bedingungen darzuthun.

Diejenigen Wählenden, welche als Vertreter eines Geschäfts, dessen im Ortssteuerkataster eingetragenes Einkommen nach §. 17 d und §. 21 des Einkommensteuergesetzes nicht ausreicht, um sämmtliche Theilhaber als wahlberechtigt zu betrachten, das Wahlrecht ausüben wollen, haben sich durch ein Zeugniß der Geschäftsinhaber zu legitimiren.

Wählbar ist jeder Stimmberechtigte.

Leipzig, den 31. August 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.

VI. 1972. Dr. Georgi. Clauß.

Bekanntmachung.

Für den Vieh- und Schlachthof hierselbst sollen

Eisenguß-Arbeiten,

und zwar ca. 17 000 kg Säulen und ca. 3000 kg Fenster, sowie ca. 11 000 kg andere Gegenstände an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Unterlagen sind gegen Zahlung von 0,75 ℳ vom Schlachthofbaubureau im Schlachthofe zu beziehen.

Die Angebote sind nach Maßgabe der bei den Unterlagen befindlichen Vorschriften zu behandeln und **bis zum 24. September 1889, Vormittags 11 Uhr, bei der Nuntiatur des Rathhauses abzugeben.**

Wir behalten uns die Auswahl unter den Bewerbern, bez. die Theilung der Arbeit, sowie die Ablehnung sämmtlicher Angebote vor.

Leipzig, den 31. August 1889.

Ia. 5633. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Rüting.

Bekanntmachung.

Die Leuchtkraft des städtischen Leuchtgases betrug in der Zeit vom **26. August bis 1. September d. Js.** im Argandbrenner bei 2,5 Millimeter Druck und 150 Litern stündlichem Consum das 18,3fache der Leuchtkraft der deutschen Normalkerze von 50 Millimeter Flammenhöhe.

Das specifische Gewicht stellt sich im Mittel auf 0,442.

Leipzig, am 3. September 1889.

Des Raths Deputation zu den Gasanstalten.

Bekanntmachung.

Wegen des in der Chausseestraße in unmittelbarer Nähe der Realschule des Stadtbezirks Leipzig-Reudnitz vorzunehmenden Schleußenbaues wird

die **Kohlgartenstraße**

auf der Strecke von der Lilienstraße bis zu der Einmündung in die Chausseestraße

von **Donnerstag, den 5. d. Mts. ab**

auf die Dauer der Arbeiten

für den gesammten Fahrverkehr

und vom gleichen Zeitpuncte ab

die **Chausseestraße**

von der Realschule bis zur Feldstraße, dem Fortschreiten der Arbeiten entsprechend,

für den unbefugten Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, den 4. September 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 6433. Dr. Georgi. Hennig.

Bekanntmachung.

Im Monat **August** d. J. gingen beim unterzeichneten Armenamte ein:

1 ℳ 65 ₰	Ertrag einer im Restaurant T. veranstalteten Sammlung.	
100 „ — „	Sühne i. S. St. ./. G. H.	
6 „ — „	in Gewerbeschiedsgerichtssachen G. K. ./. A. W.	
15 „ — „	Sühne i. S. Sch. ./. H. Sch.	
10 „ — „	Buße i. S. O. G. ./. H. A.	
— „ 45 „	Ueberschuß eingezahlter Insertionsgebühren von der Expedition des Generalanzeigers.	
9 „ — „	Sühne i. S. H. N. ./. E. M.	durch Hrn Friedensrichter Freyer.
20 „ — „	„ „ „ A. K. ./. E. K.	
162 ℳ 10 ₰	Summa.	

Für die Stadttheile Reudnitz-Anger-Crottendorf sind ferner vereinnahmt worden:

3 ℳ — ₰	in Sachen K. ./. D.	durch Herrn Friedensrichter Kohlmann.
3 „ — „	„ „ „ Br. ./. W.	
20 „ — „	„ „ „ G. ./. J.	
5 „ — „	„ „ „ L. ./. B.	
10 „ — „	„ „ „ B. ./. L.	
3 „ — „	„ „ „ J. ./. H.	
3 „ — „	„ „ „ M. ./. H.	
2 „ — „	„ „ „ M. ./. S.	
9 „ — „	„ „ „ B. ./. L.	
5 „ — „	„ „ „ T. ./. S.	
8 „ — „	„ „ „ J. P. ./. B. F.	durch Hrn. Friedensrichter Pötz.
30 „ — „	„ „ „ A. G. ./. Fr. Kr.	
5 „ — „	„ „ „ H. G. ./. E. Z.	
15 „ — „	„ „ „ G. M. ./. A. R.	
3 „ — „	„ „ „ E. L. ./. H. M.	
6 „ — „	„ „ „ J. D. ./. W. B.	
2 „ — „	„ „ „ A. B. ./. Fr. H.	
4 „ — „	„ „ „ K. S. ./. Fr. B.	
136 ℳ — ₰	Summa,	

worüber hiermit dankend quittirt wird.

Leipzig, den 3. September 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.
(Armenamt.)
Ludwig-Wolf. Schicker.

Bekanntmachung,

Generalrevision über die Droschken betreffend.

Die Generalrevision über die Droschken und deren Bespannung, und zwar über diejenigen mit **ungeraden** Nummern, als: 1, 3, 5, 7 u. s. w., soll

Mittwoch, den 11. September 1889,

auf dem **Fahrweg an der Tribüne der Rennbahn** stattfinden.

Die Ausfahrtszeiten werden wie folgt festgesetzt: Es haben am gedachten Tage ihre Geschirre vorzuführen die Concessionare mit den Anfangsbuchstaben

A—F Vormittags ½9 Uhr,
G—J „ ½10 „
K—M „ ½11 „
N—S Nachmittags ½4 „
Sch—Z „ ½5 „

und zwar derart, daß die Droschken nicht etwa nach und nach zu anderen als den vorgedachten Stunden anfahren, sondern daß die sämmtlichen zu ein und derselben Zeit vorzuführenden Wagen auf einmal und **pünctlich** zur festgesetzten Stunde auf dem Ausfahrtsplatze, der von den Aufsichtsorganen am Tage der Revision noch speciell angewiesen werden wird, zur Stelle sind.

Die Concessionare, welche bei Verführung ihrer Nummern zugegen sein müssen, werden insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß bei dieser Revision die Droschken durchgehends gut lackirt, die Sitzkissen und Rückschurzen gut repolstert und mit reinlichen, frauchwegs besseren Ueberzügen versehen sein müssen. Ferner ist auf die gehörige Zusammenstellung der Pferdegeschirre besonderes Augenmerk zu wenden; dieselben müssen aus gutem Lederzeug bestehen, gut geschwärzt und dem beim Polizeiamte aufgestellten Probegeschirre möglichst angepaßt sein, wie denn überhaupt die Droschken durchgehends allen übrigen Bestimmungen in §. 6 des Droschken-Regulatives vom 5. October 1883 die Dienstkleidung der Droschkenfuhrer aber genau den Vorschriften in §. 10 des angezogenen Regulatives entsprechen müssen.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnungen werden nach §. 51 des Regulatives bestraft werden und haben die Concessionare nach Befinden überdies die Außerbetriebsetzung der nicht vorschriftsmäßig vorzuführenden Geschirre zu gewärtigen.

Leipzig, den 13. August 1889.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

D. R. 2917. Breitschneider. Wöhlner.

Das für **Anna Caroline Matthäi** aus Strauch am 1. Februar dieses Jahres vom dortigen Ortsvorstand ausgestellte Dienstbuch ist abhanden gekommen und im Auffindungsfalle anher abzuliefern.

Leipzig, am 30. August 1889.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

V. 497. Breitschneider. Feldig.

Die Lage in Ostafrika.

Bei Gelegenheit des Streites zwischen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" und dem Emin-Comité ist es zu Erklärungen über unsere Colonialpolitik in Afrika gekommen, und die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" hat sich in dem Sinne ausgesprochen, daß neue Erwerbungen in Afrika weder beabsichtigt werden, noch im deutschen Interesse liegen. Unser 2½ Millionen Quadratkilometer umfassendes Schutzgebiet in Afrika werde auch in Zukunft für die Leistungen des dem colonialen Erwerb zugewandten Theiles der Bevölkerung genügen, wenn es assimilirt und beherrscht werden kann. Uebertreibungen der räumlichen Ausdehnung unseres Wirkungskreises können zwar persönlichen Wünschen, aber nicht den nationalen Interessen entsprechen.

Damit ist den Bestrebungen für fortgesetzte Erweiterung unseres Colonialgebietes in Afrika ein vernehmliches Halt geboten, und Diejenigen, welche für die Erwerbung des Somaligebietes und großer Landstrecken an den großen Seen sich begeisterten, sehen sich in ihren zu weit gehenden Hoffnungen getäuscht. Es war aber auch in der That nöthig, darüber zur Klarheit zu gelangen, welchen Zweck Gebietserweiterungen haben, die wir nicht aufrecht zu erhalten vermögen. In dieser Beziehung sind die Erfahrungen, welche wir an der Ostküste von Afrika gemacht haben, sehr lehrreich. Ganz Deutschland, soweit es der Gründung von Colonien zustimmt, war doch erfreut, als die Erwerbungen der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft bekannt wurden, man setzte aber dabei voraus, daß der neue Besitz gesichert sei und daß es sich nur darum handle, das erworbene Gebiet Deutschland nutzbar zu machen. Das wäre wohl auch geschehen, wenn nicht die deutschen Interessen mit den arabischen in Streit gerathen wären, die nationale Empfindlichkeit der Araber gereizt worden und die Frage des Sclavenhandels hinzugekommen wäre. Plötzlich war der größte Theil des kaum erworbenen Gebietes dem deutschen Machtbereich wieder entzogen, und es entspann sich ein Kampf um den Besitz, der jetzt, ein Jahr nach dem Beginn des arabischen Aufstandes, noch nicht beendet ist, denn Buschiri verfügt immer noch über eine Anzahl kampfgeübter Truppen, welche die friedliche Entwickelung der im deutschen Machtbereich liegenden Küstenstädte hindert. Friede, Ruhe und Sicherheit werden erst dann zurückkehren, wenn Buschiri und seine Anhänger gefangen oder getödtet sind.

Daß England bestrebt ist, seine Besitzungen an der ostafrikanischen Küste zu vergrößern, kann unsere Colonialpolitik nicht ändern, die neue Erwerbung der britisch-ostafrikanischen Gesellschaft an der ostafrikanischen Küste hat für England erst dann eine Bedeutung, wenn sie behauptet werden kann, und ob das geschehen wird, muß die Zukunft lehren. Ueberhaupt scheint es durchaus verfehlt, die deutschen Colonien in Afrika nur deshalb zu erweitern, um eine englische Besitzergreifung der noch zur Verfügung stehenden Gebiete zu verhindern. Solche Erwerbungen, die nur dem Namen nach geschehen, für deren Ausnutzung aber weder Geld noch Kräfte zu Gebote stehen, müssen früher oder später wieder aufgegeben werden, und in diese Lage können englische Gesellschaften eben so gut kommen wie deutsche. Die deutsche Macht in Ostafrika besteht auf dem ungestörten Besitz der Küstenlinie von Pangani bis Mikindani, erst wenn dieser Besitz gesichert ist, wird auch das Hinterland den deutschen Zwecken nutzbar gemacht werden können, und dann wird sich auch Gelegenheit bieten, weitergehende Wünsche zu erfüllen. Die Verhältnisse an der Ostküste von Afrika liegen wegen der Verquickung mit der Frage des Sclavenhandels besonders schwierig, und erst wenn diese befriedigend gelöst ist, lassen sich Zukunftspläne entwerfen und verwirklichen.

Das deutsche Emin-Unternehmen unter Leitung des Dr. Peters ist jetzt als gescheitert anzusehen, aber auch den Engländern ist es nicht gelungen, die von ihnen beabsichtigte Expedition Emin's und Stanley's in Gang zu bringen. Der Aufruhr der Araber und die auf dem Wege nach den großen Seen wohnenden feindlichen Stämme bilden ein unüberwindliches Hinderniß für die Aufsuchung der beiden Verschollenen. Inzwischen hat sich aber ein Verhältniß zwischen Deutschland und England angebahnt, dessen Durchführung für uns von weit größerer Wichtigkeit ist, als alle neuen Erwerbungen in Afrika für uns sein können. Wir wollen mit England zusammenstehen gegen etwaige Friedensstörungen in Europa und deren dürfen wir durch Colonial-Interessen von zweifelhaftem Werthe nicht gehindert werden. Vorläufig verursacht uns unser Landbesitz in Afrika so viel Arbeit und Sorge, daß wir sie nicht zu bewältigen vermögen, wir können also die Ausdehnung unseres dortigen Besitzes getrost der Zukunft überlassen, ohne den Vorwurf auf uns zu laden, daß wir unsere Interessen in Afrika zu Gunsten unserer englischen Verbündeten vernachlässigen.

Es wird sich ohnehin bald Gelegenheit bieten, etwa vorhandene Meinungsverschiedenheiten, welche den deutschen und englischen Besitz in Afrika betreffen, auszugleichen durch den am 15. October in Brüssel beginnenden Congreß zur Regelung der Sclavenfrage. Durch die gemeinsame Blockade der Zanzibar gegenüberliegenden Küste sind wir über die schwebenden Streitfragen hinweggekommen, und die vom Fürsten Bismarck im Reichstage abgegebene Erklärung, daß wir in Afrika wie in der Südsee nur Hand in Hand mit England vorgehen wollen, hat alle weiteren Erörterungen der Colonialfrage abgeschnitten. Das neueste englische Blaubuch über Ostafrika zeigt, daß Hauptmann Wißmann genau nach der vom Reichskanzler zur Richtschnur gewählten Politik verfährt und in Folge dessen von Seiten des englischen Consuls in Zanzibar, Portal, jede wünschenswerthe Unterstützung bei Bekämpfung des arabischen Aufstandes erfährt.

Die Gründung von Colonien ist mit der Besitzergreifung herrenloser Gebiete oder durch Erklärung der Schutzherrschaft über Länder, welche der Cultur erschlossen werden sollen, nicht vollendet, die Erfüllung der damit übernommenen Aufgaben erfordert Geld, Mühe und Zeit. Wir befinden uns noch in den Anfängen unserer colonialen Thätigkeit und natürlich sind uns dabei Enttäuschungen nicht erspart geblieben, aber wir werden durch Ausdauer und Besonnenheit schließlich alle Schwierigkeiten überwinden und uns für die Zukunft ein ergiebiges Feld für die überseeische Thätigkeit eröffnen. Die Anlage von Pflanzungen, welche doch das Hauptziel ist, kann nur gedeihen, wenn Friede herrscht und wenn uns die Bevölkerung mit Vertrauen entgegen kommt. Wir haben es auf Samoa gesehen, daß der Krieg die friedliche Colonialarbeit von Jahren in wenigen Tagen zerstört, um so mehr haben wir uns vor der Wiederholung gleicher Vorkommnisse zu hüten. Die Aussichten, welche sich für die Zukunft in Ostafrika eröffnen, sind gut und hoffnungsreich, aber nachdem die Ruhe wiederhergestellt ist, muß das Streben zunächst auf die Verwerthung des Gewonnenen gerichtet sein. Unser dortiger Besitz ist so groß und so entwickelungsfähig, daß wir eine lange Reihe von Jahren vollauf zu thun haben werden, um den auf die colonialen Bestrebungen Deutschlands gesetzten Erwartungen zu genügen. Auch den Engländern sind bestimmte Grenzen für die Ausdehnung ihres Colonialbesitzes gesteckt, wir werden auch noch später den dunklen Erdtheil nicht für die Ausbreitung unseres Colonialbesitzes verschließen finden.

*

Leipzig, 5. September.

* Ueber die bereits erwähnten **Neuerungs-Pläne betreffs des Heerwesens** wird der „National-Zeitung" geschrieben: „Die Nachrichten über geplante Veränderungen im Heerwesen, welche u. A. die Absicht der Bildung zweier neuer Armeecorps-Commandos melden, werden, und zwar mit dem Hinweise, daß die bezüglichen Erwägungen schon während des letzten Reichstages bekannt waren, als zutreffend, jedoch nicht als erschöpfend bezeichnet. Es soll sich im Weiteren auch um grundsätzliche Aenderungen und Neuerungen in der Cadres-Bildung handeln. Allem Anschein nach werden die Berathungen vor Beginn des Reichstages ihren Abschluß finden, und die letzte Tagung des jetzigen Reichstages durch Berathungen über die aufzubringenden Kosten dieser tiefgreifenden Veränderungen sich besonders belangreich gestalten."

* Die socialdemokratischen Blätter behandeln den **Bochumer Katholikentag** sehr von oben herab. Das „Berliner Volksblatt" findet überhaupt nur beachtenswerth, daß Herr Windthorst in die „socialdemagogische" Manier von gewissen „Geheimräthen der fünfziger Jahre" verfiel und sich einer Arbeiterversammlung als „College" vorstellte. Das wird als „mehr oder minder frivoler Witz, der ganz in die Art des Centrumsführers paßt" an letzterer Stelle abgethan. Was über die Arbeiterfrage in Bochum verhandelt worden, wird ernster Beachtung überhaupt nicht werth gefunden.

* Man schreibt der „National-Zeitung" aus Hessen, 2. September:

„Das war ein schönes Fest, das die nationalliberale Partei gestern auf der Auerbacher Höhe veranstaltet hatte. Die Bevölkerung der Bergstraße aus Mannheim, Ludwigshafen, Darmstadt, Offenbach, Mainz und Worms, sowie aus Frankfurt, wie sie seit zwei Jahren vom Mannheimer nationalliberalen Verein ins Leben gerufen wurde, hat gestern in ebenso herzlicher wie aufrichtig gemeinter Weise stattgefunden. Es ist ein erfreuliches Zeichen wachsender Erstarkung der nationalliberalen Partei, daß in einem von ultramontanen Elementen durchsetzten Wahlkreise eine derartige imposante Versammlung möglich und der Jubel ein so begeisterter war. Durch den Wald der herrlichen Auerbacher Höhe erklang der tausendstimmige Ruf für Kaiser und Reich. Allerdings, Jene, die vielleicht erwartet hatten, daß gestern durch den Mund der anwesenden Führer ein politisches Parteiprogramm verkündet, so eine Art politischer Zukunftsmusik angestimmt würde, mögen heute arg enttäuscht sein. Nicht um Parteiagenden zu schaffen, deren wir leider schon genug besitzen, war man in Auerbach zusammengekommen; im treuen Gedenken an die vor neunzehn Jahren mit so schweren Opfern erkämpften Siege sollte das Vaterlandsgefühl gestärkt werden. Und die Saat, die gestern ausgestreut wurde, wird Früchte tragen, daran werden die Angriffe gegnerischer Presseorgane nichts zu ändern vermögen. Außer dem Oberbürgermeister Dr. Miquel waren die Reichstagsabgeordneten Scipio (in dessen Wahlkreise die Versammlung stattfand), Marquardsen, Bürklin, Diffené, Ulrich und Böhm anwesend. Eine große Anzahl von Mitgliedern der Kammern Badens, Hessens, sowie Bayerns hatten sich ebenfalls eingefunden. Das Hoch auf den Reichskanzler und Moltke brachte Herr Diffené aus, während Professor Marquardsen der Fürsten jener Länder gedachte, die auf dem Ausflage vertreten waren. Dr. Bürklin feierte die Jugend und wünschte, daß „diese Lungenflügel der Nation bei den großen und tiefen Athemzügen, die unser Volk noch immer thun muß, nie versagen möchten". Das Vaterland ließ Herr Scipio hochleben und Bürgermeister Kühler aus Worms sprach dem Herre den Dank aus für den starken Schutz, den es dem Reiche gewährt. Aller, die das gestrige Fest mitzumachen Gelegenheit hatten, wird es in freudiger Erinnerung bleiben."

* Der Bezirkspräsident von **Ober-Elsaß** hat drei französische Staatsangehörige, den Fabrikanten Ernst Blech und die Arbeiter Emil Clemenz und August Humbert aus Markirch, auf Grund des noch zu Recht bestehenden französischen Gesetzes vom 3. December 1849 ausgewiesen. Der im Juli aus der Festungshaft in Magdeburg entlassene Fabrikant Carl Birch, welcher wegen Landesverrats vom Reichsgericht verurtheilt und ausgewiesen worden war, hatte seinen Aufenthalt in einer Wirthschaft auf französischem Boden, nicht an der deutschen Grenze, bei Markirch, genommen. Hier erhielt derselbe Besuche von seinen Anhängern. Die drei Ausgewiesenen hatten insbesondere unter den Arbeitern und Arbeiterinnen vollständige Processionen organisirt, um dem Carl Blech zu huldigen. Hierbei kam es zu deutschfeindlichen Demonstrationen und Aufreizungen der Bevölkerung von Markirch. (Wiederholt.)

* Der russische Thronfolger wird angeblich in der zweiten Octoberhälfte nach Paris kommen; man weiß nur noch nicht, ob der Besuch ein amtlicher sein wird. Jedenfalls wird das Incognito kein vollständiges sein; der Großfürst wird einem Festmahl und Empfang im Elysée-Palaste beiwohnen.

* In Petersburger Hofkreisen verlautet, daß der **Fürst von Montenegro**, der „einzige Freund" Rußlands, jüngst von der russischen Regierung über eine Million Rubel empfangen habe, um gewisse Schulden an österreichische Bankfirmen abzutragen.

* Aus **Wien** vom 1. September schreibt man der „National-Zeitung":

Hier nimmt Niemand die Meldungen von kriegerischen Rüstungen Bulgariens und Serbiens ernst. Man staunt vielmehr über die Ausgebart der Phantasie, welche in solchen Nachrichten zu Tage tritt. Von Rußland aus wird natürlich Alles gethan, um die Balkanvölker zu verhetzen, während Oesterreich sich wirklich die ehrenwerthe Aufgabe stellt, alle Angelegenheiten beizulegen zu suchen. Soviel man sieht, haben die Anordnungen des serbischen Kriegsministers, wonach gewisse Theile der Reserve zu Waffenübungen herangezogen wurden, ebenso wie andere organisatorische Maßregeln, welche einige Verschwendungen der letzten Zeit beheben sollen, in Italien überflüssig viel von sich reden gemacht. Der serbische Ministerpräsident Sava Gentsch gestand zunächst offen ein, daß den Serben die üblen Erfahrungen von Slivnitza noch zu frischer Erinnerung wären, als daß sie an Krieg dächten. Unbrichtigte Correspondenzen, welche sich doch ihrer Zeitung nützlich machen wollen, deuten dann übertriebene Nachrichten aus, welche nur zu rasch ihren Lauf durch die Blätter Europas machen. Eine ganz komische Ente, welche wieder in der „Nowoje Wremja" auftaucht, besagt gar, der neue Gesandte Oesterreichs in Serbien, Baron Dickmann, trete für den Gedanken ein, Bosnien und Herzegowina an Serbien zu überlassen, wenn letzteres nur einwilligte, in ein Abhängigkeitsverhältniß zu Oesterreich zu treten. Ja, so behauptet das russische Blatt, Thömmel habe Andeutungen in diesem Sinne der serbischen Regierung gemacht. Einem österreichischen Diplomaten eine solche Abgeschmacktheit zuzumuthen, überteigt doch das Maß des Gestatteten. Man sieht, daß, je mehr sich die Verhältnisse auf der Balkanhalbinsel consolidiren, um so größere Mühe die Störenfriede haben, Zwietracht zu säen. Sie müssen zu den unglaublichsten und deshalb wirkungslosesten Mitteln ihre Zuflucht nehmen.

* Seit acht Tagen hat sich die **holländische Kammer** mit der Gesetzesvorlage zur **Reform des Volksschul-**

unterrichts beschäftigt. Die wesentlichsten Bestimmungen desselben betreffen die Unterstützung, welche in Zukunft jeder freien oder staatlichen Gemeindeschule aus Staatsmitteln zu Theil werden soll. Diese Unterstützung wird indeß nur Schulen gewährt, welche mindestens 25 Schüler zählen, das vom Gesetz vorgeschriebene Programm befolgen und durch Lehrkräfte geleitet werden, welche vom Staat anerkannt sind. Der Staat selbst behält sich das Recht vor, die Subsidien den einzelnen Schulen zu bewilligen. In der Debatte über das Schulgesetz haben bisher sechzehn Mitglieder der liberalen Minderheit das Wort ergriffen. Alle erklären eine Versöhnung der in der Schulfrage einander gegenüberstehenden Gegensätze für erforderlich. Auch der Unterrichtsminister Baron Mackay hat in die Debatte eingegriffen, um die Regierungsvorlage zu vertheidigen. Besonders wichtig war seine Stellungnahme zur Frage der Einführung des obligatorischen Unterrichtes. Bezüglich dieser führte Minister Mackay aus, daß dieselbe zur Zeit in Holland noch nicht möglich sei; es müsse derselben eine gründliche Socialreform vorangehen. Er selbst stände der Frage des obligatorischen Unterrichts sehr sympathisch gegenüber, allein die Lösung der ganzen Schulfrage begegne heute noch zu vielen Hindernissen. Uebrigens beweise die Statistik, daß in den Niederlanden die Schulen ebensogut besucht würden wie in den Ländern des Schulzwanges. Ehe an diese letzte Reform gedacht werden könne, sei es wünschenswerth, daß der Staat noch auf verschiedenen anderen Gebieten eine größere Verantwortung für das Wohl des Einzelnen auf sich nehme. So müßte derselbe beispielsweise in den Stand gesetzt sein, den Kindern unbemittelter Eltern nöthigenfalls Schuhzeug und Kleidung liefern zu können.

* Der Beschluß des Schweizer Bundesraths, betreffend die Einleitung der strafrechtlichen Untersuchung gegen die Urheber und Verbreiter des Anarchistenmanifestes, stützt sich auf Artikel 45 und 48 des Bundesgesetzes über das Bundesstrafrecht. Ersterer lautet: „Die Theilnahme an einem Unternehmen, welches den gewaltsamen Umsturz der Bundesverfassung oder die gewaltsame Vertreibung oder Auflösung der Bundesbehörden oder eines Theiles derselben zum Zwecke hat, wird mit Zuchthaus bestraft", und letzterer: „Wer durch mündliche oder schriftliche oder durch bildliche Darstellungen öffentlich zu einer der in den Artikeln 45 und 46 (Artikel 46 handelt von Zusammenrottungen, gewaltsamen Handlungen, Widerstand gegen die Behörden &c.), vorgesehenen Handlungen aufreizt, wird, wenn auch die Aufreizung erfolglos geblieben ist, nach den Bestimmungen über den Versuch bestraft."

* Die Regierung von Baselland verweigerte ihr Placet der päpstlichen Allocution vom 30. Juni und dem diesjährigen bischöflichen Bettagsmandat, wenn nicht das Verbot der Gesangfeste in den Kirchen gestrichen werde. Die Solothurner Regierung dagegen gewährte das Placet unter dem Vorbehalte, daß aus demselben nicht auf unbedingte Beistimmung der Staatsbehörden geschlossen werde.

* Die chinesischen Behörden in Peking scheinen Wiedervergeltung gegen die Vereinigten Staaten wegen des von diesen erlassenen Verbotes der chinesischen Einwanderung üben zu wollen. Eine Anzahl hoher chinesischer Beamten hat dem Prinzen Chun eine Denkschrift überreicht, worin sie rathen, alle in China beschäftigten Amerikaner aus dem Reiche auszuweisen. Prinz Chun soll auch dafür sein.

Colonialpolitisches.

* Ueber Dr. Peters, den seine Freunde seit Wochen schon den Marsch landeinwärts in Afrika zum Kenia-Gebirge antreten ließen, treffen noch fortgesetzt Nachrichten von der Küste ein, nach denen der Führer der Emin-Pascha-Expedition, der schon im October an seinem Ziele sein wollte, dort immer noch Beschäftigung findet, die ihn zurückhält. Ueber die Art derselben geht der „Vossischen Zeitung" folgende Meldung zu:

* London, 3. September. Nach einer „Times"-Meldung aus Zanzibar vom 2. d. M. erschoß Peters vier Eingeborene im Witulande, infolge dessen die Bevölkerung die Waffen gegen ihn ergriff. — Wißmann beabsichtigt sich diese Woche nach Mpwapwa zu begeben.

Herr Peters hätte demnach in einem unter deutschem Einfluß stehenden Küstengebiete einen bewaffneten Conflict gegen sich hervorgerufen. Neueste Meldungen besagen übrigens, daß Herr Peters eiligst nach Witu zurückgeht.

* Wie bereits mitgetheilt, sind nunmehr auch die letzten der deutschen Seeleute, welche den Kämpfen und der Katastrophe der Samoa entronnen waren, auf dem Wege nach der Heimath begriffen. Von einem dieser Matrosen ist von Bord des norddeutschen Lloyddampfers „Braunschweig" aus Aden am Rothen Meere vom 10. August ein Brief eingelaufen, welchem der „Schwäbische Merkur" folgende Mittheilungen entnimmt:

Wir sind nun, auf der Heimreise begriffen, am Sonntag, 10. August, im heißesten der Meere, im Rothen Meere, in Aden glücklich angekommen. Die Hitze ist da eine fast unerträgliche und fordert jedesmal, so oft man das Rothe Meer passirt, ein oder mehrere Opfer am Hitzschlag, was auch gestern wieder der Fall war. Unsere Reise war bis hieher außerordentlich günstig; wir hatten, in Sidney (Australien) angekommen, volle 14 Tage Aufenthalt, gerade recht, um uns von den vielen und langen Strapazen auf Samoa wohlthätig erholen und ausruhen zu können ..... Hier bekamen wir noch 2 Officiere und 6 Unterofficiere vom Wißmann'schen Expeditionscorps aus Zanzibar, welche Krankheit halber nach Hause geschickt werden mußten, da sie das dortige Klima weniger ertragen können als die deutschen Seeleute ... In Aden erfuhren wir auch, daß vor vier Wochen hier die erkrankten Carola-Mannschaften abgelöst und nach Hause geschickt worden seien. Wir setzen unsere Reise jetzt über Suez, Port Said, Genua, Gibraltar, Lissabon, Southampton und Antwerpen fort und hoffen zwischen dem 9. und 10. September in Bremerhaven wohlbehalten einzulaufen unter einem freudigen „Grüß Gott" dem deutschen Heimathland.

* Venedig, 3. September. Der „Tempo" veröffentlicht ein Schreiben Menelik's, welches der Chef der Schoa-Commission, Makonen, heute empfing und welches die Meldung enthält, daß Menelik als König Aethiopiens von allen Ländern, ausgenommen einen kleinen Theil von Tigre, welchen man aber Ende September unterworfen werde, anerkannt worden sei; alsdann soll die officielle Krönung Menelik's erfolgen. Dem Schreiben ist noch hinzugefügt, daß Menelik bei Debratabor eine Zusammenkunft mit dem Könige von Gogiam, dessen Herrschaft er bestätigt, hatte. Die Unterredung wäre sehr herzlich gewesen und kehrte sich der König von Gogiam nach viertägigem Aufenthalt daselbst in das Land der Gallas begeben.

Marine.

* Kiel, 2. September. Vor Kiel werden in Gegenwart des commandirenden Admirals, Viceadmirals Freiherrn von der Goltz, in den Tagen vom 4. bis 6. September Haupt-Festungs-Kriegsübungen stattfinden, an welchen das Seebataillon, die Matrosen-Artillerie u. s. w. theilnehmen. Ob sich auch Kriegsschiffe an diesen Uebungen betheiligen werden, ist sehr fraglich. Ein Torpedo-Manöver wird am Donnerstag Vormittag in der Wieker Bucht abgehalten. Als Ziel bei der Lanzirung eines scharf geladenen Torpedos wird ein Prahm, an dem eine Scheibe befestigt ist, dienen. Nach dem Manöver inspicirt der commandirende Admiral die ganze Torpedobootsflottille, die alsdann in den nächsten Tagen außer Dienst stellt. Heute liefen hier vom Manövergeschwader die Panzerschiffe „Baden", „Sachsen" und „Oldenburg" und vom Uebungsgeschwader das Panzerschiff „Deutschland" ein und wechselten Salut mit dem Kreuzer „Sperber", welcher als Wachtschiff fungirte. „Baden" übernahm heute die Function als Wachtschiff, da „Sperber" übermorgen nach Aden in See geht. „Oldenburg" nimmt hier Munition ein und geht Ende dieser Woche nach Wilhelmshaven zurück. Das Panzerschiff „Kaiser" und der Aviso „Zieten" werden hier heute Abend erwartet.

* Kiel, 3. September. Viceadmiral von der Goltz traf Nachts zu Inspicirungen von Wilhelmshaven hier ein und hat sich heute Morgen zur Besichtigung der Festungsanlagen nach Friedrichsort begeben.

* Kiel, 3. September. Das Vermessungsfahrzeug „Pommerania" dampfte heute nach Flensburg ab.

Ueber Feldmanöver.

Von Hugo Stadelmann, Oberstlieutenant a. D.

Nachdruck verboten.

Nichts gewährt tieferen Einblick in die Tüchtigkeit einer Truppe, soweit solche zu beurtheilen im Frieden überhaupt möglich ist, als ihre Leistungen während der das militairische Ausbildungsjahr abschließenden größeren Herbstübungen. Vom Einfachen zu schwierigeren Verhältnissen fortschreitend, führen sie zur immer engeren Zusammenziehung der Truppen, damit aber auch, was den Aufklärungs-, Marsch- und Sicherungsdienst, das nothwendige harmonische Ineinandergreifen der verschiedenen Waffen, die Gesammtgefechtsdurchführung, dann auch die Verpflegung und Unterkunft betrifft, zu immer kriegsmäßigeren Bildern.

Die Manöver erheischen, wie der Krieg, dem Gefechtszweck, der eigenen Truppenstärke, dem Terrain und den Verhältnissen beim Gegner angepaßt, die taktischen Grundsätze möglichst richtig zu verwerthen und sind damit bestimmt, das Wissen zum Können zu reifen. Speciell sollen sie den höheren Chargen Gelegenheit geben, sich in die Führung größerer gemischter Verbände und dabei im raschen (vom Sattel aus) Entschließen und Handeln je nach der Gefechtslage zu üben. Der Selbstständigkeit aller Unterführer innerhalb ihrer Aufgabe ist dabei der erforderlich größte Spielraum zu sichern und sollen diese und die Mannschaft ein möglichst zutreffendes Bild der Verhältnisse und insbesondere auch der Strapazen, wie sie die Kriegslage mit sich führt, gewinnen. Auch die Leitungen lehren sie einigermaßen bemessen, welche mit der so zahlreichen Untermischung von Reservisten und Landwehrmannschaften im Kriegsfall verknüpft sind. Ein ganz wesentlicher Factor freilich fällt weg, da der Muth sich nicht erprobt, Verwundung und Tod ihre Schrecken nicht zeigen, auch in Raum und Zeit sind die Mittel vielfach beschränkt und beeinflußt, wie sich solches aus bald des Näheren darstellt.

Was die Anlage und Durchführung der Manöver betrifft, mögen hier folgende Punkte genügen.

Die eigentliche Manöverschule mit gemischten Waffen umfaßt gewöhnlich nur 10—12 Uebungstage und gehen diesen 12—14tägige Uebungen im Regiment und in der Brigade voraus, welche die normale Exercirschule abzuschließen bestimmt sind.

Den Manövern liegt in ihren Hauptabschnitten eine dem Terrain angepaßte Generalidee zu Grunde, innerhalb deren Rahmen die für Freund und Feind täglich auszugebende Specialidee deren besondere Kriegslage bezeichnet, und werden die ersten 3—4 Tage zu kleineren, den sogenannten Detachementsübungen, die folgenden zum Operiren von Brigade gegen Brigade verwendet, welchen eine 2—3tägige Uebung von Division gegen Division und event. von Armeecorps gegen Armeecorps sich anreiht.

Wir wollen nun in erster Linie den Verlauf der Manöver skizziren.

Der Leitende — für die Detachements-Uebungen ein Brigadecommandeur der Infanterie, Cavallerie oder Feldartillerie, im Uebrigen die Divisions-Generale, bezw. der Corps-Commandeur — nimmt die auf Grund der den beiden Parteiführern, bezw. Brigade- oder Divisions-Commandeuren rechtzeitig zugestellten General- und der bez. Special-Idee und Truppeneintheilung von denselben erlassenen Operationsbefehle noch am Vorabend vor der Uebung entgegen. Diese Operationsbefehle geben aus der beiderseitigen Absicht, welche unter Umständen auch Alarmirungen und Nachtgefechte nicht ausschließt, den muthmaßlichen Verlauf der Operation zu erkennen und setzen damit den Leitenden in den Stand, trotz aller wünschenswerthen Vielseitigkeit der Uebung für die möglichste Einhaltung des von ihm beabsichtigten Rahmens zu sorgen. Manche die eine oder die andere Partei an Ort und Stelle überraschende Beschränkung durch ihr zu diesem Zweck zugestellte besondere Nachrichten über den Feind, dann was die zeitliche oder absolute Nichtbenutzbarkeit von Brücken und Furthen betrifft, andererseits eine plötzliche Truppenverstärkung an der kritischen Stelle, unter Umständen auch ein verfügter plötzlicher Commandowechsel &c. bieten dem Leitenden Mittel genug, unbeschadet der sonstigen Actionsfreiheit der Führer, dem Kampf eine beabsichtigte Wendung zu geben, wie solche unvermeidliche Friedensrücksichten, wie die Schonung werthvoller Fluren, der Quartier- und Verpflegungsplan, dann der Inspicirungszweck &c. öfters erfordern. Im Allgemeinen aber gilt es nur, die taktisch möglichst richtige Durchführung des Gefechts zu überwachen, jede das Kampfbild trübende Störung auszugleichen und, wo zu diesem Zweck ein Entscheid nöthig ist, solchen rasch auch zu bieten.

Da der Leitende unmöglich Alles selbst übersehen, gleichzeitig überall, wo es noth thut, zur Stelle sein kann, wird er durch Hilfsorgane, d. i. durch disponible Generalstabs- und höhere Truppen-Officiere als Schiedsrichter unterstützt, welche er auf Grund seiner Kenntniß der beiderseitigen Operationsbefehle über den voraussichtlichen Gefechtsverlauf instruirt — und entsprechend auf dem Manöverfelde vertheilt hat.

Dieselben haben unter Wahrung der erforderlichen Friedensrücksichten für den möglichst kriegsmäßigen Verlauf der Operationen mit zu sorgen, im Falle der nicht genügenden Beachtung der gegnerischen Stärke und Feuerwirkung die Truppenführer hierzu zu veranlassen, bei verwickelten Gefechtslagen den erforderlichen Entscheid zu geben, wenn die Truppen durch Nahgefechte sehr durch einander gekommen sind, die Ordnung wieder herzustellen u. s. w. Nach Bedarf sind auch ihnen Unterorgane beigegeben, welchen aber ein Einspruchs- und Entscheidungsrecht den Truppen gegenüber nicht zusteht.

Die Schiedsrichter wie diese ihnen beigegebenen Officiere sind durch eine weiße Binde am linken Oberarm kenntlich.

Jeder einmal begonnene Angriff muß bis zum Ende durchgeführt werden, um aber Unglücksfällen vorzubeugen, ist unter 100 m das Feuer nur zu markiren. Sieht sich der Gegner nicht veranlaßt, seine Stellung zu räumen, so nimmt der Angreifer Gewehr ab und erwartet den Entscheid des Schiedsrichters. Cavallerie-Attaquen beenden sich auf spätestens 16 m vom Feinde.

Die vom Schiedsrichter als geworfen bezeichnete Abtheilung geht in aufgelöster Ordnung in jedem Fall zunächst 300 m weit zurück. Der Sieger kann sich entweder sammeln oder mit voller Stärke oder mit Theilen verfolgen. Er hat hierbei einen Abstand von 100 m einzuhalten. Wird der Verfolgte nicht begagirt oder aufgenommen, so muß derselbe, ohne sich zu sammeln, vor dem Sieger zurückgehen, so lange dieser mit ausreichenden Kräften verfolgt. Der Schiedsrichter hat dafür zu sorgen, daß die Verfolgung nicht übermäßig ausgedehnt wird und bestimmt nach Art und Stärke dieser die Zeit, für welche der Verfolgte sich als gefechtsunfähig zu betrachten hat.

Die Feuerwirkung zu Fuße fechtender Cavallerie ist mit angemessener Beschränkung ähnlich wie jene der Infanterie zu beurtheilen. Um bez. der Artillerie die nöthigen Anhaltspuncte zu gewinnen, führt jede Batterie einen Rahmen von 70 cm im Gevierte mit sich, welcher auf der einen Seite mit rother, auf der anderen Seite mit weißer Leinwand überspannt, durch entsprechende Aufstellung dieser Seite das Ziel als Infanterie oder Cavallerie kennzeichnet, indeß bei Bekämpfung der Artillerie der Rahmen niedergelegt ist.

Alles Feuern in der Nähe leicht entzündlicher Gegenstände, wie Heuschober, Strohdächer &c. ist selbstverständlich unstatthaft und wird wie jenes auf Entfernungen unter 100 m nur markirt. Daher ist die Vertheidigung von Ortschaften in den letzten Stadien nur durch die in deren Lisière postirten Schützen und die vorgezogenen Reserven erkennbar.

Um wechselseitig stets in möglichst starken Verbänden üben zu können, dann auch, damit der Leitende jederzeit unvermischte Truppen ins Gefecht werfen kann, um ihm die erforderliche Wendung zu geben, markirt man dieselben vielfach und führt zu diesem Zweck jede Compagnie, Escadron oder Batterie eine $2^1/_2$ m lange Stange mit an dieser ausspannbarer, ca. 1 m im Gevierte umfassender Flagge mit sich, deren Farbe roth oder weiß und bezw. gelb ist und welche aufgespannt und hoch getragen die betreffende taktische Einheit bedeutet. Der Leitende bestimmt für den jeweiligen Gefechtstag, wie viel Mann jede solche Flagge begleiten; es empfiehlt sich, daß dieselben etwas reichlicher mit Munition ausgestattet werden. Bezüglich letzterer sind auf Grund der normalen Dotirung unter Ausgleich der da und dort gemachten Ersparnisse pro Mann im Feuergefecht nahezu 30, pro Geschütz 10—12 Patronen als Tagesverbrauch zu rechnen.

Ueben die Divisionen und Armeecorps vielfach nur gegen markirte Gegner, pflegt man dem Letzteren doch oft die Cavallerie in voller Stärke beizugeben, um den Angriff derselben auf die diesseitige Infanterie oder Artillerie dadurch zur besseren Veranschaulichung zu bringen.

Freund und Feind werden durch die weißen Helmüberzüge der einen Partei unterschieden. Die Aufgabe der Schiedsrichter ist es mit, dafür zu sorgen, daß markirte Truppen die Zwischenräume und Abstände der durch sie markirten Linien bezw. Truppencolonnen entsprechend einhalten und nicht hinter Deckungen plötzlich verschwinden, welche die vollzähligen Truppen der Sicht nicht entziehen würden, oder so überraschend in Masse auftreten, wie dieses im Ernstfall nie geschehen würde und könnte.

Im Allgemeinen spielen sich die Gefechtsbilder bei den Manövern weit rascher ab, als dieses im Ernstfalle eintritt, was sich schon dadurch erklärt, daß eine Menge von Vorkommnissen, welche die Feuerwirkung verursacht, bei jenen hinwegfällt, daß es um die positive Durchführung einer räumlich ziemlich ausgedehnten Aufgabe sich handelt und auch hierbei eine Reihe von Kriegsarbeiten mehr oder minder nur Andeutung findet. Gebäudeeinrichtungen wie Schützengräben und Batteriedeckungen, deren Ausführung nicht durch Friedensrücksichten verboten ist, kommen zwar nur soweit in Betracht, als sie thatsächlich und sachgemäß ausgeführt wurden, das Markiren jedoch ist nothwendig, wo es sich um das Abbrechen von Brücken, um das Unbrauchbarmachen von Furthen, um Verrammlungen, um Verhaue, um die Vertheidigungseinrichtung von Mauern, Häusern u. s. w. handelt. Können den Pioniertruppen zufallende Arbeiten nicht thatsächlich ausgeführt werden, so sind die betreffenden Mannschaften doch an Ort und Stelle zu führen, ist seitens der Officiere die gegebene Kriegslage zu deren entsprechender Belehrung zu benutzen, die zur Ausführung der Arbeiten erforderliche Zeit zu berechnen u. s. w. und dem Führer, bezw. Schiedsrichter die einschlägige Meldung zu machen.

Außer der Befehlsertheilung mittelst der Adjutanten, Ordonnanzofficiere und berittenen Mannschaften bedient sich der Leitende auch gewisser Signale, welche auf dem Manöverfelde nur von ihm bezw. dem beschirigenden Vorgesetzten veranlaßt werden dürfen und welche von allen Hornisten und Trompetern bei der Truppe alsbald nachgeblasen werden. Spätestens wenn zur Hauptentscheidung geschritten, muß das Gefecht abgebrochen werden, das in sich gegliederte Signal „das Ganze Halt" dient diesem Zwecke. Auf „das Ganze" machen alle Truppen, auch Schützen, Patrouillen &c. auf der Stelle, wo sie sich eben befinden, Halt und warten das Ausführungssignal ab. Erfolgt sodann das „Halt," so begeben sich die beiderseitigen Führer zum Leitenden, die Infanterie setzt die Gewehre zusammen, Cavallerie und Artillerie sitzen ab. Alles darf ruhen. Erfolgt der „Commandeurs-Ruf", so verfügen sich alle Berittenen und die in der Nähe des Leitenden befindlichen nicht berittenen Officiere, außer diesen Letzteren aber bei den Manövern von Division gegen Division oder von Armeecorps gegen Armeecorps nur die Commandeure bis einschließlich der Bataillone und der selbstständigen Compagnien &c. mit ihren bezüglichen Adjutanten behufs der Besprechung und Kritik des Manöververlaufes zum Leitenden, dessen Standpunkt durch die sogenannte Commandeursflagge — wobei der Allerhöchste Kriegsherr dem Manöver bei, durch die Purpurstandarte — stets erkennbar ist.

Die Besprechung des Gefechtsverlaufs findet bis einschließlich der Manöver in der Brigade täglich, bei den Manövern der geschlossenen Division oder des Corps aber mindestens am letzten Tage des betreffenden Uebungs-Abschnittes statt, und entwickelt der Leitende hierbei auf Grund der Darlegungen der beiden Parteiführer, seine eigenen speciellen Wahrnehmungen und nach Einholung der etwa nöthigen Aufklärungen von Seiten der Schiedsrichter sein maßgebendes Urtheil, welches event. das „Warum" und „Wie" unter den gegebenen Verhältnissen anders hätte gehandelt werden müssen, begründet und darlegt.

War die Uebung ungewöhnlich anstrengend, ist das Wetter sehr schlecht und sind weite Wege ins Quartier oder das Bivouac zurückzulegen, so läßt der Leitende wohl ausnahmsweise noch vor Beginn der Kritik oder während derselben „das Ganze sammeln" blasen. Es bedeutet den Schluß des Gefechtes, worauf die Truppen ohne Weiteres in ihre Quartiere abrücken, auch wenn die Commandeure noch nicht zurückgekehrt sind. Soll aber, wie dieses die Regel ist, das Gefecht nach der Besprechung neu aufgenommen werden, bezw. dessen kriegsmäßiges Abbrechen zur Darstellung zu kommen, so wird damit zumeist der für den folgenden Tag vorgesehene Führerwechsel verbunden und geschieht die Schlußentwicklung gemäß der bei der Besprechung gegebenen neuen Directiven auf das Signal „das Ganze Marsch", welches erst geblasen wird, wenn alle Unterführer voraussichtlich wieder bei ihren Abtheilungen eingetroffen sein können. Nach Beendigung der Uebung werden, soweit es die Verhältnisse gestatten, die Vorposten jedesmal kriegsmäßig ausgestellt und verbleiben sie mit den nächstliegenden Cantonnements in vollem Kriegszustand.

Wie es dem Leitenden obliegt, durch entsprechende Maßnahmen beide Gefechtsparteien täglich Anfangs so weit auseinander zu halten, daß für die einleitenden Bewegungen hinlänglicher Raum bleibt, so hat er auch zu verhüten, daß sich die Vorposten-Cavallerie in nicht zu engem Rahmen bewege und daß wie im Bivouac, auch in den Truppenquartieren die Verhältnisse möglichst kriegsmäßige bleiben.

Der Manöververlauf läßt so die Umsicht allerorten erkennen, er bringt die Mannszucht, die Kameradschaft, den Corpsgeist und Eifer der Mannschaft, die Fürsorge ihrer Officiere für diese u. s. w. zur Geltung, gestattet aber auch einen guten Einblick in die Disciplin.

Sehr mit Recht dient die Manöverschule dem Vorgesetzten zu Beurtheilung des Untergebenen als wichtiger Anhalt und werden die Parteiführer zweckgemäß aus den an der Beförderung stehenden höheren Officieren gewählt, wobei wir gleich bemerken, daß, seitdem die Feldartillerie dem Corps-Commando schon im Frieden unterstellt ist, ihre Abtheilungs-, Regiments- und Brigade-Commandeure mit als Führer der gemischten Detachements und bezw. der Brigaden concurriren.

Das Kürzeste und Einfachste empfiehlt sich im Feld und daher auch beim Inspiciren, ist er frei von besonderen Liebhabereien, in der Regel am meisten. Durchbruch, Flankenangriff und Umgehungen werden daher meist das Charakteristicum des Gesammtgefechtsbildes sein, für eine Menge guter Berichte aber reichen dem strebsamen Officier Zeit und Raum zur praktischen Durchführung bei den Manövern nicht aus.

Zudem kreuzen alle einschlägigen Maßnahmen der beschränkten Vielseitigkeit ungeachtet, welche der Leitende den Uebungen zu geben in der Lage ist, indem die nothwendigen Friedensrücksichten manches Gefechtsbild sehr bedeutend verzerren.

Vor Allem unterbricht die Ruhezeit den taktischen Zusammenhang der Manöver fast gänzlich und sind im Verlaufe der letzteren die zu nehmenden Flurrücksichten höchst hemmend. Es ist zwar immer wohl möglich, alle Rendez-vous, die Rasten, Bivouacs u. s. w. auf nicht bebautes Feld zu verlegen, doch sind behufs Einschränkung der Flurbeschädigungskosten die Uebungen nicht auf einem Gelände abzuhalten, auf welchem Garten- und Spatenbau vorherrscht oder wo werthvollere Pflanzen, Kräuter und Sämereien gezogen werden, oder auch sonst ist das Betreten der mit Warnungszeichen versehenen sehr zahlreichen Felder, bei Verantwortlichkeit des Führers, möglichst zu vermeiden und darum hemmend. Gebäude, Wirthschaftsund Hofräume, Gärten, Parkanlagen, Holzschonungen und Tabakfelder, Dünenanpflanzungen, Hopfengärten und Weinberge, sowie die Versuchsfelder land- und forstwirthschaftlicher Lehranstalten und Versuchsstationen dürfen aus Anlaß der Uebungen gar nicht betreten werden, Eisenbahnen sind nur auf den Uebergängen zu überschreiten u. s. w. In der Ebene würde man diese stets in breiter Front passiren, sie sind daher auch bei den Manövern nicht als Defilé zu beurtheilen und hat der Schiedsrichter zu verhindern, daß der Gegner eine gegentheilige Annahme ausbeutet.

Zur möglichsten Verhütung größerer Flurbeschädigungen ist vor Allem die hierfür eingesetzte Entschädigungs-Commission, d. i. der hierzu commandirte Officier und der einschlägige Bezirksbeamte, berufen, event. unter entsprechender Verwerthung der Feld-Gendarmerie und der normalen zugehörigen Stationen.

Die meisten Flurschäden werden durch die Cavallerie und die Batterien, insbesondere aber auch durch das sich zudrängende Publicum veranlaßt, und haben diesem daher die Gendarmen, nach Bedarf unterstützt durch abcommandirte Berittene der Truppe, welche insgesammt den Ringkragen als Dienstzeichen tragen, die entsprechenden Ziele und Wege zu weisen.

Außerdem fällt es den genannten Organen zu, für die nöthige Straßenpolizei stets zu sorgen. Sie haben während des Manövers das einschlägige Terrain von allen störenden Colonnen, Fassungswagen u. dgl. frei zu halten, bei Excessen aller Art einzuschreiten, die Nachzügler zu melden &c.

Nach allem Vorgeführten bilden die Manöver, wie sehr sie dem Grundsatz: „Alles, was im Krieg vorkommen kann, dem Soldaten schon im Frieden möglichst zur Anschauung zu bringen" am nächsten auch kommen, doch nur mit ein Glied in der Kette. Den Officieren sind speciell das Kriegsspiel, die taktischen Winterarbeiten, die Cavallerie-Uebungs- und die Generalstabsreisen die nothwendige Vorschule. Die Truppe aber kann der Exercir-Grundlage, der Schießund Reitschule, des feldmäßigen Ein- und Ausparkirens, der Marschübungen in völlig kriegsstarken Verbänden, dann die Uebungen selbstständiger großer Cavalleriekörper und die besonderen Uebungen der technischen Truppen im Festungs- und Belagerungsdienst, im Brückenschlag und militairischen Eisenbahndienst, verknüpft mit dem elektrischen Licht, dem Brieftauben- und bezw. Ballondienst u. s. w. als Ergänzung nicht wohl entbehren.

Vermischtes.

— Kopenhagen, 3. September. Der königliche Dampfer „Danebrog" ist heute Abend nach Travemünde abgesegelt, um die Herzogin von Cumberland abzuholen, welche dort Mittwoch Abend eintrifft und hier Donnerstag Nachmittags erwartet wird.

— Man schreibt der „Frankfurter Zeitung" aus St. Petersburg vom 27. August: Die jetzt im 35. Lebensjahre stehende Großfürstin Maria Pawlowna, deren schwere Erkrankung wir meldeten, ist bereits seit längerer Zeit leidend und pflegte seit Jahren Monate lang im Süden zu weilen. Früher hieß es, sie habe ein Halsleiden sehr bedenklicher Art, weshalb sie die rauhe russische Hauptstadt häufig verlassen mußte, zumal sie eine leidenschaftliche Schlittschuhläuferin ist. Nach ihrer sehr schweren Entbindung 1882 mag noch ein anderes Leiden hinzugetreten sein. Maria Pawlowna ist unter den russischen Großfürstinnen die schönste und klügste. Deshalb war sie der jetzigen Kaiserin zur Zeit, als diese noch Thronfolgerin war, wohl vielfach unbequem, und es war in Petersburg kein Geheimniß, daß die beiden Frauen einander nicht sehr hold waren. Nach der Ermordung Alexander's II., dessen Liebling die Großfürstin Maria war und der ihr in der ersten Zeit ihrer Ehe mit dem Großfürsten Wladimir geholfen haben soll, die etwas freien Sitten des letzteren zu zügeln, wurde das Verhältniß ein besseres und man sah die Kaiserin und die Großfürstin oft zusammen ausfahren. Aus der Liebe zu ihrer Nation hat Maria Pawlowna — sie ist eine mecklenburgische Prinzessin — niemals ein Hehl gemacht und, wo sie konnte, ihren Einfluß für das Deutschthum aufgeboten. Leider ist derselbe unter dem jetzigen Zar völlig paralysirt. Als vor vier oder fünf Jahren das großfürstliche Paar eine Reise durch die baltischen Provinzen machte, hofften die dortigen Deutschen, durch Vermittelung desselben eine Aenderung der schon damals sehr drückenden Verhältnisse herbeiführen zu können. Aber gleich die erste officielle Rede des Großfürsten belehrte sie eines Anderen, und der Großfürstin war während der Reise eine Hofdame als Aufpasserin zur Seite gestellt, an deren Deutschfeindlichkeit man nicht zu zweifeln brauchte. Hoffentlich findet die Großfürstin, die in blühender Gesundheit nach Rußland kam, noch einmal Heilung und Genesung.

— Konstantinopel, 3. September. Gestern fand ein Diner beim Sultan statt, zu welchem der deutsche Botschafter, von Radowitz, der belgische Gesandte de Borchgrave, der belgische Ministerpräsident Beernaert, Doctor Schweninger, sowie andere distinguirte Personen geladen waren.

(Eingesandt.)

Die schönen, bequem angelegten neuen Wege in der „Linie" und in den sie umgebenden Waldungen erfreuen gewiß jeden Spaziergänger; dieselben noch zugänglicher und nutzbarer zu machen, bedarf es aber entschieden der Wegweiser. Der Einsender Dieses möchte daher (gewiß im Namen Vieler) die zuständige Behörde hierdurch höflich ersuchen, die zur Zeit „in üppiger Fülle" prangenden Warnungstafeln „Für Reiter verboten" durch Wegweiser Fußweg nach Schocher, Gautzsch &c. zu ersetzen, wodurch sowohl den Reitern, als auch den Fußgängern die nöthige Aufklärung verschafft würde. Dank für Gewähr im Voraus! —r.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Brühl 2, Gr. Tuchhalle seit 1878. Mäßige Preise, günst. Bedingungen. Fernspr. 682.

Chemische Untersuchungen. Dr. Ludwig Reese, Neumarkt Nr. 36.

Zunahme des Körpergewichts, verbessertes Aussehen, Förderung des Appetits und der Verdauung, das sind die unausbleiblichen Erfolge des regelmäßigen Gebrauchs von Frank's Avenacia. Seine wohlthätige Wirkung auf den kranken oder geschwächten Organismus wird hauptsächlich durch seinen hohen Nährwerth und Leichtverdaulichkeit und nicht durch eine in ihm befindliche Heilkraft bedingt, deswegen empfiehlt sich seine Anwendung nicht als Arznei, sondern **als Speise**. Und daß es diese im vortheilhaftesten Sinne des Wortes, beweist die ihm in der Internationalen Ausstellung für Nährmittel zu Köln zu Theil gewordene Auszeichnung durch Zuerkennung der goldenen Preismedaille. Wer sich also **rationell ernähren, Verdauung und Darmthätigkeit stärken, die erregten Nerven beruhigen, verlorene Kräfte ersetzen will**, bereite sich täglich ein Gericht von Avenacia und der gewünschte Erfolg wird sicher sein. Frank's Avenacia ist zu ℳ 1.20 die Büchse erhältlich in **Leipzig** bei Bartels & Sohn, Katharinenstraße 24; Aumann & Co., Neumarkt 12; M. D. Schwennicke Wwe., Salzgäßchen 1; Th. Cuno & Co., Brühl 1; Rud. Hilgenberg, Gerberstraße; C. Stuck Nachf., am Justizgebäude.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

E. P. Polz (Expedition des Leipziger Tageblattes) Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 7 (Konstädter Steinweg).
Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.	Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 4 (Mühlgasse).	Postamt 10 (Hospitalstraße).
Postamt 5 (Neumarkt 16).	Postamt 11 (Körnerstraße).
	Postamt Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße 2).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und Leipzig-Reudnitz sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme &c. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und $^1/_2$3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 (Lederhandel) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide **unentgeltlich** Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen &c.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen &c.

Landwirth-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) $7^1/_2$—$9^1/_2$ Uhr Abends.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde (Augustusplatz 5, Generalgebäude), Montags und Donnerstags 5—7 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Hoffmann, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Weststraße 30; Julius Hoffmann, Petersteinweg 8; Julius Jäck, Carolstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfanderneuerung und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die

vom 1. Decbr. bis 8. Decbr. 1888 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Leipzig-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amts. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Bergebung der Grabstellen auf vorerwähnten Friedhöfen sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Briefkasten Abends $^1/_2$7 Uhr

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Während der Ferien, vom 12. August bis mit 20. October a. J., sind die Universitäts-Polikliniken in der Nürnberger Straße Nr. 55 wie folgt geöffnet:

1) **Die chirurgische Poliklinik** (für äußerlich Kranke) an allen Wochentagen Vormittags von $^1/_2$11 bis 12 Uhr,
2) **die medicinische Poliklinik** (für innere Krankheiten, einschließlich der Haut- und Nervenkranken) nur an den hiesigen Marktagen (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends) Nachmittags von $^1/_2$2 bis 3 Uhr. (Aufnahme neuer Kranker findet nur bis $^1/_2$3 Uhr statt.
3) **Die Kinderpoliklinik** findet an allen Wochentagen früh von 8 bis 9 Uhr, vom 15. September jedoch von 9 bis 10 Uhr statt.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à $^1/_2$ ℳ pr Person) sind am Portiercontrol zu haben.

Tel Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags $^1/_2$11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Deutsches Buchgewerbe-Museum im neuen Buchhändlerhause, Portal links, I. Geöffnet: Sonntag, Dienstag, Donnerstag, und Sonnabend von $^1/_2$11—1 Uhr. Montag und Donnerstag Lesesaal von 6—9 Uhr. Eintritt frei.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganze Wohnungs- und Villenausstattungen Werststraße Nr. 49 und 51 Täglich unentgeltlich geöffnet.

J. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen

Schlachten-Panorama. Reichsstraße. Täglich geöffnet

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet

Die Hülfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

DANNEMORA-WERKZEUGGUSSSTAHL, alle Sort. DEUTSCH. STABLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT, *COMPRIM. BLANKE STAHL- U. EISENWELLEN ETC.* sowie sämmtl. Artikel des GRUSONWERKES, Magdeburg-Buckau, bei **EDUARD DÜNKELBERG,** LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19, Permanente Lagerbestände ca. 300,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Gummi-Gas-Schläuche in allen Dimensionen **2 Bahnhofstrasse 2. Gustav Krieg. 2 Bahnhofstrasse 2.**

Elektrische Beleuchtungsanlagen vermittelst neuester Compound Dynamo-elektrischer Maschinen, Originalconstruction „Gramme" (Referenzen: Central-Halle, Hey & Edlich, Böhlingr. Institut). **Schumann & Koeppe, Mittelstrasse 7.**

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge** bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

Gummiwaaren-Bazar Gummi-Wäsche, Bad- und Reiseartikel, Jet-Schmuck-Sachen und Kinderspielzeug. 10 Petersstrasse 10.

Versand-Geschäft Hey & Edlich, 18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Neuenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Donnerstag, den 5. September 1889.
233. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün).
Anfang $^1/_2$7 Uhr.

Fidelio.

Oper in 2 Acten von N. Treitschke. Musik von L. van Beethoven.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Pauer.

Personen:

Don Fernando, Minister . . . . . Herr Perron.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses . . . Herr Scheiper.
Florestan, ein Gefangener . . . . . * * *
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidello . . . . . Fr. Moran-Olden.
Rocco, Kerkermeister . . . . . Herr Köhler.
Marcelline, seine Tochter . . . . . Frl. Artner.
Jaquino, Pförtner . . . . . Herr Marion.
Erster / Zweiter Hauptmann . . . . . Herr Klein. / Herr Tichatschek.
Erster / Zweiter Gefangener . . . . . Herr Degen. / Herr Franke.
Staatsgefangene, Officiere, Wachen, Bürger und Bürgerinnen.
Die Handlung geht in einem spanischen Gefängnisse, einige Meilen von Sevilla vor.

. Florestan — Herr Schott.

Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.

Nach der Pause:

Ouverture zu „Leonore" (Nr. III).

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 30 ₰ zu haben.

Vorlaufst: Herr Matthäi.

Opern-Preise.
Einlaß $^1/_2$6 Uhr. Anfang $^1/_2$7 Uhr. Ende noch 9 Uhr.

Repertoire. Freitag, 6. September. 234. Abonnements-Vorstellung (2. Serie, roth): **Alessandro Stradella.** Vorher: **Fuld'sche Tage.** Anfang $^1/_2$7 Uhr.

Theater-Anzeige.

Mit der 241. Abonnements-Vorstellung beginnt das 4. Quartal des Jahres-Abonnements (80 Vorstellungen, beziehentlich 20 Vorstellungen für jedes Viertel) und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflichst ersucht, die neuen Abonnements-Bücher in den Tagen des 4., 5., 6. und 7. September an der Abend-Casse des Neuen Theaters (Vorderhaus) Vormittags von 10 Uhr bis 3 Uhr Nachmittags unter Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlages und zur Vermeidung allzu großen Andrangs wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am

Mittwoch, den 4. September die Billets der I. Serie,
Donnerstag, den 5. September die Billets der II. Serie,
Freitag, den 6. September die Billets der III. Serie,
Sonnabend, den 7. September die Billets der IV. Serie

zur Ausgabe gelangen. — Die geehrten Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Garderobe-Abonnement für 20 Vorstellungen mit 3 ℳ für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

Altes Theater.

Donnerstag, den 5. September 1889.
Anfang 7 Uhr.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Acten von Johann Strauß.

Personen:

Gabriel von Eisenstein . . . . . * * *
Rosalinde, seine Frau . . . . . Frl. Barlay.
Frank, Gefängniß-Director . . . . . Herr Frank.
Prinz Orlofsky . . . . . Frl. Göbel.
Alfred, sein Gesangslehrer . . . . . Herr Kupe.
Dr. Falke, Notar . . . . . Herr Gerner.
Dr. Blind, Advocat . . . . . Herr Brosi.
Adele, Rosalinden's Stubenmädchen . . . . . Frl. Andes.
Alf-Ging, ein Gefangener . . . . . Herr Bauer.
Ramuffin, Gefängnißhofs-Knecht . . . . . Herr Rückauf.
Morton, ein Amerikaner . . . . . Herr Bärwinkel.
Carlini, ein Marquis . . . . . Herr Fabricius.
Lord Weblinton . . . . . Herr Seiler.
Frosch, Gerichtsdiener . . . . . Herr Ernst Müller.
Iwan, Kammerdiener . . . . . Herr Tichorn.
Ida, Melanie, Felicita, Sido, Minni, Faustine, Sylvia, Bertha, Lori, Paula, Gäste des Prinzen Orlofsky . . . . . Frl. von Romberg, Frl. Reppert, Frl. Rusch, Frl. Zätsch, Frl. Pabst, Frl. Grahl, Frl. Hausdorf, Frl. Preuß, Frl. Rößler, Frl. Lehmann.
Erster / Zweiter / Dritter / Vierter Diener des Prinzen . . . . . Herr Hermann, Herr Schmidt, Herr Reinhold, Herr Hammerl.
Ein Kutscherdiener . . . . . Herr Göbsch.

Herren und Damen. Masken. Bediente.

Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.

. Gabriel von Eisenstein — Herr Kißling vom Stadt-Theater in Straßburg als Gast.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 ₰ zu haben.

(Gewöhnliche) Preise.
Einlaß $^1/_2$7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende $^1/_2$10 Uhr.

Repertoire. Freitag, 6. September. Geschlossen.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4.48 fr. — *6.50 B. — *9.5 B. — 9.10 B. — 12.30 N. — 3.30 N. — *6.20 N. — 6.40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11.50 N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5.30 fr. — 8.50 B. — 11.30 B. — 3 N. — 6.40 N. (bis Freiberg). — 8.50 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5.45 fr. — 9.10 B. — 12.40 N. — 2.35 N. — 5.30 N. — 6.40 N. — 9 N. (an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Geithain-Glauchau-Chemnitz: 4.48 fr. — *6.50 fr. — 9.10 B. — 12.30 N. — 3.30 N. — 6.40 N. — 11 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

E. Linie Leipzig-Geithain-Meuselwitz-Zeitz: 4.48 fr. — *6.50 fr. — 9.10 B. — 12.30 N. — 3.30 N. — 6.40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3.58 fr. — 8.29 B. — 10.39 B. — 12.47 N. — 4.28 N. — 8.8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5.10 fr. — 6.15 B. (bis Wurzen). — 7.35 B. — *8.40 B. — 10.40 B. (bis Wurzen). — 11.25 B. — 1.47 N. — 3.5 N. — *6.15 N. — 7.10 N. — *10.11 N. — 11.10 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7.20 B. — 9.48 B. — 12 M. — 2.15 N. — 5.5 N. — 8.30 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8.28 B. — 2.52 N. — 4.40 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6.20 N. — 8.35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4.22 fr. — 7.15 B. — *9.5 B. — 11.5 B. — 1.40 N. — *5.10 N. — 5.56 N. — *9.5 N. — 11.20 N.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Herbst-Magdeburg: 4.22 fr. — 7.15 B. — *9.5 B. — 1.40 N. — 5.56 N. — *9.5 N.

C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4.22 fr. — 12 M. — 5.45 N. — 9.25 N. — 11.20 N.

D. Magdeburger Bahnhof.

4.30 fr. (bis Halle). — 5.55 fr. (bis Cöthen). — 6.35 fr. — 6.58 B. (bis Halle). — 9 B. — 10.5 B. (bis Cöthen). — *11 B. — 12.25 N. — 2 N. — 3.20 N. (bis Halle). — 4.45 N. — 6.30 N. (bis Halle). — 7.40 N. — 7.50 N. (bis Halle). — *9.58 N. — 11 N. (bis Halle).

E. Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5.10 fr. — 7.5 B. (nur an Sonn- und Festtagen bis Stadt Salza). — *7.25 B. — 9.36 B. — *11 B. — 1.45 N. — 3.21 N. (bis Leipzig). — *5 N. — 5.50 N. — 9.22 N. (bis Erfurt). — *10.50 N. — 10.56 N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6.38 fr. — *11.10 B. — 12.5 N. — 4.11 N. — *6.5 N. — 10.15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Kohlfurt-Rohlfurt-Breslau: 7.47 B. (an Sonn- und Festtagen bis Torgau). — 8.30 B. — 11.50 B. — 1.20 N. (an Sonn- und Festtagen bis Eilenburg). — *1.59 N. — 6.45 N. — 10 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6.25 fr. — 10.40 B. — 4 N.

B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7.5 fr. — 12.28 N. — 4.34 N. — *8.21 N. — 10.38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3.53 fr. — 6.35 fr. (von Altenburg). — 7.52 B. — *8.10 B. — 10.33 B. — 12.35 N. — 4.6 N. — *6.20 N. — 7.1 N. — *8 N. — 9.53 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7.52 B. (von Borna). — 9.37 B. — 11.39 B. — 2.36 N. — 5.45 N. — 11.41 N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7.52 B. — 9.23 B. — 1.18 N. — 4.51 N. — 7.1 N. — 9.25 N. — 11.25 N. (an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Geithain-Leipzig: *3.53 fr. (nur an Sonn- und Festtagen von Glauchau). — 7.52 B. — 10.33 B. — 12.35 N. — 4.6 N. — 6.20 N. — 9.53 N.

E. Linie Gera-Meuselwitz-Geithain-Leipzig: 7.52 B. — 10.33 B. — 12.35 N. — 4.6 N. — 6.20 N. — 9.53 N.

F. Vom Berliner Bahnhof: 4.38 fr. — 12.17 N. — 6.2 N. — 9.42 N. — 11.36 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2.24 fr. — *6.22 fr. — 9.21 B. — 10.24 B. (von Wurzen). — *10.34 B. — 11.10 B. — 2.38 N. — 5.23 N. — 8.59 N. — *9.25 N. — 10.45 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7.49 B. (von Nossen). — 10.3 B. — 11.55 B. — 4.8 N. — 6.53 N. — 9.44 N. — 10.34 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7.2 fr. (von Geithain). — 11.49 B. — 6.4 N. — *9.18 N. — 10.16 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3.54 fr. — 10.13 B. — *11.20 B. — 2.7 N. — 5.21 N. — *5.35 N. — 9.10 N. — *11.9 N.

B. Linie Magdeburg-Jerichow-Bitterfeld-Leipzig: 7.50 B. — 10.15 B. — 2.7 N. — *5.35 N. — *11.9 N. — 11.30 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4.5 fr. — 5.29 fr. (von Halle). — 6.43 fr. (von Schkeuditz). — 7.44 B. (von Halle). — *8.11 B. — 9.42 B. (von Cöthen). — 11.5 B. — 12.44 N. (von Halle). — 2.35 N. — 4.50 N. — *5.43 N. — 7.29 N. (von Halle). — 8.6 N. — 9.29 N. (von Halle). — 9.49 N. — *11.20 N. — 12.4 (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: 4.45 fr. — 6.5 fr. (von Corbetha). — 7.20 B. (von Erfurt). — *9.44 B. — 10.55 B. — 1.27 N. — 5.33 N. — *5.46 N. — 6.53 N. (nur Sonntags von Leipzig). — 9.8 N. — *9.40 N. — 11.5 N. (nur an Sonn- und Festtagen von Stadt Salza). — 11.42 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3.57 fr. — 5.50 fr. (von Gera). — 8.25 B. — 10.45 B. — 4.32 N. — *8.21 N. — 9.25 N. — 9.51 N. (an Sonn- und Festtagen von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Rohlfurt-Falkenberg-Leipzig: 5.31 fr. (von Taucha). — 7.8 B. (von Falkenberg). — *10.23 B. — 11.6 B. (von Torgau). — 12.21 N. — 6.40 N. — 9.48 N. — 10.20 N. (an Sonn- und Festtagen von Taucha).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Paul Beyer's Buchhandlung in **Leipzig,** Zeitzer Str. 1, verbunden mit **Zeitschriften-Lesezirkel.**

Pferdemarkt in Torgau.

Am 20. September d. J. findet gleichzeitig mit dem hiesigen Viehmarkte ein Pferdemarkt auf dem Paradeplatze hier statt. Der starke Besuch des Frühjahrs-Pferdemarktes spricht für das bedeutende Bedürfniß und stellt einen regen Besuch des kommenden in Aussicht. Stallgeld für Pferde wird nicht erhoben.

Torgau, den 31. August 1889. **Der Magistrat.**

Nachlass-Auction.

Dienstag, 10. September d. J., von Morgens 9 Uhr an, werden Hainstr. 24, 2. Etage, eine Partie Gold- u. Silberuhren, sowie eine große Partie Mobilier, Schreibsecretaire, Glasschränke, Sopha, Nachtstühle, Tische, Spiegel, Bettstellen mit Matratzen, Betten, Herren-Garderobe, Bett- und Leinwäsche, Porzellan und Glasgeschirr und dergl. mehr Wirthschaftsgegenstände gegen baare Zahlung versteigert.

Ed. Münder, Lorenzkirchner.

Freiwillige Versteigerung.

Die zum Nachlasse des Herrn Rentiers Heinrich Schmidt gehörigen in Dresden-Neustadt an der Hauptstraße unter Nr. 17 und 19 neben einander gelegenen **und ein einheitliches Ganze bildenden Grundstücke,** bestehend aus 2 Wohngebäuden mit Seitenflügeln, Seiten- und Hintergebäuden, sowie großem Hofraum und Garten, mit zusammen ca. 2250 qm Grundfläche, sollen erbtheilungshalber durch mich öffentlich versteigert werden. **In denkbar günstigster und zukunftsreicher Geschäftslage der Neustadt gelegen und außer mit städtischem Leitungswasser auch mit laufendem Röhrwasser versehen, würden sich dieselben, besonders wegen ihrer für das Innere der Stadt außergewöhnlich bedeutenden Grundfläche zu jeder Art ruhigen Geschäftsbetriebes, desgl. zur Anlage einer Badeanstalt, eines großen photographischen Geschäftes (reines Nordlicht), einer Markthalle ꝛc. vorzüglich eignen.**

Ich habe behufs Versteigerung besagter Grundstücke

Sonnabend, den 14. September 1889,

anberaumt und lade Erstehungslustige ein, sich an diesem Tage **um 11 Uhr Vormittags** auf meiner Schreibstube, **Waisenhausstraße 13,** behufs Theilnahme an der Versteigerung einzufinden.

Die Versteigerungsbedingungen, sowie eine genaue Beschreibung der Grundstücke sind gegen Erstattung des Schreibkohnes bei mir zu entnehmen.

Dresden, den 16. Juli 1889.

Rechtsanwalt Dr. Georg Schmidt.

Anläßlich der großen **Parade bei Naundorf** wird **Freitag, den 6. September** lfd. Js., ein **Personenextrazug** von Leipzig, Dr. Bhf., nach **Oschatz** in folgendem Fahrplane verkehren:

Abf. in Leipzig, Dr. Bhf., 6.30 Vorm.,
„ „ Borsdorf 6.52 „
„ „ Wurzen 7.22 „
„ „ Dahlen 7.56 „
Ank. in Oschatz 8.13 „

Zu dem Zuge gelten die gewöhnlichen Fahrkarten; derselbe hält an allen Verkehrsstellen außer Naunhof und Sommerfeld.

Die Rückbeförderung vermittelt ebenfalls ein Extrazug, der in Oschatz 2$^1/_2$ Uhr Nachm. abgefertigt wird.

Leipzig, am 2. September 1889.

Königl. Betriebs-Ober-Inspection II.

Auction.

Donnerstag, den 5. Sept., Vorm. 9 Uhr, u. folg. Tage versteig. ich Windmühlenstr. 25 im Laden die noch vorhand. Lagerbestände, als

Posamenten, Wäsche, Weiß- und Wollwaaren ꝛc.

A. Nemis, Auctionator.

Versteigerung.

Donnerstag, den 5. September 1889, von Vormittags 10 Uhr ab und folgenden Tag

sollen im Auctionslocale des Königl. Amtsgerichts hier

1 große Partie Kleiderstoffe, Sammet- u. Seidenstoffe, Unterröcke, Schürzen, Tricotstoffen, Damen-Jacketts, Futter, Seide u. Mousseline, ferner eine große Ladeneinrichtung, als: 2 Ladentische, 1 Waarenschrank, 3 Regale, 3 Waarenständer, 2 Wandspiegel, 1 Polsterstuhl, versch. Rothweine, Bitter u. Essenzen, 10 Zöllnerer Eisig, versch. Möbel u. dergl. mehr

unter den daselbst anhängenden Bedingungen versteigert werden.

Leipzig, am 3. September 1889.

Steinbeck, Gerichtsvollzieher.

Das zur Concursmasse des Fleischers L. R. Schorcht in Lindenau gehörige noch neue Fleischerei-Inventar soll am

Freitag, den 6. Sept. c. Nachmittags 5 Uhr

im Gasthaus „Zur grünen Eiche" in Lindenau meistbietend versteigert werden.

Der Concursverwalter.
Rechtsanwalt Theile, Leipzig.

Trottoir, ca. 22 Mtr. lang, zu verged. Näheres Sophienstr. 9, I.

Bücher zu Geschenkzwecken, wie für den täglichen Gebrauch, zum Studium, wie zur Unterhaltung kauft man vortheilhaft bei **E. Lucius,** Burgstraße 24 (Weißer Adler).

Billige Bücher jeder Art im Antiquariat von **F. Ehrlich,** Kurzeinstraße 3.

Interessante Photographien!! Ausführl. deutsche Preisliste gratis u. franco v. A. Bode, Paris, Rue Gutenberg.

Kurhaus für Lungenkranke Reibolds grün in Sachsen, altbewährt für Herbst- und Winterkuren. Prospecte durch die Verwaltung.

Leipziger Cassenverein.

Wir haben heute den Discont für Wechsel auf **4 Procent** und den Zinsfuß für Lombardgeschäfte auf **5 Procent** festgesetzt.

Leipzig, 4. September 1889.

Die Direction des Leipziger Cassenvereins.

Credit- und Spar-Bank,
Katharinenstrasse 4, I.
Depositen- und Sparcassen-Verkehr im August 1889.
Einzahlungen: 477 945 Mk. 10 Pfg. Rückzahlungen: 418 502 Mk. 43 Pfg.

Sächsische Bank zu Dresden.

Wir haben für uns und unsere Filialen den Zinsfuß, zu welchem wir Wechsel auf unsere **eigenen Bankplätze** und unsere **Pari-Plätze,** sowie auf sämmtliche **Reichsbankplätze** und **Bayerischen Bankplätze** discontiren, auf 4% und den Lombardzinsfuß auf 4½% bez. 5% festgestellt.

Dresden, den 4. September 1889.

Sächsische Bank zu Dresden.
Die Direction.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz,
Grenzstraße Nr. 2, garantirt von 9 Gemeinden.
Sparverkehr im Monat August 1889: 1911 Einzahlungen: ℳ 119 380,64; 1265 Rückzahlungen: ℳ 74 623,89; 272 neue Bücher wurden ausgegeben, 131 Bücher sind erloschen. Verzinsung der Einlagen mit 3½%. Sparbücher werden täglich von früh 8 bis Mittags 12 Uhr ertheilt.

Zahnarzt Wirth, Markt 16, Café National.
Künstl. Zähne in Kautsch. (ohne sog. Saugplatten), Zahnoperationen schmerzlos. Specialität: Goldgebisse. Sprechzeit 8—12, 2—6 Uhr.

!! Schwindsucht heilbar !!

Neueste bewährte Heilmethode zur successiven Heilung der Schwindsucht auf Grund der Entdeckung des Prof. R. Koch durch Anwendung meines überall mit größtem Beifall aufgenommenen Apparates zur Inhalation erhitzter trockener Luft, ohne Brustbeklemmung ausführbar, tägl. Zweimal. ½—1stünd. Gebrauch, nach 14tägig. Anwendung: kein Husten, kein Auswurf, keine Athemnoth. Kein Leidender sollte versäumen, die Anwendung meines Apparates zu versuchen, viele Hunderte fanden Heilung und Linderung ihrer Leiden durch diese Methode. — Nur durch großartige Einrichtungen mit Dampfbetrieb, veranlaßt durch den großen Bedarf meiner Apparate, ist die Fabrik im Stande, diese Apparate für den billigen Preis von 12.50 ℳ per St. frco. zu liefern, auch den weniger Bemittelten die Anschaffung ermöglichend. Gänzlich Unerwartetes auf Attest eines Arztes größtes Entgegenkommen. — Der Versandt geschieht nur gegen Nachnahme, Einsendung oder Nachnahme des Betrages v. 12.50 ℳ frco. und in heller Verpackung. Prospecte franco. Silberne Medaille. **Max Schneider,** Fabrikant, Berlin S., Prinzessinnenstr. 29.

Von der Reise zurück **Dr. Paul Schroeter.**

Dr. Sonnenkalb von der Reise zurück.

Dr. med. Lohse zurückgekehrt.

Zahnarzt Gerhardt von der Reise zurück.

Dr. med. Glitsch, approb. Arzt, Arzt der Ortskrankenkasse, Specialität für Haut- und Harnkrankheiten. Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr. Blücherstr. 20, I.

Damm spec. für Geschlechtskrankheiten, Harnbeschwerden, Ausflüsse, Geschwüre, Mannesschwäche, Hautkrankheiten, Narben, Augen-, Hals- und Kehlkopfleiden. Sprechstunden: tägl. 9—3 u. 6—8 Uhr. Universitätsstraße 11, 2. Etage.

Für chr. Krankheiten, Brustleiden, Bluthusten, Asthma bin ich **jeden Dienstag von 11—12 Uhr** in **Lebe's Hôtel** in Leipzig zu sprech.

Dr. Steinbrück, Specialarzt von Bad Neu-Ragoczi.

Künstl. Zähne, Plomben ꝛc. Emil Bock, Tauchaerstraße 29, I., Ecke Windmühlenstr.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt, heilt Geschlechtskrankheiten nach neuester, prakt. Erfahrungen gründlichst. Neukirchhof 4, III.

Geschlechts-Kranke finden sichere Hülfe durch die Kräuterbäder von **C. Gelbe,** Volkmarsdorf, Bogislawstraße Nr. 20, vis-à-vis der Schule.

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Straße 91, für Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten u. Schwächezustände. Sprechstunde 11—2 u. 4—6. (Auch Sonntags.) Auch brieflich.

Durch Lebensmagnetismus heile ich innere u. äußere Krankheiten. Selbst die schwierigsten Fälle habe ich oft noch in kurzer Zeit geheilt. Beweise davon liegen zur Einsicht aus.

B. Lichtenstein, Heilmagnetiseur, Altenburg, Hillgasse 16.

Brillante **Glas-Placate,** gleich billig als Papp-Buchstaben, fertigt **H. Zacharias,** Windmühlenstr. 14/16.

Perücken, Scheitel, Toupets, der Natur täuschend ähnl., liefert billigst u. bill. **F. Bataille,** Theater-Friseur, Schützenstr. 1. Zöpfe, Chignons, Stammtheile äußerst billig.

Zöpfe, Perücken, Scheitel ꝛc. von nur Prima-Haar billigst bei **Paul Kielhorn,** 18 Neumarkt 18.

Möbel u. Instrum. werd. unt. Garantie aufpolirt und mattirt. Nägler, Nordstraße 17.

Polster-, Tapezierer- u. Decorations-Werkstatt Oscar Streil, Leipzig, Gerberstr. 7, p., hält sich angelegentlichst empfohlen.

Geübte Friseuse empf. sich geehrten Herrschaften in u. auß. d. H. Eilenstr. 23, II. l.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, jetzt Hainstrasse 9, I.

Nur neuangefertigte **Fracks** verleiht **E. Franenstein,** Grimmaische Straße 15.

Gutmanns Corsets

(Patent angemeldet)

Mit unzerbrechlichen und rostfreien Einlagen.
Jedes Corset wird anstandslos zurückgenommen, wenn je eine Einlage brechen sollte.
Niederlage in den meisten Städten; auf Anfragen erfolgt Angabe der nächsten Bezugsquelle durch die Fabrik.
H. Gutmann Söhne, Stuttgart.

Jeder intelligente Mensch pflegt seinen Körper, denn er ist sein kostbarstes Gut. Und derjenige, der seinen Körper nicht bei Zeiten in Acht nimmt, beweist dadurch, daß es ihm einfach an Intelligenz mangelt. Die vornehmste Körperpflegeregel ist aber die Pflege der Haut. — Ohne tägliche Abwaschungen des Körpers von Kopf bis zu Fuß sind Gesundheit, Frische, Kraft und Energie kaum denkbar. Und wer gerne lange leben und bis ins späte Alter frisch, froh und gesund bleiben möchte, der gewöhne sich deshalb bei Zeiten an tägliche Abwaschungen u. Abreibungen des ganzen Körpers. Jetzt ist die beste Zeit dazu. Aber consequent täglich — **am Waschtisch** — muß gewaschen und frottirt werden. An dem unbeschreiblichen Wohlbehagen, das diesen Waschungen folgt, werden Sie erkennen, wie thöricht es war, daß Sie sich nicht schon längst daran gewöhnt hatten.

Manchen habe ich sprechen hören: „ach, ich habe Morgens keine Zeit, um erst große Waschereien anzufangen." Dieser Einwand ist geradezu lächerlich. Mit dem Lingner & Kraft'schen Wasch-Frottir-Apparat (mit Schlußheitsstöpsel) ist der Körper in **2** Minuten von Kopf bis zu Fuß (auch der Rücken) gewaschen und frottirt. Zwei Minuten täglich und die einmalige Ausgabe von einer Mark und fünfzig Pfennigen, die dieses unvergleichliche Waschgeräth kostet, wird wohl Jeder seiner Gesundheit noch opfern können.

Die echten Wasch-Frottir-Apparate erhält man für ℳ 1.50 in allen besseren Haushaltungs-, Toilette- und Bijouterie-Geschäften. Nach Orten, wo die Apparate nicht zu haben sind, liefern wir an Jedermann direct franco 1 compl. Apparat für 2 ℳ, 1 compl. Apparat mit 2 Schlußheitsstöpseln für 3 ℳ (in einem Hygiene-Carnaud 50 ₰ mehr).

über ¾ Million im Gebrauch.

Es existiren **mißrathene** Nachahmungen. Echte Apparate tragen unsere volle Firma: Lingner & Kraft eingestempelt.

Lingner & Kraft, Dresden 63.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum gestatten wir uns die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir am heutigen Tage **Katharinenstrasse No. 17, I.**, unter der Firma

F. Köhler & Rissel

ein Tuchgeschäft, verbunden mit Anfertigung feiner Herren- und Knaben-Garderobe nach Maß,

eröffnet haben. In Folge unserer langjährigen Thätigkeit in der Firma **Berthold's Bazar** sind wir mit der Branche genau vertraut, die besten Bezugsquellen für Stoffe ꝛc. stehen uns zur Seite, so daß wir in der Lage sind, durchaus **gediegene Garderobe** zu den billigsten Preisen liefern zu können.

Gleichzeitig machen wir auf das von uns für die geehrte Kundschaft rationell eingerichtete **Garderobe-Abonnement** aufmerksam, worüber Prospecte gern zur Verfügung stehen.

Wir bitten höflichst, unser neues Unternehmen durch Zuwendung geschätzter Aufträge gütigst unterstützen zu wollen und sichern eine durchaus sorgfältige und gewissenhafte Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

F. Köhler. G. Rissel.
Firma F. Köhler & Rissel.

Leipziger Allerlei.

Illustrirte Wochenschrift für Stadt und Land.

Abonnements

nehmen sämmtliche Zeitungsspeditionen entgegen.
Abonnementspreis bis Ende d. Jahres ℳ 1 frei ins Haus.

Inserate

werden bis Donnerstag Mittag in den bekannten Filialen angenommen.
Die Expedition befindet sich vom 1. October ab **Centralstraße 16.**

Buchhandlung
Lorentz,
Kurprinzstrasse 10.
Fernsprechstelle No. 1191.

Gutgewähltes Lager von **Geschenkliteratur für Jubiläen, Hochzeiten, Geburtstage, patriot. Feste etc.** zu mäßigen Preisen. Cataloge gratis und franco.

Teplitzer Stadtquelle

Niederlage bei **Fischer & Peters,** Leipzig
(früher Rudolph Zenker), Hallesche Strasse. Telephon No. 805.

Guter Rath! Der Nutzen und Zweck der Zähne cipirt nicht allein darin, wie wohl manche junge Damen zu glauben scheinen, bei einem Lächeln ein Blanglicht über das ganze Antlitz zu werfen und eine ebenso deutliche wie wohllautende Aussprache zu ermöglichen, sondern besonders Allem in ihrer Unentbehrlichkeit für gesundes Kauen. Würde nur der größte Theil der Mühewaltung, welche man auf die Kleidung zu verwenden pflegt, der Sorge für den Ober- und Unterkiefer gewidmet, so stände es merklich besser um Aussehen, Wohlbefinden und gute Laune, besonders der Leute in reiferen Jahren. Ein willkommenes Mittel, die Zähne vor frühem Verfall zu schützen und sich Gesundheit und Zufriedenheit zu bewahren, bietet das von wissenschaftlicher Seite warm empfohlene „Flodin", welches in den Apotheken zu ℳ 1.25 per Flacon (Doppelflacon ℳ 2.—) erhältlich ist. Dasselbe besitzt außerdem noch eine Reihe weiterer werthvoller Eigenschaften: als Mund- und Gurgelwasser löst es den Schleim, härtet die Halsteile und macht sie unempfindlicher gegen Erkältungen und ist dabei von einem wohlthuend angenehmen und erfrischenden Geruche. Schnupfen, Husten und Heiserkeit würden bei dem regelmäßigen Gebrauche dieses Mundwassers nicht so sehr zu befürchten sein.

Niederlage: Hof-Apotheke zum weißen Adler, Engel-Apotheke, Mohren-Apotheke, Börsen-Apotheke.

W. Güttler,

Pulverfabriken in Reichenstein i. Schlesien.

Die Niederlage meiner **geladenen, gasdichten Jagdpatronen „Adler-Marke"** habe ich

Herrn I. D. Moritz Sohn, Waffenhandlung,
in Leipzig, Schulstrasse No. 16,

übergeben und sind dieselben **zu Fabrikpreisen** von diesem zu beziehen.

Vortheile meiner geladenen, gasdichten Jagdpatronen sind: gesteigerte Durchschlagskraft, grosse Treffsicherheit, geringer Rückstoss, geringe Rauchbildung. Die Herstellung der zu dem Pulver verwandten eigenartigen **braunen** Kohle ist durch eigenes Patent im In- und Auslande gesetzlich geschützt.

Husten,

Keuchhusten, Brust-, Hals- u. Lungenleiden, Heiserkeit, Verschleimung, chronische Katarrhe ꝛc. heilt man in kurzer Zeit durch **Bötticher's Husten-Tropfen.**
Nur echt à Fl. 50 ₰ in den Apotheken.

Anzeigen

ich im Hause [illegible] auf der Quelle bei allen Wanderungs-Störungen, Kinder von 4—10 Monaten aber Brust u. Bläßchen, reicht man die Milch mit

Limp's Kindernahrung*).

20 [illegible] sich [illegible] Brieger. [illegible]!*)

*) Pack. à 80 u. 150 ₰ in der Hirsch-, Linden-, Mohren-, Ost-, Albert-, Marien-, Löwen-, Sonnen-apotheke und Hof-Apotheke zum weissen Adler, ferner bei Aumann & Co., Emil Hohlfeld, H. W. Müller (M. Schumann Nachf.), Carl Stuck Nachf., Brückner Lampe & Co., J. G. Flemming, J. Beiunig, Petersteinweg, Aug. Hübner Nachf., Franz Boedemann Nachf., Otto Meissner & Co., Rudolf Hilgenberg, L. Heisterbergk, Ewald Spaarmann, Robert Uhlitzsch, Robert Geltzsch, L. O. Kaspar, Leipzig-Plagwitz, Bernh. Stiehl, Leipzig-Lindenau.

O. H. Meder,
optisches Institut,
gegründet 1850.
Markt 11, gegenüber dem Rathhause,
empfiehlt seine als vorzüglich bekannten Specialitäten in **Opern- und Reisegläsern** von 5 ℳ an.
Nr. 16. **Universal-Opern- und Reiseglas** mit gutem Etui und Riemen 10 ℳ
Nr. 17. **Doppel-Feldstecher „Kosmos"**, mit gutem Etui und Riemen 13 ℳ
Nr. 40. **Fernglas „Saxonia"**, gute Gläser, Etui und Riemen 16 ℳ
Nr. 5. **Theaters- und Reise-Perspectiv „Apollo"**, mit besten Gläsern, Etui und Riemen 20 ℳ
Besonders weittragende Perspective von 6-, 8- und 11maliger Vergrößerung.
Viele Neuheiten.
Illustr. Preislisten kostenfrei.

Opern- und Reisegläser,
Brillen, Klemmer, Thermometer, Barometer, Reißzeuge ꝛc.
empfiehlt zu billigsten Preisen
F. A. Dietze, Optisches Institut, Neumarkt 23.

Das Gardinen-Fabrik-Lager
Bernhard Berend,
12 Katharinenstr., Europ. Börsenhalle,
empfiehlt zu sehr billigen festen Preisen
Teppiche
einfache, schwere, extraschwere.
3.4.6—9.ℳ 10.12—30.ℳ 15,18,25,30—200.ℳ
Portièren, Sophabezüge, Gardinen
Chenille- und Plüsch-Tischdecken,
Uebergardinen, Rouleaux, Vitragen
Läufer, Vorlagen, Bettvorlagen.
Kinderwagen-Decken 1 bis 14 Mk.
Pferde-, Reise- u. Schlafdecken, Plaids

Schutzmarke

WARNUNG.

S. ROEDER'S BREMER BÖRSENFEDER

Gesetzlich deponirt.

Anerkannt beste Bureau- u. Comptoir-Feder.

Da bereits vielfache Nachahmungen dieser allgemein beliebten Feder in geringerer Qualität in den Handel gebracht worden sind, so bitte ich die geehrten Consumenten, darauf zu achten, dass jede einzelne Stahlfeder mit meinem vollständigen Namen und die Schachteln ausserdem mit nebenstehender Schutzmarke versehen sind; nur diese Merkmale bieten für die bisherige Qualität Garantie.

Zu beziehen durch alle Schreibwaaren-Handlungen des In- und Auslandes.

Berlin SO. **S. Roeder,** Königl. Hoflieferant.

Die billigste Bezugsquelle

bei Bedarf von **Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken** bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage, grossartige** Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftsfächern. Reich assortirtes Lager Japan- und China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen. Sämmtl. obenbezeichnete Waaren sind in guter sauberer Ausführung in der **3-Mark-Abtheilung** ebenfalls vertreten. Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Ausverkauf von **Tapeten und Borden**

Reell **Königsplatz Nr. 13.** — **Reell** **Königsplatz Nr. 13.**

Wegen Aufgabe meiner Filiale verkaufe ich sämmtliche **Tapeten** in größeren und kleineren Posten zu noch nie dagewesenen Preisen und erlaube mit die Herren Bauunternehmer ganz besonders auf diese wirklich günstige Offerte aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll **Ernst Voigt.**

Beste englische und westphälische
Anthracitkohle
empfiehlt
Edm. Naundorf, Emilienstraße 12.
Kohlenhandlung en gros.

NEU!

Patent-Russ- und Funkenfänger
mit Zugregulirung.
Unübertrefflich in seinen Leistungen.

Den geehrten Fabrikherren und Hausbesitzern zeige ich ergebenst an, dass mein **Patent-Russ- u. Funkenfänger** den lästigen Russ, welcher als kleine Flöckchen beim Oeffnen der Fenster in die Zimmer fliegt und die Möbel, Gardinen und Wäsche beschmutzt, auch von den Fabrikschornsteinen die Asche und Funken, welche auf die Strasse und Gärten fliegen, sofort beseitigt.

Für Locomotiven und Locomobilen der Dampfdreschmaschinen und Dampfschiffe unentbehrlich. Locomobilen, mit einem Patent-Russ- und Funkenfänger versehen, können dicht am Getreide-Diemen bei voller Feuerung stehen; es kommt nicht ein Funke heraus und ist dadurch alle Feuersgefahr beseitigt. Der Apparat ist so construirt, dass er Russ, Asche, Funken von Rauch absondert, ohne den Zug zu verhindern, und entleert sich selbst. Es wird höflichst gebeten, bei Bestellung von Russfängern die Lichtweite des Schornsteins anzugeben. Der Funkenfänger lässt sich leicht auf jeder Locomobile von jedem Schlosser oder Schmied aufsetzen.

Vertreter werden gesucht. Licenzen werden unter günstigen Bedingungen abgegeben.

DRP 45852. **Friedrich Ebeling,** Lindenau b. Leipzig,
Albertstrasse 20.

Für die Reise und Spaziergänge
empfiehlt **Taschen-Apotheken** à 50 ₰ **Petersteinweg 2, am Königsplatz,**
Carl Stuck Nachf.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich Albertstraße Nr. 21 ein

Fleischwaaren- und Productengeschäft

Donnerstag, den 5. d. M. eröffne. Gleichzeitig empfehle ich **frisch gekochten Schinken,** jeden Abend **warme Knoblauchswurst** und **verschiedene andere Wurstsorten.** Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden durch aufmerksame Bedienung und durch gute Waare zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll **A. Pohl,** Albertstraße Nr. 21.

Reines Roggenbrod

Südplatz 9. — Südplatz 9.

aus der **Brodbäckerei** von
Gebrüder Joachim, Leipzig-Reudnitz,
empfiehlt per Stand 11 ₰ täglich 2 mal frisch
Julius Scholz Nachfolger
Colonialwaaren-, Delicatessen- u. Weinhandlung,
Südplatz 9.

Brust-, Herz-, Athm-, Rheumatismus- u. Rückenleidenden, Wöchnerinnen, sehr corpulenten oder an Schlaflosigkeit leidenden Personen ꝛc. liefert die äußerst zweckmäßigen, von vielen Aerzten empfohlenen neu construirten und weich gepolsterten, mit rothem Drill bezogenen, bis zur Stuhlhöhe **mehr als achtfach** verstellbaren **Sprungfeder-Kopf-Reitkissen m. Mechanik** für 25 ℳ, Verpackung 1 ℳ. Der Kranke kann sie selbst leicht verstellen. Bei Bestellungen ist die innere Bettbreite anzugeben. Zusendung per Post.

L. Penton, Hoff., Berlin,
28. Kronenstraße 28.

Prima Saatroggen

hat abzugeben
Oekonomieverw. der Leipz. Weltend-Brauerei, Lindenau, Lützner Str. 164.

Stoff-Rester

p. zu Herren-Anzüg., eing. Hosen ꝛc. billig zu verk. **Aug. Quint's Wwe.,** Moritzstr. 16, II. E. Rit.

Glacé-Handschuhe
Detail-Verkauf zu fabrikmäßigen Preisen
Fabrik: Tauchaer Str. 19.

Grosser Ausverkauf

Am 1. October verlegen unser
Gummiwaaren-Lager
An d. Pleiße 28, part., Lehmann's Gart. und verkaufen, um zu räumen, bis dahin bedeutend unter Fabrikpreis:
Gummischläuche in allen Dimensionen, **Gummiplatten, Gummi-Schnur, Regenröcke, Tischdecken, Spindbörten, Sitzkissen, Injectionsspritzen, Unterlagenstoffe, Schweißblätter, Schürzen, Gummi-Strümpfe u. Binden,** Kinder, Flaschenverdichtung, **Gummischuhe, Turnerschuhe, Russian Boots** (Ueberziehstiefel für die Tanzstunde), sowie alle andern Gummiartikel.
D. Belmonte & Co., Grimmaische Strasse 5, II

Jeder Herr

kann eine Gelegenheit, sowie Bekanntschaften auf das Köstlichste anknüpfen mit feinsten frappirenden Zauberkunststückchen (ohne Apparate). Näh. durch Herrn **Rud. Mosse, Dresden,** unter Z. H. 5320.

H. Kügler, Zeulenroda, Reuß.
Glasmanufactur- und Lampenfabrik-Specialitäten.
Cylinder (1000 St. 25 ℳ).
Bierflaschen mit Patentverschluß (1000 St. 110 ℳ).
Roth- und Weißweinflaschen (1000 St. 80 ℳ).
Amerik. geeichte Hartglas-Seidel (1000 St. 270 ℳ).
Patentverschlüsse, Einmachflaschen, Einmachhafen, Schirme, Blitzlampen, Sturmlaternen ꝛc.
Schirmgestelle, Sammelflaschen.

Sommersprossen-Seife

zur vollständ. Entfernung der Sommersprossen, à St. 50 ₰, in d. **Hofapoth. zum weißen Adler, Hainstraße 9.**

Erprobtes Hühneraugenmittel
empfiehlt die Hof-Apotheke zum weißen Adler, **Hainstraße Nr. 9.**

Schnupfenmittel,
nach Herrn v. Hüllen's Vorschrift, vorräthig in der Hof-Apotheke zum weißen Adler.

Mottenkraut, Kampher, Naphthalin, reines **Insectenpulver, weißen Pfeffer** gegen **Motten, Mückenglöschen** ꝛc. empfiehlt billigst **Andreas Haack,**
39 Nürnberger Straße 39.

---

25 Flaschen Vereins-Lagerbier
sendet für 3 ℳ frei Haus
J. G. Glitzner, Weststr. 46.

Butter-Handlung
en gros — von — en détail
C. F. A. Kretschmer,
Petersteinweg Nr. 17.
Fernsprecher 3075.
Täglich Zufuhr aus den besten Meiereien Deutschlands per Eilgut, besonders zu empfehlen
Hof-Butter à Stück 63 ₰.

Imperial-Feuerlösch-Granaten.

Das beste Feuerlöschmittel der Gegenwart. Kein Haus ist sicher ohne dieselben.
Stets bereit! Versagt nie! Immer wirksam!
Per Dutzend Flaschen 40 ℳ incl. Verpackung ab Leipziger Lager. Zahlreiche Anerkennungsschreiben.
Alleinverkauf für das Königreich Sachsen **Krumbein & Wiegand, Leipzig-Reudnitz.**
Verkaufsstellen und Vertreter gesucht.

Hierzu Hauptbeilage.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 248. Donnerstag den 5. September 1889. 83. Jahrgang.

Lebensbilder aus dem Gebirge.

Von Arthur Schleitner.

Nachdruck verboten.

I.

Der Flucht-Hansel.

Wird bald hundert Jahre her sein, daß der Oechsler (Ochsenbirte) Hansl zum Militair eingezogen wurde. Von Kindesbeinen an war der Hansl, ein armer Keuschlerssohn aus Mitterdorf, am Fuße des gewaltigen Grimming, Goaßer (Geisbub), und zwar ein richtiger Goaßer, der jeden Stein vom Grimming, den die Alten „mons adiamus styriae" nannten, bis hinüber an die Berggrenze des durch Kaiser Friedrich IV. arrondirten Salzkammergutes — genau kannte, was nicht wenig heißen will. Erstieg sich eine Ziege seiner Heerde, der Hansl war der Mutige, sie herabzuholen, selbst von der Felsspitze, wenn 's hätte sein müssen. Ihm war es sogar nicht zwider, wenn seine Gaisen „hoch gingen", denn je höher, desto näher war er beim Suchen dann den Gemsen, für die der Hansl eine fürchterliche Vorliebe hegte. Ein „Trunm" (großes Stück) Brod und ein Stück Steirer Käs in der Tasche, kletterte Hansl aufwärts und perschte sich aus reinem Vergnügen einem Gams an mit der Geschicklichkeit eines erprobten Gemsjägers. Das stärkte seine Jagdlust, bis sie zur unbändigen Leidenschaft wuchs und der Goaßer zu zittern anfing, wenn sein Falkenblick auf äsende Gams fiel.

Das arge Unwetter in der Nacht hat richtig wieder einige Gaisen verjrengt und der Hansl muß das Vergnügen, die „Hochgeher" zu suchen. Schier an der „Weißen Wand" ist der Bub schon und noch immer ist von den Gaisen nichts zu merken, dafür sieht er aber oder dem Kar ein paar Gams äsen. Scharf äugt der Goaßer hinüber, plötzlich springen sie ein und gleich darauf „tuscht" es. Hansl hält den Athem an vor Spannung, die Knie schlottern ihm, seine Hände beben: Jesus, wenn er selbst auf so ein schönes Gams loddrucken dürfte? Aber wie? Geld hat er nicht. Gewehr auch keins, und wenn er eins hätte, nachher wär's mit dem Schießen erst noch nichts. Hui! Am Ende brauchet der Jäger nichts zu wissen davon, wenn der Hansl amal a Gamserl wegzupft irgendwo in die Einsteind. Trotz dieser ihn lebhaft bewegenden Gedanken hat aber der Hansl das Jagdterrain nicht aus dem Auge gelassen. Er hat deutlich gesehen, wie ein Mensch auf die Abschußstelle hinkletterte, wo der Gams im Feuer eingebrochen und dann einige Klafter tiefer in die Wildnisse gefallen ist. Und ein zweiter Mensch ist von unten der „Stucke" zu, also gehören die zwei zusammen und war der Eine am Stand und der Andere Treiber. Herunter müssen Beide auf dem Steigl, auf dem jetzt der Hansl nach seinen Zegen sucht; wenn er eine Weile sitzen bleibt, könnte er die Jagdbeute sehen. Das thut der Hansl auch, weil ihn das ganz schauerlich verinteressirt.

Nicht lange dauert's, da knackt es im Gestrüpp und hinter einer Föhre lugt ein geschwärztes Gesicht hervor. „Hollah, des sind kains Jaager", denkt sich Hansl, und im selben Augenblick ruft er auch schon mit halblauter Stimme: „Kommt's nur viera (hervor), Jaager is koaner um d'Weg." Die schwarzen Gesellen stutzen, sichern vorsichtig um einige Schritte gedeckt durch die Baumstämme vorwärts, und wie sie sehen, daß der Bub allein ist, treten sie vor und fragen den Burschen gründlichst aus. Prompt sagt der Goaßer, wer und wo er ist, und aus seiner Leidenschaft für die Gams macht er gar kein Hehl. „Mein', was der Bua von die Gams verstehen wird?" meint der Eine. Dann wispern Beide mit einander: Das Resultat ihrer geheimen Berathung ist, daß sie dem Hansl eine Büchsen leihen wollen. Sobald er zwei schöne Gams abliefert, gehört die Büchsen sein, aber verrathen, wenn er den Handel thut, wird er niederg'schossen wie a schäbiger Hund.

Der Hansel und den verrathen, der ihm seinen Herzenswunsch erfüllt! Das giebt's nicht. Einen heiligen Eid schwört er freiwillig und dann wird das nächste Zusammenkommen vereinbart.

Hansel hat seine Büchsen, das erste Gams war bald herunter gehalt und der junge Bursch wurde ein Raubschütz schlimmster Sorte. Wer mit'm Gewehr rumlauft, hat zum Gaisenhüten keine Zeit; dem Hansel sein Bauer kam bald darauf, daß sein Goaßer überall eher als bei den Gaisen zu finden ist, und ohne viel Umstände wurde der Hansel davon gejagt.

Suchte, frei, keinen Herrn mehr, kann's was Schöneres geben! Dem Winter zu bekommt diese Freiheit, wenn man nichts weiter besitzt als ein ruptenes Pfoad (Hemd), eine verschobte Leberne (Kniehose) und Lodenjoppe, schon ein Loch. Mit der Jagerei war's eine Zeitlang auch nichts, denn sie paßten ihm gar so höllisch auf. So kam es ihm denn gar nicht unerwünscht, daß ein Aufseer Bauer einen Oechsler (Ochsenbirten) brauchte zum Umfahren. Leider dauerte diese Herrlichkeit nicht lange, denn der Hansel ward an einem schönen Sommertage als militairpflichtig eingezogen und gleich zu den kaiserlichen Dragonern behalten, deren Garnison tief drunten im Küstenland irgendwo lag.

Der freie Sohn der steierischen Berge in der engen Uniform eines Dragoners, fern von der stolzen Heimath. — — Der Hansel bekam das Heimweh in ganz schrecklicher Weise. Wie dann auch noch der Wachtmeister den steierischen Buben wegen seiner Sehnsucht nach die „ballete Berg" aufzog, da war der Hansel eines Tages weg von der Militari, verschwunden, wie weggeweht.

Unter unsäglichen Entbehrungen während langer Nachtmärsche kam der Flüchtling nach mehr als zwei Wochen wieder in seine Bergheimath. Offen durfte sich der Hansel nirgends zeigen, denn schon war der Befehl eingelaufen, den Deserteur lebend oder todt wieder einzuliefern bei seinem Regiment. Die Brentlerinnen waren in dieser schweren Zeit seine Guttäterinnen, sie beherbergten ihn auf den Almen, speisten ihn und verständigten ihn immer rechtzeitig, wenn Gefahr drohte. Das ging natürlich auch blos so lange, als die Almen besähen waren. Im Winter wurde der Hansel, den man seit seiner Desertion den „Fluchthansel" nannte, völlig abdachlos; der knurrende Hunger zwang ihn oft, tollkühn ein Stück Wildpret herabzuholen. Der Jagerfranzl von Aussee war sein bitterster Gegner, gnade Gott dem Fluchthansel, wenn der Franzl ihn erwischt. Aber weiß der Kuckuck, der Fluchthansel hat seinen Spignamen nicht umsonst, er ist flüchtig wie der Hirsch, die Schnelligkeit seiner Beine grenzt ans Fabelhafte. Der Franzl kann nicht schnell genug schießen, es ist, als wenn der Hansel flinker wie die Kugel wäre, die ihm der Jäger schon mehrere Male nachgeschickt hat. Eine gewisse Scheu hegte der Hansel aber doch vor diesem strengen Jäger, und wenn's sich machen ließ, d. h. wenn er in anderen Revieren vom Glück begünstigt war, dann ließ er das Revier des Franzl gern aus dem Spiel. Seit Wochen aber, just von dem Tag an, wo eine alte Brentlerin, die „abtrieb", ihm zum Gamspirschen „viel Glück" gewunschen hatte, hatte der Hansel Pech, schauderhaftes Pech und bei einem Haar hätten ihn auch noch die Gendarmen erwischt, die wieder einmal Streifung nach ihm unternommen hatten. Das Regiment mußte, so dachte sich der Fluchthansel, doch eine merkwürdige Sehnsucht nach dem durchgebrannten Dragoner haben, daß es ihn immer wieder suchen ließ. Aber kriegen werden sie ihn nicht und wenn das ganze Regiment ins Aufseer Land herreingeritten käme. Sollen's nur probiren! Müßten auf Gemsen reiten, wenn sie da herauf wollten!

Viele Jahre fristete der Fluchthansel ein Zigeunerleben und doch war er in seiner Freiheit glücklich. Im Jahre 1813 kam dann endlich ein Generalpardon für Deserteure, demzufolge der Fluchthansel wieder unter die Menschen durfte. Den ersten Winter blieb er auch im Dorf, den ganzen Tag Tabak rauchend, er wollte das Gefühl des Unverfolgtseins behaglich am warmen Ofen auskosten. Wie aber aufgerieben wurde, da war der Hansel wieder bei seinen Ochsen und der Bauer nahm den gesetzter gewordenen Fluchthansel gerne wieder auf, zumal als der Bursche hoch und heilig versprochen hatte, die Raubschießerei auf ein Minimum zu beschränken. Je älter er wurde, desto weniger gefährlich ward er dem Wildstand, er blieb ein rechtschaffener Ochsenhalter. Ja, wie er mit dem Fünfziger fertig war, da verkaufte er den altbewährten Stutzen für — Rauchtabak. Lieber nichts essen als nichts rauchen, sagte der alte Fluchthansel, und mit der Pfeife im Mund, das brechende Auge auf die stolzen Berge seines schönen Heimathlandes gerichtet, starb der Fluchthansel hochbetagt.

II.

Furchtbare Rache.

In einem engen Seitenthale Obersteiermarks, durchrauscht von einem munteren Bergbach, liegt am Rande des Waldes ein kleines Gehöft, in welchem der Revierjäger mit Weib und zwei pausbäckigen Buben haust. Während er im Dienste draußen und droben ist zur Bewachung des Wildstandes, besorgt sein braves Weib mit einer Dirn die kleine Landwirthschaft. Eine buntscheckige Kuh, ein paar Ziegen machen den bescheidenen Viehstand aus, ein kleines Korn- und Haferfeld ist als Lehen einem Großbauer abgepachtet und verlangt von den zwei Weibsleuten Arbeit gerade genug. Kurz wie der Monatslohn für den Jäger ist auch das Erträgniß des Bodens, recht viel Sprünge, wie man im Volksmund sagt, dürfen die Leutchen nicht machen, sonst würde es hapern im Hausholt. Fleisch kommt wochenlang nicht in das einsame Häuschen und das auf Befehl zur Strecke gebrachte Wild muß an die Jagdleitung abgeliefert werden. Nur ab und zu ein Raßhäber kommt in den Suppentopf, sonst aber nähren sich die wackeren Leutchen von Schottsuppe, Hafergrütze und Schmarren, der ihnen und besonders den strammen Buben am besten mundet, je fetter er angemacht ist. Im Sommer ist es naturgemäß fidel im Häuserl, aber im Winter, wenn der Schnee tannenhoch im Thale liegt, da wird es verteufelt einsam und nach Lichtmeß zittern die Bewohner des Gehöftes oft vor Angst, denn um Lichtmeß herum gehen die Lawinen ab, drohend und Verderben bringend. Manche Almhütte haben die Lahnen schon mitgenommen und das Jungholz taja, weil die eigensinnigen Bauern überall abholzen, um baares Geld vom Sägemüller zu bekommen und vom Aufseerlen dann nichts mehr wissen wollen. Der Revierjäger hat oft genug den Bauern ins Gewissen geredet, aber eher zergehen die Felsenkolosse wie Zucker im Wasser, bevor so ein richtiger Gebirgsbaure nachgiebt.

Den Jaager gang's ja nix an, und im Grunde genommen ist es auch so, der Jäger ist kein Förster und außerdem gehört der Wald da drinnen ja dem Kafchthaler Bauer, der mit seinem Holz thun kann, was er will. Und selbst wenn der Bauer den Nutzen der Waldung einsähe, so würde er es nicht zugestehen, weil man doch einem Jaager nicht Recht lassen darf. So ein Jäger ist ja doch nur zur Aergerniß der Bauern da, der Einem zum Bezirksrichter schleppt, wenn man sich von oben ein Stück Wildpret holt und vom Jäger dabei erwischt wird. Daß der Loidl noch dazu ein sehr tüchtiger Jäger ist, der den Bauern scharf auf die Finger guckt, so daß er schon ihrer genug eingeliefert hat, das hat ihn ganz und gar nicht beliebt gemacht im Bergrevier. Das kümmert den Loidl aber nicht, er that gewissenhaft seine Pflicht, ist bei seinem Jagdherrn wohl gelitten, bekommt pünktlich seinen Monatslohn, den er sich draußen im Marktflecken holt und zugleich Rapport erstattet. Ins Wirthshaus geht der Loidl ohnehin, aus mehrfachen Gründen, nicht, denn erstens erlaubt es der Gehalt von ganzen 25 Gulden per Monat nicht und zweitens bekommt der Jäger am Biertisch nicht gerade Angenehmes zu hören, wenn just Burschen und Bauern rumsitzen, denen er zur näheren Bekanntschaft mit dem Gemeindekotter verhalfen hat. Und wenn der Lackner Naz erst trinnen wäre beim Schnapsl, dann gute Nacht, da wär' die G'schicht denn doch beteufelt. Ist eine eigene Sache das mit dem Naz und dem Loidl.

Um die Zeit war's, daß die Wildgänse flogen und die welken Blätter von den Bäumen raschelnd zur erstarrenden Erde fielen. Die Zacken und Felsenriffe trugen schon dichte Schneemützen, eisig kalt wehte der Wind durch Wald und Flur in ungestümer Weise, daß die Leute die Hände tief in die Rock- und Hosentaschen vergruben und die Zipfelmütze tief über die Ohren herabzogen. Ueber Nacht ist dichter Neuschnee auch schon im Thale gefallen, die Zeit der Gamsbrunft naht. Jeden Tag erwartet der Loidl den Jagdherrn, das Wetter wäre gerade jetzt prachtvoll zur ergiebigen Jagd, denn oben am Grad kann man schier ohne Spectiv die Gams wie schwarze Teufel herumjagen und mit kühnen Sätzen in die Wände einspringen sehen. Loidl hatte bereits einen prächtigen Brunstbock bestätigt, die Treiber waren vorsichtshalber bestellt, alle Anordnungen waren getroffen. An einem Abend zog Loidl aufwärts, um sich eines Standes für den Trieb noch zu versichern, denn der Mittags geworfene Neuschnee machte einen Pirschgang zweifelhaft. Mühselig genug war der Aufstieg, ohne Eisen war es nicht mehr möglich, über die steilen Felsen emporzukommen, allein mit der Geschmeidigkeit der Gemse klomm der Jäger aufwärts dem Wechsel zu, von wo er bereits das Pfeifen des Leitthieres vernehmen konnte. Die schnell hereinbrechende Nacht trieb zur Eile.

Dort oben muß an jenem bitterkalten Abend sich etwas Furchtbares zugetragen haben. Genau weiß es Niemand, nur so viel ist bekannt, daß der Loidl mit dem Hauptwildpretschützen Naz zusammengerieth, der Absichten auf den Brunstbock hatte und ihn holen wollte, ehe der Jagdherr dazu kam. Zum Schießen war es bereits zu finster, sie kämpften mit Bergstock und Messer und zuletzt am vereisten Boden mit den Fäusten und Zähnen. Der furchtbare Kampf auf dem lebensgefährlichen Terrain endete plötzlich, Naz unterlag und erhielt eine schreckliche Wunde, er verlor die Nase. Ob sie ihm der Jäger abgebissen oder abgeschnitten, man weiß es nicht. Der Naz gab den Kampf auf, und er wäre die Wand hinuntergesaust, wenn ihn nicht der Jäger gerade noch rechtzeitig erwischt und oben gehalten hätte. Mitten in der Nacht brachten sich Beide durch gegenseitige Hilfe hinunter. Am nächsten Morgen war der Naz verschwunden.

Der Jagdherr blieb aus, die Gemsen traten unbehelligt in die Schonzeit. Von einer Anzeige sah der Loidl ab, wie er in Erfahrung brachte, daß der Naz ausgewandert sei. Wozu auch einen Verschollenen anzeigen? Der Bezirksrichter draußen im stundenweit entfernten Gerichtsstädtchen hat seine Freude an solchen Anzeigen, wenn der attrapirte Dieb nicht gleich mit dem Wild eingeliefert werden kann; ja er konnte ganz mörderisch grob werden, wenn dies nicht geschah. In tiefer Stille und Ruhe verging der Winter, dann zog der Loidl ins Alpenland, die Hahnen waren zum Verlosen und wurden abgeschossen. Die Almen wurden bezogen und dann kam endlich die Schußzeit der Gemsen.

Seit vier Tagen fehlt der Loidl. Sein Weib ist ganz außer sich und flennt sich die Augen aus. Die Dirn hat sie schon auf alle Almen der Umgegend geschickt, nirgends weiß man was vom Jäger, Niemand hat ihn gesehen. In ihrer Verzweiflung macht sich, da alles Warten vergeblich ist, das Weib endlich auf und marschirt den weiten Weg zur Gendarmeriestation, um dort Anzeige zu machen. Man fahndet eifrig nach dem Verschwundenen, die Bauern und Sennerinnen durchforschen das ganze Revier von Baum zu Baum und die Gaisbuben kraxeln in den Wänden herum und suchen und rufen, daß das ganze Gamsrevier in Rebellion gerät und das Hochwild schaarenweise ins Nachbargebiet hinüber wechselt. Das ist den Bauern wurscht, sie wollen den Jäger finden, weil ihnen sein armes Weib und die kleinen Kinder erbarmen. Schier drei Tage suchen sie schon, da in einer schier unzugänglichen Schlucht finden ein paar Holzknechte am dritten Abend einen Fleischklumpen, an den Füßen aufgehängt an einem Fichtenstamm, den Kopf in einen Ameisenhaufen steckend. Angefressen und angenagt von Füchsen und Ameisen, doch ohne Schuß- oder Stichwunde der Loidl — todt.

Wer das gethan? Alles schreit, der Naz, aber wo ist der Naz? Gesehen hat ihn seit Monaten Keiner, er ist so gut verschollen, wie der Loidl todt. Und der Todte kann nicht reden.

Zur Lage.

** Berlin, 3. September. Mehrere Mitglieder des Bundesraths sind bereits in Berlin eingetroffen und auch der Vicepräsident des preußischen Staatsministeriums, Staatssecretair v. Bötticher, welcher in Vertretung des Herrn Reichskanzlers meist die Sitzungen des Bundesraths zu leiten pflegt, wird anfangs nächster Woche hier erwartet. Man darf also erwarten, daß alsbald die Zeichen eines regeren politischen Lebens sich bemerkbar machen werden, nachdem in diesem Jahre die „tolle Saison" weit früher als sonst begonnen hat.

In den Reichsämtern und Ministerien werden inzwischen der Reichshaushalts-Etat und das preußische Budget hergestellt. Denn es gilt als sicher, daß der Reichstag zum 22. October einberufen wird und daß alsdann auch sofort der Etat zur Vertheilung gelangt, um sofort zur Generaldebatte gestellt zu werden, wird nicht bezweifelt. Aber auch mit der Möglichkeit der früheren Einberufung des preußischen Landtages wird gerechnet, weshalb auch das preußische Budget möglichst bald fertig zu stellen ist. Allerdings halten wir die frühere Einberufung des preußischen Landtags, welche verfassungsmäßig nicht vor dem 15. Januar zu erfolgen braucht, nicht gerade für wahrscheinlich, falls nicht besondere Umstände eine Abweichung von der Jahrspraxis hindurch beobachteten Praxis erforderlich erscheinen lassen.

Ueber die Vorbereitung sonstigen gesetzgeberischen Materials verlautet in zuverlässiger Weise noch gar nichts, weder für den Reichstag, noch für den Landtag. Es kann als selbstverständlich angesehen werden, daß man sich, zumal für den Reichstag, dessen Arbeitszeit sich diesmal bei früherer Einberufung doch auf wenig mehr als drei Monate erstreckt, auf das Allerdringendste beschränken wird, und darf wohl hoffen, daß die einzelnen Fractionen nicht durch Anträge, welche bei der Kürze der Zeit von vornherein aussichtslos erscheinen müssen, die ohnehin knapp bemessene Zeit noch in Anspruch nehmen werden, denn sie würden dem Zweck solcher Initiativanträge, lediglich der Agitation nach außen zu dienen, nicht zu verschleiern vermögen.

Für Preußen gilt allerdings die Reform der directen Steuern zu den sehr dringenden und drängenden Aufgaben, deren Lösung jedoch nicht erst seit gestern gefordert wird. Seit vielen Jahren ist in jeder Session von den verschiedenen Parteien diese Forderung gestellt und ebenso jedes Mal vom Ministertisch aus als berechtigt anerkannt worden. Aber die Schwierigkeiten scheinen, wenn wir auch auf allen Seiten den besten Willen voraussetzen, kaum überwindbare zu sein. Der letzte Anlauf wurde vor fünf Jahren unternommen, aber trotz zahlreicher Sitzungen, welche eine aus 28 Mitgliedern gebildete Commission Wochen hindurch alltäglich abhielt, vermochte man sich, während in der Ablehnung der Regierungsvorlage Uebereinstimmung bestand, auch nicht über einen einzigen Gegenvorschlag zu verständigen und es kam nicht einmal zu einer Berichterstattung an das Plenum. Während im Reiche die Steuergesetzgebung nach den von Fürst Bismarck aufgestellten Grundsätzen in glücklichster Weise gefördert worden ist in Preußen, abgesehen von einer in Folge der besseren Reichsfinanzen eingetretenen Erleichterung für die unteren Classen, kein Schritt vorwärts geschehen.

Wenn nun, wie allgemein angenommen wird, das Entlassungsgesuch des Herrn von Scholz angenommen wird, darf man auf die Person des Nachfolgers mit Recht gespannt sein. Denn der Finanzminister ist in höherem Grade als alle seine Collegen, mit Ausnahme des Fürsten Bismarck, ein „politischer Minister", während der Landwirthschafts-, der Justizminister, der Eisenbahn- und der Kriegsminister mehr als „Fachminister" bezeichnet werden. Man wird sich erinnern, daß gelegentlich im Herrenhause Fürst Bismarck gegen den früheren Finanzminister Herrn Camphausen den Vorwurf erhob, er habe zu wenig „eigene Gedanken" entwickelt. Es scheint, daß Herr von Scholz bei dem ersten Versuche in dieser Beziehung, bei der Einführung der Declarationspflicht, gescheitert ist. In erster Reihe werden als in Aussicht genommen für das Finanzportefeuille die Herren von Bennigsen und Dr. Miquel genannt, doch so sehr man sich zu einer solchen Wahl Glück wünschen könnte, so verlautet doch, daß bei beiden Herren nur eine äußerst geringe Neigung verbunden sein soll, einem derartigen Rufe eventuell Folge zu leisten.

Zu den Landtagswahlen.

* Das Gesetz, die Wahlen für den Landtag betreffend, vom 3. December 1868, bestimmt in seinen allgemeinen Vorschriften in Bezug auf Stimmberechtigung, Wählbarkeit und Annahme der Wahl u. A. Folgendes:

Zur Stimmberechtigung ist bei allen Wahlen der Besitz der sächsischen Staatsangehörigkeit und die Erfüllung des 25. Lebensjahres erforderlich. Das Stimmrecht kann nur in Person ausgeübt werden. Zur Wählbarkeit ist bei allen Wahlen die Erfüllung des 30. Lebensjahres, sowie dreijähriger Besitz der sächsischen Staatsangehörigkeit erforderlich. Insoweit Wahlrechte von dem Eigenthume eines Grundstückes oder der Entrichtung eines gewissen Abgabenbetrages (Census) abhängen, ist dem Ehemanne und Vater der Grundbesitz seiner Ehefrau und der in seiner väterlichen Gewalt befindlichen Kinder, sowie die für Ehefrau und Kinder zu entrichtende Steuer anzurechnen. Die Annahme der Wahl hängt von dem freien Willen des Erwählten ab; wird von ihm binnen vier Tagen nach erhaltener Benachrichtigung die Wahl nicht bestimmt und unbedingt abgelehnt, so gilt dieselbe für angenommen.

Was insonderheit die Wahlen für die Zweite Kammer anlangt, so steht das Stimmrecht allen denjenigen Ortseinwohnern zu, welche die oben gedachten Bedingungen erfüllen und entweder a. Eigenthümer an einem mit Wohnsitz versehenen Grundstück im Orte sind oder b. an Grundsteuern von ihnen eigenthümlich gehörigen Grundstücken oder an directen Personal-Landes-Abgaben oder an beiden zusammen mindestens 3 ℳ jährlich entrichten. Die Wählbarkeit wird außer den oben angegebenen allgemeinen Voraussetzungen ferner dadurch bedingt, daß der zu Erwählende an Grundsteuern von ihm eigenthümlich zugehörigen inländischen Grundstücken oder an directen Personal-Landes-Abgaben oder an beiden zusammen wenigstens 30 ℳ jährlich entrichtet.

In Bezug auf das Wahlverfahren gilt als allgemeine Vorschrift u. A., daß zum Zweck der Wahlen stets übersichtliche Listen der Stimmberechtigten zu halten und diese im Juni eines jeden Jahres einer Revision zu unterwerfen sind. Jeder Betheiligte kann von diesen Listen Einsicht verlangen und gegen die betreffende Liste bei dem mit deren Führung beauftragten Organe Einspruch erheben. Nach Ablauf der bezüglichen Frist sind die Listen für die dabei betheiligten Orte zu schließen und alle Personen, welche darin nicht eingetragen sind, können an der aufgeschriebenen Wahl nicht Theil nehmen. Etwaigen Reclamationen, welche bei Schluß der Liste nicht erledigt sind, ist für diese Wahl keine weitere Folge zu geben. Nur wenn Personen die Stimmberechtigung verloren haben, ist dies auch nach Schluß der Liste zu beachten.

Für gewählt als Abgeordneter ist Derjenige zu betrachten, welcher in einem Wahlkreise die meisten der abgegebenen giltigen Stimmen, mindestens aber ein Drittel derselben erhalten hat.

* Die Fortschrittsfraction im sächsischen Landtage hat nach der „Dresdner Zeitung" im Juni d. J. bei Gelegenheit des sogenannten Wettin-Landtages folgende Erklärung abgegeben und diese ihren Mitgliedern für die Landtagswahlen zur Verfügung gestellt:

„Die Fortschrittspartei der Zweiten sächsischen Kammer ist eine freie Vereinigung liberaler Abgeordneter, welche innerhalb der durch die sächsische Verfassung der Zweiten Kammer zugewiesenen Zuständigkeit auf dem Boden der Landes- und der Reichsverfassung und in Treue zu König und Kaiser stehend, für das Wohl des Landes und des deutschen Reiches nach gewissenhafter Ueberzeugung zu wirken gewillt sind.

Die Mitglieder der Fraction sind insbesondere in der Anschauung einig, daß für einen gesunden Fortschritt unseres Volkes in geistiger und sittlicher, sowie in wirthschaftlicher und sozialer Beziehung die ausgedehnteste freie Thätigkeit aller Bevölkerungsclassen in Anspruch zu nehmen ist, daß aber dabei die Leitung und Unterstützung des Staates und der Gemeinden nicht entbehrt werden kann. Nur die Fernhaltung aller nicht durch das Gemeinwohl unbedingt gebotenen Einschränkungen der Freiheit des Einzelnen ist jedenfalls zu fordern.

Im Uebrigen läßt die Fraction abweichende Meinungen zu, insbesondere in allen über die Zuständigkeit der sächsischen Volksvertretung hinausgehenden Angelegenheiten.

Die Fraction ist unabhängig von allen anderen Parteibildungen und Parteigliederungen, sie überläßt ihren Mitgliedern, ob sie sich einer solchen anschließen wollen oder nicht, und findet lediglich in den obengenannten Vereinigungspuncten den gemeinsamen Boden ihrer Wirksamkeit."

Unterzeichnet ist die vorstehende Erklärung von den dermaligen Mitgliedern der Fortschrittsfraction: Böhme, Börsch, Frenzel, Grahl, Heinze, Jungnickel, Mayr, Dr. Minckwitz, Phillipp, Schreck, Starke, Streit, Uhlmann, Weigang, und fehlt nur der Abg. Fähnemann. Die „Dresdner Zeitung" meint, es ergebe sich aus der Erklärung als Thatsache die Solidarität der Fortschrittsfraction und ferner „die Gewißheit, daß selbst diejenigen Mitglieder der Fraction, welche noch der deutschfreisinnigen Partei angehören, mit der radicalen Richter'schen Richtung, die ja in Sachsen einen nennenswerthen Anhang nicht besitze, Nichts gemein haben." Nun, es wird sich bald zeigen müssen, ob die Beschlüsse der Cartelparteien Veranlassung nehmen werden, ihre Stellung zu den Deutschfreisinnigen im Landtag irgendwie zu verändern.

† Dresden, 3. September. Zur Landtagswahl. Für den 2. Wahlbezirk Dresden-Stadt (Pirnaische Vorstadt und Johannstadt) ist von den Cartelparteien an Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden langjährigen Vertreters Herrn Schulrath Heger als Candidat Herr Stadtrath Finanzrath a. D. Schickert-Dresden in Aussicht genommen und hat sich der Genannte zur Uebernahme des Mandates bereit erklärt.

Herbst-Rennen zu Leipzig 1889.

Für die Handicaps des Leipziger Herbst-Meetings am 28. und 29. September sind die Engagements außerordentlich zahlreich ausgefallen. So wurden für die „Tribünen-Rennen" — 4000 ℳ — 29 Zweijährige genannt, darunter „Titurel", „Nachtigall", „Schneekoppe", „Diadem", „Dorothea", „Gaukler", „Herzblatt", „Märzblüthe" und eine Reihe von Stuten und noch manchen Pferden. Der „Preis der Stadt Leipzig" erhielt 13, das „Graffi-Handicap" 17, das „Johannapark-Handicap" 15 und die „Herbst-Steeple-Chase" 22 Unterschriften.

Der „Große Teutonia-Preis" 1890 und „Leipziger Stiftungspreis" 1890 zu 1891 haben 36, bezüglich 34 Nennungen gefunden und werden die Prognosticationen, obwohl die verlangten 40 Unterschriften damit nur ausnahmsweise erreicht sind, aufrecht erhalten werden, schon weil unser hervorragendes Material sich das Recht zur Theilnahme an den Hauptereignissen des Leipziger Platzes gesichert hat. O.M.

Vermischtes.

— Berlin, 3. September. („Kreuzzeitung.") Wiener Blätter bringen (wie bereits gemeldet) die Mittheilung aus Mürzsteg, daß für die diesjährigen Hofjagden, die am 6. October ihren Anfang nehmen, das dortige kaiserliche Jagdschloß zum Empfange der an den Jagden theilnehmenden hohen Persönlichkeiten, unter welchen sich Se. Maj. der deutsche Kaiser, der König von Sachsen und der Herzog von Braganza befinden, eingerichtet wird. Wie uns einer unserer Wiener Correspondenten, der über diese Meldung Erkundigung einzuziehen suchte, mittheilt, war er nicht im Stande, sie auf ihre Richtigkeit zu prüfen und vermag sie daher ebensowenig zu bestätigen, als anzuzweifeln. Daß Vorbereitungen, wie die erwähnten, in Mürzsteg getroffen werden, bemerkt unser Correspondent, scheint, da die Nachricht von dort kommt, richtig zu sein, und ebenso ist nicht in Abrede gestellt worden, daß, wie seinerzeit gemeldet worden, Kaiser Franz Josef während seiner Anwesenheit in Berlin Se. Maj. den Kaiser Wilhelm eingeladen habe, auch heuer, wie in früheren Jahren, an den steierischen Hofjagden theilzunehmen, worauf Se. Maj. der Kaiser Wilhelm, wenn es ihm die Staatsgeschäfte ermöglichen, bei den Jagden zu erscheinen, zugesagt habe. Weitere Nachrichten stehen noch aus.

— Metz, 3. September. Der Statthalter Fürst Hohenlohe vollzog heute Vormittag die Grundsteinlegung zu dem Neubau und zu der evangelischen Capelle des eine halbe Stunde vor dem deutschen Thor zu Lesbordes gelegenen Rettungshauses „Johanneshöft" und kehrte mit dem Nachmittags-Schnellzuge nach Straßburg zurück.

— Verviers, 1. September. Am 20. August schickte die Ehefrau Piraille in der 6 km von Spa gelegenen Ortschaft Nonspré ihr dreijähriges Töchterchen Marie zu seinem Bruder, welcher in der Nähe der elterlichen Wohnung die Kühe hütete. Kurz nachher kehrte der Knabe nach Hause zurück und erklärte, er habe seine kleine Schwester nicht gesehen. Das Kind ist seitdem spurlos verschwunden. Nachdem zunächst die Angehörigen desselben alle möglichen Nachforschungen angestellt, hat neuerdings die Gemeinde Sart, zu welcher Nonspré gehört, 15 Männer aufgeboten, welche sämmtliche Gehölze, Felder und Gewässer in weiter Umgebung sorgfältig durchgesucht haben, ohne bis heute das Geringste von dem unglücklichen Kinde zu entdecken. Man vermuthet, daß dasselbe von Seiltänzern oder ähnlichem fahrenden Volk, das sich zur Zeit des Verschwindens in der Gegend aufhielt, entführt worden sei.

SLUB
Wir führen Wissen.

A. Wilhelmj, Actiengesellschaft

zu Hattenheim im Rheingaue.

Die Firma **„A. Wilhelmj, Actiengesellschaft“** ist durch Gesellschaftsvertrag vom 19. April 1888 mit dem Sitze zu Hattenheim im Rheingaue errichtet und am 30. April 1888 in das Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Rüdesheim im Rheingaue eingetragen worden.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb aller Zweige der Weinindustrie, einschließlich des Handels in Wein und anderen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, insbesondere die Bewirthschaftung bezw. Benutzung der der Gesellschaft eigenthümlich abgetretenen **A. Wilhelmj**'schen Weingüter, Weinlager, sowie des **A. Wilhelmj**'schen Gasthofes und der Kellereien zu Hattenheim nebst Zubehör und der Fortbetrieb der ihr gleichfalls abgetretenen, zu Wiesbaden unter der Firma „**A. Wilhelmj, Lager seiner Rheinweine**“ bestehenden Weinhandlung. Die Fortführung der letzteren unter der bisherigen Firma, ohne oder mit einem die Nachfolge bezeichnenden Zusatze, ist der Gesellschaft von den Inhabern der unter dieser Firma bestehenden offenen Handelsgesellschaft, Obergerichts-Procurator a. D. August **Wilhelmj** zu Hattenheim und Dr. juris Albert **Wilhelmj** zu Wiesbaden, ausdrücklich gestattet.

Die Actiengesellschaft ist befugt, weitere Immobilien, insbesondere auch Weinberge, innerhalb und außerhalb des Rheingaues zu erwerben oder in Pacht zu nehmen, Zweigniederlassungen, Agenturen und Commanditen zu errichten, auch andere industrielle Unternehmungen und Handelsgeschäfte zu betreiben, sowie sich an anderen Unternehmungen mit ähnlichen Zwecken zu betheiligen.

Laut besonderem Vertrage der Actiengesellschaft mit den Herren **August Wilhelmj** und **Albert Wilhelmj** ist vereinbart worden, daß die unter der Firma „**A. Wilhelmj**“ zu Wiesbaden betriebene Weinhandlung (§. 2 des Statuts) wie vor der Errichtung der Actiengesellschaft, ganz unverändert als „offene Handelsgesellschaft“ der genannten beiden Herren fortgeführt wird, daß aber Nutzen und Lasten des Geschäftsbetriebes, ebenso Gewinn und Verlust für Rechnung der Actiengesellschaft gehen. Das am 14. December 1888 zu Berlin, Markgrafenstraße 36, errichtete Zweighaus der Firma **A. Wilhelmj** ist eine Filiale der offenen Handelsgesellschaft **A. Wilhelmj** zu Wiesbaden. Demzufolge sind die Herren **August Wilhelmj** und **Albert Wilhelmj** die alleinigen Inhaber dieser offenen Handelsgesellschaft, haften deshalb auf deren Geschäften dritten Personen gegenüber allein für eigenes Risico und sind aus gleichem Grunde auch berechtigt, für die Firmen in Wiesbaden und Berlin die Titel „Kaiserlicher, sowie Königlicher Hoflieferant“ zu führen.

Die **Dauer** der Actiengesellschaft ist unbeschränkt. Das **Geschäftsjahr** ist das Kalenderjahr.

Das **Grundcapital** der Gesellschaft wurde bei deren Errichtung auf **M** 1 200 000.— eingetheilt in 1200 vollgezahlte, auf den Inhaber lautende Actien à **M** 1000.— festgesetzt und gemäß Beschlusses der am 24. Juni 1889 stattgehabten ordentlichen Generalversammlung behufs Erwerbung weiterer Weingüter und sonstiger Immobilien, Erweiterung und Neubauten von Kellerei-Anlagen, sowie Vergrößerung des Betriebsfonds durch Ausgabe von 600 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden, zum Nominalbetrage von je **M** 1000 auszustellenden und sofort mit **M** 600 000 vollgezahlten Actien auf

Mark 1 800 000

erhöht. Diese neuen Actien berechtigen für das Geschäftsjahr 1889 nur zum Bezuge der Hälfte der Dividende der ursprünglich ausgegebenen Actien, jedoch vom Tage der Ausgabe an zur Theilnahme an den Generalversammlungen der Gesellschaft. Der Erhöhungsbeschluß, sowie die geschehene Vollzahlung sind am 8. Juli 1889 in das Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Rüdesheim eingetragen worden.

Bei der Gründung der Gesellschaft wurden neben dem Gasthof zu Hattenheim **269 Weinbergparzellen in den besten Lagen der Rheingauer Gemarkungen Rauenthal, Eltville, Erbach (Marcobrunnen), Hattenheim, Hallgarten, Oestrich, Eibingen, Rüdesheim und Aßmannshausen** inserirt. Diese gesammten Immobilien sind mit einer zu 5 Procent verzinslichen, hypothekarisch sicher gestellten Partial-Obligationenschuld von **M** 1 000 000 belastet, welche in 1000 Stück auf den Namen lautende, durch Indossament übertragbare und mit halbjährigen Zinscoupons (Januar-Juliterminen) und Talons versehene Partial-Obligationen zu je **M** 1000 gerlegt worden, und welche (vom 1. Juli 1888 ab beginnend) durch jährliche Verwendung von ca. 1 Procent des Nominalbetrages des ursprünglichen Hypothekencapitals, zuzüglich der auf die bereits getilgten Obligationen ersparten Zinsen, auf Grund notarieller Verloosung zu tilgen ist.

Die Gesellschaft hat seit ihrer Gründung — vorzugsweise und größtentheils zum Zwecke der Arrondirung und Ameliorirung ihres Stammgutes und durchhängig mit Benutzung der vortheilhaften Conjuncturen — theils auf öffentlichen Versteigerungen, theils freihändig und zwar meist in der aus sächsischen Gesetzen im Rheingaue allgemein und einzig üblichen Form von Termin-Käufen noch eine Anzahl weiterer Weingüter und Immobilien erworben und zwar:

A. bis zum 1. Juli 1889

I. in der Gemarkung von Rauenthal:	1. Stockbuch-Nummern 3552/3	für **M**	1669.76
	2. „ „ 312, 315, 317, 319	„ „	360.64
	3. Stockbuch-Nummer 42	„ „	241.12
	4. Stockbuch-Nummern 2344, 2351	„ „	2016.40
II. in der Gemarkung von Oestrich:	5. Stockbuch-Nummer 3122	„ „	425.—
III. in der Gemarkung von Hallgarten:	6. „ „ 80	„ „	2000.—
		M	6712.92

Die Kaufpreise der Pos. 2, 3 und 5 konnten voll bezahlt werden, während auf Pos. 1 mit **M** 400,— und Pos. 6 mit **M** 800,— in Summa **M** 1200,— Anzahlungen erfolgt sind. Die restirenden Beträge in der Totalhöhe von **M** 4486,16 sind zur Rückzahlung auf je fünf Jahrestermine vertheilt und zu 5 Procent jährlich verzinsbar.

B. seit dem 1. Juli 1889

auf Grund der Beschlüsse der Generalversammlung vom 24. Juni 1889

I. in der Gemarkung von Rauenthal:

1. Stockbuch-Nummern 2374—2449 incl. nebst Stockbuch-Nummern 3285—3290 incl. von Eltville — **das fürstlich von Löwenstein Wertheimsche** Rauenthaler Gut, bestehend aus feinstem Weingelände und Oekonomiegebäude. Der Kaufpreis für dieses Gut sammt der anstehenden Weinernte, jedoch ohne Inventar und Bestände, beträgt **M** 326 500,—, zuzüglich Rückerstattung der Betriebskosten seit Herbst 1888. Darauf wurden als Anzahlung verlangt und bezahlt **M** 60 000,—, sowie die erwähnten Betriebskosten in Höhe von **M** 9806,39. Der Rest von **M** 266 500,—, gesichert durch Eigenthumsvorbehalt, ist in sieben Jahresterminen vom 11. November 1890 ab mit je einem Siebentel zu tilgen und mit 4½ Procent p. a. vom 9. Juli cr. ab zu verzinsen.
2. Stockbuch-Nummern 2204, 3433, 3449, 3447 und 3448 mit **M** 4000,—, die baar bezahlt wurden.
3. Stockbuch-Nummern 4512, 4515, 4536, 4506, 4526, 4527, 4529, 4530, 4522, 4533, 4506, 4507, 4508, 4509, 4516, 4517, 4523, 4524, 4525, 4538, 4510, 4513, 4514, 4520, 4531, 4528, 4535, 4486 nebst Stockbuch-Nummer 5352 von Eltville für **M** 45 000,— mit **M** 22 500,— Anzahlung, während der Rest in drei Jahresraten vom 1. Mai 1890 ab mit je einem Drittel nebst 4½ Procent jährlichen Zinsen vom 29. Juli, 2. August cr. zu tilgen ist.

II. In den Gemarkungen von Hattenheim und Oestrich:

4. Stockbuch-Nummern 2172a, 2172c, 2144, 2158, 2159, 2177a, 2177b von Hattenheim und Stockbuch-Nummern 5344a, 5344b, 5345, 5353, 5352b, 5356c von Oestrich: das der Gräfin **Louise von Dankelmann** geborenen Prinzessin **von Croy** gehörige Schloß Reichersbeuren nebst vollständiger reicher Einrichtung, dazu gehörigen Gärten und Wiesen und dem in der Gemarkung von Hattenheim belegenen ca. 10 Morgen großen Weinberg bester Qualität — Gesammtareal von ca. 41 Morgen; der südliche Schloßflügel birgt einen Keller für ca. 200 Stück Wein. Der Kaufpreis der gesammten Besitzung, einschließlich der ausstehenden Weinernte, beträgt **M** 158 000,—, während das Fremdeble allein vom Feldgericht auf ca. **M** 272 000,— abgeschätzt ist. Als Anzahlung wurden verlangt und bezahlt **M** 47 370,77, während zur Tilgung des Restkaufpreises die auf dem Objecte bereits lastenden Hypotheken von
M 86 629,23 nebst 4½ Procent Zinsen vom 1. Juli 1889 und 1 Procent jährlicher Amortisation und von **M** 24 000,— nebst 4½ Procent Zinsen vom gleichen Termine ab übernommen werden mußten. Die letztere Hypothek ist nach jedem Theil freistehender vierteljährlicher Kündigung rückzahlbar.

Der durch die Bilanz festgestellte Reingewinn wird nach §. 31 des Statuts wie folgt vertheilt:

1. zu einem zu bildenden Reservefonds nach Antrag des Aufsichtsraths mindestens fünf und höchstens zehn Procent, bis derselbe die gesetzliche Höhe erreicht hat;
2. von dem alsdann verbleibenden Betrage sind vier Procent auf das eingezahlte Actiencapital als Dividende an die Actionaire zu vertheilen;
3. von dem übrigen Reingewinne
   a) an die Mitglieder des Aufsichtsraths eine Tantième von fünf Procent,
   b) an die Mitglieder des Vorstandes und die übrigen Beamten der Gesellschaft nach den näheren Bestimmungen des Aufsichtsraths zusammen eine Tantième bis zu zehn Procent;
4. der Ueberrest steht zur Verfügung der Generalversammlung, welche namentlich auch die Bildung und beziehungsweise weitere Dotirung von Specialreserven beschließen kann.

Die Dividende wird spätestens vierzehn Tage nach der ordentlichen Generalversammlung fällig und ist stets bei einer zu bezeichnenden Stelle in Berlin, Frankfurt a. M. und bei der Gesellschaftskasse zahlbar. Die Bezeichnung noch anderer Zahlungsstellen bleibt vorbehalten.

Die Mitglieder des ersten Aufsichtsraths sind die Herren: Obergerichts-Procurator a. D. **August Wilhelmj** zu Hattenheim, Fabrikant Dr. **Julius Bonnes** zu Wiesbaden, Kaufmann **Adolph Roeder** zu Wiesbaden, Bankier **Adolf Zais** zu Wiesbaden, Bankier **Sigmund Simon** zu Frankfurt a. M.

In der Generalversammlung vom 24. Juni 1889 wurde die Zahl der Aufsichtsraths-Mitglieder auf neun erhöht und in Ergänzung weiter erwählt die Herren: Rechtsanwalt **Paul Meyer** zu Berlin, Rechtsanwalt a. D. Dr. juris **Curt Kühne** zu Berlin, Dr. **Max Fuchs** zu Berlin, Gutsbesitzer Dr. **Paul Partecelli** auf Rheinböllerhütte. Den Vorstand bilden die Herren: Dr. juris **Albert Wilhelmj, Franz Travers**, Freiherr **Heinrich von Babo**.

Die frühere offene Handelsgesellschaft **A. Wilhelmj** hatte im Jahre
1886 einen Reingewinn von **M** 99 255,39 und 1887 (für 10 Monate cfr. unten) **M** 130 010,68,
jedoch für beide Jahre keine Abschreibungen vorgenommen.

Die für das erste Geschäftsjahr (14 Monate) aufgestellte Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Conto, wonach für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 8 pCt. vertheilt worden ist, lauten wie folgt:

Bilanz per 31. December 1888.

Activa.	M	₰	M	₰	Passiva.	M	₰	M	₰
Immobilien:					Actiencapital			1 200 000	—
Weingüter			793 030	40	Obligationen			1 000 000	—
Haus und Kellerei	254 985	01			Creditoren			451 741	51
5 Proc. Abschreibung	12 749	25	242 235	76	**Reingewinn**			**168 793**	**86**
Wein-Vorräthe			1 503 645	64	Vertheilung desselben:				
Geräthschaften	52 817	07			5 Proc. gesetzliche Reserve	8 439	69		
15 Proc. Abschreibung	7 922	55	44 894	52	4 Proc. Zinsen für die Actien	48 000	—		
Utensilien für Bureau und Kellerei	7 508	43			4 Proc. Super-Dividende	48 000	—		
10 Proc. Abschreibung	750	84	6 757	59	10 Proc. Tantième für Direction und sonstige Beamte	11 235	42		
Amortisations-Conto			10 000	—	**Vortrag auf 1889** zur Verfügung der nächsten General-Versammlung	**5 617**	**71**		
Casse			1 044	16	**Special-Reserve** zur Verfügung des Aufsichtsrathes	**42 000**	—		
Debitoren			218 927	30	**Vortrag auf neue Rechnung**	**5 501**	**04**		
			2 820 535	37		168 793	86	2 820 535	37

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.	M	₰	M	₰	Credit.	M	₰	M	₰
Steuern			60 878	70	Brutto-Gewinn			399 951	11
Reise und Provision			68 743	30					
Betriebskosten			80 117	61					
Abschreibungen:									
5 Proc. auf Haus und Kellerei	12 749	25							
15 Proc. auf Geräthschaften	7 922	55							
10 Proc. auf Utensilien	750	84	21 422	64					
Reingewinn			168 793	86					
			399 951	11				399 951	11

Die Beurtheilung dieser Bilanz wird die nachfolgende Aufstellung, in welcher **die Zahlen der amtlichen Taxen, der Einstandsbilanz und des Abschlusses pro 1888** aufgenommen worden, erleichtern:

	Nach der amtl. Taxation	Nach der Einstands-Bilanz	Nach der vorliegenden Bilanz
a. Gasthof und Kellereien zu Hattenheim	**350 000,—**	**250 000,—**	**242 235,76 n. Absch.**
b. Weingüter im Rheingaue	**800 698,—**	**791 000,—**	**793 030,40**
c. Waarenvorräthe	**2 234 013,21**	**1 219 696,—**	**1 503 645,64**
d. Geräthschaften	**53 564,65**	**39 304,—**	**44 894,52 n. Absch.**
e. Utensilien für Bureau und Kellerei			**6 757,59 „ „**
	3 438 275,86	**2 300 000,—**	**2 590 563,91**

Gegenüber der Gesammtsumme der **Taxation, welche die Posten der Einstandsbilanz um circa M 1 100 000,— übersteigt**, ist letztere dahin aufzufassen, daß bei Errichtung der Actiengesellschaft es sich um eine Familiengründung handelte, durch welche die Vermögensvertheilung leichter durchgeführt werden sollte.

Der Zuwachs von ca. **M** 2000,— zum Conto „Weingüter“ erklärt sich aus dem Ankauf kleinerer Wingerte, während die Erhöhung des Contos „Weinvorräthe“ auf Käufe in Weinen und auf einen höheren Bestand im eigenen Wachsthum zurückzuführen ist.

Das „Geräthschaften-Conto“ ist gegenüber der Inventurbilanz durch die Anschaffung neuer zahlreicher Lagerfässer größer geworden. Gewiß die Bewerthung aber, als auch der Buchpreis unseres Geräthschaften-Contos ist ein unvergleichlich niedriger, so daß, an sich betrachtet, eine Abschreibung nicht nothwendig wäre, zumal Weinlagerfässer durch die Einwirkung der darin gelagerten Gewächse von Jahr zu Jahr besser werden. Die Abschreibung von 10 Proc. ist jedoch geschehen, lediglich um einer allgemeinen Usance zu genügen. — Das Anwachsen des Betriebes hat den Bedarf an Utensilien für Kellerei und Bureaugebrauch merklich erhöht und uns veranlaßt, hierfür ein besonderes Conto zu bilden. Dasselbe figurirt in der vorliegenden Bilanz noch Abzug der Abschreibungen mit **M** 6757,59.

Zu den Debitoren des Geschäftes gehört auch unsere, am 14. December 1888 gegründete Berliner Filiale, welche für die Einrichtungs- und Unterhaltungskosten, sowie für die zum Selbstkostenpreise gelieferten Waaren belastet ist. Im Uebrigen sind die Außenstände, so weit es sich übersehen läßt, ausschließlich sichere Posten. Verluste waren im abgelaufenen Geschäftsjahre nicht zu verzeichnen.

Außerdem sind zur Bilanz noch zwei Puncte zu erwähnen: 1) daß der Ertrag von 168 793,86 **M** der Gewinn von 14 Monaten ist, da die Vorbesitzer, die Herren **August Wilhelmj** und **Albert Wilhelmj**, das Erzeugniß des Geschäftsbetriebes bereits vom 1. November 1887 ab, sowie die im Jahre 1887 gewonnene Cuvée der Gesellschaft ohne Vergütung überlassen haben; 2) daß der Actiengesellschaft ein außerordentlicher einmaliger Gewinn dadurch erwachsen ist, daß von den Vorbesitzern sämmtliche zur Zeit der Uebergabe vorhandenen Außenstände gegen den Betrag von 120 000,— **M** abgetreten worden waren, jedoch noch ca. 35 000,— **M** mehr eingegangen sind. Dieser Betrag wurde aber nicht mit als Gewinn zur Vertheilung gebracht, sondern ist in dem Posten von 42 000,— **M** des Contos „Specialreserve zur Verfügung des Aufsichtsraths“ zurückgestellt worden. — Bezüglich des laufenden Geschäftsjahres ist zu erwähnen, daß in unserem Weinhandel der Absatz bis jetzt dem Vorjahre gegenüber erheblich gestiegen und daß die diesjährigen Ernte-Aussichten als günstige zu bezeichnen sind.

Zur Beurtheilung des Besitzstandes der Actiengesellschaft führen wir einige Stellen aus dem bei der Gründung eingegangenen **officiellen Bericht** an, welcher am 2. October 1887 von dem Königlich Preußischen Weinbau- und Kellerei-Director Herrn **Domänenrath Andreas Czeh**, viele Jahre lang Vorstand vom Schloß Johannisberg, wie jetzt und gleichfalls seit Jahren Chef der Königlich Preußischen Rheingauer Weinberg-Domäne, erstattet worden ist, und in welchem es bezüglich des **Weinlagers** wörtlich wie folgt heißt, pag. 5:

„Bei Abschätzung der in den Wilhelmj'schen Kellern lagernden Weinvorräthe bieten namentlich die Taxation der alten und jüngeren hochfeinen Gewächse eine besondere Schwierigkeit, indem sich darunter eine Anzahl Weine befindet, wie sie der gewöhnliche Handel gar nicht kennt, Weine, die nur in vereinzelten Cabinetskellern ein Pendant finden könnten. So enthält der Wilhelmj'sche Keller eine Reihe von Seltenheiten, die für den Liebhaber unbezahlbar, jedenfalls aber zu dem mir angenommenen Preise ganzbares Kaufmannsgut sind. — Ich habe mich bei der Taxation nicht durch einzelne bekannt gewordene abnorme Preise beeinflussen lassen. Ich habe auch nicht die Preise von Johannisberg und Oberbach, die ich genau kenne, erreicht, dieselben aber zu Grunde gelegt, da in diesen beiden Kellern einzig solche Gewächse lagern. Noch bemerke ich, daß solch kostbare Weinvorräthe, wie sie die Herren Wilhelmj besitzen, das Weltrenommée dieser Firma begründen und in jetziger Zeit sich selbst mit den größten Opfern nicht mehr würden zusammenstellen lassen.“

Bei Begutachtung der Weingüter, unter welchen die von Rauenthal und Rüdesheim den Hauptbestand bilden, schließt jener amtliche Gutachter die Taxation dieser beiden Gütercomplexe mit folgenden Resumés:

Bezüglich Rauenthals pag. 32:

„Die Erwerbung von Weingütern in solcher Qualität und Flächenmenge, wie sie die Herren Wilhelmj zu Rauenthal besitzen, ist schwierig, und es bietet sich hierzu nur selten Gelegenheit, da die Gutsbesitzerschaft von Rauenthal in Ermangelung jedweder Industrie und Handels nur auf den Betrieb des Weinbaues angewiesen ist. Außer dann und wann vorkommenden Subhastationen oder freiwilligen Güterversteigerungen zum Zwecke von Erbtheilungen kommen Verkäufe aus freier Hand nur höchst selten vor, und deshalb sind und bleiben die Preise der Weingüter nicht nur zu Rauenthal, sondern im ganzen Rheingaue, schon mit Rücksicht auf den stetig fallenden Zinsfuß der sicheren staatlichen Rentenbriefe, stets hoch. Als sehr beachtenswerthes Moment ist bei dem Wilhelmj'schen Gute Rauenthal mit seiner großen Gesammtfläche noch hervorzuheben, daß nur auf solch' großen Flächen die Erzielung von Trockenbeer-Auslesewein möglich ist, welche nicht nur das Renommée des Gutes, sondern auch den Geldwerth des gesammten erzielten Weinproductes von solch' einem Gute wesentlich erhöht.“

Bezüglich Rüdesheims pag. 37:

„Dieses Gut ist sowohl im Ganzen als auch nach seinen einzelnen vorzüglichen Weinbergsparzellen, ferner der Lagen und Bodenbeschaffenheit nach ein Weingut ersten Ranges. Einzelne Parzellen als „Fahrgasse“ und ein Theil des unteren „Engerweges“ längs der Johannisbahn dürften als Bauplätze mit der Zeit noch einen hohen Geldwerth erlangen.“

Aus dem von der Handelskammer zu Wiesbaden in Gemäßheit des Artikels 209b des Actiengesetzes eingezogenen Revisionsbericht, der mit dessen Erstattung beauftragten Herren **W. Flindt**, Syndikus der Handelskammer, und **Andreas Czeh** d. dto. 17. April 1888 sei noch folgender Schlußsatz hier angeführt:

„Als ein Moment von besonderer Wichtigkeit müssen wir hervorheben, daß die seitherige mit großer Intelligenz und Sachkenntniß geleitete, durch rastlosen Fleiß unterstützte und mit großen Opfern verbunden gewesene Geschäftsführung der Firma **A. Wilhelmj** ausweislich der Bilanzen von Jahr zu Jahr bedeutend gesteigerte Rein-Erträgnisse geliefert hat. Außer den bezeichneten reellen Werthen ergiebt sich hieraus noch ein Geschäftswerth von bedeutender Höhe.“

Der Umstand, daß Herr Obergerichts-Procurator a. D. **August Wilhelmj**, der Begründer des Unternehmens, als Vorsitzender des Aufsichtsraths, und Herr Dr. juris **Albert Wilhelmj** als Vorstandsmitglied ihre Thätigkeit der Actiengesellschaft weiter widmen, bietet dafür Gewähr, daß das Geschäft nach den bisherigen Grundsätzen geführt wird.

Hattenheim im Rheingaue, 20. August 1889.

A. Wilhelmj, Actiengesellschaft.
Der Vorstand: Dr. juris A. Wilhelmj. H. v. Babo. Franz Travers.

Auf Grund des vorstehenden Prospects lege ich hiermit von den an der Berliner Börse zur Einführung gelangten **M. 1,200,000 Actien** der Actiengesellschaft in Firma: **A. Wilhelmj, Actiengesellschaft**, den Betrag von **Nom. M. 800 000.—** unter den nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription auf:

1) Die Subscription findet am **Sonnabend, den 7. September 1889**, während der üblichen Geschäftsstunden an meiner Casse, Behrenstraße Nr. 20, statt. Zu derselben sind Anmeldungsformulare zu benutzen, die an der genannten Stelle verabfolgt werden. — Vorzeitiger Schluß der Zeichnung bleibt vorbehalten.
2) Der Subscriptionspreis beträgt **123 Proc.** zuzüglich 4 Proc. Stückzinsen vom 1. Januar 1889 ab.
3) Bei der Zeichnung ist eine Caution von 20 Proc. des Nominalbetrages in baar oder in Staatspapieren zu hinterlegen, welche bei der Abnahme der Stücke zurückgegeben, bezw. auf den Subscriptionspreis verrechnet wird.
4) Die Zutheilung erfolgt möglichst bald nach Schluß der Subscription durch schriftliche Benachrichtigung an die Zeichner. Die Berücksichtigung der einzelnen Zeichnungen unterliegt lediglich meinem Ermessen.
5) Die zugetheilten Stücke können gegen Zahlung des Subscriptionspreises vom 12. September ab und müssen bis spätestens zum 21. September cr. abgenommen werden. — Das Statut und der Geschäftsbericht der Gesellschaft pro 1888 liegen an meiner Casse zur Einsicht aus.

Berlin, den 3. September 1889.

Leopold Friedmann, W., Behrenstraße 20.

Rhotertsche Lehr- und Erziehungsanstalt
zu Rossla am Harz.

Mit October d. J. beabsichtige ich an meiner Lehranstalt (**Realprogymnasium**) eine
Vorbereitungsanstalt für Post und Telegraphie
ins Leben zu rufen. Näheres durch die Prospecte.

Der Director Rhotert.

Für Herrengarderobe Lehrtragen.

G. Hellmich's bildender Tanz- u. Anstands-Unterricht für die Familien der **Gebildeten.**

Eröffnung **Mitte October** und **Anfang November.** Wohnung: **Gottschedstr. 12, I.**
Sprechzeit v. 11—1 u. v. 3—5 Uhr (Mittwoch und Freitag ausgenommen). — **Baldige** Anmeldung sichert **günstige** Einreihung in die **verschiedenen** Zirkel.

Alle Eltern und Erzieher, denen das Wohl der ihnen Anvertrauten am Herzen liegt, mache ich noch besonders auf meinen Unterricht zur Ausbildung des **weiblichen** Körpers **(reformirend)** aufmerksam. Mit Wahrung des **echt Weiblichen** werden nach den Gesetzen der Anatomie, Ethik und Aesthetik die einzelnen Theile des Körpers ausgebildet, wovon deren Zusammenwirken zu einem harmonischen Ganzen durch classische Tänze befördert wird. Mit **Ausschluß** jeder **herausfordernd Theatralischen**, sowie des Roben, Plumpen, soll **das Mädchen**, der ethischen Würde des Weibes gemäß, in der Gesellschaft der **Gebildeten erscheinen.**

Auch für Knaben, welche das Rohe und Plumpe abschleifen, welche sich eine wirklich gute (nicht brauerrückige) Haltung, einen leichten, gefälligen Gang und das Maß- und Taktvolle im Betragen anzueignen sollen, bietet meine Schule für öffentliche körperliche Bildung, **für Tanz und Anstandsunterricht der Familien der Gebildeten die beste Gelegenheit.**

Passagier-Post-Dampfschiff-Fahrt

vermittelst nachstehender hochelegant, mit allem Comfort eingerichteter Schnelldampfer: ab **Stettin** nach **Kopenhagen, Christiania** S.-D. „**M. G. Melchior**“, jeden Mittwoch 1 Uhr Nachm., nach **Kopenhagen, Gothenburg** S.-D. „**Karhnus**“ und „**Dronning Lovisa**“ jeden Montag und Freitag 1 Uhr Nachm. Directe Billets ab Berlin, Tour und Retour, sowie Rundreise-Billets erhältlich Stettiner Bahnhof, Berlin. Güter zu billigsten Frachten nach allen Plätzen Skandinaviens. Prospecte gratis durch

Hofrichter & Mahn, Stettin.

Doppelte Buchhaltung.
O. Westphal, Katharinenstr. 24, III.

Repetitorien

für alle Fächer, auch während der jetzigen Ferien, sucht ein stud. jur.
Adr. gef. in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 23, unter **O. K.** niederzulegen.

Ein junger Mann oder Schüler wird gesucht, einem Knaben von 9 Jahren wöchentlich zweimal Nachhilfestunden im Rechnen und Lesen zu geben Wiesenstraße 19 b, part. rechts.

Privatbank zu Gotha Filiale Leipzig,
Markt 11, I.

Wir verzinsen:
Einlagen auf Rechnungsbücher mit 2% p. a.,
und solche bei 3monatlicher Kündigung mit 2½% „
für **Einlagen** über Mk. 50,000 und bei längerer Kündigungsfrist bleibt besondere Vereinbarung vorbehalten.

Zur Eröffnung von **Check-Conten, laufenden Rechnungen, Discontirung** von **Wechseln**, sowie zum **An-** und **Verkauf** von **Werthpapieren, Sorten** 2c. halten wir uns bestens empfohlen.

Schön- u. Schnell-Schreibunterricht in Schreib- u. kfm. Unterr.-Institut v.
F. Chapison,
An der Pleiße 9 C.

Clavierunterr. erth. eine D. Körnerstr. 36, I.l.

Une Parisienne donne des leçons à prix modéré Mendelssohnstrasse 6, I.

Junge Kaufleute,
welche sich an Cursen im Franz. u. Engl. betheil. woll., mög. sich meld. Nicolaistr. 43, I.

Gründl. Clavierunterricht wird von einer Lehrerin ertheilt Bayerische Str. 24, part.

Gründl. Unterricht für **Flöte u. Clavier** wird Brüderstr. 14, 1. links, ertheilt.

Frl. erth. Clavierunt. à 50 ₰. Konst. Steinm. 12 I.r.

Clavierst., Mon. 3 ℳ, g. 1 D. Gerberstr. 5, II. l.

Unterricht in all. weibl. Handarbeiten wird Kindern, sowie jungen Mädchen ertheilt. Zu erfr. Petersstrasse 23, bei **Friedemann.**

Ein Fräulein,
welches das Schneidern gründlich erlernen will, bittet dieselbe. Offerten mit Preisangabe u. Chiffre W. R. № 1924 in d. Exp. d. Bl. abzugeben.

Traubencur.
Italienische, Meraner,
Rheinische Trauben.

WIESBADEN

Traubencur.
Italienische, Meraner,
Rheinische Trauben.

Eröffnung Anfang September.

Prospecte und illustrirte Broschüre gratis und franco durch die Curdirection: F. Hey'l.

Tanz-Unterricht.

Mitte September beginnt mein Winter-Cursus für Damen und Herren.
Der Unterricht findet im **Hotel de Prusse** am Rossplatz statt.
Honorar für den ganzen Cursus 24 ℳ — Zahlung eventuell in Raten gestattet.
Meldungen nur in meiner Wohnung Sidonienstraße 17, I., von 12—4 Uhr erbeten.

Taegener, fr. Mitglied des königl. Balletts.

Tanz-Unterricht.

Meine diesjährigen Winter-Tanz- und Anstands-Curse beginnen **16. September.** In denselben werden nebst gesellschaftlichen Umgangsformen und Anstandsregeln sämmtliche Tänze gelehrt. Honorar 15 ℳ (Theilzahlung gern gestattet).
Gefl. Anmeldungen erbitte Nürnberger Straße 32, II., von 11—3 Uhr oder Abends von 8—9 Uhr im Unterrichtslocal Turnerstraße 5.
Privatstunden, besonders für Walzer, nach Wunsch jeder Zeit. Für Geübtere bel. Cirkel.

Gust. Engelhardt, Lehrer der Tanzkunst.

Schnell-Tanz-Cursus.

Morgen Freitag beginnt im Etablissement zum **Mariengarten** Carlstraße 10, 1. Etage ein **Schnell-Tanz-Cursus** (in ca. 20 Lectionen), welcher bis 1. November endigt.
Anmeldungen erb. von 11—6 Uhr, Johannesgasse 28, 1. Etage.
G. Preller, Tanzlehrer.

Zeichen- und
Mal-Institut
für Damen
von **Martin Luemmel,** Maler,
Schützenstr. 4, Tr. B, 2. Et.
Gründlicher Unterricht im Zeichnen und Malen in allen Arten nach Originalen, Modellen und der Natur. Prospecte gratis.

Ein j. Mädchen wünscht in kurzer Zeit das Schneidern u. Zuschneiden gründl. zu erlernen. Adr. u. A. M. 121 in die Expedition d. Bl.

Unterr. im Zuschneiden der Wäsche wird gründlich ertheilt. Gr. Fleischergasse 1, 2 Tr. l.

Tanz-Unterricht
Schirmer-Mende, Königsstr. 7, Tr. C, I.
Beginn d. II. erstg. Cursus 4. October.
Privat-Tanzstunden fortwährend.

Klagen, Testamente
Verträge, Gesuche etc., engl. u. franz. Uebers., Rath in jeder Sache übl. **Korth,** a. Sonntags Brüderstr. 13, p., bei

Gedichte Taufl./Verlobgfr.), Tischr. verfaßt schwungvoll **Gartenstr. 6, pt. r.**

Gedichte f. j. Gel. effectv. u. b. Bräut. 39, II. r.

Butter,
9 Pfd. feine, süße Tafelbutter, ℳ 9.80, auf Wunsch in 1 Pfd.-Stücken versendet franco gegen Nachnahme
A. Hartlaub, Ansbach, Bayern.

Ludw. Durst, Kempten, Algäu.
9 Pfd. Landbutter franco ℳ 9.30,
ff. Süßrahmtafelbutter billigst.

Hochfeine ostfriesische
Tafel-Stoppelbutter
verf. Netto 9½ Pfd. zu ℳ 10.— frei g. Nachn.
Wittmund, Ostfriesl. **Carl Kunstreich.**

כשר **Junge Mastgänse,**
Enten, Hähner, junge Hähnchen und Tauben treffen heute ein
H. Markendorf, Reichsstraße 45.
Fernsprechstelle 2033.

Täglich frische Sendung
echter Frankfurter
à Paar 50 ₰
neues Magdeburger Sauerkraut, neue Senf-, Pfeffer- und Salzgurken, hochprima Emmenthaler Parmesankäse, deutsche u. ital. Maccaroni
empfiehlt
Cäsar Pighetti,
vorm. R. Gempe, Grimm. Steinweg 17.

Täglich frisch eintreffende
Frankfurter Würste,
Prima Sauerkraut empf.
J. G. Glitzner, Theodor Glitzner,
Weststr. 46. Katharinenstr. 4.

Echte Frankf. Würste,
ff. Dresdner Brühwürstchen,
stets frisch, bei **Ed. Otto Kittel,** Arndtstr. 35.

Bis zum Frühjahr vorrätig delicater
Haide-Scheibenhonig,
Pfd. 75 ₰, II. Wahl 50. Pfd 50, Seim (Speisehonig) 40, Futterhonig 40, in Scheiben 50, Bienenwachs 130 ₰; Postcolli gegen Nachnahme, en gros billiger. Nichtpassendes nehme umgehend franco zurück
E. Dransfeld's Imkereien,
Soltau, Lüneburger Heide.

Ananas-Melonen,
Specialität aus der herrschaftlichen Gärtnerei des Herrn G. von Rohonczy.
Ein Korb, 5 Kilo Gewicht, Inhalt 3 bis 5 Stück, per Post bis zum Bestimmungsort frankirt mit Nachnahme
nur 2 Mark.
Bestellungs-Adr.: Herrschaftl. Gärtnerei zu Törökbecse in Ungarn.

Für Hausfrauen!
Schöne Pfirsiche,
vorzüglich zum Einmachen. Einen 10 Pfund-Korb, à 3 u. 4 ℳ, versendet gegen Postnachnahme (Packung und Porto frei)
Arthur Flinsch, Weinbergsbesitzer,
Leschwitz-Dresden.

Weintrauben
süße, frische, à 10-Pfd.-Post-Korb ℳ 2,50, Zwetschken, Birnen, Aepfel ℳ 2.80, reine Ungar-Weine, 4 Liter roth oder weiß sammt Fässchen ℳ 3,60, **Tokayer-Ausbruch,** süß, ℳ 5.60, liefert portofrei per Nachnahme
Gustav Sturn, Werschetz, Ungarn.

Weintrauben
sehr süß, frisch vom Stock, 1 Korb 10 Pfd. sorgfältig verpackt frco. geg. Nachn. à ℳ 2.55.

Ungarwein
roth oder weiß in 5-Liter-Probepostfässchen frco. gegen Nachnahme für ℳ 8,75 empfiehlt
Eduard Baruch, Weingroßt.-Geschäft,
Werschetz, Südungarn.

Kartoffeln,
frisch aus der Erde, feinste Bisquit, à Metze 25 ₰. Milcherei, Zeitzer Straße 19.

Hochprima astrachaner Perl-Caviar empf.
Gebr. Kirmse, Petersstr. 42, Telephon 704.

Schellfisch 25 ₰, Scholle 30 ₰,
Schleie, Hecht, Aal,
Karauschen, Bleie, Krebse
K. Thurm, Katharinenstraße 18, Neuer Richter's Hof.

Schellfisch
in Eisverpackung, frisch vom Fangplatz, à Pfund 20 ₰.
A. Stichling, Zeitzer Straße 37.

Verkäufe.

Verkäufe, Annoncen, Gesuche" bes. befördert prompt **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 20, I.

Eckbauplatz-Verkauf.
Sofort zu verk. 1 schöner Eckbauplatz in einem Anschluß-Vorort.
Offerten unter R. E. 772 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, erbeten.

Lindenau.
Bauplätze an der George- und Schiller-Straße, zwischen Merseburger, Gundorfer und Leipziger Straße, sind zu verkaufen. Pläne liegen auf unserm Bureau aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Achtung!
Areal zu Villenplätzen in der romantisch belegenen Sommerfrische **Lindhardt** bei Naundorf unter günstigen Bedingungen verkäuflich. Offerten sub U. 11 9112 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

An- und Verkäufe von **Gütern, Fabriken, gewerbl. Etablissements u. Geschäften aller Branchen, sowie Betheilig. vermittelt** coulant und discret (für Suchende gänzlich kostenfrei)
Merzenich's Geschäftsagentur, Leipzig, Blücherstr. 45.
Errichtet 1862. Prima-Referenzen.

Kl. Rittergut
mit ca. 180 Morg. best. Acker- u. Wiesenboden, schön. herrschaftl. Wohngeb. u. groß. Garten (ca. 4 M.), in bester Lage Thür., ca. 1 Std. v. 2 Bahnhof., ist Familienverh. halber aus freier Hand bei 30—50,000 ℳ Anzahlung ohne Verm. zu verkaufen. Off. unter L. K. 5111 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein Rittergut
von ca. 600 Morg., alter Familiensitz, in der Nähe von Görlitz, in vorzügl. Cultur- und Baukunde, mit voller Ernte, ist wegen Krankheit preiswerth zu verkaufen. Unterhändler werden nicht berücksichtigt.
B. von Sebottendorf
in Leschwitz b. Görlitz.

Ein Haus, Eckgrundstück,
mit 2 Verkaufsläden, Hauptstr., Neufellerhausen, in unmittelbarer Nähe der grünen Scheune, Leipzig-Reudnitz, vorzügliche Lage für Kaufleute 2c., ist wegzugshalber für 30,000 ℳ zu verkaufen. Adr. u. F. K. 163 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Die Villa
zu Entritzsch, Wiesenstraße 5, ist zu verkaufen oder gegen Grundstück oder Baustelle zu vertauschen.

In Blasewitz bei Dresden
ist eine herrschaftliche, solid gebaute Villa, im Waldpark gelegen, Umstände halber billig zu verkaufen. Dieselbe enthält 15 Zimmer, für 2 Familien benutzbar, Seitengeb. mit Stallung, großen, schattigen Garten. Das Parterre wird Ostern 1890 frei. Näh. beim Besitzer, Friedensrichter **Tauscher,** Naumannstraße 14, Blasewitz.

Zur Speculation
vorzügl. geeignet. **Hausgrundstück** im Süden, mit nahezu 500 □m unbebauter Fläche (Gärten), mit ca. 6½ % schon jetzt rentirend, ist bei 20,000 ℳ Anzahl. Umst. halber sof. zu verk. Nur Selbstk. erh. nähere Angaben unter Chiffre **P. A. 391 „Invalidendank", hier.**

Nähe des Neuen Concerthauses sind zwei herrschaftlich eingerichtete, mit neuestem Comfort ausgestattete **Grundstücke** mit Garten und getheilten Etagen preiswerth zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Sofort zu verkaufen
ein Haus in Leipzig mit 12,000 ℳ Anzahl. Nur Selbstkäufer Auskunft Hotel Norddeutscher Hof, Zimmer 10, von 2—4 N.

Ein in der Südvorstadt Leipzigs gelegenes, mit Thoreinfahrt versehenes
Hausgrundstück
ist zu verkaufen durch
Rechtsanwalt Dix in Leipzig,
Ritterstraße 10.
Zinseinkommen: 7200 ℳ
Hypothekenzinsen: 3522.50 ℳ
Anzahlung 8—10,000 ℳ

Nähe des Roseothales sind mehrere herrschaftlich eingerichtete, mit neuesten Comfort ausgestattete **Wohnhäuser** mit Einfahrt und Garten preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Als Capitalanlage
sind mehrere solid gebaute Grundstücke, welche sich gut verzinsen, unter günstig. Bedingungen zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Ein **Hausgrundstück** in Reudnitz, Rathhausstr., ist für den Preis von 70,000 ℳ zu verkaufen. Anzahlung 12,000 ℳ. Näheres unter M. G. 11 3120 Expedition d. Blattes.

In bester Geschäftslage der inneren Stadt ist ein älteres **Hausgrundstück** mit Seiten- und Hintergebäude sehr preiswerth zu verkaufen. Offerten unter E. S. 2063 erbitte in die Expedition dieses Blattes.

Zu verk. neues **Hausgrundstück** mit Einfahrt, gr. Hof und Stallung, in L.-Anger, Preis 49 000 ℳ, Anz. 6—8000 ℳ, Ertrag 7 %. **Friedr. Boldt,** Hohe Str. 44.

Ein Gasthof in Reudnitz mit 2 Läden soll preiswerth verkauft werden. Näheres ertheilt F. Röser, Reudnitz, Rathhausstr. 3, p.

Ein schönes Haus mit Gärtchen und Laden in Reudnitz, beste Miethslage, soll für 67,000 ℳ verkauft werden. Ertrag 4295 ℳ. Näheres bei F. Röser, Reudnitz, Rathhausstr. 3, p.

Ein neu, solid geb. Haus, Einfahrt, Stallung, Werkstr. an d. Pferdebahn Taucher und Eisenbahnstraße gelegen, verk. für 88,000 ℳ. Ertrag 5300 ℳ. Anzahlung nach Uebereinkommen. Näh. L.-Reudnitz, Rathhausstr. 3, p. F. Röser.

Ein im Mittelpunct der Stadt Gera belegt.
Wohnhaus,
ca. 1000 □m Flächeninhalt, ist für 80,000 ℳ bei 25,000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen.
Offerten unter Chiffre A. B. 600 postlagernd Gera (Reuß) erbeten.

Südviertel
schönes Hausgrundstück mit Garten zu verkaufen. Adressen unter W. K. 05 in die Expedition dieses Blattes.

Ein herrschaftliches Grundstück
mit Garten ist zu verk. Adressen sind bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier, unter U. J. 842 niederzulegen.

Waldstraße ist ein schönes Wohnhaus preiswerth zu verkaufen. Adr. sub T. 3460 in die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist ein vorzüglich gebautes Haus im Kurprinzviertel. Adr. u. T. 3458 in die Expedition dieses Blattes.

Dresdner Zinshaus.
Verkaufe mein in reiner Sandsteinfaçade solid gebautes und sicher vermiethetes vierstöckiges Zinshaus in der Kurfürstenstraße Dresden-Neustadt. Die Kurfürstenstraße ist eine der feinsten und gesuchtesten Wohnungslagen. Eine Etage könnte ev. Ostern bezogen werden. Grundstück bei 75,000 ℳ wird ev. eingetauscht. Näheres b. Besitzer **Petersen,** Dresden, Lutherplatz 2.

Für Speculanten!
In Plauen i. V. ist ein Grundstück in nächster Nähe der neuen ersten Bürgerschule von ca. 43,000 □Ellen für den billigen, aber festen Preis von 4 ℳ pro □Elle zu verkaufen. An dasselbe grenzen und führen einige bessere neu anzulegende Straßen. Näheres direct unter W. L. 1889 a. Rud. Mosse, Plauen i/V.

Im Südviertel
ist ein Haus mit Einfahrt, schönen hellen Werkstellen, für jedes Geschäft passend, zu 74,000 ℳ verkäuflich. Offerten erbeten sub W. S. 8412 in die Expedition dieses Blattes.

Restaurant, vorz. Lage, m. fl. Garten, Fleischwaaren u. Branntweinschank, Umstände halb. sof. zu verk., erford. 1500 ℳ Gef. Adr. H. S. 10 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 25.

In Berlin, Unter den Linden, Südseite,
wird eins der größten Grundstücke, zum Zweck f. J. miethsfrei, eventl. zum Um- oder Neubau, für alle Industriellen, oder geschäftlichen Unternehmungen, oder für hochherrschaftliche Privatzwecke vorzüglich geeignet, preiswerth zu verkaufen. Reflectirte besonders zu empfehlen, auf Wunsch auch Baugeld. Adressen unter H. 352 befördert die Annoncen-Expedition v. **Bernhard Arndt,** Berlin W. 8.

Günstige Capitalanlage!
In Halle a/S. ist ein größeres
Hausgrundstück
mit Thoreinfahrt und großem Hof, im Mittelpunct der Stadt gelegen, nahe der Hauptpost, per sofort zu verkaufen. In dem Grundstück befindet sich ein gutgehendes Restaurant, sowie eine große Zeitungsdruckerei. Kaufpreis 80 000 ℳ, Anzahlung 18,000 ℳ. Rest unkündbar feste Hypothek.
Gefl. Offerten unter **K. T. 5577** an **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S. erbeten.

Beachtenswerth.
Ein **Hausgrundstück** m. fl. Materialw. in **bester Lage** eines sch. Vorortes i. à tout prix verk. m. 6½ Verz., **Wasserleitung,** 25,000 ℳ erf. **Agenten ausgeschl.** Adr. sub F. L. 4212 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein **Hausgrundstück** in Gohlis mit Gärtchen ist verhältnißhalber für 32,000 ℳ mit 5000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen, Ertrag 2100 ℳ. Adressen abzugeben unter M. N. 11 195 in d. Expedition d. Bl.

Zu verkaufen
ist in der Nordvorstadt ein **gut gebautes Haus mit Restauration und kleinem Garten.** Preis 82 000 ℳ
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Im Kurprinzviertel
sind mehrere solid gebaute **Grundstücke** preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

In der Nähe der Bayerischen Bahn ist ein **Haus mit Restauration,** Hintergebäude und getheilten Etagen für den Preis von 60,000 ℳ zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Ein in einem Vororte einer Großstadt Sachsens, an der **Pferdebahn** gelegenes
Gärtnerei-Grundstück
mit **mehreren Gewächshäusern, Windmotor und Wasserbassin** — Wasserleitung nach allen Richtungen, viel Druck —, welches auch zur Erbauung einer Villa hinreichenden Platz bietet, ist Familienverhältnisse halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Off. **U. E. 1021 „Invalidendank", Chemnitz,** erbeten.
Agenten ausgeschlossen.

Vortheilh. Capitalanlage!
Fabrikgrundstück mit 1500 □m Areal, in welchem zur Zeit Holzbearbeitungs-Maschinen im Betriebe sind u. sich zur **Tischlerei u. Zimmergeschäft** besonders eignet. **Ist p. sofort** mit 25—30,000 ℳ Anzahl. verkäuflich, auf Wunsch auch **ohne Maschinen.**
Gefl. Offerten unter O. 11 1125 Expedition d. Bl. erbeten.

Brauerei.
Eine im vollen Betriebe befindliche kleine **Brauerei** mit Mälzerei, seit einigen Jahren **neu erbaut,** im **oberen Vogtland,** mit **Restauration,** ist **zu verkaufen event. zu verpachten.** Dieselbe liegt **20 Minuten von der Bahnstation** in Mitte **zweier** großer **Fabrikstädte** und bietet die Umgegend günstiges Absatzgebiet. Ernstliche Reflectanten (Fachmann) finden unter günstigen Bedingungen eine **sichere Existenz.** Näheres auf Anfragen unter **H. E. 901** an **„Invalidendank", Chemnitz.**

Mein Hôtel
das erste u. beste e. lebh. Stadt Sachsens, mit 12 Logiszimmern, geräum. Restaurat.- u. Speisesälen, schön. Garten u. großem Concertsaal, in welchem alle Vergnügen (Sommer und Winter) abgehalten werden müssen, will ich für 68,000 ℳ, bei 20 bis 25,000 ℳ Anzahl. verkaufen. Jährl. Umsatz 40 000 ℳ, Nebeneinnahmen, Miethe 2c. ca. 2000 ℳ. Im Hause befindet sich die Post, Gebäudebrandcasse 78,000 ℳ, Inventar ist mit 36,000 ℳ versichert. — Selbstkäufer erhalten nähere kostenfreie Auskunft durch
Merzenich's Geschäftsagentur, Leipzig, Blücherstr. 45.

In bester, frequentester Lage Dresdens ist eine große
Wein-Handlung
mit guter Kundschaft (sogen. fl. Goldgräber), mit großem Fust- u. Geschäftshausinventar, incl. Kundschaft und gesammtem Inventar für 200,000 ℳ wegen Zurückziehung des Besitzers zu verkaufen. 50 bis 60,000 ℳ erforderlich. Käufer verpflichtet sich, im Fach Kundige völlig einzurichten.
Für intelligente Leute eine selten gute Acquisition. Gef. Off. von Selbstreflectanten unter **M. C. 3321** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Ein in guter Lage Berlins befindl. gut gehendes, sauber eingerichtetes Restaurant mit Garten, Billard u. Gesellschaftszimmer ist wegzugshalber noch außerhalb baldigst zu verkaufen. Kaufpreis 12,000 Mark. Adressen erbeten unter **M. G. 151** in die Expedition dieses Blattes.

Bäckerei-Verkauf.
Krankheitshalber verk. meine sehr rentable Bäckerei. Adr. u. H. G. 563 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Bäckerei bei 3000 ℳ Ang. zu verkaufen. Näh. im Immobiliengeschäft Ritterstraße 10, I. Et.

1 nachweisl. gut. Butter-, Milch- u. Flaschenbierhandl. m. Producten, Reinertr. 40 ℳ baar wöchentl., Miethe m. Lad. u. Wohn. 600 ℳ, Uebernahme m. Inventar u. Waaren 700 ℳ, sof. zu verk. Näh. unter K. S. Tigerring, Zeitzer Str. 57.

Colonialw.- u. Spirit.-Geschäfte
mit 25—120,000 ℳ jährl. Umsatz, in Leipzig u. in Sächs. Prov.-Städten, habe ich stets in großer Auswahl zu verk. u. erb. Selbstreff. näh. Auskunft **kostenfrei.**
Merzenich's Geschäftsagentur, Leipzig, Blücherstr. 45.

Ein feines Colonial- und Productengeschäft mit schöner Wohnung, Gewölben, beste Lage, billige Miethe, ist anderw. Unternehmungen halber zu verkaufen. Näh. unter P. 0201 Exped. d. Bl. erb.

Wegzugshalber
ist eine neu vorgerichtete Colonial- u. Productengeschäfts-Einrichtung nebst noch vorhandenen Waaren sofort billigst zu verkaufen Möckern, Kleinbergstraße 6, im Laden.

Ein Productengeschäft wegen Krankheit bald zu verkaufen. Näh. zu erfr. in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Rentables Productengesch. mit Frühstücksstube Nähe von Fabriken sofort für 1200 ℳ zu verkaufen Brüderstraße 19, 2. Et., Fuchs.

Mein nachweislich gut geh. **Producten-Geschäft** mit Ausschank, in Bevorst Leipzigs beabsichtige sofort zu verkaufen. Näheres bei **Tammenhayn,** Gerberstraße 48, Restaurant.

1 **Productengeschäft** mit Fl.-Bier sofort zu verk. Zu erfr. Reudnitzer Straße 2, p.

Nachweislich sehr gutes
Productengeschäft
mit großer Wohnung und billiger Miethe ist anfangshalber sofort billig zu verkaufen durch
Carl Frohberger, Wächterstr. Nr. 15.

Ein **Materialwaaren-Geschäft** in lebhafter Lage der Stadt (Eckladen) ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter Q. R. 251 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fachzeitung zu verkaufen.
Eine gut eingeführte Fachzeitung mit lucrativem Inseraten-Theil, Verbands-Organ, ist ev. sogleich zu verkaufen. Jährlicher Reingewinn 4—5000 ℳ. Zur Leitung derselben sind besondere Fachkenntnisse nicht erforderlich.
Offerten erbeten sub D. H. 1707 an die Expedition dieses Blattes.

Cigarrengeschäft sofort zu verk. Sternwartenstraße 39, I.

Ein Wäsche- u. Weißwaarengeschäft
mit guter Kundschaft an bester Geschäftslage ist wegen Ablebens der Besitzerin zu verk. Das Geschäft eignet sich besonders für 1 oder 2 Damen mit einigem Vermögen. Gef. Auskunft ertheilt **Rob. E. A. Meyer,** Moritzstr. 21.

Geschäfts-Verkauf.
Die zur Schneidermeister Haselbach'schen Concursmasse zu Neu-Reudnitz gehörigen **Waaren-Bestände** an fertiger
Herren- und Knaben-Garderobe, Damen-Mäntel, Tuche u. Buckskins, Futterstoffe 2c., sowie die Laden-Einrichtung
habe ich freihändig zu verkaufen. Reflectanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.
Der Concursverwalter.
Rechtsanwalt **Paul Frenkel,**
Katharinenstraße 27, III.

Ein kleines, gut eingeführtes
Fabrikationsgeschäft
eines Bedarfsartikels ist anderweitigen Unternehmens wegen sofort zu verkaufen. Zum flotten Betriebe werden 5—6000 ℳ erforderlich sein. Gefl. Off. u. S. B. 356 Exp. d. Bl. erb.

Droguen-, Farben- u. Parfümeriegeschäft
fortgehend, gut eingeführt, Preis 8500 ℳ, Anzahlung 5000 ℳ, zu verkaufen. Näheres unter „Glück 10" durch d. Expedition d. Bl.

Ein sehr rentables **Geschäft** (Bau-Branche) jährlicher Umsatz circa 60—80 000 ℳ, ist sehr preiswerth zu verkaufen.
Offerten erbitte unter L. F. 6023 in die Expedition dieses Blattes.

Eine Maschinenfabrik
der Textilbranche sucht zur Vergrößerung derselben einen stillen oder thätigen
Theilhaber
mit 40—60,000 ℳ Einlage. Patente vorhanden. Gef. Off. u. F. E. 2291 Exp. d. Bl.

Theilhaber.
Gebildeter Fachmann mit besten Zeugnissen, unverheirathet, sucht mit verf. 30,000 ℳ Betheiligung an einem Fabrikationsgeschäft Bester Artikel, oder zur Errichtung eines solchen eines mit der Branche vertrauten tüchtigen Kaufmanns als Socius. Gleiches Capital erwünscht. Discretion zugesichert.
Selbstreflectanten werden gebeten, Offerten unter F. H. 311 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Theilhaber-Gesuch.
Zur Ausnutzung mehrerer wichtiger Patente (Nuß- und Funkenfänger, sowie praktischer Rauchverbrennungs-Apparat) wird ein **Capitalist gesucht.** Offerten unter U. G. 840 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Holzbranche.
Zur Gründung eines **Dampfsägewerkes,** wozu **ein größerer Platz mit Schienengleisverbindung,** in der Nähe Leipzigs mit Abgangsgleis von 3 Bahnlinien und inmitten vieler Königlichen Forsten gelegen, bereits gewonnen wurde, wird von einem Fachmann, welcher 20 Jahre in der Branche arbeitet, bei **Ein- u. Verkauf** gern behilflich, **ein Capitalist** als Theilnehmer gesucht.
Alle Garantieen sind getroffen, daß innerhalb 2 Monaten das Werk im Betrieb sein kann.
Offerten erbeten unter F. G. 5115 in die Expedition dieses Blattes.

Ziegelei-Errichtung.
In der Nähe Leipzigs, mit Abgangsgleis von 4 Bahnlinien, ist Land von ca. 10 Morg. tiefstehendem fettem Lehm zu vergeben. Die Lage bietet zur Errichtung einer Dampfziegelei **alle Vortheile.**
Gute Waare, concurrenzfähig nach allen Orten. Die Ziegel können gleich, da Schienengleis angebracht wird, auf die Waggons geladen werden.
Ich bin bereit, mich mit zu betheiligen, und suche dazu noch einen **geeigneten Capitalisten.**
Offerten befördert unter H. J. 8168 die Expedition dieses Blattes.

Altrenomm. Engros-Geschäft
sucht einen thätigen **Theilhaber** mit **40,000 ℳ** Einlage. Adr. mit Ang. bish. Thätigkeit unt. **A. B. M. 101 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Eine altrenommirte, sehr gut eingeführte **Liqueur-Fabrik u. Wein-Groß-Handlung** mit fester **Kundschaft** ist Verhältnisse halber zu verkaufen, eventuell kann ein stiller oder thätiger
Compagnon
mit **25—30,000 ℳ** Einlage unter günstigen Bedingungen eintreten. Offert. sub **K. R. 5563** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Kleiner Cigarrenfabrikant sucht beh. Vergrößerung e. **Theilnehmer** mit etwas Verm. Offerten unter **S. S. 1011** Expedition **d. Bl.**

Ein Achtel Balconloge
abzugeben Dresdner Straße 9, part.

Theater-Abonnement,
Parquet IV. Quartal (Serie grün), vorzüglicher Platz, ist ganz oder getheilt abzugeben. Adressen erb. unter Chiff. H. G. 12 durch die Expedition dieses Blattes.

!! Achtung !!
2 Plätze im Lootower, bis u. zurück **Bahnhof Lschatz b. Paradetribüne bei Naundorf,** sind zum **Selbstkostenpreis** abzugeben. Näheres im Bäckerladen, Thomaskirchhofstraße 5.

3 Ctr. **Maculatur,** à 3 ℳ, zu verkaufen Albertstraße 18, Hof I. links.

Geschäftsverlegung
wegen Verkauf ich mein reichhaltiges Lager **neuer und gebrauchter** Instrumente,
Flügel, Pianinos, Harmoniums, Pedale (für Orgelspiel.), **Tafelclaviere**
zu sehr billigen, resp. bedeutend herabgesetzten Preisen. Für sämmtliche Instrumente wird weitgehende Garantie geleistet.
Theilzahlungen gestattet.
G. Schlemüller,
An der Pleiße 7, I.

Pianinos
R. Bachrodt, Reichsstraße 11, II., Neudnitz 50 Pianinos (6 Jahre Garantie billigster Fabrikpreis). Neue kreuzsaitige **Pianos, Flügel,** 450—1500 ℳ
Gebr. { Pianinos 350—400 ℳ / Pianoforte 75—180 ℳ / Flügel von Kaps 1250 ℳ
Abzahlung von 20 ℳ an. — Vermiethung.

Gelegenheitskauf.
Pianino, neu, hochelg., groß. rein. Ton, 150 ℳ unter Preis **Eisenbahnstraße 6, part.**

Pianinos neuen billig, bel. v. eing., 275, 325, 354, 390, 420, 450, bis 750 ℳ. Größte Auswahl d. Stadt, langj. Gar. R. Waage, Grimmaische Str. 14, gegr. 1839.

Ein sehr gutes **Pianino** wird jetzt unter Garantie billig verkauft oder vermiethet Härtelstraße 17, part.

Gelegenheitskauf. Pianino, renom. Fabr. mit Garantieschr., i. hell. Kreuzstr. 7, III. l.

Pianino, kreuz., prachtv. im Ton, billig zu verk. Reichsstr. 22, II. rechts.

Pianinos, Flügel, Pianoforte von 50 ℳ an (Garantie) **Markt 9, 2. Etage.**

Hochf. schwarz. **Pianino,** kreuz., billigst zu verkaufen Taucher Str. 15 b, I.

Ein **Tanz-Flügel,** engl. Mechanik, sehr billig zu verkaufen **Universitätsstr. 18, II.**

1 Pianino, ghr., bill. Universitätsstr. 18, II

Ein aufsteh. **Clavier** umzugshalb. billig zu verkaufen Nürnberger Str. 49, II. rechts.

1 Geige, Amerti,
ist zu verkaufen Nicolaistr. 26, I. rechts, 2—5 Uhr.

Verk. bill. a. **Geige** Grimmaische Straße 1, I. r.

Eine Thurmuhr,
gut gangbar, billig zu verkaufen durch Th. Eckelmann, Papiergeschäft, Leipzig, Hainstraße 16.

Eine gute **Schneidermaschine** ist billig zu kaufen Brauhofstraße 22, Hof, Seitenr. rechts.

Singer-Nähmasch., g. neu, bes. Constr., à Jacoby, Inselstr. 7, Eg. gr. II. r.

1 Korbe Mansfeld. **Nähmaschine,** eine **Wheeler-Wilson** verkauft sehr billig **A. Schütz,** Nürnberger Straße 54, 1. St.

Eine sehr wenig gebrauchte **Singer-Maschine** bill. z. verk. Jüdenstr. 8, H. III. r.

Getrgch. W.-Wasch. b. z. vk. Nordstr. 5, 4 Tr.

Nähm. b. zu verk. Eisenstr. 45, Hgh. II. r.

Ein in sehr gut. Zust. bef. groß. **franz. Billard** sofort zu verk. oder geg. ein kleineres umzutauschen Volkmarsdorf, Bergstraße 9.

Leipzig-Reudnitzer Möbelhallen.

Lorenz & Breitschädel,

Am Tauchaer Thor. **Aeussere Tauchaer Str. 8.**

Haltestelle der Pferdebahnlinie Reuschnefeld.

Wir bringen unser reichhaltiges Möbellager in empfehlende Erinnerung und machen ganz besonders auf unsere Salon-, Wohn-, Schlafzimmer- und Kücheneinrichtungen im Preise von **730 Mark** aufmerksam.

Salon 375 Mark.

1 Plüschgarnitur mit feinstem Bezug,
1 Verticom, hochelegant, mit Muschel,
1 Salontisch,
1 Trumeau mit Marmorconsole,
4 Nebentischchen mit Muschel.

Schlafzimmer 144 Mark.

2 Bettstellen mit Sprungfeder-Matr.,
1 Waschtisch mit Marmorplatte,
1 Spiegel,
1 Kommertisch,
2 Stühle mit Rohrsitz.

Wohnzimmer 166 Mark.

1 Ottomane, dreitheilig, Ripps- oder Fantasiebezug,
1 Kleidersecretair,
4 Stühle,
1 Ausziehtisch,
1 Sophaspiegel.

Küche 45 Mark.

1 Küchenschrank,
1 Küchentisch,
1 Leiterstuhl,
1 Bank, 1 Regal.

Sämmtliche Gegenstände werden auch einzeln abgegeben. **Aenderungen** lassen nach Belieben vorgenommen werden und sind diese Ausstattungen Brautleuten besonders zu empfehlen. Trotz dieser billigen Preise übernehmen wir vollständige Garantie.

Lorenz & Breitschädel, Möbelfabrik.

Möbel-Fabrik und Handlung

E. Möbius, Neuplatz Nr. 33, 1. und 2. Etage,

empfiehlt in nur solider, stil- und geschmackvoller Ausführung vom Einfachsten bis Hochelegantesten jeder Art **Möbel, Spiegel und Polsterwaaren** unter Garantie zu billigsten Preisen. Gegründet 1873.

Special-Geschäft

für

Complete Einrichtungen u. Ausstattungen.

12 Zimmer permanent ausgestellt.

Es ist für Jeden bei Bedarf von Interesse, mein Lager zu besichtigen.

Grosser Möbel-Verkauf.

Am Königl. Haupt-Zollamt 1, Bahnhofstraße 19, Flügel B, I., stehen unter Garantie für Reellität und solide Ausführung in allen Holzarten, zu ganzen Einrichtungen passend, zu außergewöhnlich billigen, aber festen Preisen zum Verkauf: Elegante compl. Herrenzimmer in Eiche von 360 ℳ an, compl. Speisezimmer in Eiche von 420 ℳ an, nußb.-fourn. Salaneinrichtung, compl. von 400 ℳ an, compl. nußb.-fourn. Wohnzimmer v. 200 ℳ an, compl. nußb.-fourn. Schlafzimmer von 160 ℳ an, compl. nußb.-fourn. Speisezimmer von 320 ℳ an, ff. Plüsch-Garnituren (beliebteste Farben, garantirt Roßhaarsofter) von 150 ℳ an, ferner Verticows, Schreib- und Kleidersecretaire, Spiegel in allen Größen, Etageren, Wasch- und Nachttische, Näh-, Service- und Lutherstühle, Kleiderständer, Handtuchhalter u. s. w.

Gefertigte Möbel dürfen gratis lagern, Transport nach den Bahnhöfen, sowie Verpackung unter Garantie gratis.

Brautleuten und Familien

empfehle mein Möbel-, Spiegel- und Polsterwaarenlager bei vorkommendem Bedarf.

Z. B. Einrichtung zu 220 ℳ:
1 eleg. Kleidersecretair,
1 „ Verticom,
1 „ Sopha,
1 „ Sophatisch,
1 „ Spiegel,
4 Stühle,
2 Bettstellen mit Matratzen,
1 Waschtoilette,
2 Stühle,
1 Spiegel.

Garantie für jedes Stück. Solen bis 2000 ℳ Preis aufgeführt.

Z. B. Einrichtung zu 500 ℳ:
1 hochf. Schreibsecretair,
1 „ Kleidersecretair,
1 „ Verticom,
1 „ Sopha,
6 „ Stühle,
1 „ Tisch,
1 Spiegel mit Schränkchen,
1 Nähtisch,
1 hochf. Regulateur,
2 „ Bettstellen mit Matratzen,
1 Waschtisch mit Marmorplatte,
2 Stühle und 1 Spiegel.

Garantie für jedes Stück. Solen bis 2000 ℳ Preis aufgeführt.

Preiscourant gratis und franco.

Kücheneinrichtung v. 30 Mk. an.

J. Burghardt, Blücherstr. 33, part. u. 1. Et.,

Wohnung ebendaselbst 1. Etage, vis-à-vis dem Thüringer Bahnhof.

Eine größere Käfersammlung mit Spannbrettern und einigen leeren Kästen, eine Siegelsammlung und eine Mineraliensammlung ist umzugshalber billigst zu verkaufen Sophienstraße 32, 3 Tr.

Concurs-Ausverkauf.

Die zum

Gebr. Schaaf'schen

Concurs gehörigen Waarenbestände

Tuche, Buckskins,

Paletotstoffe,

sollen schleunigst ausverkauft werden.

Neumarkt 13, 1. Etage.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe billig übrige Schnittmaaren, Ladentafel, Regale und groß. Schaufenster mit Rollläden.

Neustadt. Albertstraße 35, **W. Schumann.**

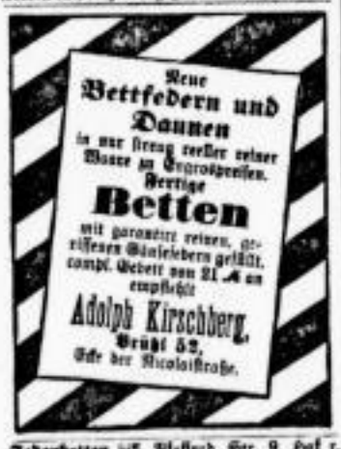
Zu verk. 1 fast neuer f. Winterüberz., bes. f. neu. Anzug u. verch. gute Hemdhos Jacobstr. 9, I.

Hosen und Westen, noch sehr gut, zu verkaufen Thomaskirchhof 18, 4 Tr. rechts.

Herbstpaletot b. zu verk. Reudn. Steinm. 13, III. r.

Bunte Schuhe

in den Größen v. 1—16 Jahren, große Posten, werden auch einzeln abgegeben 7 Münzgasse 7, I.



Federbetten billigst Pfeffers. Str. 9. Hof r. 1 Bettbett, 1 Kopfkissen billig zu verk. Schefferstr. 24, II.

Möbel-Fabrik u. Magazin

A. Klipor, Dorotheenstr. 4 u. 6 (Weinverstaat) empfiehlt alle Arten Möbel, Spiegel- u. Polsterwaaren in bekannter Güte zu billigsten Preisen.

Spottbillig

kauft man Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, Teppiche, Gardinen, Wäsche u. s. w.

Nur Münzgasse 12, 1. Etage,

nahe am Königsplatz.

H. Erhardt,

Petersstraße 37, goldner Hirsch.

Reichhaltige Ausstellung

von

Möbeln jeder Art.

Vollständige Wohnungs- u. Zimmereinrichtungen etc.

Versandt und Verpackung frei, unter Garantie.

Möbel-Magazin

C. F. Gabriel.

Reichsstr. und Goldhahng.-Ecke,

part., 1., 2., 3. u. 4. Et. Gegründet 1861.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren billigst, auch gegen Theilzahlung.

ff. Plüschgarnituren von 150 ℳ an empf.

Krause, Humboldtstraße 18.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. O. Plickenhahn, Klostergasse 5.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt G. H. Keller, Salzgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Gebr. Möbel, Sopha, Schränke, Tische u. Stühle bei W. Wagner, Zeitzer Str. 13.

Zu verkaufen einige gut erhaltene Möbel aus Privathand Bayerische Straße 18, part.

Wegzgh. verch. Möbel, pl. Gust.-Adolphstr. 54, II.

---

3 gute Nußb.-Verticom für 27, 45 u. 55 ℳ zu verk., 3 Nußb.-Kleidercommoire 22, 25 u. 45 ℳ, 3 außb. pol. Sophatische 9 u. 11 ℳ, 3 Bettst. mit Matr. 22 ℳ, 2 hübsche Sopha 26 ℳ, 1 dr. Ripsottomane 40 ℳ, 1 gr. Pfeilerspiegel mit Schränkchen, verch. Stühle, Wasche., 1 Küchenschr. u. verch. Nicolaistr. 51, I.

Schreib-, Kleider-, Küchenschr., Bettst., Matr., Com., Ottomanen, Sopha, Stammstr. 16 H. I.

Gebr. Kleidersecr., Verticom, Comm., Bettst. m. Matr., Vorlaufschr., Tische, Stühle, Spieg. m. Schr., Waschm., Federbett. bill. Reclamst. 15, II. r.

Kleidersecret. 18 ℳ, 2th. 22 ℳ, Bettst.-Matr., 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle bill. Kurzestraße 8, H.

---

1 Kleidersecretair, sol. Arb., bill. Arndtstr. 28.

Zu verk. 1 Mahag. polirter gr. Vorlaufschrank, 1 Küchenschrank, sehr groß, 1 Speise-Servir, 24 Pfeilern Dresdner Str. 14, p.

Küchenschrank und Aufwaschtisch,

gebraucht, zu verkaufen

Zeitzer Straße 53, 3. Et.

Spiegel u. Trumeaux

150 Stück, in verschied. Größen, vorräthig zu verkaufen 7 Münzgasse 7, 1. Etage.

Gelegenheitskauf!

1 reicher, ausgeschnitzter, mit Säulen u. Pilastern verzierter Herrenschreibtisch mit Schreibstuhl wegzugh. sehr bill. zu verk., desgl. 1 schwarzer Silberschrank, gravirt. Zu bes. b. Trichlermstr. H. Seiffert, Thomasg. 2, II.

Ein gebr. ovaler nußb. Tisch zu verkaufen Neustadt-Leipzig, Eisenbahnstr. 20, 2 Tr. r.

Tische und Stühle zu verkaufen Restaurant Julius, Brandvorwerkstr. 14.

---

1 Kinderstuhl billig zu verk. Wolfstr. 43, part.

---

1 Blumentisch, Tapeziertisch, Vogelbauer zu verk. Petersstraße 44, Vorderhaus 2. Et.

Gelegenheitskauf.

2 elegante Garnituren in Plüsch unter Garantie billigst **Bahnhofstr. 19, Flügel B,** im Möbel-Magazin.

Sehr billig zu verkaufen

feine Plüschgarnitur, 2 Kleidersecretaire, 1 Verticom, Nußb., 1 Spiegel, Tische, Sopha, Spiegelschrank, Teppiche, Bettst. m. Matr., Waschtisch m. Marmorpl., Stühle, 2 kranz. Bettstellen, 2 Nachttische, 2 Ottomanen **Lehmann's Garten 2r, part. l.**

Altdeutsche Salongarnitur, Vorzügl. Sorg. u. versch. Nub. preiswürdig zu verkaufen 2, I.

Sopha, schon von 30 ℳ, Bettstellen, Matratzen, Kissen 22 ℳ, Kleiderschr., Schränke, von 22 ℳ, Tische, Spiegel, Stühle billigst, **Bahnhofstraße 19, Flügel B, I., im Möbel-Magazin.**

---

1 Canapé-Sopha, f. Plüschgarnitur, desgl. eine **hochfeine Garnitur,** mit persischen Taschen, f. Verticom, 1 sehr schöner **Trumeau-Spiegel, 2 Sophas, 3 Tische,** 2 kranz. Bettstellen, 2 gr., 1 ff. Spiegel, Stühle, Waschtisch mit Marm., Teppich, Spiegelschrank **Lehmann's Garten 2r, part. l.**

Ein gutgehalt. **Sopha** mit Lederbezug, 20 ℳ, zu verkaufen Kohlenstraße 2, II.

Ein schönes **Sopha,** einzeln zum Schlafen, ist billig zu verk. Wahlmannstr. 14, 3. Et. r.

Neuanfertigung.

Eine Concurrenz Sopha-Bettst.

gut gepolstert, von 8 ℳ an, bis zur feinsten **Chaiselongue.** Passend für enge **Wohnungen, Comptoire** ꝛc. **S. M. Rubin, Leipzig,** Windmühlenstr. 50.

Eine gut erhaltene **Bettstelle** u. **Matratze** zu verkaufen Handelshofstraße 28, 4 Treppen.

---

500 Bettl. m. Sprungfedermatr. u. Bettfed. zusammen je 19 ℳ 7 Münzgasse 7, I.

Gut geh. Bett mit Matr. bill. zu vk. Albertstr. 1, II. r.

Feuerfeste u. diebesf. Geldschränke

in allen Größen neuester Construction mit doppelten Stahlmantel empfiehlt die Schlosserei von **Emil Steinbach, Münzgasse 7.**

Cassaschrank

wegzugh. zu verkaufen Eitzerstr. 24, II.

Cassaschrank zu verkaufen **Neumarkt 15, 1. St.**

---

1 ff. Casse, 1 Schreibtisch, 1 Doppelpult, 1 Sopha zu verk. Goldhahngäßchen 2, 2 Tr.

Doppelpulte, Polirte, lackirte | **Tapprichrestaurationstische,** Drehstühle, Lehnstühle, Brief- u. Musikrichtsäulen, Contortische, Tapisseriekasten, Herrenschreibtische in Eiche, nußb., mahag., Cylinderbureaux, **Ion. Arbeiter. Cassaschränke** ꝛc. C. F. Gabriel, Reichsstraßen- u. Goldhahngäßchen-Ecke.

Vierzig doppelte u. einf. Pulte, Ladentafeln, Regale, Geschäftsschränke zu verk. An der Pleiße 3, part. rechts.

---

1 Ladentafel, Schaukästen, f. lange 3 flache Glasschränke **Sehlitz,** Nürnberger Str. 54, I.

Regale mit Jaugardinen, f. Herren- u. Damen-Confection passend, u. Büsten zu verkaufen Königsplatz 6, I.

Hobelbänke,

sowie alle Sorten **Hobel** eigener Fabrik bei **Paul Kühn,** Petersstraße 23.

Gaskronleuchter, eleg., 6-, 3- u. 2armig, bill. zu verk. Lehmann's Garten 2 r. Erbprinzhof.

Zu verk. ein 3armig. **Gas-Kronleuchter** Zeitzer Straße 3, part. rechts.

---

2 gut erhaltene **Gaskronen** für Schaufenster billig abzugeben Katharinenstr. 15, I.

Eine **Petroleum-Kochmaschine** billig zu verkaufen Jahnenwalkstr. 3, part.

Barbiereinrichtung,

Stuhl, Waschtisch, Spiegel ꝛc. gebraucht, billig zu verkaufen L.-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 27. Carl Kühn.

Kesseldampfmaschine,

schaffertig, noch im Betriebe, billig abzugeben, **Gustav Jacoby & Co.,** Schloßstraße 19.

Eine Papierschneidemaschine, 1 Stockwerke u. Stoßgemaschine, letztere läßt sich auch als Kreissäge für Tischler umändern, Alles jeder Zeit zu sehen, verkauft sehr billig A. Mühle, Ulrichsgasse Nr. 86.

Ein Grude-Ofen

mit Doppelröhre umzugshalber billigst Dorotheenstraße 5, I.

Eine gut erhaltene, liegende

Dampf-Maschine,

welche auf 30 Pferdekräfte indicirt ist, ist billig zu verkaufen. Die Maschine ist von der Firma **C. E. Rost & Co.** in Dresden gebaut, zur Zeit noch im Betrieb und wird lediglich deshalb abgegeben, weil sie durch eine größere ersetzt werden soll. Reflectanten wollen ihre Adressen unt. **V.M.979** an Herren **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Dresden,** gelangen lassen.

---

1 Aufwaschapparat, 1 Barbierstuhl, 1 Waschmaschine, wie neu, bill. zu vk. Sternwartstr. 55, p.

Umzugshalber zu verk. eine große, wenig gebr. **Zinkbadewanne** Fleischplatz 34, 3. Et.

Eine gr. **Waarenkiste, 1 Wachstuchfirma,** 6 Elen lang, Brunstraße 8, 3. Etage links.

Zu verkaufen **2 Hackestücke u. Hammerstiele** Barnstraße 9, 1. Et. l.

Großer Preiverschlag

auf Abbruch zu verk. **Neumarkt 40, I. l.**

Mauersteine,

200,000, beste Sorte, sind zu verkaufen. Adr. unter H. S. 12 in die Filiale d. Bl., Kathe Innerstraße 23, erbeten.

Ca. 6000 St. alte Dachziegel

zu verkaufen. Näheres Grenzstraße 12, bei **Liebich & Kantze.**

Bau-Sand

zu haben bei **Th. Brennecke,** Elisenstr. 6, II.

Leichter 4sitz. **Personenwagen** m. Vor-Stuhl, desgl. ff. Landauer-Geschirr **Königsplatz 11.**

Landauer, Halbchaisen, Jagd-, Rennbolz- u. Personenwagen, Geschirre bill. **Nordstr. 17.**

Eleg. Glas- u. Lederlandauer, Halbchaisen und offene Wagen billig Albertstraße 9.

---

3 Stück offene **Personenwagen** Königsplatz 11.

Wagen-Verkauf.

Große Auswahl neuer, sowie gebrauchter **Wagen** stehen zum Verkauf bei **G. Röder,** Wagenfabrik, Windmühlenstr. 45.

---

45 Hunde- u. Geschäftswagen Körnerstr. 30.

Räder. **Handwagen** verk. Kaufl. Steinw. 12.

---

2 Bicycle,

gebraucht, mit Kugelpedalen, Höhe 48 u. 52, in guten Zustande, **billigst zu verk. Plauensche Straße 9, 3. Etage.**

Engl. Rudge-Rover,

noch neu, mit Glocke und Laterne, als Gelegenheitskauf zu verkaufen Plauensche Straße 9, III.

Rover, bestes Fabrikat, billigst zu verk. Windmühlenstraße 18, Turbinen.

Gut. engl. Dreirad Sternwartenstr. 2, b. Bauer.

Ein gutes Arbeitspferd

als überzählig zu verkaufen, von denen die Auswahl. **Gisteller Connewitz.**

Wegen Ueberfüllung des Stalles sind ein Paar fromme,

elegante Wagenpferde

zu verkaufen. Zwischen vier Paaren die Wahl. Rittergut **Peres** bei **Kieritzsch.**

Wagenpferde.

Ein **Paar 5jähr. schöne, ganz egale Wallachen, elegantes Gespann, sicher gehorchend, preiswerth zu verkaufen.** Off. unter S. W. 810 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein starkes **Pferd,** 5½ Jahre, ist wegen Aufgabe des Fuhrwerks zu verkaufen Schloß. Lindenthaler Straße 34, I. l.

Mittwoch, d. 4. September, trif Romm. 8 Uhr 1 Transport **Dessauer neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und stehen folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.

Gebrüder Kaseler, Viehhändler, aus Eustaple bei Aken an der Elbe.

Donnerstag, d. 5. September, Vorm. ½11 Uhr trifft e. Transp. Dess. neumelkender **Kühe** mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler aus Gröitz bei Dessau. Gerberstraße 33. Schwarzes Roß.

Freitag, 6. September, Mittag 11 Uhr trifft ein Transport **Dessauer neumelkend. Kühe mit Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannesplatz Nr. 14. Jungenberger Hof. G. Heyn, Viehhändler.

Fette Schweine sind zu verkaufen Mockau Nr. 40.

Ein Paar gr. Hunde, deutsche Doggen, von zweien die Wahl, sind preiswerth zu verkaufen L.-Reudnitz, Wilhelmstr. 10, p.

---

1 etwas **Mopshündchen** (rauh Haar), 8 Monat alt, ist zu verkaufen. G. Werner, Roßplatz 12.

Eine Wachtelhündchen, Rehpinscher, Seidenspitz, Dachsel, Wiener Doggen, Zwerg-, Schoß **Papageien** gr. Auswahl, n. reell. Zwerg-, Schoßhd. ff. Harzer Tonarienhähne billig Albertstr. 6, I. r.

Kaufgesuche.

Kaufgesuche. Annonc.-Kaufgesuche bestr. befördert prompt **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 30, I.

Bauplatz (möbl. Obstgarten) zu kaufen ges. Angebl. beliebt. Off. Kl. Fleischergasse 11, I. r.

Grundstück zu kaufen gesucht.

In oder um Leipzig ein mittleres Haus mit Garten sofort zu kaufen gesucht, wenn eine Bäckerei oder eine Hypothek von 6500 ℳ in Zahlung genommen wird. Gef. Off. u. X. H. 555 in die Exped. d. Bl. erb.

Kauf-Gesuch.

Ein Landhaus, 80—100,000 ℳ, wird zu kaufen gesucht. Off. mit näheren Angaben unter H. Q. L. 129 Exped. d. Bl. erbeten.

Solid geb. u. gut verz. Hausgrundst., womögl. m. Gärtch. u. geth. Gr., in Ost- oder innerer Südv. m. 5000 ℳ Anzahl. u. Bes. selbst zu kaufen ges. Ausführl. Adr. u. 5000 H. Fil., Königspl. 7, erb.

Suche ein **Restaurations-Grundstück** oder **Gasthof** mit schönem Garten. Anzahlung in jeder Höhe. Offerten erbeten unter B. A. 1234 in die Exped. d. Blattes.

Ein älterer, durchaus erfahrener

Kaufmann,

bisher vorwiegend in der Textilbranche thätig, wünscht ein bestehendes, nachweislich rentables

Fabrik- oder Engros-Geschäft

zu kaufen, ev. sich an einem solchen mit 40—50,000 ℳ zu betheiligen.

Gef. Offerten unter P. E. 418 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Colonialwaaren-Geschäft

hier, mindestens 30,000 Umsatz, möglichst mit Destillation, sucht zu kaufen. Käufer u. erb. Offerten sub **B. R. 13** Filiale dis. Blattes, Königsplatz Nr. 7.

An einem Commissions- und Agenturgeschäft Betheiligung mit Capital und Bethätigung erwünscht, auch wäre ein anderes industrielles Unternehmen nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter **C. G. 500** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in rüstigeren Lebensalter stehender Herr, früher Beamter, sucht einem nachweislich lucrativen und soliden gewerblichen Unternehmen in Leipzig, welches keine besonderen Fachkenntnisse erfordert, mit einem disponiblen Einlagecapital von

10—15,000 Mark

als thätiger oder stiller

Theilhaber

beizutreten.

Bezügliche Offerten mit näheren Angaben wolle man sub **G. H. 1200** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Verheiratheter junger Mann sucht sich mit 10—20,000 ℳ in Leipzig selbstständig zu betheiligen. Reelle und solide Unternehmen oder Fabriken bitet um Offerten Y. Z. 5000 an die Expedition d. Bl.

Gewandhaus-Concert.

½ Abonnement zur bevorstehenden Saison gesucht. Adr. erb. Neumarkt 29, Keller & Lange.

Ankauf von Büchern und ganzen Bibliotheken Centralbuchhandlung, Markt. Rathhaus.

Aktien!

Germania (Schwalbe & Sohn) sofort gesucht. Offerten unter „Glück auf" Postamt **Zwickau.**

Alte **Briefmarkensammlung** zu kaufen gesucht. Off. u. „Sammler" Exped. d. Bl. erb.

Zu kaufen gesucht **1 gut erhalt. Pianino 250—300 ℳ** gegen sofortige Casse. Adressen unter F. D. 500 postlagernd Thale a. Harz erbeten. Händler streng verbeten.

Aus Privatch. z. k. ges. 1 Salonteppich, Brüssel, 1 Waschtisch mit Marmorpl., 1 sehr g. erh. **Nußb.-Pianino** erster Marke. Offerten mit Preis sub O. 5471 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

1 gebr. **Pianino** oder gut erh. **Pianoforte** ges. G. ff. Off. mit Preisangabe an die Exped. dieses Blattes unter **R. 5475.**

Alterthümer,

Meißner Porzellankacheln, Krüge, Gläser, Stoffe, Waffen, Möbel, bunte engl. Kupferstiche, alte Münzen u. Medaillen, felt. Thaler ꝛc. werden gut bezahlt **G. Werner, Roßplatz 12.**

E. Reinhardt,

Reichsstr. 6, Eyck's Hof, 2. St.,

kauft **Winterüberziehe** sowie alle getrag. Herren-, Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Möb., Gold, Silb. u. Uhrk., zahle d. höchst. Preise. **Gegr. 1874.**

Wirklich reelle Preise zahlt

für gutr. **Kleidungsst., Milit.-Uniformen, Nachlässe** jeder Art, kommt auf Bestellung. **G. Engelhardt,** Kl. Fleischergasse 16, 3 Tr.

Winterüberzieher, compl. Anzüge, einzelne Jaquets, Beinkleid. ꝛc. werden hier bezahlt und auch abgeholt. Werthe Adressen an **Klindermann,** Salzgäßchen 9, I.

Achtung! Kleider, Betten, Möb., Nachlässe kauft zu hohen Preisen **Hausschild,** Gr. Fleischerg. 21, I.

Reelle Preise zahlt für gutr. Herren- u. Damenkl., Schlafwerk, Bett., Wäsche, Uhren, Lebensversicherungsscheine, Möbel, Nachlässe **Bräutigam,** Nicolaistraße 15, II. r.

Gutr. Herrenkleider kauft zu reellen Preisen **Schmerel a. Berlin, Nicolaistr. 49.**

Gutr. Herrenkleider, Betten, Nachlässe, Lager- u. Leihhausscheine, Silber, Gold kaufen Nicolaistraße 27, I. **Gebr. Cohn.**

Möbel, Einrichtungen, kauft stets Kaiser, Kurprinzstr. 8, Hof I.

Möbel werden stets gekauft Plickenhahn, Klosterg. 5 I.

Möbel, jeden Posten, kauft stets **Bräutigam,** Nicolaistr. 15, II.

Möbel, Herrenkleider kauft und holt ab W. Wagner, Zeitzer Straße 13.

Eine ordentl. **altdeutsche Weinzimmer-Einrichtung** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter C. 2081 Exped. d. Blattes erbeten.

Ein gebrauchter, aber noch in gutem Zustande befindlicher

Herren-Schreibtisch,

möglichst Mahagoni, wird zu kaufen gesucht und sind Offerten mit näherer Angabe der Größe u. des Preises u. Chiffre C. H. 22 22 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23, abzug.

Gebrauchter Geldschrank zu kaufen gesucht. Offerten an **Kaufmann,** Brühl 25, erbeten.

Zu kauf. ges. 1 4lig. Doppelpult, 1 Ladentafel, Regale, 1 gr. Küchenschr. u. 1 gr. 2th. Kleiderschr. Salzgäßch. 9, Gewölbe. E. Brandt.

Alle, jetzt noch gut erhaltene Decorationsgegenstände u. Büsten für ein Damen-, Herren- u. Kinderconfectionsgeschäft werden zu kaufen ges. Off. u. B. T. 9669 Exped. d. Bl. erb.

Ges. eine **Decimalwaage,** 10 Centner tragend, Nicolaistraße 26, b. Hiller.

Hier verkauft billig eine gebrauchte, aber noch gut gehende **Waschmaschine?** Offerten übernimmt **A. R. Payne,** Roßgartenstraße 66, Neudnitz.

Ca. 30 L. Mtr. alter **Drahtzaun** wird zu kaufen gesucht. Adr. unter B. 100 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23, niederzulegen.

Gaskronenleuchter,

dreiarmig, gesucht. Angebote unter M. F. 53 an Herrn **H. Dittrich,** Westplatz.

Stalldung sucht zu kaufen Gut Stahmeln bei Möckern-Leipzig.

Leichter Leiter- oder **Kunstwagen** (einspännig mit Gabel) wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter R. W. 564 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein wenig gebrauchter, eleganter

4sitziger Schlitten

wird zu kaufen gesucht. Casse sofort. Gefl. Off. u. P. H. 92 postlagernd Plauen i/V.

Dreirad, gebraucht, aber gut erhalt., im W. v. 200—300 ℳ, wird sof. geg. baar nach ordn. zu kaufen ges. durch Trumbly, Südvorst. 2.

Gesucht wird sofort aus Privathand ein gutes einsitziges **Geschirr** mit Kummetbeschl. beim Sattler **Klöpzig,** Gerberstraße 44.

Ein wachsamer, gut gewöhnter **Stubenhündchen** wird zu kaufen ges. Adr. unter R. T. V. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gute Kuhe wird gesucht Burgstraße 9, p. l.

Vogelbauer,

besonders groß und fest, für ganz kleine Affen passend, zu kaufen gesucht. Offerten mit Größenangabe, Beschreibung und Preis sub A. B. 3211 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

E. l. Jahr. bestehd. selbstständ. **Bäckerei u. Conditorei-Filiale** sucht einen anderen tüchtig. Bäckermeister (Bäckermstr.) zur tägl. Arbeit, guter Maurer. Off. u. R. Cl. 96 Exp. d. Bl. erbeten.

160,000 ℳ à 4 %, auf Haus feinere Beestadt, in Doppel-Werth ges. Off. unter P. C. 389 „Invalidendank", hier.

2, gute Hypothek sofort auf schön. groß. Eckgrundst. gesucht. Adr. v. Selbstbeh. Brüderstraße 19, II., **Fuchs.**

M. 40,000 auf 1 neu erb. Handelsgrundstück im Werthe von ℳ 70,000 werd. **sofort** als I. u. alleinige Hypothek gesucht. Off. erb. Wintergartenstr. 7, I.

Mit 30—50,000 ℳ Anzahl. wird ein **Haus,** guter Lage, 6 % netto rentirend, unter Angabe der Brandkasse, Ertrag und Steuereinheiten ges. Agenten ausgeschl. Adr. u. P. B. 336 „Invalidendank", hier.

12—14 000 Mark auf Grundstück, 65 000 ℳ Werth, zur 2. Stelle ausleihend mit 45 000 ℳ, **baldigst zu leihen gesucht.** Adressen unter B. A. 1019 Expedition d. Bl. erbeten.

Eine sichere 2. Hypothek in Höhe von 12,000 ℳ, zahlbar 1891, ist bei 1000 ℳ Verlust zu cedieren. Adr. u. R. M. G. Exped. d. Bl.

10—12,000 Mark

als 2. Hypothek auf ein gut gebautes Grundstück zu 5 % gesucht. Adressen erbitte unter N. O. 10 in die Expedition d. Bl.

3—4000 ℳ gesucht von e. Geschäftsm., mehrf. Sicherheit, mäß. Zinsen, von Selbstbarleih. Adr. u. O. P. 3329 Exped. d. Bl.

3000 als zweite Hypothek auf ein solid gebautes **Hausgrundstück** sofort zu borgen gesucht.

Offerten unter N. Z. 50 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

3—4000 ℳ gegen Sicherheit zu 5 %, auf 1 Jahr von einem Handwerker **gesucht.** Adressen unter **G. A. H. 200** Expedition d. Blattes erbeten.

3000 Mk. werden als 2. Hypothek auf ein neuerb. Haus per 1. Oct. c. zu leihen gesucht. Näheres unter **A. 24** Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Hohe Zinsen

zahlt ein verh. jung. Mann gegen ein Darlehn v. 1000 ℳ für 1 Jahr zu leihen. Adr. v. **Selbstd.** unter O. B. 1121 in d. Expedition d. B. niederzulegen.

E. Beamter in sich. Stell. sucht auf ½ Jahr ein Darlehn v. 300 ℳ bei g. Verzinsl. u. prompter Rückzahlung. Off. unter R. W. H 89 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23.

Reeller Mann,

durch Unfall etwas zurückgek., bittet edelh. Herrn oder Dame um ein **Darlehn von 200 ℳ** Zinsen, Rückzahl., sowie Dank u. Treue gesichert.

Adr. gef. unter **S. S. 200** postlagernd **Hauptpostamt** erbeten.

J. Mann i. 100 ℳ geg. 6 %, Zinsen u. 10 ℳ monatl. Rückzahl. zu leihen. Gef. Off. u. A. B. 125 Fil., Königspl. 7.

Eine anst. D. bittet edelh. H. od. D. um ein Darl. v. 60—100 ℳ geg. monat. Rückz. Adr. unter O. H. 10012 Expedition d. Bl. erbeten.

Eine j. anständ. Frau bittet edelh. Herren od. Damen um Darl. v. 50 ℳ geg. S. u. monatl. Rückz. Off. unt. M. L. 109 Expedition d. Bl. erb.

Ein anst. Fräul. b. u. Fortkomm. n. 20 ℳ Adr. unter **X. 77** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen bittet edelh. Herren od. Damen um ein Darlehn gegen dankbare Rückzahlung. Werthe Adr. erb. unter X. Sch. 1234 Exp. d. Bl.

E. Fräulein bittet Edelhen'ende um ein Darlehn von **60 Mark.** Off. bitte unter M. W. in der Fil. d. Bl., Königsplatz 7, niederzul. ges.

Ein Mädchen sucht ein Darlehn von **20 ℳ** gegen pünktliche Rückzahlung und bittet Edelhenkende, gef. Adressen unter **L. 25** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bürge oder 150 ℳ z. Sicherheit w. v. einer Wtw. gesucht. Werthe Offerten unter A. B. 150 Filiale, Königsplatz 7.

Hypothekarische Darlehen zu mäßigem Zinsfuß auf lange Dauer durch

Gustav Berner,

Turnerstraße 19, I.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 248. Donnerstag den 5. September 1889. 83. Jahrgang.

Kult. Mädch. bitt. um ein Darl. v. 10 ℳ, wöchentl. Rückzahl. Adr. **M. M.** Hauptpost.

Hypotheken auf Grundstücke zu mäßigem Zinsfuß, nach Wunsch auf lange Zeit unkündbar durch
Gustav Werner, Turnerstraße 19, I.

Capitalien jeder Betragshöhe auf gute I. und II. Hypotheken zu 4—4½% sowie
Baugelder zu 5½% sind stets zu haben durch
C. Th. Lenk, concess. Hypothekenbureau, Wintergartenstraße 7, I.

Hypotheken-Capitalien
erstelle Grundstücksbesitzer **billigst** durch das **Hypotheken-Bureau des Hausbesitzer-Vereins L.-Reudnitz.** Marktkaufstraße 24.

Von einem
Staatsinstitut bez. Sparcasse
sollen **sofort** oder **später**
1 000 000 Mark
ab 3¾ %
auf **Leipziger Häuser** und **Güter** ausgeliehen werden. Gesuche mit näheren Angaben unter **„Staatsinstitut 100"** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

350,000 ℳ sind zu 4% auf 5—10 J. auszuleihen. Adr. T. 3456 Exp. d. Bl. erb.

30—35,000 ℳ gegen gute Hypothek per 1./10. 1889 auszuleihen durch
Rechtsanw. Dr. **O. Langbein & H. Thelle,** Schloßgasse 2, II., Ecke Petersstr.

12,000 Mark
habe ich **hypothekarisch zu verleihen.**
Philipp Zatzer,
Leipzig, am Schlachthof.

Geld auf Gold, Uhren, Bücher, Möbel, Betten 2c. Kathariuenstraße 10, II.

Reell!
Ein junger Kaufmann, 25 Jahre alt, mit 30,000 ℳ Vermögen, sucht die Bek. einer jungen Dame im Alter von 19—22 J. behufs ev. spätere Heirath zu machen. Junge Damen, welche d. Antwort. Gefall. voll. Glauben beimessen wollen, werden gebeten, m. Adr. nebst Photogr., welche bestimmt retournirt werden, unter P. H. 2456 in der Expedition d. Bl. bis 15. d. M. niederzul. Discretion Ehrensache.

Junger solider Mann, 28 Jahre alt, Besitzer in sich 2 H., mit 500 Thlr. Geb. u. 5000 ℳ Vermögen, große Figur, charakterfest u. sehr tüchtig, wünscht sich, da Alleinstehend nicht, entsprechend **zu verheirathen.** (Witwen nicht ausgeschlossen.) Gef. nicht anonyme Briefe mit Angabe der Verhältnisse und Bedingung der Photographie bis mit **7. d. Mts.** in die Expedition dieses Blattes unter **B. 500** erbeten.

Ein Geschäftsmann, Witwer, 46 Jahre, ohne Kinder, wünscht passende Heirathspartie, Inhaberinnen oder Witwen werden gebeten Briefe mit Angabe der Verhältnisse unter M. 46 Fil. d. Bl., Kathariuenstr. 23, abzugl.

Die sehr achtb. Mutter, suche die Bekanntschaft einer geb. solid. Dame zu machen, behufs spät. Verheir., Alter 45—50 J., sowie von Wtwr. bl. Frauen erw. (nicht Wtwr.). Off. u. A. S. 50 Fil. d. Bl., Kathariuenstr. 23, erb.

Ein Witwer in 30er Jahren sucht sofort eine Wirthschafterin von 28—30 Jahren bes. **Verheirathung.** Adr. erbeten u. A. F. 100 an **Hausenstein & Vogler,** Act.-Ges., Leipzig, zur Weiterbeförderung.

Junger Mann, 26 J., mit 3000 ℳ Vermögen, wünscht sich zu verheirathen. Mädchen von 24—26 J. auch vom Lande, welche Lust zur Gastwirthschaft u. Vermögen haben, belieben wollen Off. m. Angabe von Verhältn. u. „Glück auf" Exp. d. Bl. abzugl. Discret. Ehrenpf.

Heirath.
Ich suche auf diesem Wege eine gute treue Lebensgefährtin im Alter von 25 bis 35 J. mit entsprechendem Vermögen. Ich Kaufmann, 41 Jahre, habe vorübergehend gar nichts u. möchte mich in keiner gesicherten Existenz mit jährlich 3000 ℳ sicherem Gehalt. Frauen oder Wittwen, welche Gefall. Bemerkung schenken, bitte Adressen unter **„Vertrauen L. F. 839"** an **Hausenstein & Vogler,** Act.-Ges., Leipzig, zur Weiterbeförderung gefälligst zu senden.

Heirath! Unter Kreuzband Discretion erbeten
Damen und Herren
reiche Heirathsvorschläge
aus allen Gegenden Deutschlands, Oesterreichs 2c. in gut verschloss. Couvert. Porto 20 ₰, für Damen frei.
General-Anzeiger Berlin S.W. 61.
(Amtlich registrirt, einzige Institution.)

Heirath.
E. g. Mädch. v. h. aus. Aeußr., m. Statur, g. Charakter, Lust, Humor, m. e. Kaufmanne auf. Land e. u. f. wirthlich gleichzeitig ein Grundbesitzer niederzulassen gedenkt, s. sich ein ihr. treues Herz zum Bunde. Gegenseitige herzliche Zuneigung Hauptbedingung. J. M. v. 29. mit einem m. nun gering Vermögen, w. f. e. liebes treues Heim u. sorgenfreies Leben zu gründen w., wegen vorzuerwähnt. ohne Adresse u. Photogr. u. e. Verhältnissen u. 18. September nach Leipzig bei Gera (Reuß) unter E. E. 1000 postlagernd richtet.

E. Witwe, e. Kind, 40er J., 12 000 ℳ Verm., wünscht sich pass. zu verheir. Off. u. R. B. 8001 in die Exp. d. B. erbeten.

1 anst. Mädch., Ende 20 J., wünscht die Bekanntschaft e. ehrenh. Mannes beh. Verheir. zu machen. Adr. u. H. L. 112 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein anst. jul. Mädchen w. die Bekanntschaft eines alt. Herrn beh. **Verheirathung.** Gefl. Off. unter **J. 266** Expedition d. Bl. erb.

Damen, welche einige Zeit zurückgezogen leben wollen, finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebamme **Hecht, Eisenach, Adlerhof 12.**

Privat-Entbindung.
Frau Schnabel, Hebamme, Zeitzer Str. 1.

Eine Mutter aus dem Kaufmannsstande, in anst. Verh., möchte ein Kind dieser, Geburt von anst. Frl. in Pflege nehmen sofort oder später. Adr. erb. unter A. B. 7 Hauptpost.

Eine gesunde **Schneiderin** empf. sich in u. außer dem Hause Kurzestraße 9, 2. Et. l.

Damengarderobe wird gut und billig gefertigt Schleußigstraße 3, 4 Tr. rechts.

Kindergarderobe wird in u. außer dem Hause angefertigt Nürnberger Str. 43, II. l.

Damengarderobe wird angefertigt in u. außer dem Hause Turnerstraße 21, 3. Et. l.

Damen- und Kindergarderobe wird sauber u. billig gefertigt Johannisgasse 31, II.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißnähen u. Schneid. Gl. Fleischerg. 6. Seitengeb.

E. Schneiderin (Weiß. L.) Schletterstr. 20, III. r.

Zu Ausb. i. Schneid. empf. sich Waldstr. 32, IV. r.

Wäsche jed. Art, sowie g. Anfst. w. accurat u. bill. angef. Inselstr. 15, Mittelgeb. I. r.

Fe. Weiß. Wäsche u. Ausbess. Lützenstr. 36, p. p.

Wäsche wird schön geplättet, das Dpd. schon von 60 ₰. Hohestraße 2, 2. Etage.

Wäsche w. gebügelt u. gelimmt Lange Str. 10, III.

Eine **perfecte Plätterin** sucht noch mehr Beschäftigung Sellerhausen Nr. 9, 2 Treppen.

Offene Stellen.

Offene Stellen. Annoncen „Offene Stellen" bes. besord. sofort **Rudolf Mosse,** Grimm. Str. 30, I.

Singspielgesellschaft
zum Jahrmarkt in Mittweida, 14.—17. Sept., in größ. Local gesucht.
Adressen Stadt Chemnitz, Mittweida.

Gel. 1 Sängergesellschaft z. Sonntag nach Lausig. Off. u. Stöber, Petersstr. 27, II. emp.

Ein junger, noch nicht angestellter
Gymnasiallehrer
findet sofort Privat-Engagement mit hohem Honorar für zwei Schüler der Untersecunda bez. Obertertia z. Ueberwachung der Hausarbeiten.
Gefl. Offerten unter Beifügung von Referenzen umgehend erbeten unter O. B. H. 1221 Expedition d. Blattes.

Bautechniker.
Zur Anfertigung von Concessionszeichnungen wird ein Bautechniker auf einige Wochen sofort zu engagiren ges. Adr. wolle man unt. „Bautechniker I" in der Expedition d. Bl. abl.

Bautechniker,
durchaus praktisch, möglichst im Schloßbau erfahren, sucht Bekanntschaft **Guido Seborler,** Lindenau, Schmidt. Offerten, Zeugnisse, Gehaltsansprüche.

Unter sehr reellen Bedingungen vertritt **Kaufleuten** Stellung, Erhaltung der Gehälter **nicht nach Kopfzahl der Stellesuchenden** — sondern
nach vermittelter Stelle.
Kaufm. Verein **„Merkur".** Hauptstr. 29.

Für ff. farbige, lithogr.
Drucksachen,
als Plakate, Etiquetten etc. wird ein tüchtiger feiziger
Vertreter resp. Agent
für Leipzig und Dresden gesucht. Erfolg sehr lohnend bei wenig Mühe. Zeugnißabschriften über bish. Wirksamkeit und Briefe zu senden unter Chiffre O. H. 781 an **Rud. Mosse, Magdeburg.**

Ein Glauchauer Fabrikationshaus sucht für **Sachsen** und **Thüringen** einen **gut eingeführten**
Agenten.
Gef. Offerten mit Angabe von Referenzen an **Rudolf Mosse, Leipzig,** sub **A. 9458** erbeten.

Eine leistungsfähige **Cigarrenfabrik,** hier schon eingeführt, sucht einen tüchtigen **Vertreter,** der mit Cigarrenhändlern arbeitet. Offerten mit Angabe bereits übernommener Vertretungen sub L. S. 9 in die Zt. d. Bl., Reichsstraßenstraße 1, erbeten.

Geschäftsreisender gesucht!
Ein gebildeter Kaufmann, empfehlender Herr, der namentlich in Thüringen und Sachsen Fabrikanten **und** Kaufleute **und** d. hier Handwerker (gleichviel welcher Branche) besuche, findet angenehmen Engagement.
Adr. mit Zeugnißabschriften unter Chiffre F. 3547 in der Expedition d. Blattes abzug.

Eine ältere Spritz- Bier-, Liqueur-, Essigsprit- u. Essig-Fabrik sucht per 1. Oct. e. **einen durchaus tüchtigen Reisenden** für Stadt und Umgegend, sowie einen in jeder Hinsicht gewandten **Comptoiristen.**
Offert. mit Zeugnißabschr. erbet. Photogr. unter B. V. 1200 an die Exp. d. Bl. erbet.

Für den Verkauf von Wasch- u. Wringmasch. an Familien werden gewandte **Provisionsreisende** bei gut. Verdienst engagirt.
Adressen sub F. O. 25 postlag. Leipzig.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche ich zum 1. Oct. a. c. für Platz u. Umgegend einen tüchtigen, mit der Kundschaft bekannten
Reisenden. Jul. Seidlmahen.

Für **mittl. Handelsmühle** noch zum bald. Antr. ein mit Buchführung vollst. vertrauter, älterer, möglichst alleinstehender
Buchhalter gesucht.
Kost und Logis im Hause. Bewerber belieben eine Adr. m. Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. unter interessa. R. C. 20 in der Expedition d. Bl.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Detail-Geschäft wird ein jüngerer **Commis** gesucht per 1. October. Offerten unter B. G. 1940 an die Expedition dieses Blattes.

Für ein Manufactur-Engrosgeschäft wird zum 1. October ein **Buchhalter** gesucht, welcher der doppelten Buchführung mächtig ist.
Offerten erbeten sub T. C. 3676 in die Expedition dieses Blattes.

Für unser **Leinen- und Baumwoll-Engros-Geschäft** suchen für **baldigst** einen
Buchhalter, welcher mit der **Manufactur-Branche** bekannt ist. Schriftliche Offerten erbeten
M. & Th. Cohn.

Für Stellesuchende.
Stellen für
Buchhalter, Reisende, Commis, Verkäufer, Verkäuferinnen sind in großer Zahl Hofe vorgemerkt.
Carl Wagner, Leipzig, Albertstr. 31.

Per 1. October a. c. oder früher suche ich für die **Versandt- und Muster-Abtheilung** einen mit der
Manufactur- und Modewaaren-Branche
gründlich vertrauten und gut empfohlenen
jungen Mann.
Offerten mit Photographie und Zeugniß-Abschriften erbittet
Robert Bernhardt,
Dresden, Freiberger Platz 24.

Für ein **Eisen-, Thon- u. Kurzwaaren-geschäft** wird ein **tüchtiger** und **rechtlicher junger Mann** zum 1. October gesucht. Adr. unter **U. H. 841** bef. **Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Commis-Gesuch.
Für ein größeres Colonialwaaren-Geschäft wird ein junger **Commis** gesucht.
Nur freundliche und flotte Verkäufer, die gut empfohlen sind, finden Berücksichtigung.
Offerten sub W. & K. 11 341 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein
Commis
für das Comptoir eines groß. Manufacturwaaren-Gesch. en gros. Selbstgeschr. Offerten sub J. R. 8000 an d. Exp. d. Bl. abzugeben.

Jüngerer Commis,
gewandter **Correspondent** für **Colonialwaaren-Grosso-Geschäft** baldigst **gesucht.**
Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsanspr. u. **W. L. 11 101** Expedition d. Bl. erbeten.

Für mein Colonialw.- u. Lotterie-Gesch. suche zum baldigen Antritt oder 1. October e. gut empf. **Commis,** der mit d. Branche vertraut ist u. eine gute Handschrift besitzt.
Alwin Hause, Gerberstraße 6.

Ein Planener **Gardinen-Engros-Geschäft** sucht einen
jüngeren Commis
mit schöner Handschrift für Comptoir und Lager. Offerten sub K. B. 8665 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sach für mein Colonialw.-Geschäft per 1. December event. früher einen gewandten, tüchtigen und soliden
Commis
bei gutem Gehalt. Selbstständige sichere Arbeiter werden bevorzugt. Copie der letzten Zeugnisse ges. mit beizufügen.
Werte Offerten unter B. 8032 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein **Delicatessen-Geschäft** wird per sofort ein tüchtiger, solider, junger **Commis** bei hohem Gehalt als **Verkäufer gesucht.** Offert. bef. sub **H. j. 11113 Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Für mein **Colonialwaaren-Geschäft** suche zum 1. October cr. einen sehr gut empfohlenen
Commis.
F. G. Matthias,
Weißenfels a/S.

Mitte oder Ende September suche einen
gewandten Commis
der mit der **Colonialwaaren- und Delikatessen-Branche** durchaus vertraut und **selbstständiger Verkäufer** ist, sowie **einen dergleichen für Lagerarbeiten.**
Offerten möglichst mit Photographie, Zeugnißabschriften, Saläransprüchen erbeten
Franz Lenschel, Werda.

3 flotte Verkäufer
finden per **1. October** Stellung bei
Carl Th. Pilitz, Halle a. S.

Commis-Gesuch.
Für mein **Leinen-Engros- u. Detail-Geschäft suche ich zum 1. October** od. später einen gut empf. **jungen Mann** (Christ) als
Verkäufer. Kenntniß der Branche Bedingung; ebenso muß derselbe mit der Correspondenz vertraut sein. Offerten sind mit Angabe der Gehaltsansprüche, Photographie und Zeugnißabschriften einzusenden.
Carl Steckner, Halle a. S.

Ein Lagerist
wird für eine **große Kattunfabrik** gesucht. Kenntniß des Faches erwünscht, aber nicht Bedingung. Bewerbungen werden erbeten unter G. S. & Co. in die Exped. d. Blattes.

Ein junger, anständiger Mann, flotter **Verkäufer,** welcher die einf. Buchführung erlernen ist, wird per sofort gesucht für ein Manufactur-Geschäft. Off. m. Angabe der Branche u. Referenzen u. B. 1000 in die Exped. d. Bl. erb.

1 Comptoir-Schreiber bei geh. Off. u. Comptoir-Schreiber Jul. d. Bl., Kathariuenstr. 23 erb.

Cigarren-Agentur.
Eines der ältesten und bedeutendsten Cigarrenhäuser Hamburgs (Importen und bessere Hamburger Fabrikate) sucht, zur Ausdehnung seiner Kundschaft unter Privat-Consumenten, in den größeren Plätzen Sachsens tüchtige Agenten. Nur solche Persönlichkeiten belieben ihre Adressen einzureichen, die sich bei ausgedehnteren Bekanntschaften in den besseren Kreisen über ihre Respectabilität und gute Stellung ausweisen können.
Adressen unter **H. 06226** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Tüchtige Chromo-Lithographen
sofort gesucht von **Grimme & Hempel,** Kohlenstraße 18

Geübte Arbeiter und Arbeiterinnen
auf Jackets und Mäntel
sucht bei hohem Lohn
August Polich,
Atelier Strohalm,
Kurprinzstraße Nr. 17, III.

Tüchtige Schneider
erhalten zusichernde Beschäftigung außer dem Hause bei
J. Landauer, Leipzig-Reudnitz.

Für mein **Waaren-Kredit-Geschäft** suche ich per sofort **2 tüchtige Einkassirer** und **1 Comptoiristen** mit **guter Handschrift.** Ich reflectire nur auf Leute mit Prima-Referenzen.
Nicolaus Pindo,
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 21.

Für leichte Comptoirarbeit und zeitweil. Besuch der Stadtkundschaft wird ein gutempfohl. zuverläss. junger **Kaufmann gesucht.** Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter **B. & R. 100** in die Filiale d. Bl., Kathariuenstr. 23, erbeten.

Ich suche einen mit einer Sachsenpolter-Expedition bereits thätig gewesenen, **gewandten** und **zuverlässigen**
Expedienten.
Antritt sämmtlich sofort. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche werden direct an mich erbeten.
Zwickau i/S. Rechtsanwalt **Hahn.**

Ein Schreiber
der schon einige Zeit auf einem juristischen Bureau gearbeitet hat, wird auf ein solches gesucht und sind Offerten mit näherer Angabe der bisherigen Thätigkeit unter der Chiffre B. O. H 33 in die Filiale d. Bl., Kathariuenstraße 23, abzugeben.

Ein Schreiber,
nicht über 16 Jahre, möglichst sofort gesucht Reudnitz, Kurzestraße 8, 1. Etage.

Ein flotter junger Schreiber,
16—17 Jahre, wird für eine Buchhandlung zur Aushülfe ebenf. in dauernde Stellung sofort gesucht. Offerten **sub V. J. 250** d. d. Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht 1. ein hies. groß. Geschäftshaus ein junger Mensch mit schöner Handschrift als
Schreiber.
Schriftliche Anmeldungen u. **G. & A.** an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Einen flotten und orientirten **Schreiber** sucht Rechtsanwalt Erler, Petersstr. 37, II.

Factor f. Buchdruckerei.
Ein Buchdruckerfactor, der sich über seine Tüchtigkeit ausweisen kann, energische Persönlichkeit gediegen Alter, gelernt im Correctorlesen und befähigt, Preisrechnungen zu machen, überhaupt zur Leitung einer mittleren Buchdruckerei qualificirt, erhält guten Gehalt und eventuell keine Tantième gesucht. Off. unter **M. G.** Fil. d. Bl., Kathariuenstr. 23, erb.

Stempelsetzer
findet gute und dauernde Stellung bei
Beck & Co., Brühl 7.

Für eine anständige Druckerei suchen wir einen tüchtigen **Maschinenmeister.**
Derselbe muß Gummer und Schnellpressen gründlich kennen und behandeln wissen. Stellung ist dauernd und angenehm. Antritt möglichst sofort.
A. Numrich & Co., Johannisallee 9.

Einen tüchtigen Maschinenmeister
sucht **Eschebach & Schaefer.**

Buchdruck-Maschinenmeister, der auch mit den jetzigen Gummer- u. dem Papierschneiden gut vertraut ist, bei gutem Gehalt und angenehmer, dauernder Stellung für Druck-Büchner gesucht. Antritt sofort.
Offerten sub **M. S. 500** befördert die Expedition dieses Blattes.

Photographie.
Ein junger Mann, mit allen photographischen Nebenarbeiten vertraut, wird sofort verlangt von
J. Engelmann, Hofphotograph, Posen.

Chromolithographen.
Einige sehr tüchtige Chromolithographen zu baldigem Eintritt und für dauernde Stellung gesucht.
Offerten, welche nicht nur Proben selbstgefertigter Arbeiten begleitet sind, können nicht berücksichtigt werden.
Lithogr. artistische Anstalt München, vorm. Gebr. Obpacher.

Gesucht tüchtige
Chromo-Lithographen
für Feder und Kreide.
Lithogr. Kunstanstalt
Julius Klinkhardt, Leipzig.

Stockarbeiter für Atelier und Bureaubeit sucht **Frz. Schmelzer,** Mühlenstr. 9.

Tüchtige Chromolithographen,
auch an Figürlichem geübt, werden noch zu engagiren gesucht. Mit Muster zu melden Rudolfstr. 7, Tr. C, II., E. Gerasch.

Steindrucker gesucht Zeitzer Straße 35.

Tüchtige Buchbindergehilfen
finden bei hohem Lohn in der Buchbinderei einer größeren Verlagsbuchhandlung Norddeutschlands dauernde Beschäftigung.
Offerten mit Zeugnißabschriften nimmt die Expedition d. Bl. u. Chiffre A. B. 1812 entgegen.

Ein junger tüchtiger
Buchbindergehilfe,
welcher mit Sortimentsarbeiten vollständig vertraut, auch etwas Handvergolden kann, findet sofort dauernde Condition bei
Louis Täuber, Buchbinderei,
Wilkau, Sachsen.

Einen **Buchbindergeh.,** guter Sortimentsarbeiter, sucht Th. Fritzsche, Gohlis.

Tüchtige
Ziegelei-Monteure
finden dauernde Beschäftigung in der **Maschinen-Fabrik von E. Leinhaas in Freiberg** in Sachsen.

Maschinenmeister-Gesuch.
Für ein größeres, im Königreich Sachsen an der Elbe gelegenes Sägewerk wird ein Maschinenschlosser gesucht, dem bereits Erfahrungen und gute Zeugnisse zur Seite stehen.
Derselbe muß mit Kreis-, Bandsägemaschinen und Trandmaschinen vollkommen vertraut sein, sämmtliche vorkommende technische Arbeiten, resp. Reparaturen an allen in der Zeitschrift befindlichen Hilfsmaschinen selbstständig vornehmen können, überhaupt gewandt und mit Allem ausgerüstet in Erfindung seiner Obliegenheiten sein.
Antritt nach Belieben **am 1. October a. c.** erfolgen. Reflectanten wollen unter Beifügung von Referenzen oder Zeugnißabschriften ihre Offerten in der Expedition d. Blattes unter **F. A. 1077** niederlegen.

Tüchtige Maschinenschlosser
sucht bei gutem Lohn zu sofortigem Antritt
Richard Klinkhardt,
Burgen.

Tüchtige Schlosser werden gesucht bei **Gebr. Wetzel,** Maschinenfabrik, Reudnitzer Straße Nr. 15.

Ein **tüchtiger Schlosser,** welcher selbstständig auf Bau und Gelegenheitsarbeiten arbeiten kann, wird gesucht.
Emil Steinbach, Windmühlenstraße 7.

Gasschlosser,
selbstständ. Arbeiter, gesucht Windmühlenstr. 30.

Tücht. u. erfahr. (verheirath.) **Schlosser** in dauernde gute Stellung gesucht. Off. mit Zeugniß-Abschr. u. Ch. V. 4039 Exp. d. Bl.

Tüchtigen Maschinenschlosser
sucht **Lehmann & Reichenbach,**
Bayerische Straße 13.

Ein tüchtiger **Schlosser** wird gesucht Sternwartenstraße 45. **P. Hanns.**

1 tüchtigen **Schlosser sucht**
Paul Berger, Johannisgasse.

Ein tücht. Schlosser findet dauernde Arbeit Pfeffendorfer Straße 20.

Gesucht ein tüchtiger Bauschlosser
Lerchestraße 29.

2 tüchs. Bauschlosser ges. Colonnadenstr. 28.

Tüchtige **Schlosser** sucht Kurze Straße 12.

1 **Schlossergeselle** gesucht Petersteinweg 14.

Tüchtige Klempner
werden gesucht **Plagwitz,** Mockstraße 3.

Klempner gesucht bei **W. Weichert** in Reudnitz, Dorfstraße 3 und 4.

Ein Gasrohrleger gesucht.
Nur bestbeleumdete Leute wollen ihre Adr. u. N. A. P. 4 Filiale, Röst Platz 7, abgeben.

Tüchtige Tischler
auf neuste Möbel werden **sof. in dauernde Arbeit gesucht.**
Möbelfabrik **Plagwitz,** Turnerstraße 9.

Ein **Tischler** auf Bilderrahmen gesucht Alexandrinenstraße Nr. 7.

Tücht. **Tischler** gesucht Nachmittagstr. 9.

Tüchtige **Tischler** suchen **Günther & Tischendorf,** Petersteinweg 18.

Tüchtige **Tischler** sofort gesucht dauernd Eutritzsch, Leipziger Straße 4.

1 Tischler, 1 Drechslergehilfe gesucht Eberhardtstraße 4.

Ein Tischler gesucht Volkmarsdorf, Möbel-Hallen.

Tischler gesucht Melanchthonstraße 1, Taucher Thor.

Ges. 1 **Tischler** für Möbel Lange Str. 22.

2 Tapezierergehilfen sucht sofort Carl Bessler, Colonnadenstraße 13.

Tapezierergehilfen sucht sofort Heinrich Barthel, Petersstraße 44, 1. Et.

Tapezierer-Gehilfe ges. Universitätsstr. 18, III.

6—8 Malergehilfen
finden **dauernde** Beschäftigung bei
Wolf & Eckstein, Plagwitz.

Tüchtige Lackirer werden gesucht Lindenau, Hermannstr. 22. **A. Böhme.**

Maler- u. Anstreichergeh. i. **dauernde** Beschäft. bei Julius Böhing, Bornaer Str.

Tücht. Maler- u. Lackirergehilfen sucht Gr. Fleischdick. Kleinstocher, Rudolphstr. 23, II.

Blechlackirer
saubere Arbeiter, stellen ein
Johannisgasse 10. **Gebr. Rennert.**

Zimmerleute,
in allen Arbeiten tüchtig, auf sogleich gesucht bei 4,50 bis 5 ℳ Lohn für anhaltende Winterarbeit u. weiter, für **Bremen** u. hier.
A. Noah,
Hannover, Annenstraße 41.

Maurerpolier gesucht. Mit Zeugniß zu melden
Salomonstraße Nr. 25, part.

Zwei Schieferdecker
für **Apolda** bei 24 ℳ Wochenlohn u. Reisevergütung gesucht. Zu melden Donnerstag zwischen 8 u. 9 Uhr früh Fleischr. 24, pt. l.

Ein tüchtiger Zuschneider
wird für eine
auswärtige Schaft-Stepperei
gesucht. Derselbe muß **perfect im Modelliren** und **Zuschneiden** feinerer Maßpaare sein. Hoher Lohn und dauernde Stellung werden zugesichert. Nur erfahrene, tüchtige Kräfte wollen sich mit Angabe der bisherigen Thätigkeit melden.
Adressen erbeten unter L. W. 3 in die Expedition dieses Blattes.

Vorrichter und Walker
finden **dauernde Stellung.**
J. C. Burckhardt & Sohn,
Schafte-Fabrik.

1 Schuhmachergehilfen f. Waldstr. 38.

Ges. 1 Schuhmachergehilfe Jahnstr. 21, Hof r.

Tapezierer sucht **F. C. Ulprich,** Kurzestraße Nr. 23.

Ein tüchtiger
Barbiergehilfe
für dauernde Stellung bei hohem Lohn wird sofort gesucht. Reflectanten in der Heilung zur Heimath erhalten.
Oswald Wiezorek,
Chemnitz, Annaberger Straße 37.

Junger **Barbiergehilfe** gesucht.
M. Horn, Berliner Straße 11.

Ein Barbiergehilfe gesucht
H. Fuchs, Südstraße 81.
Gehalt wöchentlich 9 ℳ u. freie Station.

Ein **Conditorgehilfe,** der im Backen, Garniren selbstständig arbeiten kann und die Weihnachts-Backerei am verstellt, wird zum baldigen Antritt ges. bei
August Mühlau, Wurzen.

Ein Koch u. 1 Zimmerkellner sof. ges. Adr. erb. B. B. 16 Hauptpost.

1 Koch in gesetzten Jahren, mit guten Empfehlungen, wird für Hotel erster Ranges und Wein-Restaurant gesucht. Antritt 15. d. Mts., durch **J. Steier,** Kl. Junkerstraße 10, **Magdeburg.**

1 Weißkäcker u. 1 Buchbinder l. Reudnitz. 15, III.

Ges. 1 Hotel-Oberkellner, 1 nicht. Restaurant- u. Saal-Kellner bei Fleischer 25, I.

Gesucht zum sofortigen Antritt 1 j. Kellner für Preußing-Hotel
v. C. Weber, Petersstraße 17.

3 Kellner ges. Haus- und Bankettbursche b. Stöber, Petersstraße 27, 2. Et.

3 Kellner, 16—20 J., f. Restaur. u. Bahnhof sof., Haus- und Kegelb. ges. b. Klesch, Burgstr. 16, II.

Für ein großes Manufacturwaaren-Geschäft an gute wird ein
Lehrling
gesucht. Reflectanten unter **R. S. L.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlings-Gesuch.
Für unser Tuchgeschäft en gros suchen wir zum 1. October einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling.
A. Meyer & Söhne.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein **Möbelstoff- u. Tropicals-Engros-Geschäft** suche p. bald einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.
Emil Stephan,
Reichsstraßenstraße 15, I.

Wir suchen für unser **Leinen- u. Baumwollwaaren-Engros-Geschäft** in Michaelis einen
Lehrling
mit guter Schulkenntniß gegen monatliche Vergütung.
M. & Th. Cohn.

Angehender Buchbinder
von 17—18 Jahren gesucht.
Gebrüder Rossell, Thomas Weg 9—11.

Ein Lehrling
mit guten Schulkenntnissen kann z. 1. Octbr. bei mir eintreten. Zunächst schriftliche Meldung mit Lebenslauf zu richten an
K. F. Koehler's Antiquarium, Leipzig, Universitätsstraße 26.

Der **Sohn rechtlicher Eltern,** welcher das **Assecuranz-Geschäft erlernen** will, findet Stellung. Offerten unter R. B. 500 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Colporteure
mit Legitim.-Papieren, erfahrene, zu 36 M wöchentl., sucht
C. Rudolf, Dresden, Mathildenstr. 8, 1.

Für ein hiesiges Unternehmen wird ein
Aufseher
gesucht. Reflectanten, welche gediente Militairs und im Besitze tadelloser Zeugnisse sein müssen, wollen Bewerbungen mit Zeugnißabschriften unter W. R. No. 1 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ges. 1 Kellnerstr. m. Caut., 1 Heizer, 2 kräft. j. Markth., 1 Wärter f. ausw., 4 Burschen z. d. A. **Loß, Al. Fleischergasse 11, 1. Et.**

Markthelfer
gesucht von einem hiesigen **Modewaarengeschäft.** Solche, die in der Branche schon thätig waren, haben den Vorzug.
Schriftliche Meldung unter W. S. 58 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 28 erbeten.

Ein Markthelfer,
welcher im Transportiren von Möbeln bewandert ist, wird sofort gesucht
Heinrich Barthel, Petersstraße 44, I.

Einen Markthelfer sucht sofort
Robert Freyganz, Neuschönefeld, Friedrichstraße 18.

Ein zuverlässiger **Markthelfer** wird für eine Blumen- und Federn-Fabrik sof. gesucht. Offerten überzugeben unter B. A. 18 Filiale dieses Blattes, Universitätsstraße 1.

Markthelfer-Gesuch.
Ein tüchtiger **Markthelfer** mit guten Zeugnissen wird gesucht für die Eisenhandlung Gerberstraße Nr. 8.

Haupt-Contor: Hofmann, Brühl 80, gesucht: **verschied. männl. Personal.**

Für Bandäge suchen einen gediegenen **Arbeiter**
Neuschönefeld, Eisenbahnstr. Nr. 6.

Ein kräft. **Arbeiter,** w. schon in Maschinenfabriken thätig gewesen, sucht **O. Renniger,** Maschinenfabrik, Brüderstraße Nr. 16.

Ein junger kräft. **Arbeiter** gesucht mit gut. Zeugn., pro Woche 10 M, früh 1/2 8 Uhr im Hause, Thomaskirchhof Nr. 13.

Fleißiger **Arbeiter** findet Beschäftigung im Holz-Lager, Kleine Funkenburg.

Ein **Arbeiter** für Geldschlosserei gesucht
Elsterstraße Nr. 17, parterre.

Ein Hausdiener,
welcher schon in Hotels oder besseren Restaurants gearbeitet hat, kann bei mir sofort Stellung finden, Gehalt pr. Mon. 20 M.
H. Stumminger, Eldorado, Leipzig.

Gesucht wird bis 1. October ein tüchtiger **Hausknecht,** kann auch verheirathet sein.
Zu melden im **Restaurant zum Vieh- und Schlachthof.**

Bierfahrer-Gesuch.
Ein durchaus tüchtiger und zuverlässiger, ehrlicher **Bierfahrer** mit vorzüglichen Zeugnissen gesucht **Brauerei Markranstädt.**

Suche für sofort 1 tüchtigen **Kutscher.**
A. Schlutius, Kohlenhdl., Thür. Bahnhof.

1 Knecht zu schwerem Fuhrwerk sucht **Kunze,** Bayerische Straße 54, 1. Et.

1 Knecht gesucht Fregestraße 14. Wochenlohn.

Ein Knecht wird sofort ges. Hallesche Str. 8, I.

Einen jungen **Arbeitsburschen** sucht
O. Richter, Windmühlenstr. 32.

Ein Arbeitsbursche
im Alter von 15—17 Jahren wird gesucht.
Maschinenfabrik Chs. Mansfeld, Leipzig-Reudnitz.

Arbeitsburschen, schulfrei, mit best. Zeugn., aber nur solchen, sucht sof. Lohn 8—9 M
G. Altmann, Tapez., Dorotheenstraße 9.

Wir suchen einen **jüngeren Arbeitsburschen. Gebr. Herzberg,** Hohe Str. 13.

1 Arbeitsbursche wird gesucht von
Apel & Brunner,
Reudnitz. Tabak- u. Cigarrenfabrik.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche
für Biergeschäft. Zu melden Hohe Straße 28 im Center. **Kitzing & Helbig.**

Wir suchen für sofort einen kräftigen
Arbeitsburschen.
Consmüller & Graban, Tapetenfabrik, Elsterstraße 42.

Arbeitsbursche ges. Universitätsstr. 18, 3. Et.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein kräftiger **Hausbursche** von 18—20 Jahren. Zu melden Mittags 12—2 Uhr **Münch. Pschorr, H. Müller,** Albertstraße 6.

Ein kräftiger, lediger **Hausbursche** von auswärts, 16—18 Jahre alt, **gesucht**
Plagwitz, Gartenstraße Nr. 1.

Ges. 1 **Hausbursche** von 16 J., welcher sich zum Bedienen eignet, Kupferg. 7, II.

Kräftiger Laufbursche
oder jüngerer **Markthelfer** wird gesucht
Schulstraße 12, im Tapeten-Geschäft.

Laufbursche
gesucht, 14—16 Jahre
Gebr. Kiessel, Eutritzsch, Querstraße.

Laufbursche mit guter Schulbildung **wird** sofort gesucht.
Zu melden früh 8—11 Uhr Markt 16, **bei Oscar Schwarz Nachf.**

Laufbursche
von 14—16 Jahren gesucht. Adressen unter **R. Z. 25** in die Expedition dieses Blattes.

Ein intelligenter **Laufbursche,** nicht unter 16 Jahren, w. z. sof. Antritt ges. Zu melden mit Zeugnissen von 6—8 Uhr Abends b. **Jul. Haberland Nachf.,** Augustusplatz 2.

Ein junger kräftiger **Laufbursche** wird sofort gesucht. Zu melden Donnerstag früh 1/2 8 Uhr Parkstraße Nr. 8, 1. Etage.

Einen jüngeren, gew. **Laufburschen** sucht **F. Kasten,** Buchbinderei, Centralstr. 10.

Einen **Laufburschen** v. 14—16 J. sucht **Knappe,** Tapezierer, Frankfurter Str. 8.

Ein **Laufbursche** gesucht
Gohlis, Hallesche Str. 28, im Laden.

Einen jüngeren **Laufburschen** sucht
Moritz Gähre, Jacobstraße 12.

Einen ordentl., kräftigen Laufburschen mit guten Zeugn. sucht Otto Friedrich, Nordstr. 25.

Zum sofortigen Antritt ein **Laufbursche** gesucht Schuhmachergäßchen Gewölbe 20.

Junger **Laufbursche** gesucht
Katharinenstr. 15, 1.

1 Laufburschen sucht Burgstr. 10, II. r., Lohn 10 M

Laufbursche gesucht Petersteinweg 16, H. 1.

1 Laufburschen f. W. Bartels, Maler, Elsterstr. 4.

Kegelbursche wird sofort gesucht **Bamberger Hof.**

Damen und Herren,
auch Anfänger, erhalten Engagement an guten Theatern. Schriftl. Offerten mit Bild. ev. Repertoire an die Theater-Agentur, Mittelstraße 20, part., erbeten.

Placirungs-Institut für Damen gebildet. Stände (Frau Sander), Leplaystr. 2, sucht [illegible] Dam. für Erzieh., Pr. [illegible] Stell.

Kindergärtnerin,
tüchtig und energisch, suche ich für meinen 6jähr. Sohn. Anerbietungen u. **M. O. 30** Filiale d. Bl., Katharinenstraße 28, erb.

Eine junge Dame,
welche der **einfachen Buchführung** mächtig und die gewillt ist, sich den leichteren practischen Arbeiten in einer **Seifen-** und **Parfümerie-Fabrik** zu unterziehen, wird **gesucht.**
Offerten unter **T. G. 819** mit Gehaltsansprüchen und **Zeugnißcopien** sind an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** einzusenden.

Verkäuferin gesucht
für **Spiel-** u. **Kurzw.-Branche,** durchaus erfahrene nicht zu junge Dame. Meldungen m. Ang. d. Gehaltsansprüche an
Friedrich Schönemann, Halberstadt.

Suche eine mit der Branche vertraute
Verkäuferin.
Lummer, Hofconditorei, **Gera.**
Zeugnißabschriften u. Photographie erbeten.

Verkäuferin-Gesuch.
Eine Verkäuferin, vertr. mit der Weißw.- u. Wäschebranche, findet in meinem Geschäft Stellung
Gustav Kreutzer,
Grimmaische Straße 16.

Junge angeh. Verkäuferin
gesucht, deren Eltern hier sind. Vergütung **6 M pro Woche.** Petersstraße Nr. 6, I.

Zwei tüchtige Verkäuferinnen,
die mit der Wäsche-, Woll- und Kurzwaaren-Branche vertraut sind, werden zu engagiren gesucht.
Schriftliche Offerten zu richten an
S. Hode, Lindenau, am Markt.

Eine mit der **Ausschnittbranche** vollständig vertraute, gewandte, ehrliche
Verkäuferin
per sofort oder 15. September gesucht
Dor. Weiße Nachf., Nicolaistraße 7.

Tüchtige **Verkäuferin** gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften unter O. P. 853 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gewandte tüchtige **Verkäuferin** gesucht.
Schwenke & Ritter, Augustusplatz 1.

Für sofort oder 15. September suchen wir für unser Woll- und Posamenten-Geschäft
eine tüchtige Verkäuferin.
Gustav Lindau & Co., Dessau.

Für mein **Wäsche-, Weiß-, Woll- und Kurzw.-Gesch.,** en gros u. en détail suche ich 2 mit diesen Branchen gründl. vertr., gew. **Verkäuferinnen** zum Antritt per 1. Octbr. Persönliche Vorstellung erwünscht.
Max Blaisch, Lindenau.

Ges. **Verkäuferin** in Magazin für Haus- u. Küchengeräthe u. ausw. Tempel, Poststr. 16, I.

Ges. 1 Verkäuf. für 50-Pf.-Bazar Kupferg. 7, II.

Lernende mit Anfangsgehalt können sofort eintreten.
Conrad Grau, Petersstraße 44.

Ein junges Mädchen als lernende Verkäuferin wird sofort gesucht Schuhgeschäft, Colonnadenstr. 20.

Gesucht ein **jg. ord. ehrliches Mädchen achtb. Eltern,** welches sich **im Verkauf mit eignet,** für **feinere Destillation.** Kost und Wohnung im Hause. Zu melden mit guten Zeugnissen Nürnberger Str. 4, III.

Lernende Verkäuferinnen
sucht unter günstigen Bedingungen
Steigerwald & Kaiser,
Modewaarengeschäft,
Promenadenstr. 2.
Meldezeit Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Für die Annahmestelle einer chemischen Wäscherei u. Färberei wird ein älteres Fräulein aus achtbarer Familie per 15. Sept. a. c. gesucht. Selbstgeschr. Off. mit Altersangabe unter R. S. 50 Filiale, Katharinenstr. 23, erb.

Trinkhallen-Verkäuferin gesucht. Zu melden Trinkhalle Augustusplatz.

Ich suche sofort od. 15. September eine tüchtige erste
Putz-Directrice.
Dieselbe muß den feinen Damen-Putz völlig selbständig leiten können und besonders im Garniren besserer Damenhüte sehr befähigt sein.
Daniel Schlesinger,
Dresden, Schloßstr. 5.

Eine **auswärtige** Puppenfabrik sucht eine **geübte** Modistin als Directrice. Näheres durch **Hedwig Krah,** Petersstr. 38, Tr. D, II.

Directrice-Gesuch.
Für das **Tricot-Departement** einer größeren **Wollwaarenfabrik** wird per 1. October a. c. bei gutem Salair eine durchaus
tüchtige Directrice
gesucht, welche das Tricotfach genau kennt und im Musterentwerfen von Tricotkleidchen und Anzügen bewährte Kenntnisse hat. Gefl. Offerten unter Angabe von Gehaltsansprüchen u. Beifügung der Photographie sub **M. 4150** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Directrice.
Eine im **Zuschneiden** durchaus **geübte junge Dame mit guter Schulbildung** wird für ein **hiesiges Confections-Fabrik-Geschäft** (Blousen, Taillen, Kleidchen) **baldigst oder sofort zu engagiren gesucht.** Offerten mit Gehaltsangaben an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Leipzig,** unter T. R. 828 erbeten.

Modistin,
in feinem Putz geübt, wird per sofort gesucht. Stellung angenehm u. gut salarirt. Gef. Off. sub **P. Z. 531 „Invalidendank", Dresden,** erb.

Eine Zuschneiderin
für **kleine Tapisserie-Artikel,** die schon im **Zuschneiden geübt, findet dauernde Stellung. J. C. Riebter,** Nicolaistraße 31.

Tüchtige Arbeiterinnen
auf Boleros und Jaquets finden dauernde und lohnende Beschäftigung in meinem Atelier **Zechmann,** Reichsstr. 1, Fecher's Hof III
Gustav Steckner, Hoflieferant.

Tüchtige Taillen- und Rock-Arbeiterinnen sucht sofort
Rudolph Schenck,
Goethestraße 9.

Wirklich geübte, tüchtige
Rockarbeiterinnen
suchen **Roessler & Holst,**
Goethestr. 1.

Geübte **Taill.-** u. **Rockarb.** ges., dauernde Beschäftigung, Humboldtstraße 24, 3 Tr.

Gesucht sofort tüchtige **Taillenarbeiterin** Eberhardtstraße 5, 3. Et. links.

Tüchtige **Rockarbeiterinnen** werden gesucht Bayerische Str. 22, II.

Mäntelnäherin u. Lernende ges. Albertstr. 6, IV.

Geübte **Maschinennäherinnen,** H.-W., f. Oberhemd. u. Damenw. ges. Klostergasse 5, Tr. C, I.

Tüchtige Näherinnen
auf Flanellhemden gesucht, nur ganz geübte wollen sich melden Centralstraße 3, 1. Et.

Maschinennäherin,
flotte und tüchtige Arbeiterin, für feinere Arbeit in dauernde Stellung gesucht.
Clemens Müller, Lange Straße 6.

Näherin gesucht An der Pleiße 3, Treppe A, 3. Etage rechts.

Geübte Corsetnäherinnen, auch **Lernende,** werden jederzeit eingestellt.
Gebr. Herzberg, Hohe Straße 13.

Junge **Mädchen** für **Handarbeit** und **Näherinnen** auf **Singermaschine** sucht **Heinrich Nestler,** Wächterstraße 3.

Tücht. **Maschinennäherin** für Glacé-Handschuhe sofort gesucht Petersteinweg 5, I.

Tüchtige Stepperinnen
auf **Lederschäfte** finden dauernde und lohnende Beschäftigung.
J. C. Burckhardt & Sohn, Schäfte-Fabrik.

Das Zuschneiden
von **Herren-, Damen-** und **Kinderwäsche** wird nach einer vorzügl., leichtfaßlichen Methode gegen mäßiges Honorar gelehrt. Damen, welche im Nähen geübt sind, können Stellung in Wäsche-Geschäften erhalten. **Reudnitz,** Leipziger Straße 17, part. rechts.

Als **Lernende** für **Putz** sucht junges Mädchen aus achtbarer Familie
Heinrich Thies, Putz- u. Modewaaren, Zeitzer Straße.

Geübte **Maschinenstrickerin** wird gesucht Markt 2, Hof 3 Tr. links.

Wünsche eine tüchtige **Färberin** bei hohem Gehalt zu engagiren. **Staerke, Berlin,** Alte Jacobstraße Nr. 69.

Eine geübte **Goldauflegerin** sucht
Moritz Gähre, Jacobstraße 12.

Eine geübte **Anlegerin** sofort gesucht
F. A. Körner, Reudnitzer Straße 15.

Eine **Anlegerin** für **Schildruck** gesucht.
C. Hesse, Sidonienstraße 65.

An- und **Auslegerinnen** sucht
C. G. Röder, Gerichtsweg.

Eine geübte **Falzerin** sofort gesucht
Max Postel, Buchbinderei, Plagwitz, Schulstr. 9.

Ein junges **Mädchen, zum Falzen,** in die Bücherstube sofort gesucht.
Leopold & Bär, Windmühlenstr. 44.

Mädchen zum **Falzen u. Heften** gesucht
Otto Spamer's Buchbinderei.

Geübte **Cartonnagenarbeiterinnen** sucht für dauernd
Paul Schambach, Eilenburger Str. 11.

Geübte Cartonnagenarbeiterinnen
gesucht Kurprinzstraße 22, Hof 1. Etage.

Ein **Mädchen,** im Kleben geübt, sucht
H. Föste, Hospitalstraße 10, II.

Mädchen für leichte Arbeit,
die ohne Vorübung schnell zu erlernen ist, finden lohnende Beschäftigung bei **Julius Klinkhardt,** Buchbinderei, Liebigstr. 6, IV.

Junge Arbeitsmädchen zur leichten Arbeit sofort gesucht Brühl 45, Treppe A, 3. Etage.

Jüngere **Mädchen** zu leichter Arbeit suchen **Hübel & Denck,**
Taucher Straße 15b bis 17.

Gesucht einige anständige **Mädchen** für leichte Handarbeit
Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 6.

Oek.-Scholarin
für Rittergut nahe Leipzig sucht **Insp. Arnold,** Ritterstraße 8, I. (Kein Lehrgeld.)

Ges. 1 tücht. **Kochmamsell,** 1 j. Mädchen f. Buffet, zum 15., durch **Stöber's Gastw.-Bureau,** Petersstraße Nr. 27.

Hotel-Wirthschafterin,
welche bereits als solche oder in ähnlicher Stellung thätig war, wird für ein besuchtes Hotel einer größeren Provinzialstadt Sachsens zu engagiren gesucht.
Offerten unter Z. B. 2024 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Zur Stütze der Hausfrau
wird für **1. October** ein nicht zu junges, **zuverlässiges Mädchen** gesucht, welches im **Kochen** nicht unerfahren, perfect plätten kann, in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist und solche mit Hilfe eines zweiten Mädchens übernimmt. Off. unt. **W. 4** an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

Ges. 1 tücht. **Kochmamsell** als Aushilfe 3—4 Wochen. Adr. Al. Fleischerg. 25, I.

Gesucht in feines größeres Restaurant eine **Küchenmamsell.** Frau Hager, Querstraße 1.

Gesucht
per **1. October ein junges Mädchen** als
Koch-Mamsell
für eine **Gastwirthschaft.**
Offerten sub **O. b. 11087** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Ges. Köchin u. Stubenmädch. auf Rittergut u. für hiesige Herrsch., Küch.- u. Hausmädchen Reichsstraße Nr. 5, Durchgang, Seifengesch.

Ges. 1 Privat-Köchin zu einz. Leuten, 70 Thlr. Lohn, Wendel, Kupferg. 7, II.

Gesucht wird für den 15. Sept. od. 1. Oct. eine gute Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt. Zu melden mit Buch Elsterstraße 26.

Gesucht eine **Köchin** in fein. kl. Haushalt bei hohem Lohn Königsplatz 6, II. links.

Ges. Köchin f. Hotel u. Rest., 1 Zimmer-, Küch.- und Aufwaschmädchen **Reichsstr. 5,** Durchgang, Seifengeschäft.

Eine perfecte Köchin
wird zum **1. October d. J. gesucht.** Bewerberinnen wollen Abschrift ihrer Zeugnisse einschicken
Domäne Hahnsburg bei Zeitz.
Elise Carl.

Suche Köchin f. ält. einz. Leute für f. bürgerl. Küche u. Haus, Lohn 60 Thlr., suche Stub.-, Küch.-, Kinder-, Herd- u. Aufw.-Mädchen zum 15. September u. 1. October. Brühl 55, [illegible] r. II. **Fr. Rempel.**

Suche sof. od. sp. Köchin, 75—100 Thlr., Stubenmädch. 50—60 Thlr., Haus- u. Kindermädch. b. h. L. Frohwein, Hainstr. 19, H. Tr. B. II.

Per 1. October suche in guten Haushalt ein ordentliches **Dienstmädchen,** welches schon selbstständig gekocht hat.
Zu melden von 9—11, 3—5 Uhr im Geschäft Steckner-Passage Nr. 26.

Für kl. ad. Haushalt nahe Leipz. suche eine nicht zu junge tücht. **Köchin.** Stellung ist sehr angenehm. Ritterstr. 8, 1 Tr. Insp. **Arnold.**

2 Köchin. n. Berlin u. Döbeln, 1. Oct., 3 [illegible], 60—70 Thlr., 1 ält. Pers. sof. Gläser, Koch's Hof.

Köchin und Stubenmädchen zu einer Herrschaft gesucht, Stellung vorzüglich.
Leplaystraße 5, Frau Gnaichen, **Hof II.**

Ges. perf. Köchin n. Dresden Gerberstr. 17, 3 Tr.

Wegen Verheirathung u. Krankheit der Leute werden zum 1. Octbr. gesucht: Eine tücht. saubere **Köchin,** welche auch willig Hausarb. übernimmt, u. ein gewandtes fleißiges **Stubenmädchen,** i. Zimmerrein., Serviren, Plätt. u. Nähen geschickt. Mit Buch z. melden Elsterstr. 11, I., den 3., 4. u. 5. Sept. Vormitt. v. 9—12 u. Nachm. v. 4—6 Uhr.

Gesucht
zum 1. oder 15. October **nach Wurzen** ein sittsames, ehrliches **Mädchen,** welches kochen und plätten kann und die häusliche Arbeit gründlich versteht. Reflectantinnen werden ersucht, sich brieflich an Frau Prof. **Roscher,** Wurzen, zu melden.

Gesucht zum 1. October ein tücht. erfahr.
Mädchen
mit guten Zeugnissen für Küche und Haus Gohlis, Eisenbahnstraße 2. **A. Knauth.**

Krankheitshalber sofort ein fleißiges sauberes Mädchen für Küche und Haus Königsstraße 27, II.

Per sofort oder **15. September** ein sauberes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei gutem Lohn **nach Lindenau** gesucht. Zu melden von 9—2 Uhr
Kronprinzstraße 24, 1. Etage.

Ein kräftiges fleißig. **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit wird per 1. October gesucht Felixstraße 6, Quergeb. 2. Et. l.

Ein anständiges **Mädchen,** welches schon in besseren Häusern gedient hat und im Kochen etwas bewandert ist, wird zu einer kinderl. Herrschaft per 15. September gesucht. Zu melden v. 11—1 **Taucher Str. 2, II. r.**

Ges. 1 Mädch. f. Küche u. Haus zu ält. L., 45 bis 50 Thlr., g. Wein., Wiebeck, Humboldtstr. 28, I. l.

Zum 15. Septbr. wird ein durchaus tüchtiges zuverl. u. fleiß. Dienstmädchen für **Küche u. Haus** gesucht. Zu melden nur mit den besten Zeugnissen
Nürnberger Straße 6, **1. Et.**

Gesucht
zum 1. Oct. d. J. ein kräftiges, ehrliches u. anständiges **Mädchen** zu häuslicher Arbeit und Küche.
Mühlengut Connewitz, Jacob.

Ein an Ordnung und Sauberkeit gewöhntes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und etwas Handarb. übernimmt, wird zum 1. Oct. gesucht. Mit Buch zu melden Bismarckstraße 1, II.

Gesucht 1 Mädchen mit g. Az. für Küche und Haus Petersteinweg 21, 1. Et. lks.

Ges. sof. od. 15. Septbr. will., gut attest. Dienstmädchen für bürg. Küche u. Handarb. bei g. Beh. u. g. Lohn Weststraße 38, I. r.

Gesucht für 1. October ein fleißiges, zuverläss. Mädchen, w. der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt. Mit Buch nur Vormittags zu melden Stephanstraße 18, 2 Tr.

Gesucht zum 15. Sept. ein fleiß. Mädchen, welches kochen kann und in häusl. Arbeiten bewandert ist, Parthenstraße 5, 2 Treppen.

Ein fleißiges, ordentliches **Mädchen** für Küche und Haus wird für 1. October gesucht. Zu melden mit Buch Liebigstraße 20, 1. Et.

Gesucht wird 1 ord. Mädch. f. Küche u. Haus zu fein. Herrsch., h. Lohn. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Für 1. October gesucht ein **Mädchen,** welches kochen kann und etwas Handarbeit besorgt. Mit guten Zeugnissen zu melden **Thalstraße** 3, 2. Etage.

Für Küche und Haus
1. ein junges fleißiges **Mädchen** z. 1. Oct. bei einer Familie mit Kindern guten Dienst. Meldungen **Vormittags** Hillerstr. 9, I.

Gesucht ein ordentliches **Mädchen** für Haus und Küche zum 1. October. Zu melden mit Buch Nordstraße 16, **parterre.**

Gesucht 1. October ein sauberes **Mädchen** von 17—18 Jahren für Küche u. Haus zu L. ohne Kinder Eutritzscher Straße 3, I.

Gesucht sofort ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit.
Bruhns, Weststraße 11, part.

Ein vorzüglich empfohlenes, älteres **Mädchen** für Küche und Hausarbeit **sucht** bei hohem Lohne zum 1. October d. J.
Frau Rechtsanwalt Klang, Delitzsch.

Gesucht ein junges, sauberes **Mädchen** für Küche u. Haus Reust. Hospitalstr. 4, 4 Tr.

Gesucht zu einz. ält. Leuten 1 Mädchen für Küche u. Haus, das letzte war 6 J. da. Peterskirchhof 1, 1. Etage.

Zum 1. October
wird ein **kräftiges, sauberes Mädchen** für Küche und Haus gesucht. Mit Buch zu melden Weststraße 42, 2. Etage.

Wegen Verheirathung des jetzigen Mädchens wird ein durchaus tüchtiges **Mädchen,** welches die bürgerl. Küche besorgt, sowie Hausarbeit gründlich versteht, zum 1. oder 15. October gesucht Nordstraße Nr. 56, 1. Etage links.

Gesucht 3 solide Mädchen für Küche u. Haus u. 2 Kindermädchen d. F. [illegible], Burgstr. 8, I.

Ges. 1 ordentl. Mädchen für Haus u. Küche zu 2 jungen Leuten Königsplatz 6, II. lks.

Ein ordentl. **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit zum 1. October gesucht. Meldung 10 bis 2 Uhr **Weststraße** 75, I.

Ein durchaus ehrliches u. zuverl. Mädch., w. auch etwas kochen kann, w. per 1. Oct. gesucht Lortzingstraße 14, 2. Etage.

Ein junges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit wird gesucht. Zu erf. Thalstr. 12 b, 1. l.

Ein nicht zu junges einfaches **Mädchen** wird für Küche u. häusliche Arbeit b. 1 gutem Lohn zum 1. October gesucht Nicolaistraße 29, J. W. Kunzsch, im Laden.

Gesucht zum baldigsten Antritt ein ordentliches Mädchen für feine bürgerliche Küche und Hausarbeit von kinderloser Herrschaft. Mit Buch zu melden Inselstraße 18, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein in der Küche erfahrenes **Mädchen.**
Leipzig-Reudnitz, Oststraße 8, im Laden.

Ein durchaus williges, sauberes Dienstmädchen für Küche und Haus, welches auch Gartenarbeit kann, wird bei gutem Lohn u. guter Behandlung sofort od. per 15. Septbr. gesucht. Vorstellung u. Näheres Leplaystraße 5, I., Vorderhaus von Nachm. 3 Uhr an.

Gesucht zum 1. October ein sauberes **Mädchen,** das einer fein bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt, auch ein **Stubenmädchen,** das schneidern, perfect plätten u. Zimmerreinigen versteht. **Dresdner Bahnhof,**
Verwaltungsgebäude II.

Ein **arbeitsames, anständ. Mädchen,** in Küche und Haus erfahren, wird per 15. Sept. oder 1. Octbr. gesucht. Mit Buch zu melden Taucher Straße 6, 2. Etage r.

Gesucht wird zum 1. October ein f. sauberes Mädchen für Küche und Haus, welches auch mit Kind. umzugeh. weiß Hohe Straße 25, 1. Et.

Ein arbeitsames, anständ. **Mädchen,** in Küche und Haus erfahren, wird z. 1. Octbr. ges. **Mit Buch** zu melden Liebigstr. 8, 2. Et. l.

Sauberes Küchenmädchen
sofort gesucht. Lohn 180—200 M. Reudnitz, **Wettiner Hof,** Chausseestraße 54.

Zu einem ruhigen Dienst wird zum 1. Oct. ein mit guten Zeugnissen versehenes zuverlässiges **Mädchen** für Küche und Haus gesucht
Thomasiusstraße 3, 3. Etage.

Ein Mädchen, nicht unter 20 J., welches der Küche allein vorstehen kann u. in allen übrigen Arbeiten bewandert ist, wird per 1. October zu miethen gesucht. Nur mit guten Zeugnissen zu melden von 10—12 u. Nachm. 3—4 Uhr Elsterstraße 15, 2. Et.

Mädchen, in der Küche erfahren, mit guten Zeugnissen versehen, von einz. Dame gesucht. Mit Buch zu melden von 10—3 U.
Frankfurter Straße 6, 1. Etage.

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Haus per 1. October. Zu melden Sidonienstraße 51, 3. Et. rechts.

Ges. sogl. od. 15. d. M. ein fleiß., gut attest. **Mädchen** für K. u. H. Zu melden Vormittags Erdmannstraße 15, 2. Et.

Ges. **2 Mädchen** für Küche u. Haus für kleine Restaur., 60 Thlr. 2, Kupferg. 7, II.

Einem Mädchen, w. längere Zeit in einer Wirthschaft Herdmädchen war, wird Gelegenheit geboten, Restaurationsküche zu erlernen. Näheres Albertstraße 20, 2. Etage.

Kochlernende unter Leitung der Frau gesucht. **Puddings u. Torten** wird erlernt. **Central-Speisehaus,** Petersstraße 39.

Ein tücht., gewandtes **Stubenmädchen,** das schneidern u. plätten kann und mit Kindern umzugehen versteht, für sofort oder 15. Sept. nach auswärts gesucht. Zu melden b. **J. G. Eichler,** Grimmaische Straße 15.

Ein gewandtes Stubenmädchen,
nicht zu jung, im Zimmerreinigen, Plätten und Nähen geübt, wird für 1. October gesucht. Mit Zeugnissen zu melden von 2—6 Uhr Gr. Windmühlenstr. 31, Mittelgeb. part. rechts.

Gesucht ein tücht. **Hotelzimmermädchen** sofort oder 15. Sept. Barfußgäßchen 5, II.

Gesucht zum 15. September ein sauberes einfaches **Stubenmädchen,** welches plätten und nähen kann. Mit Buch zu melden
Bismarckstraße 8, 1. Etage.

Gesucht für 1. October ein gewandtes fleißiges **Stubenmädchen.** Nur mit besten Zeugnissen Versehene wollen sich melden
Rosenthalgasse 11, 2 Tr.

Gesucht
per 15. Septbr. ein **tüchtiges, gewandtes Zimmermädchen,** sowie ein **ordentliches Küchenmädchen** bei **hohem Gehalt.**
Näheres **Hôtel Sedan.**

Gesucht wird per sofort oder später ein
gewandtes Stubenmädchen,
von großer Figur, welches gut plätten und serviren kann **Königsstraße 9, III.**

Gesucht
ein erstes perfectes **Stubenmädchen,** im Nähen, Feinwaschen, Plätten, Serviren geübt. Mit Zeugnissen zu melden Querstraße 10 u. 12, Villa, Nachmittags 3—5 Uhr.

Für 1. October ist die Stelle des **ersten Stubenmädchens** zu besetzen. Nur in ihrem Fach Erfahrene und im Besitz bester Zeugnisse Befindliche wollen sich melden
Weststraße 15, Villa, am Johannapark.

Gesucht zum 1. October ein zuverlässiges im Plätten geübtes Stubenmädchen Centralstraße 3, III.

Weibl. Dienstpersonal erh. stets g. St. für Priv., Hot., Restaur. u. Landw. erfolgr. nachgew. F. Richard, Nicolaistr. 29

Ein gewilliges ordentliches kräftiges Mädchen im Alter von 18 Jahren wird z. 15. Sept. od. 1. Oct. z. häusl. Arbeit in Dienst gesucht. Zu erfr. Elsterstraße Nr. 43, 3 Tr.

Haupt-Contor: Hofmann, Brühl 80, **versch. weibliches Personal** stets gesucht.

Ges. kräft. Mädchen, 16—18 J., für leichte Hausarb., 1 Kind, g. Beh. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Ein bescheidenes fleißiges **Dienstmädchen** sofort oder zum 15. d. gesucht Zeitzer Str. 11, III.

Ein j. **Mädchen** wird sofort gesucht
Sellerhausen, Wurzener Straße Nr. 14, part.

Sof. od. 15. Sept. w. ein kräft. Dienstmädchen für häusl. Arbeit gesucht Ritterstraße 50, III.

1 ord. Dienstmädchen w. z. 1. Oct. gesucht von **Hugo Beyer,** L.-Reudnitz, Josephinenstr. 1.

Ein 15jährig. ehrl. Mädchen mit guten Zeugn. wird z. 15. Sept. gesucht Blücherstraße 12, 3 Tr.

Ein Mädchen sofort gesucht bei gutem Lohn Windmühlengasse 6, im Laden.

Ein anständiges reinliches Mädchen
wird für häusliche Arbeit gesucht per sofort oder 15. Sept. Wintergartenstr. 13, I. Müller.

Ein Dienstmädch. wird z. 15. Sept. bei Leut. mit 1 Kind gesucht Sternwartenstr. 30, III. l.

Ein fleiß. u. saub. **Mädchen** von 15 bis 16 Jahren wird für 1. Oct. ges. Vormitt. zu melden Zeitzer Straße 35, II. l.

J. Mädchen für häusl. Arb. sofort gesucht
Fürstenstraße 9, I. l.

Ein ordl. **Mädchen** f. häusl. Arbeit zum 15. September gesucht Nonnenstraße 23, part.

Ges. z. 15. d. M. ein junges ehrliches Mädchen Promenadenstr. 8, 2. Et.

Ein ordentl. **Mädchen** baldigst gesucht Gutenbergstr. 1, Reudnitz, Ernst Köhler.

Ohne Einschreibeg. sind gute weibl. Stell. zu besetzen Gewandg. 1 b, 2. Et. A. Arnold.

Gesucht per 15. September ein kräftiges **Mädchen** für Hausarbeit Gartenstr. 13, III.

Gesucht ein anst. **Dienstmädchen** zum 1. October Berliner Straße 54, Restaurant.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein **Dienstmädchen** Turnerstraße 1, 1. Vorderhaus.

Gesucht zum 1. October ein saub., zuverlässiges **Mädchen** für einen Haushalt zu 3 Personen. Mit guten Zeugnissen Versehene von 10 Uhr an zu melden **Felixstraße 6, part. l.**

Gesucht ein junges **Mädchen** für leichte häusliche Arbeit Kurze Straße 15, part.

Ein fleiß. ordentl. Hausmädchen wird sofort gesucht bei Löbel, Rosenthalgasse 8—10.

Ein ordentl., sauberes Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Elsterstraße 30, 3. Etage.

Ges. ein **anst. Mädchen** zu einz. L., g. Behandlung Brühl Nr. 10, 2. Etage.

Ein Aufwaschmädchen
findet bei gutem Lohn per 15. September gute Stelle im **Panorama-Restaurant.**

Ein Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Hohe Straße 51, II., u. d. Floßplatz.

Mädchen zum 15. September gesucht Parkstraße 15, 2. Etage links.

Ges. per 15. dss. ein solides fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Zeitzer Str. 21, 3. Etage links.

Ordentl. Dienstmädchen per 15. September gesucht Mendelssohnstr. 11, 2. Etage.

Ein anständiges sauberes **Mädchen** wird zum 15. Septbr. od. 1. Octbr. zu einzelnen Leuten gesucht Zeitzer Straße 31, 3. Et.

Gesucht ein j. **Mädchen** für leichten D. Reichsstraße 24, Seitengeb. 1. l.

Ein **Mädchen** für Alles findet sofort gute Stellung Dösener Weg 9, **G. Steudel.**

Kräft. 17jähr. **Mädchen** in gut. Dienst bis 1. Octbr. gesucht Leplaystr. 5, H. II. Genschen.

Eine **ält. Person,** die sich jeder häusl. Arb. unterzieht, wird für 15. September gesucht Reudnitz, Leipziger Straße 6, I. l.

Ein **Dienstmädchen** im Alter von 17 bis 20 Jahren, vom Lande, wird sofort gesucht **Plagwitz,** Moltkestraße 3, I. links.

Gesucht einfaches, ordentliches **Mädchen,** in allen häuslichen Arbeiten erfahren, zum 15. Septbr. Berliner Straße 6, 1. links.

Ges. viele Kellnerinnen Kupferg. 7, II.

Kellnerin wird gesucht Böttchergäßchen 9.

Ges. **Kellnerin** Petersstraße 27, 2. Etage.

Flotte Kellnerin sof. ges. Neugaß. Burgstr. 8, I.

Gesucht wird z. baldigen Antritt von früh bis Abends ein freundliches zuverlässiges junges Mädchen zu kleineren Kindern. Zu melden von 10—12 Uhr Promenadenstraße 13, 1. Et.

Gesucht ein zuverlässiges **Kindermädchen**
Gartenstraße 21, 2. Etage.

Gesucht für 1. Oct. ein einfaches, aber gebildetes **Mädchen,** vielleicht Kindergärtnerin, nicht Fräulein, für ein zweijähriges Kind und etwas Hausarbeit. Mit Zeugnissen zu melden Dresdner Straße 2, 3. Etage.

Ein ord. Mädchen v. Lande, w. letzte Ostern die Schule verl. hat, bei Kindern bis 1. Oct. gesucht Petersteinweg 23, im Schuhladen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, **welches** Liebe zu Kindern hat, wird gesucht
Reudnitz, Senefelderstraße 1, III. l.

Ges. gew. Mädch. f. 2 Kind. 5 u. 5 J., **solche w.** schon b. Kind. war, Katharinenstr. 20, **W. Schulze.**

Ein Mädchen aus guter Familie, **das** nähen und plätten kann, wird zu 2 **Kindern** gesucht in sehr gute angenehme Stellung
Jacobstraße Nr. 19, I.

Gesucht ein Mädchen für **Kinder und** häusl. Arbeit per 15. Septbr. **Mit Buch zu** melden Eisenstraße **Nr. 52, I. links.**

Ges. 1 Mädch. f. Str. u. gr. Kind **Humboldtstr. 28, I. l.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 248. Donnerstag den 5. September 1889. 83. Jahrgang.

Ein Dienstmädch., 15—18 J. a., f. Haush. u. Kind gesucht Brandvorwerkstr. 5, I. rechts.

Ein kräft. ehrl. **Dienstmädchen**, 17 bis 20 J., wird für ein Kind u. Handarb. ges. W. Buch zu melden Kl. Fleischerg. 20, II. l.

Zuverlässiges **Mädchen** für ein kleines Kind und für die Handarbeit zum 1. October gesucht Waldstraße 17, part. links.

J. anst. M., w. d. Eltern wohnt, w. zur **Aufwartung** f. g. T. b. ein. J. ges. Adr. u. L. N. 260 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Unabh. ält. Pers. als Aufw. f. d. Vorm. gesucht gegen freie Wohn. u. entspr. Geldes. Adr. u. M. 1439 Exped. d. Bl. erb.

Junges Mädchen als **Aufwartung** sucht Kleine Fleischergasse 11, III. rechts.

Aufwartung für Mittwoch u. Sonnabend von 10 bis 7 Uhr gesucht Nordstraße 3, I.

Von ½7—10 Uhr **Aufwärterin** gesucht Reiter Straße 9, 3 Tr. links.

Zuverl. Aufwartung für den Vormittag gesucht Hospitalstraße 28, 3. Etage.

Ein j. Mädch. v. 16—18 Jahren wird z. Aufwartung gesucht Uhlandstraße 6, 2 Tr. links.

Eine anständige Frau wird für einige St. Vorm. als Aufw. ges. Zeitzer Str. 30, III. l.

Geb. f. Vorm. eine **Aufwartung**. Zu melden Leipzig-Reudnitz, Borsdorferstr. 1, 1. rechts.

Schulmädchen für leichte Arbeit und Wegegehen gesucht
Comptoir Thalstraße 3, Hof I.

Stellegesuche.

Stellengesuche. **Annoncen**-Expedition gesucht bett. beförd. später **Rudolf Mosse**, Brühl, Str. 20, I.

Bautechniker
gel. Maurer, Bauschule absolvirt, sucht dauernde Stellung. Gef. Offerten unter C. L. 6218 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertretung-Gesuch.
Ein Dresdn. Agentur-Geschäft sucht noch einige leistungsfähige Häuser der Manufacturwaaren-Branche event. mit Commissionslager. Caution kann in jeder Höhe gestellt werden. Offerten unter **S. K. 561** an d. **„Invalidendank“, Dresden**, erb.

Vertretungen
sucht ein durchaus tüchtiger Verkäufer der Manufacturwaaren-Branche leistungsfähiger Firmen für **Berlin**, event. **Commissions-Lager**. Caution sowie Prima-Referenzen stehen zur Seite. Offerten erb. sub **K. M. 955** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.**

Vertretungen — Agenturen
gesucht von einem gutempfohl. int. Kaufmann, Materialist. Off. u. B. ‡‡ 1171 Exp. d. Bl. erb.

Von einem älteren Hamburger Export-Agentur-Hause kommt Jemand im Laufe der Woche durch Leipzig und bittet die leistungsfähigen Fabriken der Umgegend (Textil- und ähnliche Branchen), **welche Vertretung in Hamburg wünschen**, um ihre Adressen sub **H. G. 1696** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Reise!
Ein junger Mann, 19 Jahre alt, militairfrei, gelernter Materialist, seit 1½ Jahren in einer größeren Mühle Sachsens als Buchhalter thätig, sucht per 1. October Stellung als Reisender dieser Branche. Ansprüche bescheiden. Gef. Off. erbeten unter **F. O. 300** postlagernd Schkeuditz.

Ein junger **Commis**, welcher in einer der ältesten Firmen noch thätig ist, sucht anderweitig sofort Stellung als **Stadtreisender** oder **Lagerist**, gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten unter **O. W. 383** an **„Invalidendank“, Leipzig.**

Vertrauensposten,
event. auch spätere Betheiligung mit Capital sucht ein erfahrener, tüchtiger, jurist. Kaufmann. Gef. Offerten sub J. R. 45 postlag.

Ein tüchtiger Kaufmann,
30 Jahre, welcher fertig englisch, französisch und ital. schreibt und spricht, gegenwärtig in einer größeren mechan. Kammgarnweberei als **erster Buchhalter u. Correspondent** thätig, sucht am 1. October cr. passendes Engagement.
Gef. Offerten nimmt **Rud. Mosse, Leipzig**, unter J. 5466 entgegen.

Ein junger **Kaufmann**, welcher mit der **einfachen** und **doppelten Buchführung vollständig** vertraut ist, **sucht sofort oder später in einem Comptoir od. größeren Geschäft Stellung**. Gef. Off. beliebe man unter H. K. 93 bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, niederzulegen.

Ein Hotel-Buchhalter
sucht per 1. October Stellung in solchem Hotel, das er später hin übernehmen kann. Gef. Off. sub A. R. 4923 in die Exped. d. Bl.

Manufacturwaaren-branche.
Ein junger militairfreier Kaufmann, selbstständiger Arbeiter, der seit ca. 8 Jahren in ersten mech. Wollenwebereien Greizer, Gerauer Artikel thätig war und in letzter Zeit für ein Engros-Geschäft einen Theil Sachsens mit gutem Erfolge bereist hat, sucht, gestützt auf la Zeugnisse, anderweit passende Stellung für
Contor oder Reise.
Werthe Offerten mit ev. Gehaltsangabe unter **O. B. 1500 postl. Greiz i/V.** erbeten.

Gesuch.
Ein j. Mann mit Gymnasialbildung, Reife für Prima, evang.-reform. gebürtig, jetzt an der Bahn beschäftigt, sucht in einem größeren Speditionsgeschäft Stellung. Offerten mit Gehaltsangabe u. **E. G. 5** an **Rudolf Mosse** in **Altenburg**.

Ein Herr, Anfang der 40er Jahre, verheirathet, dem gebildeteren Stande angehörig, cautionsfähig, in juristischen Arbeiten und der Correspondenz bewandert, sucht für Leipzig per 1. October cr., ev. auch später irgend eine **Vertrauensstellung**, zu der technische Kenntnisse nicht erforderlich, bei es als
Repräsentant, Inspector, Privatsecretair etc. etc.
Sachsen hat das Gymnasium bis zur Obersecunda einschließlich besucht, war früher preußischer Gerichts-Subaltern-Beamter, Soldat und hatte die Qualification zum Reserve-Feld-Lazareth-Inspector. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten beliebe man unter näherer Darlegung der zu Stellung sub Chiffre G. G. 800 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Steindruckerei-Branche.
Ein j. Kaufmann, militairfrei, mit Buchhaltung und allen Contorarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf la Zeugnisse, Stellung.
Sachsen ist mit der Branche vertraut.
Gef. Off. u. F. R. 2471 Exp. d. Bl. erb.

Lagerist u. Expedient.
Ein seit fünf J. in dieser Eigensch. in einem bedeut. **Schmalkalder Eisen- u. Stahlwaaren-Fabrikgeschäft** thätiger verh. j. Mann, mit best. Ref. sucht sich p. 1. Jan. zu verändern. Branche gleich. Off. u. O. B. 1121 in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann,
welcher seine Lehrzeit in einem größeren **Colonial- und Materialwaarengeschäft** beendet hat und bis dato in einem Geschäft gleicher Branche thätig ist, sucht sich per sofort event. 1. October zu verändern. Gefl. Offerten unter **W. G. 318** an **Robert Hahn, Annoncen-Expedition** in Leipzig erbeten.

Ein junger Mann,
welcher seine Lehrzeit bereits vor Jahren in einem **Colonialwaaren- u. Destillationsgeschäft**, verbunden mit Sprit- u. Essigfabrik, beendet und seit dieser Zeit in einem Getreide- u. Düngemittel-Geschäft thätig u. mit allen Contorarbeiten vertraut ist, sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse, dauernde Engagement. Gefl. Offerten erbitte u. **N. M. 1001** postlagernd **Freyburg a/U.**

Ein junger Kaufmann,
gelernter **Materialist**, **sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse, per sofort oder später Stellung als Comptoirist, Lagerist, Reisender für kleinere Touren oder Verkäufer. Gef. Off. d. u. E. S. ‡‡ 655 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.**

Ein junger Mann, mit der technischen sowie chirurgischen Gummi-Branche vertraut, sucht sofort, eventuell später Stellung als **Lagerist** in solchem Geschäft.
Adr. erbeten hauptpostlagernd Z. F. B. 4.

Ein j. Mann, 29 J., Oesterr., ca. 2 J. in Leipzig, **sucht m. Geschäftsverbind.** Stelle auf Lager, Contor od. Laufbote, la Zeugn. Off. u. 76 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23.

Ein j. Mann, 18 Jahre alt, sucht Stellung als **Verkäufer** für Distillation und Weinhandlung oder als **Büffetier**. Gef. Offerten unter **M. B. 1022** in die Exped. d. Bl. erb.

Ein 26 Jahre alter, unverh.
Wirthschafts-Inspector,
ev., militairfrei, 7 Jahre beim Fach, welcher mit guter Schulbildung versehen, im praktischen Dienst, sowie im Cassen- u. Rechnungswesen erfahren, mit Drillcultur u. Rübenbau vertraut ist und in letzter Stellung 2 Jahre über ein Gut von 2000 Mrg. im Oberbruch mit Dampf-Brennerei und Molkerei selbstständig disponirt hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, vom 1. October ab anderweitig Stellung als **Inspector**. Gefl. Offerten erbeten unter **D. 1029** in die Expedition dieses Blattes.

Für Ziegeleibesitzer!
Ein tüchtiger **Ziegelmeister**, welcher praktische Erfahrungen in **Amerika** und **England** gemacht hat, genaue Kenntnisse der Fabrikation von **Verblendsteinen** und **Bauverzierungen** besitzt, sowie die Fabrikation von **Maschinenziegeln genau** kennt, sucht Stellung als **Werkführer**. Off. sub **V. 4128** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz**, erbeten.

Ein j. **Buchbinder**, w. Offen. Ihr Lehre verl. hat, sucht per 1. October Stelle. Offert. unter R. B. 309 stadtpostlagernd Dahlen.

Herzliche Bitte.
Ein Familienvater (Trickler), **zuverlässig, gewissenhaft, beste Zeugn.**, zuletzt 14 Jahre in einer Fabrik beschäftigt, ist durch Ableben seines Herrn brodlos, bittet um Arbeit irgend welcher Art unter bescheid. Ansprüchen. Adr. erbitte an **Ziller**, Wettiner Straße 18, 4. Et.

Ein jung. **Gärtner**, w. die Diggerarbeit mit übern., auch i. Serv. gräbt ist u. gute Zgn. bes., s. St. **L. Loff**, Kl. Fleischerg. 11, I.

1 nücht. Conditorgehilfe sucht in ein Bäckerei od. Conditorei Stellung, da derselbe in einer Bäckerei schon gearbeitet hat. Gef. Off. an die Expedition d. Bl. unter C. W. 15/7.

Ein tücht. **Koch**, 30 J., sucht, gest. auf g. Zeugn., zur Messe Stellung. Gef. Off. erb. **Herrmann**, Böhmerstraße 9, 3 Tr. rechts.

Köche, Buffetiers m. Cant., Ober-, Zimm.-, Hotel- u. Rest.-Kellner, Hausdiener, Portiers u. Bursch. empf. Franke, Nicolaistr. 15.

Ein in dem **Hotelgeschäft** durchaus erfahr.
Oberkellner,
der bisher fast nur größeren Hotels selbstständig vorstand, möchte sich eine **ähnliche Stelle suchen**. Derselbe steht bereits in den reiferen Jahren und ist nicht unbemittelt. Am liebsten würde er die Gelegenheit wahrnehmen in ein entsprechendes oder ähnliches Geschäft einzuheirathen. Inneschauen oder Witwen werden gebeten Offerten unter **O. Z. 384 „Invalidendank“, Leipzig**, niederzulegen.

1 j. cautionsfähig. **Buffetier**, w. auch Göhe mit bedienen k., sucht sofort od. 15. Septbr. Stellung. Off. „Glück 21“ Expedition d. Bl.

Für einen Sohn anständ. Eltern,
guter Zigar., 15 J. alt, wird eine **Lehrstelle** in kaufmännischem Hause gef. sof. od. später. Adr. unter „Lehrling“ in die Exped. d. Bl.

Weg. Krankh. a. Lehrherrn wird f. 1 **Buchbinderlehrling** Stelle gef. Off. u. J. 18 Fil., Königspl. 7.

Ein j. anst. Mädchen sucht St. in einem Handsch- u. Conf.-Geschäft. Selb. ist in d. Br. bew. Adr. L. B. Bager. Str. 20. Kaufm. Donner.

Eine in Schuhwaaren thätig gewesene Verkäuferin sucht hier oder in nächster Nähe Stellung. Gef. Off. M. R. ‡‡ 1014 Exp. d. Bl.

Fräulein, im Rechnen u. Schreiben bew., der Buchführ. kundig, auch zum Verkauf, sucht dem angemessene Stellung. Offerten erbeten unter M. K. 87 Filiale, Königsplatz 7.

Ein grb., brsch. **Mädchen**, Kirnstädter, aus i. g. Fam., c. g. o. Anhang, mit sch. fl. Handschrift, sucht per 1. Oct. pass. Stellung. Gefällige Offerten unter C. **M. 100** Postamt 6 niederzulegen.

J. grb. Mädchen mit schöner Handschrift **sucht Stelle** in einem Comptoir. Offerten unter S. 1 Sophienstraße 15, part., erbeten.

J. Dame (Hannoveranerin), von schöner Figur, sucht Stellung in einem hiesigen Confectionsgeschäfte.
Gefl. Adr. sub R. S. 25 Filiale dss. Blattes, Katharinenstr. 23, erbeten.

Wirthschafterin-Gesuch.
Ein j. gebild. Mädchen, 23 Jahre alt, gut bürgerlich erzogen, in allen häuslichen, sowie weibl. Arbeiten bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als **Wirthschafterin** in einfachen bürgerl. Haushalt bei einz. ält. Herrn oder Dame, auch Wittwer. Dasselbe würde sich gern der Erziehung u. Pflege 1 bis 2 mutterloser Kinder unterziehen. Suchendes würde eine angenehme, dauernde Stellung bei guter Behandlung hohem Salair vorziehen. Gef. Off. u. **J. No. 5740** in d. Exp. d. Bl. erb.

Eine gebildete Dame, Wittwe, sucht Stelle zur **selbstständigen Führung der Haushaltung** und zur Erziehung mutterl. Kinder. Die besten Zeugnisse zur Verfügung. Gefl. Offerten bittet man unter **O. R. 1009** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gebild. Mädchen, 28 J., welch. d. Haush. selbstst. und allein geh., s. Stellung o. Haushälterin zum 15. September oder 1. Octob., gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres Humboldtstraße Nr. 30, parterre links.

Alleinst. W. in mittl. J., b. Stand., in all. Zweig. d. Wirthsch. erf., sucht d. Stell. z. selbstst. Führung ein. bess. bürgerl. Haushs. Off. u. S. S. 400 in d. Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.
Ein anst. Fräulein in gesetzten Jahren, w. den Haush. gründl. zu führen versteht, in der feinen u. bürgerl. Küche gut bew. ist, sucht zum 15. September eine Stelle, wo sie auch nicht abgeneigt sein, die Erziehung mutterloser Kinder zu übernehmen. Persönl. zu sprechen Nachmittags von 4—6 Markt 14, II. links.

Ein ält. Mädch., welches e. Wirthsch. selbstst. vorstehen kann, sucht St. Dresdn. Str. 16, I. l.

Wirthschafterin.
E. Dame, Wittwe, a. g. Stande, w. in all. Fächern d. Wirthsch. erf., s. Stell. in b. Hause. W. Adr. Emilienstraße 38, 3 Tr. r., erbeten.

Eine in allen Zw. der Wirthschaft erf. Person, gesetz. Stellung, g. Zeugn., sucht vorzugsw. auch Stell. z. ält. H. od. D. zum 1. October. Adr. Bayerische Str. 37, I. E.

Haupt-Contor: **Hofmann,** Brühl 80, empfiehlt **Wirthschaft. f. Hot. u. Wäschermamsl.** w.

Eine **Wirthschafterin**, ält. Mädch., sucht bis 1. Nov. anderw. Stellung bei einz. Herrn. Dies. würde gern für bescheidenen Gehalt gehen, wenn sie ihren 8jähr. Knaben mit zu sich nehmen kann, welcher ihr sehr am Herzen liegt. Adr. „Mitleid“ Exped. d. Bl.

Eine geb., evang., in all. Wirthschaftsgeschäften erf. **Dame (Wittwe)**, 41 J. alt, wünscht per sof. oder später die **selbstst. Führung eines kl., gutbürgerl. Haushalt**, event. **die Erziehung mutterloser Kinder** zu übernehmen.
Suchende reis. weniger auf hohen Gehalt, als auf angenehme Stellung.
Gefällige Offerten unter **H. B. 664** an **Rudolf Mosse, Erfurt**, erbeten.

Eine **kräftige Frau** von außerhalb, in der Wirthschaft und der Pflege der Kinder erfahren, sucht Stelle. Näh. Markt 9, II. r.

Anst. geb. Mädchen mit g. Zeugn. i. St. als Wirthschaft. in bess. Hause bei einz. Herrn od. Dame. Adr. erb. Sternwartstr. 29, II. l.

Gebildete Frau, perfect im Hauswesen und feiner Küche, sucht Stelle als **Repräsentantin, Wirthschafterin** oder **Wäschemamsell**.
Nürnberger Straße 51, 1. Etage links.

Junge fleißig., höchst sauber, sparsame, gebild. **Wittwe**, im Kochen u. Nähen perf., sucht Stell. als **Wirthschafterin**. Prof. zu werf. Nachm. v. 3—5 Brüderstr. 19, II. **Fuchs.**

Gesucht w. einer Pastorstochter, 19 J. alt, Stellung als **Stütze d. Hausfrau** mit Familienanschluß. Näheres Georgenstr. 31, 2. Et. r.

Ein jung. Mädchen v. anstw. i. sehr. als solch. Stelle als **Stütze der Hausfrau**. Es w. mehr auf g. Behandl., als auf h. Lohn gesehen. W. Off. b. Hausm. Universitätsstraße 2 erb.

Ein j. Mädchen von anständ. ist, elternlos, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Anschluß an die Familie erwünscht. Hoher Lohn w. n. beansp. Off. u. M. F. 1148 Exp. d. Bl. erb.

Ein gebildetes, junges Mädchen
(Norddeutsche), im Kochen, wie im Haushalt und Schneidern durchaus erfahren, sucht, gestützt auf langjährige, gute Zeugnisse, **Stellung** als Stütze oder zur selbstständigen Führung eines Haushalts.
Gefl. Off. sub **K. Z. 5605** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Anst. **Mädch.**, Oekonomietochter, in Küche u. Wirthsch. tüch., s. St. als Wirthschafterin zu ält. Herrn od. Dame. Pers. zu sprechen Vorm. v. 10—12. Nachm. v. 3—5 Brüderstraße 19, 2. Et., **Fuchs.**

Ein geb. Mädchen,
24 Jahre, im Kochen, Plätten, Nähen, Ausbesserarbeiten, auch etwas Schneidern und allen häuslichen Arbeiten geübt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. Oct. Stellung als Stütze der Hausfrau oder Wirthschafterin. Familienanschluß erwünscht.
Gef. Offerten unter **B. N. Chemnitz** postlagernd erbeten.

Eine **Kochfrau** sucht Beschäftigung sofort oder später Nürnberger Straße 50, H. II.

Empf. 1 Mamsell für kalte Küche zum 15. Sept. Derselbe wird gut empfohlen. Petersskirchhof 1, 1. Etage.

Perfecte **Köchin** sucht Aushilfe Morgenstraße 17, Hof 1 Treppe.

Ein ordentl. Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. Sept. od. 1. Oct. Stellung als **Köchin**; würde auch etw. Handarb. mit übernehmen. W. Adr. Brandvorwerkstr. 15, III. l. erbeten, auch selbst zu sprechen.

1 j. **Restaurant-Köchin**, 1 perfecte **Rest.-Köchin** empf. **Stöber's Gastw.-Bur.**, Petersstraße 27, II.

1 tücht. perf. **Köchin** mit besten Zeugn., w. Handarb. m. übern., sucht sof. o. 15. Sept. St. W. Off. u. B 850 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein **Mädchen**, welches gut bürgerlich kocht, sucht zum 1. October Stellung in feinem Hause. Adr. u. P. ‡‡ 1124 Exped. d. Bl.

Oekonomie-Tochter, d. Koch erlernte, s. St. als **Kaffeeköchin** Brüderstraße 19, II. **Fuchs.**

Ein ordentl. **Mädchen**, Anf. 20 J., welches bürgerl. kochen kann u. ab 2 Jahre b. einer Herrsch. ist, sucht Stelle Leipzigerstr. 14, part. r.

2 Mädch. m. lang. Z. i. St. f. Küche u. Hausg., 15 b. ob. 1. Oct. J. Mierbach, Humboldtstr. 28, 1. Et. links.

Ein in Wirthschaft u. bürgerl. Küche erfahrenes älteres Mädchen sucht Stelle im Restaurant oder als Stütze der Hausfrau in Privat. Zu erfahren Weststraße 32, im Restaurant.

Ein anst. Mädchen mit langj. u. g. Attest. sucht Dienst für Küche u. Haus, sowie ein erf. **Kindermädchen**. Albertstr. 20, 2 Tr. l.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und Handarbeit Petersstraße Nr. 7, im Handstand.

1 Mädchen m. gut. 3jähr. Attest. f. Dienst für Küche u. Haus Petersstrasse 21, I. lks.

Ein nicht zu junges, anständiges **Mädchen** sucht bis 1. Oct. Stelle für Küche u. Haus. Zu erfragen Eutritzscher Str. 4, Restaurant.

Ordentl. **Mädchen** empf. für Küche und Haus Nicolaistraße 6, Tr. B, I.

Ein **Mädchen**, im Kochen und jeder Arbeit durchaus erfahren, sucht Stellung z. 1. Oct. Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **B. L. ‡‡ 63** niederzulegen.

Mädch. aus Thür., im Koch u. häusl. Arbeit bew., sucht Stelle. Zu erfr. Sch. Buchhr. 34, B. I. l.

Ein Mädchen sucht Stelle zum 15. Sept. für bürgerliche Küche und Handarbeit. Adr. Hainstraße 13, 3. Etage niederzulegen.

Ein j. **Mädchen** sucht Stelle für Küche und Handarbeit Barfußgäßchen 5, 2. Et.

Zu bürgerl. Küche u. Handarbeit erl. Älteres Mädchen mit gut. Buch sucht bis 15. Septbr. Stelle. Fr. Meyer, Emilienstr. 38, 1. Et., persönl.

Empf. Mädchen für Küche u. Haus, im Kochen erfahren, zum 15. September u. 1. Oct., gute Zeugn., Petersskirchhof 1, I.

Ein **Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle f. Küche u. Haus in besserem Haus. Werthe Adressen niederzulegen **Hauptpostamt** unter „333“.

1 ord. fleiß. **Mädch.**, das kochen kann, sucht Stelle f. Küche u. Haus z. 1. Octbr. Zu sprechen 3—5 Uhr Nachm. Lurcher. 18, IV. lks.

Ein fl. Mädchen sucht Stelle f. Küche u. Haus mit bescheid. Zeugn. Nordplatz 6, II. l.

Ein j. Mädchen mit gut. Zeugn. sucht Stellung f. Küche u. Haus z. 15. Sept. Zu erfr. Humboldtstr. 19, Tr. A, 2. Etage links.

Ein Mädchen von anstw. f. Stelle f. Küche u. häusl. Arbeit. Näh. Schützenhofstr. 33, H. II. r.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle für K. u. H. Zu erfragen bei der Herrschaft **Karolinenstraße 3, I.**

Ein **Mädchen** aus anst. Familie, welch. gut bürgerl. kocht, auch aufwarten gern zur Hand geht, sucht zum 1. Oct. Stellung in besserem Haushalt. Näheres bei der Herrschaft Stoltzstraße 14, 2. Et. l.

Ein bess. Mädch., welches in allen Arbeiten bewandert ist, auch kochen versteht, sucht Stelle bei einer Dame oder einzel. Leuten. Werthe Adr. niederzulegen An der Pleiße Nr. 10.

Gesuch.
Ein sauberes, ordentl. Mädchen aus guter Familie sucht z. 1. Oct. eine Stelle als **zweites Stubenmädchen** oder zu größeren Kindern. Zu erfr. b. d. Herrschaft Moschelesstraße 7.

Ein Stubenmädch. mit bürgerl. Zeugn. u. ein junges Mädch. von anstw. für häusl. Arb. sucht Stelle. Zu erfr. b. Frau Hofer, Lurcher. 1.

Ein junges Mädchen, welches schon als Stubenmädchen gedient hat, sucht gleiche Stellung. Adr. u. „Ida“ Annoncen-Exp. Gellert.

E. j. Mädchen (Beamtent.), w. d. b. Töchterch. bei h. u. a. wohl. Leb. wer. kann, sucht Stelle als Stubenmädch. od. z. Beaufs. größ. Kinder. Zu erfr. Hainstraße 19, Tr. pr. A. bei Hennig, 3. Etage.

Ein anst. Mädchen, w. plätten, nähen u. servieren kann, sucht Stelle als **Stubenmädchen**. Adr. erb. bis Freitag Nachmittag unter M. A. 8019 Exp. dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. d. M. oder 1. October Stelle als Stubenmädchen bei f. Herrschaft. Adr. unter B. B. 1241 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. anst. Mädchen, im Nähen, Plätten, Serv. u. in Handarb. gebt, sucht, gestützt auf g. Zeugn., Stelle als **Stubenmädchen** z. 1. Oct. od. früher. Zu tr. Nicolaistr. 31, im Drisch-Geschäft.

Ein j. Mädchen von auswärts, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle als **Stubenmädchen**. Zu sprechen Reudnitz, Grenzstraße Nr. 36, part. rechts.

Empfehle 4 Wäsche- u. Mamsells f. alle R., Hotelzimm.-M. m. g. Z. B. häusl. f. Buttergeschäft od. Bäckerei Frau Anteigel, Burgstr. 8, I.

G. Mädch. v. anstw., aus g. Fam., i. Schn., Plätt., Serv. u. a. Handarb. bew., sucht zum 1. Oct. St. a. 1. Stben., evtl. Jos. G. Beh. Bed. Off. u. A. C. R. Postamt 6, erbeten.

1 perf. **Stubenmädch.**, 16jähr. Mädch. für Kinder u. häusl. Arb. u. Mädch. für Küche u. Haus empf. j. 15. ob. 1. Octbr. **Frau Frohwein**, Hainstr. 19, Hof, Tr. B, II.

J. anst. Mädchen v. anstw., in w. leichten Arbeiten, Nähen u. Plätten erfahr., sucht per 1. Oct. Stell. als Stubenmädchen. Briefe unt. M. C. 20 G., Fl. isch. eg. 12, III., b. Glaus erbet.

Zweites Stuben- u. Handmädchen mit g. Zeugn. sucht Stellung Nürnberg. Str. 51, I. l.

Ein j. **Mädchen aus anst. Familie**, sucht Stellung als Stubenmädch., w. schneid., plätt. u. serv. kann, oder i. Alles in feinerem Hause. Reudnitz, Seitenstr. 8, r. Schulm.-S.

1 i. Stubenmädch. i. Serv., P., Näh. u. Handarb. erf., w. Zeugn., i. St. Humboldtstr. 28, 1. Et. l.

Ein Stubenmädch., welch. plätt., serv. u. nähen kann, sucht St., Zeugn. gut, Thomaskirchh. 2, II.

Ein j. Mädchen vom Lande, welches im Nähen bewandert ist, sucht Stell. p. sof. od. 15. Zu erf. Schletterstr. 20, Stgb. p. l.

Ein **17jähriges kräft. Mädchen vom Lande**, welches im **Weißnähen** bewandert ist, **sucht in Leipzig Stelle**, wo es sich in häusl. Arbeiten u. im Kochen ausbilden kann. Anerbieten unter **T. 1953 „Invalidendank“, Wurzen**, erbeten.

Empfehle gutes weibl. Pers. sof. u. später Gewandgäßch. 1b, 2. Et., R. Krauß.

Ein brav., ord. gesch. Mädch., w. lange Zeit a. l. Stelle war, sucht bald bei eing. feiner Herrschaft dgl. Näh. Frankfurter Str. 31, 1. St.

Arbeitl., saub. **Mädchen sucht Stelle zu** eing. Leuten. Persönl. zu treffen Vormittags von 10—12 Brüderstraße 19, II. **Fuchs.**

Ein Mädchen, 19 J., s. Stelle für häusliche Arbeit Kreuzstraße Nr. 37, part. links.

Empf. gesetzt. Herrsch. z. 1. Octbr. **Mädchen** m. g. Z. Fr. Höhne Nachf., Grimm. Steinw. 2, IV.

Ein j. **Mädchen** s. St. bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Brüderstraße 29, 4. Etage links.

Ein j. anst. **Mädchen** aus g. Familie, mit g. Zeugnissen, sucht Stelle bei einzelnen Leuten. Von 9 Straße 40, 1. Etage rechts.

1 Mädch., 18 J. a. g. D. in s. O. Halleiche Str. 1, III. r.

Ein j. Mädchen aus Thüring. sucht Stell. b. Leuten od. Kinder Harkortstr. 5, H. II. l.

Empfehle ordentl. **Dienstmädchen.**
Frau **Graichen**, Leplastr. 5, Hof II.

Stell. ges. f. anst. j. Mädch. b. anst. Herrsch. Reichsstraße 5, Durchgang, Seitengebäude.

Empf. s. f. s. 15 Sept. ord. Mädch. **Poststr. 16, I.**

Dienstmädchen zum 15. Sept. empf. Fr. Rodes, Nicolaistr. 36, Hof I.

Ein j. anst. **Mädchen** sucht sof. od. 15. d. gute Stelle. Näh. Georgenstr., Milchgeschäft.

Ein geb. Mädchen, 24 J., sucht Stell. bei einer einz. Dame oder Herrn, wo sie alle vorkommenden Arbeiten gern verrichtet. Off. erb. Frau Wiebach, Humboldtstraße 38, I.

Eine **Mamsell** in gesetzten J. sucht zur selbstständ. Führung eines kl. Restaurants Stelle, wenn möglich der Tag über.
Adressen unter M. A. B. 14 in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Eine **Mamsell** für Restaurant sucht Stelle. Offerten unter **M. M. 3** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Suche für ein streng rechtliches, ehrliches und tüchtiges Fräulein Stellung als
Buffetmamsell.
Antritt kann sofort erfolgen. Näheres **Victoria-Hotel, Wurzen.**

Ein junges Mädchen, hübsche Figur, sucht per sofort oder 1. October Stellung als **Buffetmamsell oder Cassierin.**
Gef. Offerten unter J. M. ‡‡ 3029 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine tüchtige **Buffetmamsell** mit besten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Persönlich zu sprechen Thomaskirchhof 9, 2 Treppen.

Buffetmamsells u. Kellnerin. empf. l. hier u. auswärts Frankl, Nicolaistr. 15.

Hübsche **Kellnerinnen** empf. für hier und auswärts Frau **Wendel**, Kupfergäßch. 7, II.

Tücht. Kellnerin mit g. Garder. sucht Stelle Petersskirchhof 3, II.

Eine anst. **Kellnerin** sucht Stelle. Gef. auf Rechnung. Neumarkt Platz 3, 4. Et. r.

Kellnerinnen, k. u. j. empf. Friedrichstr. 47.

Eine ält. zuv. **Kinderfrau** sucht bis Anfang 15. Sept. St. Adr. Marienstr. 8, Hof II.

Ein anst. M. v. 17 J. sucht St. f. Kinder b. feine. Herrsch. Sidonienstr. 41, Hinterh. pt. r.

Suche
f. meine Nichte, 20 Jahre, aus geb. Bürgerf., Thür., bei ält. Leuten od. j. Pflege ein. kr. Kindes passl. Stelle. Dieselbe hat Erfahr. in d. Krankenpfl. — Adressen u. M. K. 5112 in die Exp. dieses Blattes erbeten.

Ein älteres Mädchen mit der Kinderpflege vertraut, auch gut geübt und in allen Handarbeiten erfahren ist, sucht passende Stellung. Näheres Berliner Straße 19, 3. Et. rechts.

Junges kräft. Mädchen vom Lande f. St. als Stubenmädchen od. Stütze der Hausfrau. Zu erf. Sidonienstraße 28, im Laden.

Ein 17jähriges **Mädchen** sucht Stelle für Kinder Universitätsstraße 24, 2. Et.

F. ein. Mädchen w. l. Dienst zu Kind. gesucht. Zu erf. Eutrmannstraße 3. Kottenz. schritt.

Zu treffen **kräftiger Landamme**
Lessingstraße 5, Hof 2. Etage.

31 L.-Kammen empf. Schlachtg. Bahnhofstr. 12.

Eine gewandte **Wochenwärterin** sucht Beschäftigung. Zu erfr. Reichsstr. 9, Bäckerei.

1 kräft. Wittwe i. Arb. im Waschen u. Schmerm. Kl. Fleischerg. 19, Prod.-Gesch.

1 anst., unabh. Frau sucht für den Vorm. **Aufwartung**. Zu treffen 10—12 Uhr Carolinestr. 8, 2. Hof links, 1 Tr.

Anst. Wittwe i. Aufw. früh u. Nachm. Adr. erbitte Colonnadenstr. 11, Brodverkauf.

1 Mädchen sucht Aufwartung Hainstr. 36, IV.

Miethgesuche.

Suche sofort **Gasthof** oder **Restaurant** zu pachten oder zu kaufen. Offerten bitten man unter **Gasthof** Moritzstraße 26, im Provisionsgeschäft niederzulegen.

Auf Bierpacht
ein größeres Local von einem tüchtigen cautionsfähigen Wirthe gesucht. Gef. Offert. unter **Bierpacht** Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Für die Tauer der Messe werden in der Nähe des großen Markts 1 od. 2 Zimmer mit 2 guten Betten gesucht. Adr. unter **F. D. 1357** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**, Bäckerstraße 6, erbeten.

Zu miethen gesucht von einem Herrn bei älteren feinen Leuten großes leeres Zimmer, am liebsten 1. Etage, in der Nähe der Wintergartenstraße per 15. September oder früher. Adressen mit Preis erbitte nach **Café Rußland, Plauenscher Platz 5.**

Meßgewölbe-Gesuch.

Für Michaelis und folgende Messen wird in Katharinen- oder Reichsstraße ein **Gewölbe gesucht.** Gefällige Anerbietungen unter S. P. 4002 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Musterlager = Meßstand,

parterre (Gewölbe) oder **1. Etage** im Brühl, Reichs- oder Katharinenstr. **gesucht,** event. **Einstand neben anderer Firma.** Offerten unter C. H. 1311 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Laden

für Colonialwaaren- ꝛc. **Geschäft** passend, wird in guter Lage **Leipzigs** oder **Vorort zu miethen** gesucht. Off. an **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter S. 5476 erb.

Schirm-Laden,

möglichst groß, von einem Engros-Geschäft zu miethen gesucht in der Grimmaischen, Peterstraße, Markt, Thomaskirchhof oder ersten Häusern angrenzender Straßen. Off. sub R. L. 21 Expedition dieses Blattes erb.

In **Gohlis,** nahe der Linden- bezw. der Schillerstraße, wird ein trockner, verschließbarer Raum, möglichst zu ebener Erde, als **Niederlage** per sofort gesucht von **Philipp Jacks, Gohlis,** Lindenstraße 7.

In **Nähe meines Locals, Nicolaistraße Nr. 31,** suche ich **parterre oder 1. Etage**

größere helle Arbeitsräume.

J. C. Richter.

Arbeitsräume,

3—4 Piecen, 1. October, nur innere Stadt. Adressen mit Preisangabe unter H. Z. 107 in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, abzug.

Kl. Werkstelle od. leere Stube zu miethen gesucht Rochstraße 6, II. links.

Für 1. April 1890

wird in ruhigem, feinem Hause eine Wohnung von 6—8 Räumen mit reichlichem Zubehör bei einem Miethzins von 1200 bis 1600 ℳ zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Miethzinses sub S. 200 in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Ein Logis im Westv. bis 350 ℳ gesucht. Adr. erb. Grimmaischestr. gegenüb. d. Tonhalle.

Per 1. April 1890

wird eine **Wohnung** von 5 Zimmern nebst Zubehör, der Anzahl entsprechend, möglichst mit Garten, zu miethen gesucht; Preis 1400 bis 1600 ℳ. Ostviertel bevorzugt. Offerten sub Z. W. 3941 durch d. Exp. d. Bl. erbeten.

J. Ehepaar sucht in Mitte der Stadt ein Logis bis 1. October im Preise von 400 b. 500 ℳ, nicht über 3 Treppen. Offerten sub **F. 5463** an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Logis-Gesuch.

Eine freundl. Wohnung von 8 bis 9 Zimmern mit erford. Zubehör, in nicht zu weiter Entfernung vom Kgl. Amts-Gericht und dem neuen Reichsgerichtsgebäude, wird per 1. October oder 1. November in 1. oder 2. Etage zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe wolle man unter T. H 50 Freiberg postlagernd einsenden.

= Gohlis. =

Villenwohnung wird von einem Ehepaar ohne Kinder per **1. April 1890 gesucht.** Preis circa 1200. Off. unter **U. K. 843** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

1 Beamtenwtw. (Lehr.) hat Ort. ff. fr. Wohn. od. sp. leere St. m. ob. ab 8. Adr. Postamt Stötzr. s. p. Labs.

Junge ohne Kinder suchen ein kleines **Logis.** Adressen erbeten Universitätsstr. 10, Bäcker esch.

Eine kl. bescheidene und helle Wohnung wird von Mutter und Sohn den 1. October bis zu 300 ℳ innere oder innere Vorstadt zu miethen ges. Brühl 4, im Hutgeschäft des Herrn Knopf.

Eine ält. engl. Dame s. bis Oct. 3 monatl. unmöbl. Zimmer, nicht über 2 Tr., mit Boden., bei einer hingebrüd. Familie. Off. u. T. B. F. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Garçonlogis

wird **gesucht** zum 1. October von einem Kaufmann, ev. Schlafcabinet dabei. Vorzugsweise Nähe u. Königsplatz. Off. nur mit Preisangabe erb. unter Exped. d. Bl. u. Chiffre J. H. 3349.

Ein gut möblirtes **Garçonlogis** wird ab 1. October in Nähe des Bayerischen Bahnhofs und Landgerichts **gesucht.** Offert. unter **X. 503** Expedition d. Bl. erbeten.

Garçonlogis, möbl. Wohn- u. Schlafz. u. mit Pensionsbesch. für 2 Hrn. gesucht. Gef. Off. mit Preis sub M. G. 3001 d. die Exp. d. Bl. erb.

Garçonlogis
(3 oder 4 möblirte Zimmer) sucht ein einzelner Herr für 1. October. Hauptbedingung: kein Clavier hörbar. Offerten sub B. A. 123 in d. Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

1 j. Lehrer sucht unmöbl. **Garçonl.** in Gohlis od. Nordv. Adr. mit Preis d. Pr. u. A. B. 5 Exped. d. Bl.

Garçonlogis bei guter Familie in ganz ruh. Lage, nahe am Rosenthal gesucht. Off. mit Preisangabe sub G. B. 1193 Exped. d. Bl.

Ein Lehrer sucht ruhiges **Garçonlogis** mit Schlafzimmer. Angebote mit Preisangabe u. St. H 1018 an die Expedition d. Blattes.

Junges Ehepaar ohne Kinder sucht zum 1. October **Stube mit Alkoven,** womögl. in der Nähe der Gr. Fleischergasse. Näh. bei O. Heber, Gr. Fleischergasse Nr. 16.

2 Herren suchen möbl. Stube u. Kammer im Ostviertel ev. m. Mittagstisch. Off. mit Preis unter J. S. 2613 in d. Exp. d. Bl. erb.

Gef. leere Stube u. Kammer im Westv. Off. u. H. M. 26 b. Hrn. **Dittrich, Westplatz 32.**

In der Nähe der Emilienstr. od. Königsplatz werden einige gut möbl. Zimmer gef. Adr. bittet man unter O. B. 1243 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2 anst. H. l. jobe 1 frdl. m. Z. per sof., w. mögl. in e. Hause, 12 ℳ m. K. Adr. Petersteinw. 1, III. l.

Von 2 jungen Kaufleuten gut möbl. **Zimmer mit Schlafstube** zu miethen gesucht. Mittagstisch erwünscht. Offerten mit Preisangabe sub H. 4341 in die Exped. ds. Bl. erbeten.

Ein Logis mit voller Pension

sofort für einen Conservatoristen gesucht. Gef. Offerten beliebe man mit Preisangabe zu senden **Markneukirchen. Wilh. Ernst Seidel.**

Ein alleinstehender, gebildeter Oekonom von außerhalb, in mittleren Jahren, sucht baldigst oder October ein **möblirtes Zimmer** im Preise von 30—50 ℳ bei einer alleinstehenden, gebildeten Dame. Werthe Ofr. mit genauer Angabe erbeten u. V. H 2000 in die Expedition d. Blattes.

J. Mädchen sucht möbl. St., Nähe Bayer. Bahnh. Off. mit Preisang. u. A. S. 74 Exp. d. Bl.

Leere Stube in Nord- oder Westvorst. von 1 ruh. Herrn gef. Adr. unter L. S. A. in d. Filiale ds. Bl., Katharinenstr. 23, erbeten.

Kelt. Dame s. z. 1. Oct. möbl. Zimm. z. 15 ℳ, ohne Bett u. Koffer, 2—3. Steck. b. ruh. kinderl. Fam., Nähe v. Roßplatz od. kath. Kirche. Adr. Liebigstraße 5, part., b. **Herbrich.**

Eine junge Lehrerin sucht in gebildeter bürgerlicher Familie Ende September, Nähe Krystallpalast, ein **möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet,** wenn möglich volle Kost. Off. m. Preis ütz. Humboldtstr. 16, II. r.

Leere St. 1. Oct. v. ält. Frau ges. Reichsmarkt 26.

Gesucht in Innern der Stadt eine gute **Kegelbahn.** Offerten unter Angabe der freien Abende z. bes. Preises p. Abend **Weststr. 28, pt.**

Vermiethungen.

Flügel vermiethet billig **Mhalchen, Brühl Nr. 1.**

Pianinos
vermiethet billigst
C. Rothe, Königsstraße 6.

Kreuzs. Pianinos, Pianos, Harmoniums vermiethet billig v. 4—15 ℳ pro Mon. (Anzahl. 50 Pianinos) **R. Boeckodt,** Reichsstr. 11, II.

Verm. g. Pianino 6 ℳ Erdmannstraße 1, I. r.

Eine Dampfschneidemühle

in der Provinz Sachsen, unmittelbar am Bahnhofe, inmitten vieler königl. Oberförstereien und großer Privatwaldungen, mit vorzüglichen Absatzverhältnissen ist möglichst bald auf **10 bis 12 Jahre zu verpachten.** Gefl. Offerten unter **B. Z. 582** an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Magdeburg.**

Restaurant, innere Vorstadt, nur an rückt. Best. weiter zu vergeben. Adr. u. P. D. 400 **„Invalidendank",** hier.

Eine große schöne **Parterre-Räumlichkeit** mit vorzüglicher **Kellerei,** passend für **Conditorei oder Restaurant,** in dem Centrum der Stadt gelegen, ist baldigst zu übernehmen. Adressen unter **B. 5459** an **Rudolf Mosse,** hier.

Colonnadenstraße Nr. 32,

am Westplatz,
sind **Geschäfts-Locale,** passl. für Blumen-, Delicatess-, Hut- u. Schirmgeschäfte ꝛc., preiswerth mit ob. ohne Wohnung zu verdrehen. Näheres Westplatz 33, 1. Etage.

Pfaffendorfer Str. 20

die erste Etage des Vorderhauses, zu Geschäftslocal u. Wohnung ausgerichtet passend, für 1. October d. J. zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Hartsch,** Universitätsstraße 4, II.

Local, in welch. i. Jahr. Bäckerei betr. wurde, p. 1. Oct. zu vermiethen. Off. F. G. 84 Exp. d. Bl.

Große, helle Geschäfts- u. Fabrikräume nebst Boden sind, auch getheilt, zu vermiethen. Näheres durch **Plantier & Co.,** Färberstr.

Als Geschäftslocal, Contor ꝛc. ist **Querstraße 9** (Eckhaus der Poststraße) das **Parterre rechts** (ca. 90 □Meter) mit 4 Fenstern Front nach Morgen per sofort oder später zu vermiethen. Näheres ist daselbst bei der Firma **Grünler & Wendel,** oder Kreuzstr. 17, 2 Tr., im Contor, zu erfr.

Buchhändler-Lage.

Zum 1. October a. c. oder früher sind die bisher von der Firma **Adler & Dracho** innegehabten, im **Parterre** des Hauses **Königsstraße 11** gelegenen

Geschäftslocalitäten

zu vermiethen. Auskunft ertheilt die Buchhandlung **von Franz Wagner** und Rechtsanwalt **Löschcke,** Katharinenstraße 27.

Zu verm. ist für die Messe ein eleg. groß. **Geschäftslocal,** auch für mehrere Musterlager pass. Katharinenstr. 25, Mahow.-Gew.

Reudnitz,
Kohlgartenstraße 44, ist ein **Geschäftslocal** mit Nebenzimmer u. Logis zu verm. Zu erfragen bei Herrn Kunze, 4. Etage.

In den Neubauten Königstraße 3 und 5 (der besten Lage der Stadt Chemnitz) sind

Geschäftslocale

und Wohnungen vom 1. März 1890 an zu vermiethen.
Näheres durch
Alex. Mor. Bauer,
Chemnitz, Königstr. 1, I.

Haimstraße Nr. 27
ist **das geräum. Gewölbe rechts** zum 1. Januar zu verm. durch **Dr. Friederici,** An d. Pleiße 10.

Tauchaer Straße 16

ist nur noch ein großer

Laden

mit **Nebenräumen, großen Schaufenstern** und den jetzigen Anforderungen entsprechend eingerichtet zum 1. October zu vermiethen. Näheres bei **Gebrüder Nathan,** Tauchaer Straße Nr. 16.

Zu jedem Geschäft passend!
Kl. Laden, sowie kl. Logis Sophienstr. 26 1. October zu vermiethen. Näheres Elisenstraße 40, b. Hausmann.

Brühl 23 (Plauenscher Hof)

sind 1. April 1890 **zwei größere Läden** nebst **reichl. Zubehör** zu vermiethen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Tauchaer Straße 17
ist ein vollständig neu hergerichteter **Laden** zum Preise von 500 ℳ jährlich per 1. Oct. oder früher zu vermiethen. Näheres bei **Hübel & Denck.**

Ein geräum. Laden
in der Reichsstraße ist in und außer den Messen zu verm. durch **Dr. Friederici,** An der Pleiße 10.

Schöner Laden mit 2 Nebenräumen
sofort oder später zu vermiethen (425 ℳ). Albertstr. 25b (Ecke v. Albertstr. u. Schletterplatz).

Ebendaselbst
helle, geräumige und freundliche **Geschäftsräume** im Hofgebäude 1. Etage (400 ℳ). Näheres im Buchhändlerladen.

Zu vermiethen
ein schöner Laden mit anstoßender Stube, Preis 600. Reudnitzer Steinweg 24, II.

Großer Laden mit Wohnung ab 1. Octbr. Bayerische Str. 20, Ecke Hohe Str. Preis 800 ℳ

Laden in guter Lage 1. October preisw. zu verm. Tauchaer Str. 15, Hausm.

Ein Laden

mit gr. Wohnung, Stube, 2 Kam. u. Küche, für jedes Geschäft vorzügl. passend, **billig** für 450 ℳ zu verm. Lindenau, Philippstraße 4.

Zu verm. per 1. Oct. heller, geräumiger **Laden.** 250 ℳ, passend als Comptoir u. dergl. Hohe Straße Nr. 7, Ecke der Bayerischen Straße, Schuhwarengeschäft.

Villa bei Gaschwitz

von **1890** ab **zu vermiethen.** Näheres bei Rechtsanwalt **L. Scheuffler, Neumarkt 40, I.**

Herrschaftl. Villa, Gohlis, Möckernsche Straße Nr. 37, zu verm. od. zu verk. Näheres das. oder nebenan Schmiedestraße 9, 2. Et.

Restaurations-Verpachtung.

Der Verein Thalia beabsichtigt seine **Restaurations-Räumlichkeiten (Elsterstraße Nr. 42)** vom **1. October d. J.** ab anderweitig zu **verpachten.**
Nähere Auskunft ertheilt **Herm. Rother, Sternwartenstraße 39.**

Altenburg.

Nachdem das Hôtel de Saxe in Altenburg und der Wettiner Hof daselbst in **eine** Hand übergegangen sind, wird die Wirthschaft des Hôtel de Saxe mit dem 30. September dss. J. eingehen.

Die Räumlichkeiten des Hôtel de Saxe in günstigster Lage der Stadt am Hauptmarkte mit ca. 70 Meter Straßenfronten sollen zu großen **Läden** und **Wohnungen** umgebaut werden.

Etwaige Reflectanten wollen sich bei Herrn **Max Förster** in **Altenburg** melden, damit vor dem Umbau eventuelle Wünsche Berücksichtigung finden können.

Sophienstraße 5 (Eckhaus)

sind **2 Läden und div. Wohnungen im Preise von 500 bis 1000 Mark ab 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst beim Maurerpolier.**

Großer Eckladen mit Wohnung, Platzwiz, Ecke d. Bahnhofs- u. Turnerstr., sch. Kammer, Trockenboden, im Preis von 200—400 ℳ sind 1. October zu beziehen. Näheres **Platzwiz, Nonnenstraße 19.** **G. Thon.**

Läden mit großem Schaufenster,

pass. als **Bäckereifiliale, Colonialwaarenhandlung, Mützenhandlung ꝛc.,** in **Leipzig-Reudnitz, Tewfelderstraße Nr. 23** (erstes Haus von der Chausseestraße aus), sind per 1. October oder später zu vermiethen. Näheres Neustadt, Eisenbahnstraße 12, I.

1. October Mitte Nürnberger Straße

ist **1 Laden** mit Schaufenster, mit oder ohne Zwischenboden und kleinem Nebenraum, Preis 600 ℳ, und eine **I. Etage,** 4 Zimmer incl. Salon, reichl. Zubehör, Preis 850 ℳ zu vermiethen. Näh. Nürnberger Straße 45, I., v. 9—1/4 4 Uhr.

Ecke der Colonnadenstr., am Westplatz,

schönste und frequenteste Lage im Westviertel, sind **Geschäftsräume,** der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort oder später zu vermiethen, event. mit **Wohnung.**

Nordplatz (Ecke der Gohliser und Nordstrasse)

= hochelegante Logis, =

mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, 8 bis 9 Zimmer und Zubehör, darunter großer Salon mit Erker, reizende Aussicht nach dem Rosenthal, Gohlis ꝛc., sind in seinem Hause per 1. October c. oder später zu vermiethen.

Näheres bei Herrn **E. G. Prager,** Nordstr. 50, 2. Et., und **F. A. Siegel,** Grimmaischer Steinweg 8, parterre.

Bismarckstrasse 10

sch. Parterre 1. Oct. od. später, w. neu hergerichtet, zu vermiethen. Besiger w. Wettiner Str. 38, III.

Wiesenstrasse No. 29,

in bevorzugter Lage,

ist per 1. October das **Parterre,** 5 Zimmer, Küche, Keller, Bodenraum, und **1. Etage,** 5 Zimmer, Küche, Keller, Bodenraum, preiswerth zu vermiethen.
Besichtigung Vormittag 8 bis 12, Nachmittag 3 bis 6 Uhr.

Fürstenstr. 6 (Roßplatz 12) schönes Parterre, Morgens., 3f. Salon, 3 2f., 2 einf. Zimmer, Komm., Küche nebst Zub., auf Wunsch mit Garten, per 1. Oct. zu verm.

Alexanderstr. 23 linke Parterre-Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, 600 ℳ, sofort zu vermiethen.

Gohlifer Str. 9 ist 1. Oct. die 1. Et., 4—5 St. u. Zubeh., im Pr. v. 875 ℳ, desgl. 2 Logis in 4. Et. am Roßplatz 2. 4 St. u. Zub., zu verm. Näh. Gohlifer Str. 9, III.

Jacobstrasse No. 19

ist die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage per 1. Oct. od. später zu verm. Näh. im Comptoir.

Albertstraße 31, 1. Etage, elegant, der Neuzeit entsprechend, 5 Z., reichl. Zubehör, 1000 ℳ, sofort beziehbar. Auskunft b. Besitzer im Hause.

Gottschedstraße 10 ist die **1. Etage links** und die **3. Etage rechts** sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

Elsässer Str. 2 herrsch. Logis v. 5 u. 3 Wohnzimm. mit schöner freier Aussicht sofort oder später zu vermiethen, **1. Et. 750 ℳ, 2. Et. 720 ℳ, 4. Et. 400 ℳ.** Näheres daselbst part. l. und durch den Besitzer Lampestraße 3, I. l.

Nürnberger Str. 54, Ecke Liebigstr.,

ist die **2. Etage** per 1. October für 1100 ℳ zu vermiethen, best. in großer Entrée, drei großen zweifenstr., einer einfenstr. Stube, Küche und Zubehör. Zu erfragen 1. Et. rechts.

Marienstraße 23, Sonnenseite, herrsch. halbe 2. u. 3. Etage, 5 heizbare Zimmer u. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen, 750 u. 900 ℳ Pötsch.

Täubchenweg Nr. 1, Ecke Rabensteinplatz, ist die herrschaftlich neu eingerichtete, aus 9 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör bestehende zweite Etage sofort oder später und die aus 8 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör bestehende dritte Etage zum 1. October zu vermiethen.

Näheres beim Besitzer, Täubchenweg 1, 1. Etage.

Floßplatz 3/4 ist die herrschaftl. **3. Etage,** 6 Zimmer ꝛc. enth., deren Renovirung nach Wunsch geschieht, zu vermiethen durch **Dr. Friederici,** An der Pleiße 10.

Albertstraße 25b (Ecke von Schletterplatz u. Albertstraße), vis-à-vis dem Hauptportale der Peterskirche, im freundl., ruh. Lage, sind zu vermiethen ab **1. October oder später** in 3. Etage:
1 Wohnung: 3 zweif. Zimmer (1 mit Balcon), Küche, Mädchen- u. Speisek. 725 ℳ,
1 dergl.: 3 zweif. Zimmer, 1 einf. Zimmer, Küche, Mädchen- u. Speisekammer 725 ℳ.
Zu besichtigen 11 bis 3 Uhr. Näheres beim Hausmann.

= Westviertel =

Ecke der Elsässer und Sedanstraße, in prachtv., gef. Lage, **Sonnenseite,** schöne freie Aussicht bis Bösig-Ehrenberg, Nähe des Rosenth., sind p. 1. Oct. od. früh. wünsch. **hochelegante** mit all. d. Komf. entspr. Bequeml. ausgestt. Wohn. z. Pr. v. 625 ℳ (3 Zimmer mit reichl. Zubeh.) bis 1500 ℳ (8 Zim. mit reichl. Zubeh.) p. a. zu verm. Näheres beim Besitzer daselbst 1. Etage.

Simsonstraße 10 (Nähe des Concerthauses) sind noch einige der Neuzeit entsprechend eingerichtete **Logis,** bestehend aus 4 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst part. rechts.

Grassistraße 6 J sind per sofort oder 1. October mit allem Comfort ausgestattete **Wohnungen für 900—1000 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.**

Leipzig-Reudnitz, Tewfelderstr. 23

erstes Haus von der Chausseestraße aus), sind elegante Logis im Preise von 450, 800 und 850 ℳ per 1. October ab. später zu verm. Näheres b. Besitzer Neustadt, Eisenbahnstraße Nr. 12, I., oder bei Herrn **A. Siegel,** Leipzig, Grimmaischer Steinweg Nr. 8.

Villenlogis

Salon, 4 Fenster, Zimmer ꝛc., a. Wunsch Garten, billig zu vermiethen **Gohlis, Wilhelmstr. 25, Ecke Albertstr.**

Gohlis, Hauptstraße 8, ist 1. October die herrschaftlich eingerichtete **1. Etage** zu verm., 1 Salon, 8 Zimmer u. Zub., Gas- u. Wasserl., Garten.

Cont.- u. grosse Lagerräume
sowie sehr geräumige **Keller** sind Königstraße 1, parterre, zu vermiethen. Näheres daselbst in der Buchhandlung, Hof 1 Tr.

Ein Laden u. Wohnung, passend für einen tüchtigen Schuhmacher, ist b. Mz. Michael. zu verm. Näh. Plagwitz, Erfend. Tagelmann.

Brüderstraße 9 Laden mit Stube als Comptoir, auch für Buchhändler pass., desgl. 2 kl. Wohnungen. Näheres 2 Tr. links.

Nicolaistr. 34 wird 1 **Contor** i. Hofe m. 2 Nbc. ctl. sowie **2 Domsk.** frei.

Große helle Fabrikräume
mit Dampfheizung und Abgabe von Dampfkraft je nach Bedarf sind p. 1. Januar 1890 event. früher preiswerth zu vermiethen.
Reudnitz, Täubchenweg Nr. 37.

Neumarkt 36

sind im Zwischenstock des Seiten- u. Hintergebäudes größere Räume zu gewerblichen Zwecken ganz oder getheilt zu vermiethen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Poststrasse 11

ist das geräumige **1. Obergeschoß** des **Hintergebäudes** zu gewerblichen Zwecken zu vermiethen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Per sofort kleine Räumlichk. f. gewerbliche Zwecke Friedr. Liststr. (Fr. Eisenbahnstr.) 12, p.

Poststraße 14

kl. Arbeitssaal billig zu vermiethen.

Großer Keller, hell und trocken, zu verm. Näh. b. **Bernh. Kademann,** Salzgäßchen.

Helle Werkstatt billig zu vermiethen Hohe Straße 19, 1. Et.

Werkstatt. Eine schöne, sehr helle, geräum. Werkst. ist im **Ganzen** oder **getheilt** per 1. October oder später zu vermiethen. Näheres Colonnadenstraße 20, 2. Et.

Werkstelle oder Niederlage, hell und geräumig, sofort oder später zu vermiethen Grenzstraße 31, im Geschäft.

Eine helle Werkstelle
zu verm., Preis 300, Reudnitzer Steinweg 24, II.

Eisenbahnstr. 45 zu vm. gr. h. Werkst. a. als Niederl., Gas- u. Wasserleitung. Näh. H. I. r.

Berliner Straße Nr. 11

geräum. Werkstelle, in der Latte Glaserei betrieben wird, ganz oder getheilt, ab 1. Oct. zu verm. — Näh. b. Hausmann daselbst.

Werkstätten u. Niederl., gr. u. kl., sehr hell, nahe Marktpl., sof. od. sp. R. Reichsgartenstr. 6.

Stallung

nebst **Wohnung,** Hof u. gr. Bodenräume in der Berliner Str. zu vermiethen. Zu erfragen bei **Gebr. Funk, Reichsstraße 14.**

Ein schöner Stall mit 4 Ständen und 2 Trockenständen sof. zu verm. Fregestraße 6.

Für 200 ℳ Miethe helles Souterrain, große Räume, für 168 ℳ kleine Wohnung zu vermiethen Pfaffendorfer Straße 3, Fleischladen.

Souterrain 875 ℳ, sof. **Yorkstr. 8** m. Wasserl. p. a. bl. III l.

Souterrain als Hausmannswohnung per 1. October an ordentl. Leute ohne Kinder zu vermiethen. Zu erfragen von 9—4 Uhr Brüderstr. 24, III. r.

Elsterstraße Nr. 9 zu vermiethen schönes Hochparterre und 3. Etage, jedes 5 und 6 Stuben, Zubehör und Garten, für 1200 ℳ Näh. b. Besitzer.

Brommestr. 4 u. 6

sind sehr fein eingerichtete sonnige **Wohnungen billig zu vermiethen.** Schöne Aussicht auf die Johannisthalgärten am Eilenburger Bahnhof.

zwei Part.	—, 440,	540 ℳ
drei 1. Etg.	540, 560,	650 „
drei 2. Etg.	580, 530,	630 „
drei 3. Etg.	100, 510,	610 „

Westvorstadt, Poniatowskystr. 12

(Villa). Parterre mit schönem Garten per 1. October a. c. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Südstraße 4 Hochparterre, 3 Zimmer nebst Zubehör, 1. October zu beziehen.

Braustraße 1,

Sonnenseite, mit reizender Aussicht auf die Neuschatz und das Scheibenholz, per 1. Octbr. oder später zu vermiethen:
Eine erste Etage für 860 Mark,
eine zweite do. „ 750 „
ein Parterre „ 650 „
welche nach Wunsch ganz neu hergerichtet werden.

Brüderstraße 1

— Ecke Karolinenstraße — sind für sofort oder später vermiethet:
das **Logis** im **Hochparterre,**
der geräumige **Laden**
und die im Seitengebäude gelegenen
Werkstatt- resp. Niederlagsräume.
Alles renovirt, sehr freundlich und im Ganzen oder Einzelnen zu haben.

Georgen- und Gartenstraße
sind einige sehr geräumige Wohnungen im hohen Parterre, 1. Etage mit Balcon und 2 1/2 3. Etagen von 550 bis 1000 ℳ per sofort od. später zu verm. Näh. Georgenstr. 38, Contor.

Wintergartenstraße Nr. 7 sind das **Parterre links** für 850 ℳ, eine halbe **5. Etage** für 800 ℳ zu verm. durch Hausm. **Liebthal** daf.

Grassistraße 19

sofort oder später

1 Hochparterre,	4 Z.	mit Zubehör	800	ℳ
1. Etage,	5 Zimm.,	Veranda, Zub.	1100	ℳ
2. Etage	do.	do.	do. 1000	ℳ
3. Etage	do.	do.	do. 1000	ℳ

Näh. Hauptstr. 3, 2. Etage, b. Besitzer.

Gelegenheitshalber

ist Gartenstraße 17 ein **Hochparterre,** enthaltend drei sehr große 4fenstrige Zimmer, einen großen 4fenstrig. Salon, nebst reichlich. Zubehör, zu vermiethen, Preis 900 ℳ. Näheres 1. Etage links.

Weststraße 54

sind vom 1. October dieses Jahres ab
1) die Wohnung parterre links für jährlich 500 ℳ und
2) das Logis 1. Etage links für 700 ℳ jährlich zu vermiethen durch
Justizrath Conrad Hoffmann, Katharinenstraße 22, II.

In Lehmann's Garten sind **1 Parterre** mit 8 Zim. u. Garten ꝛc., **1 Parterre** mit 4 Zimmern ꝛc., neu hergerichtet, zu verm. b. Hausm. **Bauer.**

Schöne Wohnungen, **Quaistr. 2,** zwischen Elster- u. Weststraße, elegant: **Hochparterre,** 5 Zimmer, Kammer, Balcon, Küche, 2 Keller, Boden, preiswerth zu vermiethen.

Elsterstr. Part. mit Gart. 750 ℳ, 3. Et. 800 ℳ, 4 5 und 6 Zimm., Zub. zu verm. Näh. Nr. 51, Sep. l.

Waldstraße 42 **Parterre** per 1. Oct. zu vermiethen. Preis 375 ℳ. Näheres **Parterre** daselbst.

Berliner Str. 22 ist das **Parterre** als Wohnung, Comptoir oder Niederlage für 800 ℳ zu vermiethen.

An der alten Elster 4 ist ein freundl. Parterre 1. Oct. zu verm. Näh. 3. Etage.

Reudnitzer Steinweg 29, B.-G., ist die Wohnung 1. Et. links ab 1. Oct. c. zu vermiethen durch Rechtsanw. Dr. **O. Langbein & H. Theile,** Schloßgasse 2, II., Ecke der Peterstr.

Innere Löhrstraße 13

geräumige halbe 1., 2. und 3. Etage, im Gartengebäude halbe 1. Etage mit Balcon für 450—1000 ℳ per 1. October zu verm.

Tauchaer Straße 15B—17 (Sonnenseite) ist eine 1. Etage, eine halbe 2. Etage, bestehend aus je 1 Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör u. ein Theil der 4. Etage, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, per 1. October oder früher zu vermiethen. **Hübel & Denck.**

Braustraße 5.

Per sofort oder später 2 schöne, preiswerthe **erste Etagen** für 750 und 500 ℳ. Werden nach Wunsch ganz neu hergerichtet.

Entritzscher Strasse No. 6
eine halbe 1. Etage, 4 zweif., 1 einf. Zimmer, Küche nebst reichl. Zubehör, in sehr gutem Stande, ist 1. Octbr. für **850 ℳ zu verm. Näh. 1. St. rechts.**

Per Ostern 1890 ist Querstraße 9, **1. Etage rechts** (Ecke der Poststraße, Südseite) eine Wohnung mit 5 Zimmern und reichl. Zubeh. für 1100 ℳ, oder als Geschäftslocal für 1200 ℳ zu vermiethen. Näh. ist im Hofe daselbst beim Hausmann oder **Kreuzstraße 17, part.** im Contor zu erfragen.

Schöne, neu hergerichtete 1. Etage mit schönem Garten für 850 ℳ sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Fürstplatz Nr. 20, Mich. II. l.

Zu vermiethen für 1. October
1/2 erste Etage. 580 ℳ,
1 kleine Wohnung 200 „
Näheres Lange Straße 8, **Piano-Bed.**

Dufourstraße 22.

Eine schöne, preiswerthe **erste Etage** sofort oder später zu vermiethen für 750 ℳ. Wird nach Wunsch ganz neu hergerichtet.

Ostvorstadt, Lange Str. 11,

1. Etage, Preis 550 ℳ, zum 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

In unmittelb. Nähe des Reichsthals, Uferstraße 19, sind zwei geräumige und ganz neu hergerichtete Wohnungen in 1. Etage für 1350 u. 1200 ℳ bel. oder später zu verm. Näh. bel. III l.

Nürnberger Straße Nr. 52
eine **1. Etage** per 1. October,
Turnerstraße Nr. 1
ein **Parterre** per 1. October.
Näheres Turnerstraße Nr. 1, 1. Etage.

Elisenstrasse 24

ist die größere Hälfte der **1. Etage** (Beletage), 4 Stuben u. Cabinet, Straßenfront, sowie sonstiges Zubehör, 1. October zu verm., 600 Mark. Näheres Elisenstraße 26, 1. Et.

Eine feine I. Etage

(730 ℳ) ist zum **1. Octbr zu vermiethen,** kann aber sofort in Benutzung genommen werden **Fürberstraße 16.**

Nahe am Zeitzer Thor ist erste Etage vornheraus **Logis** für 400 ℳ zum 1. Octbr. zu verm., 3 Stuben, 1 Kamm., Küche, Corridor u. Zubehör. Zu erfr. Grimm. Steinweg 1, p.

Hohe Straße 3,

dicht am Bayerischen Bahnhof, ist per 1. October 1889 die erste Etage zu vermiethen.
Zu erfragen im Parterre daselbst.

Dittholdstraße 5, am Rosenthal, ist die **1. Etage,** bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, z. 1. October zu vermiethen, kann auch geteilt werden. Näheres 3. Etage.

Colonnadenstraße 20 ist eine freundl. 1. Etage pr. 1. October od. später für 750 M zu verm., 4 Zimmer mit r. Zubehör, in neuem Hause, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Näh. Colonnadenstraße 20, 2. Et.

Elisenstraße per 1. October zu verm. noch 3 schöne, freundl., gef. Wohnungen, 5 heizb. Zimmer, hin tapez., 1. Et. 480 M, 3. Et. 440 M, 4. Et. 360 M. Näh. Elisenstr. 54, I. r. Reyna.

Dufourstraße Nr. 7

eine ½ 1. Etage für 580 M 1. Oct. zu verm. Näh. Nürnberger Straße 27b, b. Nüprich.

Zu vermiethen in dem neuerbauten Hause, Gutenbergstr. 4, eine h. 1. Etage zu 660 M u. im Hinterh. 1 Logis zu 215 M

Hohe Straße 36b ist sofort od. 1. Oct. ½ 1. Etage für 660 M zu vermiethen oder ½ 2. Etage. Näheres 2. Etage links.

Sofort oder später in ruh. Hause freundl. halbe 1. Etage u. Parterre, 500 u. 450 M. Näheres Südstraße Nr. 19, 1 Tr. links.

Moltkestr. 50 ist eine 1. Etage zu 480, eine 2. Etage zu 430 M, neu tapezirt, sofort oder später zu verm. Zu erfr. Moltkestraße 48, part.

500 Mark.
Sehr schöne freundl. Logis, 1. u. 2. Et. Bayerische Straße 20 A, nahe Hohe Straße.

Zu vermiethen
eine 1. Etage, 7 Fenster Front, Preis 650. Ranstädter Steinweg 24, II.

Sophienstraße 56 Logis, 1. u. 2. Et., je 5 Piecen und Zubehör, 450 M, sofort od. Michaelis zu verm. Näh. b. Hausmann.

½ 1. Etage, 3 heizb. Stuben, 4 Kammern rc. ist sofort oder später für 530 M zu vermiethen. Näheres Fregestraße Nr. 4, I. links.

1. Etage, neu, elegant hergerichtet, 5 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, sofort oder 1. Octbr. für 900 M zu verm. Gartenstr. 12. part. r.

Kl. Wohnung, vorzügl. 1. Etage (auch zu Geschäftszwecken pass.), für 80 Thlr. zu vermiethen Hohe Straße 30, 2. Etage.

Elsterstr. 55 Part. mit Vorg. für 850 M zum 1. Oct. 89 zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Eine 1. Etage ist zu vermiethen für 450 M. Näheres Seitenstraße Nr. 9, beim Hausmann.

Parterre-Logis, 140 Thlr., Moltkestr. 12, II. l.

Moltkestr. 5 ½ 1. Etage, neu vorgerichtet, zu verm. Näheres beim Hausmann daselbst.

Elsterstr. 46, I. r. Logis für 490 M zu verm.

Lange Str. 49, 1. Etage 1. Octbr. zu vm. 4 Stub. 680 M

Zu vermieth. 1. Oct. ½ erste, ½ dritte Etage. Näheres bei F. Zeidler, Waldstr. 20.

Münzg. 16 freil. 1. od. 2. Et. 1. Oct. 600 u. 590 M. Näh. das. 1. Et. l.

Ein Hoflogis 1 Treppe ist zu vermiethen, Preis 225. Ranstädter Steinweg 24. II.

Waldstr. 33 ½ I. ½ II. zu verm.

500 M 1. Etage, 4 Fenst. Front in anst. Hause Sebast.-Bachstr. 17, G.-G. Näh. Hofl.

An Prell's Garten
Sidonienstr. 19, 2. Et. M 1350.
Sidonienstr. 21, 1. Et. M 1200.
Sophienstr. 31, 1. Et. M 1350.
Sophienstr. 31, Villa Parterre u. 1. Etage. M 750.

Berliner Straße Nr. 11

½ 2. Etage links, 8 Zimmer nebst Zubehör, sehr geräumig, Sonnenseite, ab 1. Oct. oder später zu vermiethen. Preis 1060 M. Näheres beim Hausmann daselbst.

Graffistraße (Eckhaus),

Speckbrücke, Holzgebäude,
zum 1. Oct. habe noch eine kleine 2. Etage zu vermiethen. G. Khodel.

Kreuzstraße 17, 2. Etage

ist eine schöne Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör für 1200 M **per sofort oder später** zu vermiethen. Näh. ist im Parterre im Contor zu erfragen.

Moltkestrasse 34

sind 2 frdl. Logis, 2 St., 3 K. in 2. Etage und 3 St. u. 2 K. in 4. Etage für 500 u. 450 M per sofort zu verm. Näheres das. 1. Et. links.

Elsterstraße 65

ist die neu vorgerichtete 2. Etage mit Garten für 900 M per sofort oder 1. October zu vermiethen. Näheres 1. Etage daselbst.

Zeitzer Straße 19.

Freundl. Logis, Gartengebäude 2. Etage, 2 St., 2 K. u. Zubehör, per 1. October für 460 M zu vermiethen.

Per sofort ist die **2. Etage,** getheilt, vollständig neu vorgerichtet, im Preise v. 450 M incl. Garten pro Logis zu vermiethen. Brandvorwerkstraße 8, 1. Etage links.

Wiesenstr. 20. Wegzugsh. Hh. 2. Tr. 5 Zimmer nebst Zubehör u. Garten, 1. Oct. zu vermiethen. Näheres daselbst.

Südplatz 8

halbe 2. Etage per 1. October, 450 M

Am Krystallpalast, Friedrich Liststr. 4, ist eine 2. Et. für 600 M, 3 zweifenstr. und 2 einfenstr. Zimmer u. Zub. ab 1. Oct. zu verm.

Südvorstadt, Brandvorwerkstr. 8, sind ½ 2. Et., mit oder ohne Garten sofort zu verm. Pr. 450. Näh. daselbst 1. Et. links.

Bayerische Str., Nähe Bahnh., e. fr. ½ 2. Et., 380 M. Näh. Sidonienstr. 44b, I., bei F. Kirchhoff, v. 8–4 U.

1 fr. Logis im H. 2. Etage im Pr. v. 280 M ist an ruhige Leute zu vermiethen. Zu erfragen Schützenstr. 13, Fleischerei.

Logis, freundl. 2. Etage, 660 M, 1. Oct. zu verm. Ranftsches Gäßchen 5, zu erfr. part.

Frdl. 2. Et. zu verm. **Moltkestr. 36** sof. 400 M. Näh. das. part. rechts.

Elegante ganze 2. Etage, 1600 M, An d. alten Elster 13, fein. Haus. Näh. pt.

2. Etage, neu herg., 4 Zim., Zub., 1600 M zu verm. Näh. Elsterstr. 51, G.-H. I.

Eine geräumige Wohnung

in 3. Etage (380 M) zu vermiethen Färberstraße Nr. 16.

☞ Weststr. 68

wegzugshalber zum 1. October dritte Etage (M 1200), Sonnenseite, große Veranda, ruhige, staubfreie Lage.

Eine schöne gesunde 3. Etage,

11 Zimmer u. reichliches Zubehör, mit Balcon nach dem Westplatz, ist zum 1. October für 1800 M zu vermiethen; selbige ist von Grund aus renovirt worden. Näheres Weststraße 34. parterre.

Querstraße 31

im neuerbauten Hintergebäude ist eine Wohnung im 3. Stockwerk für jährlich 400 M per 1. October c. zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Karich,** Universitätsstr. 4, II.

Gottschedstraße 2

ist die im **3. Obergeschoß** gelegene, der Neuzeit entsprechende **Wohnung,** enthaltend 8 Zimmer u. reichl. Zubehör, zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Brühl 23 (Plauenscher Hof)

ist die geräumige **rechte** Hälfte des 3. Obergeschosses (Treppe C) zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Poststraße Nr. 9

ist 1. October das **3. Obergeschoß,** enth. 7 Zimmer, Bad und reichliches Zubehör, zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Weststraße 30,
in sehr angenehmer Lage, ist eine neu hergerichtete freundl. Wohn. in 3. Et. für sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Freundl. **Wohnung** 3. Etage in anst. Haus für 690 M pr. 1. October zu vermiethen. Besichtigung von 11–1 Uhr Vormittags. Näheres **Albertstraße 8, parterre r.**

Kaiser Wilhelmstraße 1.

Herrschaftl. **Wohnung,** ½ 3. Et., m. Clos. und Baden., M 650, per sofort oder später. Näheres im Materialgesch. von Fr. Müller.

Windmühlenstraße 46|48

zum 1. Octbr. zu verm. im **Mittelgebäude** 3 Treppen, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, 480 M, 4 Treppen, 2 Zimmer, Küche u. Kammer, 300 M. **Näh. im Comptoir von Hugo Reimann.**

Zu verm. f. 1. Oct. ½ **3. Et.,** 3 Stb., Kamm., K. und Zubehör, an ruhige Leute 410 M. Näheres Elisenstraße 26, 1. Et.

Gustav Adolph-Str. 56 ist die halbe 3. Etage per 1. October zu vermiethen, Preis 650 M. Näheres Waldstraße 13/15, part.

Windmühlenstraße 34
ist die neu vorgerichtete **3. Etage sofort oder** 1. October für 600 M zu vermiethen.

Frdl. 3. Et. zu vermieth. **Yorkstr. 30** 1/10. für 440 M Näh. das. b. Hausm.

Pfaffendorfer Str. 20

im 4. Stockwerk des rechten Seitengebäudes eine geräumige Wohnung für jährl. 330 M per 1. October d. J. zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Karich,** Universitätsstr. 4.

Lindenstraße 20

pr. 1. Octbr. in feinem Hause freundl. geräumige **4. Etage,** 3 Zimmer, 3 K. u. Zub. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Brühl 23

ist 1. October im 4. Obergeschoß (Treppe A) eine **Wohnung,** enth. 5 Zimmer u. reichl. Zub., zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Zu verm. f. 1. Oct. ½ 4. Et., 3 Stub., Kamm., K. und Zubehör, an Leute ohne Kinder. 330 M Elisenstraße 26, 1. Etage.

Dufourstraße 22.

Zwei 4. Etagen für 320 und 380 M

Ein schönes Logis Elisenstraße 40. 4. Et., 3 Zimmer und Zubehör, 360 M, 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Lutherstr. 3. 4. Etage 1. October 310 M.

Bayer. Str. 58 ist per 1. Oct. ½ 4. Et. für 315 M zu verm. Näh. Brühl 81, II.

Weststr. 39 ist ½ 4. Etage per 1. Oct. zu vermiethen. Preis 300 M. Näh. 2. Et. rechts.

Sehr freundliche Familien-Logis,

bestehend aus zwei 1 zweifenstrigen Stuben und Berliner und altdeutschen Ofen, 1 Schlafstube, 1 **Kammer, Küche mit** Speisekammer, Bodenkammer und Keller, zum Preise von 450 bis 500 M zu vermiethen. Zu erfragen in der Schlosserei Münzgasse 7, oder auf meinem Neubau an der Wolfsstraße. **Emil Steinbach.**

Fichte-Strasse 31D

sind zum 1. October gesunde **Wohnungen** im Preise von 210–350 M zu vermiethen. Näheres beim Polier.

Ranstädter Steinweg 19

ist per 1. October ein freundliches Hoflogis, enth. 3 zweifenstr. Stuben, Kammer, Küche u. reichl. Zubehör. Näh. daselbst im Laden.

Im neuerbauten Hause
„Carolinenstrasse 24"
per Michaelis noch einige eleg. Wohnungen von 350–760 Mark.

Brommestr. 4 u. 6, am Eilenb. Bahnh. sind Sonnenseite **Wohn.** mit **Wasserl., Ausf. a. Johannisthalgart.,** v. **245–380 M.** sofort oder später zu vermieth.

Fichtestraße 32, Eckhaus,

sind in neuem Hause gesunde Familienwohnungen im Preise von 315 bis 380 M sofort oder später zu vermiethen. Näh. beim Besitzer daselbst 1. Etage.

Nahe dem Eilenburger Bahnhof,

Brommestr. 7, sind hübsch eingericht., preiswerthe Wohnungen von 320–500 M per 1. Oct. zu verm. Näh. dortselbst beim Polier.

Lange Straße 15,

nahe der Dresdner Straße, sind Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern im Preise von 620 bis 750 M per October oder Neujahr zu verm. Sämmtliche der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Näheres im Fabrikkompt. Hof 1 Tr.

Zum 1. October ist meine **Wohnung,** bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör u. hübschem Garten, zu vermiethen.
C. W. Büller,
Pfaffendorfer Straße 42, II.

Zum 1. October

frdl. **Familienlog.** mit 5 Z., Badez. u. Zubeh. für 700 M. Näh. **Alexanderstr. 49,** b. Hauskm. oder b. Wirth. (nächst Mendelssohnstraße).

Am Marienplatz,

Eingang Kauffsches Gäßchen Nr. 2, ist eine freundl. Wohnung per 1. Oct. zu vermiethen. Preis 450 M. Näheres 2 Treppen rechts.

An eine oder zwei Damen ist in anständigem Hause eine aus zwei Wohnzimmern, 2 Kammern, Küche u. reichlichem Zubehör bestehende Wohnung, nächster Nähe des Rosenthals, zum Preise von 360 M sofort oder 1. October zu verm. Näheres innere Nordstraße 7, II.

☞ Waldstraße 11

1 schöne Wohnung, 470 M, p. 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres 1. Et. links.

Fregestr. 9, Nähe des Rosenthals u. Pferdebahn, sind einige fr. Logis mit gr. Garten (650 und 750 M) per 1. October oder später zu vermiethen. Zu melden 4. Et. links.

Freundliche Wohnungen

per 1. Oct. zu verm. Preis 450 u. 420 M. Näh. Thalstraße 25, 1. Mitte.

Concerthaus, Ecke Mozart- u. Ferd. Rhodestr. 7, Sonnenl., hochherrsch. **Wohn.** m. all. Comfort einger., zum Pr. v. 850–2600 M sof. oder spät. zu verm. Näh. das. b. Bes. 1. Et. lks.

Ein schönes freundliches Logis, 350 M, 1. October c. zu vermiethen Neuhere Hospitalstraße 3.

Mozartstraße 4 freundl. Wohnung, 3 St., Küche, Keller, Closet, ger. Corridor für 300 M sogl. od. spät. zu verm. Näh. das. 3. Et. r.

☞ Logis von 195–240 M per 1. October zu vermiethen Brandvorwerkstraße 12, im Laden.

Wohnung mit Garten, Ostvorstadt, verhältnißhalber zu vermiethen Salomonstraße 16, part. rechts.

Ein **Logis,** 3 Zimmer mit Zubehör, Preis 500 M, bis 1. April 100 M billiger, sofort zu vermiethen Waldstraße Nr. 38, II.

Lampestraße 11, comf. Wohnungen, 3 u. 4 heizb. Zimm. rc. u. 520–700 M per sof. od. später. Näheres beim Hausmann.

Zu vermiethen
per sofort oder 1. October sehr schöne **Logis** von 200–300 M **Fichtestraße 31b.**

Zu vermiethen per 1. October eine kleine **Wohnung** in Hainstraße 23 für 280 M durch den Hausmann daselbst.

● Sofort sehr preisw. Logis ●
3 St., 2–3 K., 580–450 M, Sophienstr. 9.

Dicht am Concerthaus
geräumige **Wohnung** 1. Oct. für 400 M zu verm. Näh. Lampestraße 4, I. lks.

● Logis sofort u. 1. Oct. 350 u. 380 M zu verm. Taucha. Str. 15, Hdm.

● Logis sofort u. Oct. 380–460 M zu vm. Lützowstr. 1, b. Hm.

Neu vorgerichtete Logis, 210–440 M, sof. u. 1. Oct. zu verm. Brandvorwerkstr. 47, I.

Kleines Logis, 1. Oct., 200 M. Sophienstraße 26, zu erm. R. Elisenstr. 40, b. Hsm.

Zu verm. 1. Oct. 1 kl. Wohn. f. 168 M u. 1 Werkst. f. 200 M Ulrichsgasse 34, I. l.

Zu verm. f. 1. Oct. fr. Logis, 2 St., Kam. u. Zub., an ruh. L., 300 M. Näh. Elisenstr. 26, I.

Lützowstr. 20 ein Logis, St., K., K., 1. October für 200 M zu vermiethen.

Eine **Wohnung** in ruhigem Hause zum 1. October zu verm. Johannesgasse 31, I.

Eine Wohnung ist per 1. October für 220 M zu verm. Große Fleischergasse 28, II.

● Preisw. Logis 1. Oct. zu verm. Elisenstr. 69, part. lks.

Wohnung, 3 Stuben, M 400, per 1. October **Hohe Straße 19, I.**

Geräumige Wohnungen, 1 Werkstatt, Niederlage, 1 Laden zu vermiethen Ulrichsgasse 36.

1. Oct. frdl. **Balconwohn.,** 380 M, 2 St., 2 K., K., für anst. F. Brandvorwerkstr. 16, I. links.

Zu vermiethen eine Wohnung für 340 M Weststraße 43, Hof 1. Et.

Frdl. Wohnung 220 M z. 1. Oct. zu verm. Webergasse 10, 1 Tr. Zu besicht. v. 2–4.

Logis 1. October, 96 Thlr., Sternwartenstr. 65.

Logis 80 Thl. m. ob. o. Hand. Sidonienstr. 38, III.

Kl. Wohnung für 66 Thlr. zu verm. Hohe Str. 30.

Logis 1. Oct., 48 Th., 2. o. K. z. v. Johannesg. 26 II.

Südstr. 4 Stube, K., K. 1. October zu bez.

Sof. o. sp. schöne Wohn., 360, 240, Südstr. 17, I. I.

Kl. Logis, 150 M, sof. od. sp. Lützowstr. 40.

1 Logis 230 M u. 1 Stube Kreuzstr. 26, H. v.

Reudnitz, Senefelderstraße 2,
zu vermiethen per 1. October ein **Logis,** 6 Zimmer u. Zubehör, 750 M. Näheres daselbst beim Hausmeister.

Eilenburger Str. 3, vis-à-vis Eilenburger Bahnhof, ist eine schöne **Wohnung,** tapezirt, Berliner Ofen, Kaiserfenster, best. aus 2 Zimmern, Kamm., Küche, Vorsaal rc., z. Preise von 420 M pro anno für 1. October a. c. an anständige Leute zu vermiethen. Näheres parterre beim Wirth.

Ein **Logis,** 2 St., 2 K., reichl. Zubehör, 2. Etage, per 1. October zu vermiethen Leipzig-Reudnitz, Lutherstraße 15, Kaufmann **Weidel.**

Rathhausstraße 22b,

Eingang Schulstraße.
für 1. October zu vermiethen eine **erste Etage** (Balconlogis). Näh. daselbst 4. Etage beim Hausmann.

L.-Reudnitz,
Kohlgartenstr. 40, ist eine eleg. Balconwohnung, Preis 400 M, sofort oder später zu verm. Zu erfr. das. beim Hausmann.

Reudnitz, am Tauchaer Thor, Logis v. 270–410 M mit Wasserl. zu verm. durch Rechtsanwalt **Dix,** Ritterstraße 10, II.

1. October zu verm. **frdl. Logis,** neu vorgerichtet, für 62 Thlr. **Reudnitz,** Leipziger Straße 6, 1. Et. l.

Per 1. Oct. 2 geräum. u. preiswerthe Logis f. 300 u. 360 M **mit Wasserltg.** zu verm. Reudnitz, Schulstr. 8, I. r., Eck Kohlgartenstr.

220 Mk. halbe 1. Etage, Stube, Kamm., Küche, 1. October zu verm. Leipzig-Reudnitz, Gemeindestraße 23, part.

Frdl. Logis im Preise von 190, 220, 240 und 270 M pr. 1. October zu verm. Riebeckstraße 11, Leipzig-Reudnitz.

L.-Reudnitz, Gemeindestr. 36, ein Vorderlogis, 84 Thlr. Näheres Hof, Werkstatt.

Mansarden-Wohn., schöne Aussicht, per 1. October f. 210 M Josephinenstr. 15, pt.

Zu verm. per 1. Oct. ein fr. **Logis,** Preis 270 M. Näh. Reudnitz, Heinestr. 2, II. l.

Preisw. Logis, 200 u. 220 M sofort und 1. Oct. z. v. Kohlgartenstr. 6.

Per 1. October zu vermiethen 2 gef. freundliche **Wohnungen,** 2. Et. 320 M, 3. Et. 300 M, in anst., neuerbautem Hause, 2 heizb. Zimmer mit Zubehör, Keller, Trockenboden im Hause. Zimmer tapez. Näh. Thonberg, Hauptstr. 6.

Logis mit 2 St., 2 K. u. 1 St., 1 K., Zub. sofort od. Oct. Neustadt, Eisenbahnstr. 14, I. l.

Eine sehr schöne 1. Etage,

bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung, Corridor, Keller, für 420 M per 1. October c. zu vermiethen. Näheres **Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 33, im Comptoir.**

Halbe 3. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung, Corridor, Bodenkammer, Keller, 360 M. **Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 33, part.**

Sof. od. 1. Oct. 2 der Neuz. entspr. Logis, 80 und 90 Thlr., Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 3, am Tauch. Thor, b. Pfeiffer

Logis mit Wasserleitung von 240 bis 285 M sind per 1. October zu vermiethen Volkmarsdorf, Hauptstr. 19. Emil Günther.

Per 1. October **Logis** für 78 Thlr. zu verm., **1. St., 1 St., 2 K., Küche** u. Zubeh., Neusellerhausen, Tauchaer Str. 50, part.

Leipzig-Anger verhältnißh. z. 1. Oct. ein Logis zu verm. 4 Tr., 2 St., 2 K., 1 K. u. Kell., Pr. jährl. 66 Thlr. Z. erf. „Zum Täubchen".

Mehrere Logis und 2 Läden sind zu **vermiethen** und **1. October zu beziehen.** Zu erfragen **Leipzig-Anger, Marienstraße 13, im Geschäft.**

Eine **Wohnung,** 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche und Vorsaal ist per 1. October zu vermiethen Anger, Carlstraße Nr. 13.

Leipzig-Anger, Logis

150–400 M zum 1. October zu verm. Näheres daselbst Hauptstraße 24.

Kleines freundl. **Logis** mit Veranda in 2. Etage, Villa Gohlis, **Wettinerstr. 4,** per sofort oder später an eine einzelne ältere Dame zu verm. Näheres daselbst im Parterre.

Gohlis, Marienstraße 7, ist sofort oder 1. Oct. ein neu hergericht. Logis, 3 St., 3 K., K. u. Zub., verhältnißh. zu vm. Näh. im Geschäft.

Gohlis, Hauptstr., Ecke Blumenstr. 13, Logis mit Wasserl., 375 u. 425 M. Werkstatt, Gasmotor, Pferdestall.

Gohlis, Eutritzscher Blumenstraße Nr. 2, parterre und 2. Et. herrschaftliche Wohnung zu vermiethen. Näh. das.

Gohlis, Lindenthal. Str. 20, sch. Logis, best. aus 2 St., 2 K., Küche nebst Zubehör, zu verm.

Gohlis. Logis zu verm. von 285–1200. Näheres Poetenweg Nr. 10.

Eutritzsch, Leipziger Str. 67 u. 68,

Logis im Preise von 300 bis 800 M zum 1. October a. c. zu vermiethen. Näheres Oststraße 5, im Comptoir.

Lindenau,

nächst Pferdebahn u. 10 Min. v. d. Stadt entf. sind **sofort** einige frdl. **Familienlogis** im Preise v. 240–575 M, mit **Wasserltg.,** in fein. Hause, zu verm. Näh. **Philippstr. 8,** b. **Hausmann,** gegenüber den **Drei Linden.**

Lindenau,

Philippstr. 3, sind in sehr solid gebaut. Hause gut **ausgestattete Wohnungen** (an d. Pferdebahn) mit Kastenfenstern, Kochöfen, **Wasserleitung** rc., zum Preise von 210–300 M per 1. October zu vermiethen. **Näh.** daselbst oder **Leipzig, Promenadenstraße 31, I. rechts.**

Lindenau, Philippstr. 4.

In fein. neugeb. Hause 1. u. 2. Etage tap. Logis, 2 Zimmer, 2 Kam., Küche, Speisek., Wasserl., Keller, Boden, Garten mit Obstb., sofort oder später **billig** zu vermiethen.

Plagwitz, Canalstraße 18, freundliches **Parterre** mit Vorgarten wegzugshalber per 1. October cr., ev. etwas früher oder später sehr vortheilhaft zu vermiethen.

Plagwitz, Neuschleußig 24,

ist sof. ob. 1. Oct. ½ 1. Etage 400 M und ½ 4. Et. 240 M zu verm. Näh. das. 1. Et. l.

☞ Alt-Schleußig ☜
Logis von 150 bis 300 M sofort oder später zu vermiethen. **Gebr. Kabisch,** Hauptstr. 12.

Connewitz, vis-à-vis d. Wald-Café,

zu vermiethen ein Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör. Coburger Str. 11, II.

Garçonlogis.

Eine freundl. 2 fenstr. Stube, gut möbl. Matratze, Hausschlüssel, vornheraus, sofort oder per 1. October beziehbar, zu vermiethen. Preis 18 M. Kaffee auf Vereinbarung. **Kleine Burggasse 4, III. lks.**

Garçonl., 3 fein möbl. Zimmer, darunter 1 Salon, nobel eingerichtet, Sprech- u. Schlafz., **auch Mädchenbedienung,** passend für Arzt. rc. **in guter Lage,** Lange Straße 3, 2 Tr. links, 2. H. von der Dresdner Str., zu vermiethen.

Garçonlogis mit Schlafz., sehr freundl., an der Promenade, an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Neukirchhof 3, 1. Etage.

Garçonlogis,

frdl., ruhig, sofort ob. später, Friedrich Liststraße 1, III., Ecke Gartenstr., nahe Krystallpal.

Garçonlogis.
zwei nebeneinander liegende Zimmer, gut möbl., Wiesenstraße 19b, parterre rechts.

Frdl. Garçonlogis, Stube u. Kamm., mit o. ohne Pianino, bill. z. verm. Lange Str. 20, II.

Garçonlogis,

fein möbl., billig zu v. Humboldtstr. 26, p. l.

Elegant möblirte **Garçonwohnung,** ein großes Zimmer, auf Wunsch auch zwei aneinander stehende, sofort zu vermiethen Weststraße 63, parterre.

Fr. möbl. Stube als Garçonl. bill. z. verm., p. f. Einj.-Freiw., Nordstr. 44, Gartengeb. III. r.

Garçonl., a. d. Promen., auch auf längere Zeit, g. Bett, Parkstr. 2, II. r.

Garçonl., eleg. möbl., f. 1–2 H., billig Plauenschestr. 9, II. Zerl. Cig.-G., Theaterpl. 1.

Garçonl., dicht an der Promenade, 18 M Schützenstraße 2, II. l.

Als einzige Vermiethung ruh. Garçonl. bei kinderl. Wwe. Elisenstraße 49, 3 Tr. l.

Garçonl., ein frdl. möbl. Zim., in f. Hause ist per sof. o. sp. à 15 M mon. z. v. Hohe Str. 36 p.

Garçonlogis, gut möbl. 2 fenstr. Zimmer mit f. Bett Poniatowskistraße 1, 2. Etage.

Garçonlogis, 2 Zimmer, zus. ob. einzeln sof. o. später Nordstr. 24, II. l.

Zwei freundl. Garçonlogis zu verm. Sophienstraße 12, 3. Etage.

Gottschedstr., beleg. **Garçon-Logis** mit g. 4. **1. Etage,** Pianino sofort zu vergeben.

Garçonl. m. Schlafz. in feinem Hause per 15. Sept. Alexanderstr. 40b, III. l.

Garçonlogis. Eine fr. Stube u. Cab., gut möbl., an 1 od. 2 H. z. 1. Oct. z. vm. Nordstr. 9.

Garçonlogis, 2–3 Zimm., sof. od. spät. zu vermiethen Berliner Straße 17, 1. Et. l.

Angenehmes Garçon-Logis
Frankfurter Straße Nr. 23, 1. Etage.

Garçonlogis Reudnitz, Constantinstr. 3, III. r.

Frdl. **Garçonlogis** Alexanderstr. 32, I. l.

Universitätsstr. 18, IV. l. **Garçonlogis** billig.

Garçonl., 2 Z., sof., H. ob. D. Albertstr. 48, I. l.

Fein möbl. Etage zu verm. Leplaystr. 2, I.

F. Garçonl. z. 1. Oct., 2 Z. frdl., Nordstr. 52, III. r.

Garçonlogis Eberhardstr. 10, Hof I. lks.

Ruh. Garçonlogis Hohe Str. 19, 2. Et.

Garçonlogis Hohe Str. 60, 3. Et. r.

F. Garçonlogis sof. Weststr. 8, 3. Et. r.

Garçonlogis für 1–2 H. Katharinenstr. 7, III.

Gohlis, Gartenstr. 6, III. l., fr. **Garçonlogis.**

Garçonlogis Lindenstraße 22, 3. Et. links.

Garçonlogis Lessingstraße 13, 3. Etage r.

Garçonlogis sofort Poststraße 10, I.

Garçonl. f. möbl. f. 1–2 H. Reichsstr. 15, III.

Angenehmes **Garçonlogis** Moltkestr. 6, I. l.

Garçonlogis bill. z. verm. Blücherstr. 45, IV. r.

Garçonlogis billigst Ranst. Steinw. 10, II. gm.

Garçonlogis Eberhardstr. 8, III. r. Schwarz.

F. **Garçonlogis** m. Gartenausf. Lindenstr. 6, III.

Promenadenstr. 13, part., ist ein **Salon** nebst Schlafzimmer per sofort zu verm.

2 Wohn- u. 1 Schlafzimmer, separat, für Herren zu verm. Universitätsstr. 18, II. rechts.

Zimm. m. Cabinet f. 25 M Moritzstr. 2, 2. Et. r.

Octbr. Stube u. Kamm. zu verm. Gerberstr. 10, II. r.

Nordviertel, nahe am Rosenthal,

sehr freundliches, fein möbl. **Zimmer,** Eckhaus, Eutritzscher Str. 1, II. l.

2 große Stuben

mit Kochofen, **separater Eingang,** auch zu Contor oder Expedition sehr geeignet, zum 1. Oct. zu verm. Näh. Reichsstr. 19, 2. Et. lks.

Zu verm. 2 schön möbl. Zimmer an einen Lehrer oder Lehrerin bei anständiger Wittwe Schenkendorfstraße 20, 3 Treppen.

Waldstr. 49, III. l., 2 auch 3 möbl. ob. unmöbl. Zimmer, womögl. an geb. Dame z. 1. Octbr. zu verm., herrl. gesunde Lage.

Ein schönes, großes Zimmer
für 1 oder 2 Herren oder Damen passend, sehr preiswerth zu vermiethen Weststr. 61, II.

E. 2 fenstr. Stube mit Kochofen, eine 1 fenstr. Kammer, Boden u. Kellerabtheil. für 200 M per 1. Oct. Gr. Fleischergasse 13 an einz. Leute zu vermiethen. Zu erfragen im Glasgeschäft.

1 fenstr. unmöbl. Zim. 1. Oct. z. verm. u. 1 möbl. Zim. a. 1 od. 2 H. sofort Hauptmannstr. 7, I. r.

Fein möbl. Zimmer mit Bett an 1 anst. H. sofort oder später Schützenstr. 9, III. l.

Freundlich möblirtes **Zimmer**
Emilienstraße 12, 3. Etage links.

Freundl., helles, geräumiges Zimmer ist sofort zu verm. Jakobstr. 7, G.-G. querv. II. r.

Möbl. Zimmer mit Kost für Damen sof. ob. später Glockstraße 9, I.

Brüderstr. 33, Seitengeb. part., Stube u. Küche an einzelne Leute zum 1. October.

Ruh., frdl. möbl. Zimmer m. Mittagstisch. (B. 3 Uhr z. spr.) Weststr. 73, p. l.

Eine freundliche **leere Stube** zum 1. Oct. zu vermiethen **Weststraße 43, parterre.**

Eine sep. l. Stube m. Kochof. z. 1. Oct. an e. anst. Pers. z. verm. 2. K., Grenzstr. 36, Hg. I.

Fr. Zimmer an 1–2 H. ob. D. zu vermiethen West- und Zeitzerstr.-Ecke 8, 4. Et.

Ein leeres frdl. Stübchen an einz. Pers. 1. Octbr. zu verm. Lange Str. 36, III. lks.

Möbl. Stube zu verm. Körnerstraße 15, 4 Tr.

Fr. **Zimmer** mit ob. ohne Pension zu vermiethen Liebigstr. 8, part. r., Möbl. Viertel

Zu vermiethen schönes, großes, **elegant möblirtes Zimmer** Poniatowskistr. 3, II. r.

Zu vermiethen fein möbl. Zimmer, ruhig gelegen Feldstraße 6, Quergeb. 2 Tr. r.

Anständ. Mädchen kann freundl. **Wohnung** erhalten Hospitalstraße 18, Hof part.

Leere fr. Stube zu vermiethen an einz. Person Fregestraße 8, Hof 2 Tr.

Ein frdl. möbl. Stübchen an Herren zu vermiethen Albertstraße 18, B. III. lks.

Ein freundl. möbl. Zimmer, sch. Promenadenaussi. ist b. zu verm. Töpferstr. 4, 4 Et. r.

1 od. 2 helle frdl. Zimm., auf W. möbl., auch als **Comptoir** geeignet, sof. zu verm. Katharinenstr. 2, II.

Zimmer, möbl. **oder unmöbl.,** bei franz. Sprachlehrerin zu verm. Mendelssohnstr. 6, I.

Freundl. geleg. Stube, ev. mit Pension, f. j. Dame Friedr. Augustr. 16, III. Mitte.

Dörrienstr. 11, Hof p., 1 St. sofort für 8 M m. zu vermiethen an ruhige Leute.

Möbl. Stübch. 11 M, Reudnitz, Schulstr. 4, 3 Et.

Z. verm. 1 schöne, große möbl. Stb. Querstr. 11, II.

Möbl. St. f. H. 2,50 m. Kaffee Albertstr. 8, 4. Et. r.

F. möb. Stube sof. Johannesg. 10 A, III. Bräuer.

Pension, möbl. Zimm. f. g. Fam. Kramerstr. 7, III. l.

Möbl. Zimmer, 12 M, Körnerstr. 9, Hochpart.

2 gr. 1. St., K. an 2 a. Stud. Poststr. 15, 4. Et. r.

Fr. möbl. Z. f. H. od. D. Kohlenstraße 30, p. r.

Gr. fr. Stb. m. Hschl. f. H. Petersstr. 27, Tr. C, III.

Frdl. möbl. Stübchen f. H. Alexanderstr. 7, III.

Einf. möbl. Stübchen f. 1 H. Dufourstr. 22, prt.

Stube sof. für einz. Person Körnerstr. 25, 2 Tr.

Frdl. möbl. Stube z. verm. Wiesenstr. 17, pt. r.

1 m. Stube zu verm. Reudn. Gemeindestr. 29, H. I.

Frdl. St. f. ord. Mädch. Grimm. Str. 13, Hof I. IV.

1 fr. l. Stbch. sof. a. r. sof. j. Mdch. Karpinstr. 2, IV.

Eine Stube mit Kochof. als Schlafstelle f. 2 Hrn. od. Damen Elisenstr. 45, Hof I. r.

1 K. Stübchen als Schlafstelle an anständ. Herrn ist frei Hospitalstraße 14, G.-G. part.

Zu verm. frdl. Stube als Schlafst. f. H. mit S. u. Hschl. Grimm. Steinweg 22, I.

Fr. möbl. St. a. Schlafst. f. H. Weststr. 2, IV.

Fr. Stübch. f. 1 H. als Schlafst. sof. Nicolaistr. 8, IV.

Fr. m. St. a. Schlfst. m. Hschl. Hainstr. 10, 1½ Tr. r.

Möbl. Stube als Schlafst. Tauchaer Str. 21, part.

Sep. Zim. a. Schlfst. a. H. o. D. Sternwartestr. 71, p. r.

Fr. St. a. Schlafst. f. 2 H. o. D. Alexanderstr. 19, p. r.

Fr. Schlafst. in möbl. Stube f. H. Burgstr. 22, II.

Fr. St. als Schlafst. f. Hrn. Münzgasse 7, III. r.

Schlafst. f. H. in möbl. Stb. Lange Str. 8, IV. r. vb.

Freundl. Schlafstelle per Woche 2 M Reudnitz, Rathhausstraße 19, 2. Et. links.

Frdl. Schlafst. f. H. Schletterstraße 20, 3 Tr. r.

Schlafst. f. H. o. Mädch. Mahlmannstr. 8, 2 Et. l.

Fr. bill. Schlafst. f. 1 H. Erdmannstr. 6, I. Jung.

Schlafst. f. Herren Eutritzsch, Blücherstr. 9, pt. l.

Frdl. Schlafst. Sidonienstr. 41, Hinterh. 2 Et. r.

Freundl. Schlafst. f. Mädchen Weststr. 54, 4. Et. r.

Frdl. Schlafst. f. Herrn Eberhardstr. 12, IV. r.

Frdl. Schlafst. z. verm. Sternwartenstr. 30, II.

1 K. frdl. Schlafst. z. vm. Bayersche Str. 54, II. l.

Schlafst. f. 1 H. zu verm. Gerberstr. 12, H. r. I. r.

Schlafst. f. Hrn. Nicolaistraße 22, 4. Et. l.

2 fr. Schlafst. f. H. Reichsstr. 24, quervor H. l.

Frdl. Schlafst. Windmühlenstr. 56, 2. Et. r.

Kl. K. an ält. Pers. zu verm. Brühl 62, 4. Et. r.

Schlafstelle f. H. Sidonienstr. 35, Milchgesch.

Fr. Schlafst. f. H. Ranst. Steinw. 33, G.-H. III. r.

F. Schlfst. m. Mittagstisch bill. West Str. 6, III. r.

1 Schlafstelle frei Hallesche Straße 8, 2. Et.

Frdl. Schlafst. f. H. m. Hschl. Neumarkt 7, IV. ab.

Frdl. Schlafst. zu verm. Eberhardstr. 12, II. r.

Schlfst. p. W. m. K. u. B. 1,60 Neuk. Hospitalstr. 9, II. r.

2 frdl. Schlafst. z. verm. Sternwartenstr. 55, part.

Fr. Schlafst. f. H. m. Mitgb. **Lange Str. 10, III.**

Off. fr. möbl. Schlafst. f. 1 H. Albertstr. 12, I. l.

Offen 1 Schlafstelle f. H. Gewandgäßchen 3, 3. Et.

Offen fr. Schlafstelle Töpferstr. 3, part. r.

Offen frdl. Schlafst. f. H. Carolinenstr. 36, H. pt. r.

Junger Kaufmann sucht Theilnehm. f. möbl. Zimm. u. Schlafzim. Colonnadenstr. 22, A, III. l.

Theilh. z. möbl. Stb. 2,50 wöch. Sporerg. 16, 3 Et.

G. Pension f. Schüler oder Lehrl. oder f. Mädchen per 1. Oct. Alexanderstr. 23, p. r.

Pension, Garçonl., auch für **Famil.,** auch auf **kurz. Zeit** Leplaystr. **2, I., u. 2. Et.**

First Class Pension near the Conservatorium. **Wendt,** Wächterstrasse 3, 1.

Gute Pension in Lehrer-Familie Johannesgasse 4, III., a. Augustusplatz.

Vorz. Pension Promen., An d. Pleiße 10, 1. Et., Eing. Dorotheenstr. 1.

Vorz. Pension Lehmann's Garten 1, II. l.

Gute Pension Härtelstraße 2, 3. Et.

G. Pension Turnerstraße 25, 1. Etage.

Gute Pension f. j. Mann Dresdner Str. 1, I.

Pension o. Garçonlogis Brühl 7, 3. Et. r.

Pension in f. geb. Fam. Moritzstr. 19, I.

Saal!

zur Abhaltung von **Festlichkeiten** aller Art, sowie **Gesellschaftszimmer** u. **Kegelbahn** empfiehlt **Lehrervereinshaus,** Königsplatz, **Kramerstr.,** Königsplatz.

Saal

empf. zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art, sowie Gesellschaftszimmer von 20 bis 125 Personen fassend. **Bürgergarten,** Brüderstraße Nr. 11.

In der **„Thalia",** Elsterstraße ist die **Kegelbahn** noch einen Abend in der Woche frei. **Rudolph.**

Empfehle zur gefälligen Benutzung meine gut gepflegte **Asphalt-Kegelbahn** zu ermäßigten Preisen. **R. Jahr,** Querstraße 19.

Meine neu renovirte **Kegelbahn** halte w. **Kegelvereinen** bestens empfohlen. **H. Fritsch. Gute Quelle.**

Marien-Garten,

Carlstrasse 10.
Empfehle meinen durch Umbau vergrößerten, auf das Beste hergerichteten Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten aller Art.
Zimmer für Gesellschaften.
Kegelbahn einige Abende frei.

Zum Kautz,

Albertstr. 42, Ecke Zeitzer Straße. Empfehle meine freundlichen Localitäten bestens. **Stets hochfeine Biere,** welche in allen Skandinavischen Sprachen verlangt werden können. **C. Sandrock.**

Das beste und wohlschmeckendste **Culmbacher Bier** von **J. W. Reichel** bekommt man in ⅒ Gl. à 20 ₰ in der von mir neu restaur. Culmbacher Bierstube Plauenscher Platz 3. **A. Krippendorf.**

Dresdner Hof.

Täglich
Rebhuhn u. Steinpilze.

SLUB
Wir führen Wissen.

Krystall-Palast.

Heute (im Abonnement)

Grosses Concert

der Capelle Hartmann (vorm. Büchner).
Dirigent: Musikdirector Herr E. Hartmann.
(Bei ungünstiger Witterung in den Colonnadensälen.)
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Dutzendkarten 3 Mark.
Entrée-Programm auf Vereinskarten (weiss) 10 Pfg.

Panorama geöffnet von früh 9 Uhr an.

Circus Krystall-Palast.

H. Broekman's
Circus miniature und Affentheater.
Letzte Woche.
Heute 8 Uhr grosse Vorstellung.
Logenplatz 1 ℳ 50 ₰. Parquet 1 ℳ I. Platz 60 ₰. II. Platz 30 ₰.
Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.
Morgen Freitag keine Vorstellung.

Kaiser-Panorama, Grimmaische Str. 24, I.
München. Wanderung durch die Stadt und Königl. Residenz.

Panorama am Rossplatz.

Vor Paris.

Die Sachsen am 2. December 1870.
Gemalt von Prof. E. Bracht und Maler G. Koch.
Grösste Sehenswürdigkeit.
Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen von Vormittags ½11 Uhr ab.
Elektrische Beleuchtung.
Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pfg.

Central-Halle.

Heute Donnerstag

Familien-Abonnement-Concert

von der Capelle des Herrn Musikdir. Matthies.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. R. Carlus.

Restaurant Bauer's Brauerei.

Unterzeichneter erlaubt sich zu dem heute Abend stattfindenden
Familien-Abend mit Frei-Concert
seine verehrten Gäste und Gönner freundlichst einzuladen. Hierzu empfehle hochfeine Biere, sowie reichhaltige Speisekarte. Ganz ergebenst **F. Backheuer.**

Stadtgarten.

Donnerstag, den 5. September,

Concert

des
Schwedischen Sänger-Quartetts
aus Stockholm, unter Mitwirkung des königl. bayerischen Hofkammervirtuosen Herrn Dr. Renard aus München.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reservirter Platz 75 ₰.
Billets sind im Vorverkauf zu 40 ₰, reservirter Platz 60 ₰ zu haben bei Herren Krutzsch, Grimmaische Straße 13, G. Kletz, Petersstraße 17, Julius Weydling, Barfußgäßchen 8.

Neues Personal. **Gute Quelle,** Neues Personal.

42 Brühl 42.
Specialitäten-Theater.
Auftreten von nur Künstlerspecialitäten I. Ranges.
Gastspiel des musik. Hofkünstlers und Pistonvirtuosen **Mr. Olsen,** der Costumsoubrette Frl. **Jermonde,** sowie der Charakterkomikers Herren **Preiss u. Hempel.** Größter Erfolg des unübertroffenen **Michelson-Trios,** sowie des Humoristen Herrn **Waschinsky.** Wiederauftreten der vorzüglichen Soubrette Fräulein
Elsa Perner.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reservirte Plätze 75 ₰.
Familienbillets 3 Stück 1 ℳ bis 6 Uhr Abends am Buffet. Bons giltig, unentgeltlich zu haben bei den an Plakatsäulen angegebenen Firmen.
Tunnel.
Auftreten der Concertsängergesellschaft **Cristoph** aus Berlin, bestehend aus 6 Damen und 2 Herren. Anfang 6 Uhr. **H. Fritsch.**

TIVOLI.

Morgen Freitag, den 6. September 1889,
Grosse humoristische Soirée
der beliebten
Leipziger Quartett- und Concertsänger
Herren Bischoff, Katterfeld, Beyer, Jens, Hormann und Illgamer
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. **M. Busch.**
Billets im Vorverkauf à 40 ₰ sind bei Herrn Bruno Engelberg, Südplatz, Herm. Schulze, Cigarrengeschäft, Ecke Sidonien- und Zeitzer Straße, G. Kletz, Petersstraße, und im Tivoli zu haben.

Théâtre **Café Metz.** Variété.

Täglich große Künstler-Vorstellung und Concert.
Anfang 8 Uhr. — Eintritt frei. W. Klingebeil.

Concert-Haus **Babelsberg,** Königsplatz Nr. 5.
Täglich Concert und Vorstellung. Erstes Auftreten des urkomischen Richard Strzybach, sowie des hier so beliebten Jazz-Trios und der Damen Frl. Gusti und Frl. Merry. Im Café 1. Etage gut vorzügliche Billards.

Heute Donnerstag, den 5. September
zweite große humoristische Soirée
des beliebten
Muldenthaler Männer-Quartetts
(aus **Rosswein**)
Herren **Lommatzsch, Lessig, Höser, Schmettau** (Quartett), **Junghähnel** und **Brauer** (Komiker),
sowie der Damendarsteller Herrn **Lemke.**
Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang präcis 8 Uhr. Entrée 40 ₰.
(Täglich neues Programm.)
Bons sind im Restaurant zu haben.
Sensationell. — Großer Lach-Erfolg. — Sensationell.
NB. Morgen Freitag III. Soirée. **F. L. Brandt.**

Drei Lilien

Leipzig-Reudnitz.

Meinen hochgeehrten Gästen zur gefälligen Kenntnißnahme, daß das vergangenen Sonntag **nur** in Folge plötzlicher Urlaubs-Verweigerung nicht stattgehabte Concert der preisgekrönten Capelle des **Magdeburgischen Füsilier-Regiments Nr. 36 bestimmt** nächsten Sonntag stattfinden wird.

Hochachtungsvollst
W. Hahn.

Hartmann's Ruhe, Tauchaer Thor.

Lutherstraße, Haltestelle der Pferdebahn Plagwitz-Volkmarsdorf.
Täglich **Grosse Künstlervorstellung und Concert.**
Erstes Auftr. des beliebten Gesangs- u. Charakterkomikers Fr. Löwel u. Soubr. Frl. Linsener.

Café Reichspost, Brühl 33, I. Et. Täglich von 3 Uhr ab Nachmittags **Concert** meines programmreichen Orchestrions.

Helm Eutritzsch.

Junges Rebhuhn mit Weinkraut.
Rehrücken. Clemens Beulig.

Gosenschänke — Eutritzsch.
Gebackenen Schinken mit Heringskartoffeln. — Rebhuhn.
Morgen Schlachtfest. G. Pfotenhauer.

Morgen Schlachtfest Mittelpunkt Mölkau

Culmbacher Bierstube zum Landsknecht,
Grimmaischer Steinweg Nr. 7.
Bier hochfein. — Täglich Stamm.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstrasse 18.
Heute Abend wieder großes **Rebhuhnessen.**
Bier vorzüglich. Adolph Keilitz.

Restaurant Stephan,

Credit-Anstalt,
empfiehlt heute
Rebhuhn, Karpfen polnisch u. blau, Schweinsknochen.
Hochachtungsvoll Ernst Schoepp.

„Zill's Tunnel."

Heute Abend empfehle u. A.:
Pökelrippchen mit Sauerkraut,
Filetbraten mit Strassburger Kartoffeln.
Plagwitzer Lagerbier, Nürnberger (Tucher) vorzüglich. G. Bicklegt.

Facius, Hainstr. 3.

Heute, sowie jeden Donnerstag
Mittags von 12 Uhr bis **Abends** 10 Uhr
Thüringer Klöße.
Stets frische Rebhühner.

Burgkeller.

Heute Sauerbraten und Klöße.

Nicolaistraße Nr. 5. **Nicolaitunnel.** Nicolaistraße Nr. 5.
Heute Mittag und Abend:
Sauerbraten mit Klössen.
Ergebenst lädt ein Emil Poser.

Restaurant Bauhütte,

Schulstraße 1 b.
Heute Abend saurer Rinderbraten mit Thüringer Klößen, sowie reichhaltige Speisekarte. Vorzüglichen Mittagstisch von 12—2 Uhr.
Helles Culmbacher von C. Rizzi, ½ Bier 18 ₰, ausserdem hochfein.
H. Zouche.

Münch. Eberlbräu, Thomaskirchhof 16.

Heute Abend Thüringer Klöße mit div. Braten.
Mittagstisch in halben Portionen, ½ und Suppe 85 ₰. Abonnement 75 ₰.
Jeden Tag Rebhühner und gewählte Abendkarte.
Specialität Eberlbräu vorzügl.
liefert hiesiges Bier 16 Fl. 3 ℳ fr. Haus.

Gutenbergkeller, Hospitalstraße 11.

Heute Stamm von 5 Uhr an:
Schinken in Burgunder, Mockturtle-Ragout, Cotelettes und Steinpilze.
Hochfeines Freiherrl. v. Sternburg'sches Lagerbier, Münchner Kindl, Metzger-Bräu und Freiherr v. Tucher'sches.
Morgen wieder grosses Fischessen.
Eine Kegelbahn mehrere Abende frei!

Schloßkeller.

Heute Abend Gänsebraten und Hammelkeule mit Thüringer Klößen. Vorzügliche Biere.
Hermann Klessig.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Abend von 6½ Uhr ab Schlinken in Brodteig. Gose hochfein.

Garten-Restaurant Forkel.

Heute Abend Krebssuppe. Fricassée von Huhn.
Biere I. Qualität empfiehlt L. Treutler.

Prager's Biertunnel. Heute Allerlei, echt Bayrisch und 2 Großtiger Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

Restaurant Vieh- und Schlachthof.

Heute, sowie jeden Donnerstag
Grosses Schlachtfest.
Hermann Beier.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glas-Colonnaden,
Inhaber Fröhlich, vis-à-vis dem Krystallpalast.
Heute Schlachtfest.
Prößdorfer Bier ½ L. 15 ₰. Münchner Kindl ½ L. 25 ₰. hochfeines Döllnitzer Gose Fl. 30 ₰.

Die Blume von Kulmbach steht im schönsten Flor
Klostergasse 14.
NB. Heute Abend Schweinsknochen.
Ergebenst Albrecht's Nachf. Fr. Haupt.

Bamberger Hof.
Fasan mit Sauerkraut.
Stamm: Karpfen polnisch oder blau.

Ansbacher Bierstube,
Katharinenstraße 27.
Heute von 6 Uhr ab hochfeinstes hellbraues **Speckkuchen.**
Exportbier hochfein, prämiirt mit der goldenen Medaille (Weltausstellung). ½ Bier 18 ₰. — 20 Fl. 3 ℳ
A. Döulcke.

Schulze (Klapka)
Klostergasse 6.
Tägl. kräftigen Mittagstisch.
Heute Schlachtfest.
Morgen Schweinsknochen.
F. Luckardt.

Speisehalle Katharinenstr. 19. Tägl. kr. Mittagstisch, 4 Port. 30 ₰.
Privat-Mittagstisch empf. Königstr. 27, p.

Verein der Stärke-Interessenten in Deutschland,
Berlin N., Invalidenstraße 42.

Stärkemarkt

zu Berlin, am 16. September 1889 in der Berliner Bauernbörse, C, Burgstraße 22, Eingang St. Wolfgangstraße.
Der Markt erstreckt sich auf den Handel mit feuchter u. trockener Stärke, Dextrin, Stärkezucker, Syrup; Weizenstärke, Reisstärke, Maisstärke und Kartoffeln.
Berichterstattung über den Ausfall der Kartoffelernte
in den verschiedenen Ländern und Provinzen.
Ausstellung von Geräthen und Bedarfsartikeln für Stärkefabriken.
Ausführliche Programme
versendet die Geschäftsstelle des Vereins der Stärke-Interessenten, Berlin N., Invalidenstraße 42.

Arbeit!

Möchten die ehemaligen Zöglinge der Landesblindenanstalt
Alfred Tantenhain, Rohrstuhlbeflechter, Hohnstädterstr. 16, IV.,
Hermann Trägner, Korbmacher und Rohrstuhlbeflechter, Gottlob, Marienstraße 1,
Bernhard Troitz, Seiler, Kleingschacher,
mit Arbeitsaufträgen unterstützt werden, es sind brave Menschen, die eine solche Berücksichtigung verdienen. Waaren gut, Preise angemessen. Im Geschäfte des Herrn Schuhmachermeisters Knabe, Universitätsstraße 1, part., werden Aufträge angenommen, auch liegen hier Arbeiten Blinder (Korb-, Seiler- und Bürstenwaaren) zum Verkaufe aus.
A. Büttner, Director.

Bekanntmachung.

Der Vorstand des Vereins zur Wahrung der Interessen des Buchhandels zu Leipzig bestehend, nach den in der Hauptversammlung vom 15. April 1889 vorgenommenen Wahlen, bez. nach der in der Versammlung vom 17. Juni 1889 vorgenommenen Ergänzungswahl, aus folgenden Herren:
Herrn **Theodor Müller** in Leipzig, als Vorsitzendem,
Herrn **Eduard Grötzke** in Leipzig, als stellvertretendem Vorsitzenden,
Herrn **Joseph Dolegny** in Leipzig, als Cassirer,
Herrn **Franz Lauterbach** in Leipzig, als Schriftführer,
Herrn **Carl Neumeister** in Leipzig, als stellvertretendem Schriftführer,
Solches wird in Gemäßheit der §§ 8, 19 des Statuts hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Leipzig, den 4. September 1889.

Der Vorstand:
Theodor Müller. Franz Lauterbach.

Leipziger Credit-Bank, e. G.

Zur Theilnahme an der am **8. September** a. c. stattfindenden
ausserordentlichen Generalversammlung
berechtigen weder Mitgliedskarten, noch Mitgliedsbücher, sondern
nur diejenigen Eintrittskarten, welche hierzu besonders
vom **26. August** bis zum **7. September** a. c. in unserem Bureau verausgabt werden.
Am Versammlungstage selbst findet eine Ausgabe dieser Karten nicht statt.

Der Verwaltungsrath.
Gustav Fritzsche, Vors.

Theatralischer Verein „Flora".

Sonntag, den 8. Septbr. 1889, im **Stadtgarten,** Riedergasse 13.
3tes Stiftungsfest und Gedenktag des 5jährigen Bestehens
des Vereinsnamens, bestehend aus **Theater** und **Ball.**
Einlaß 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr.
Alle Vereine, sowie Gäste und Anhänger der früheren in der Tonhalle weilenden Flora werden eingeladen. Der Vorstand.

Unterstützungsverein für Handlungsgehilfen in Leipzig.

Unter freundlicher Anerkennung der Wirksamkeit des Vereins sind ihm am 2. September ohne Namensangabe ℳ 500 in Preuß. 4% Cons. zur Verwendung nach dessen Ermessen übersandt worden. Wir bestätigen hiermit dem unbekannten Gönner den Empfang und sprechen ihm den herzlichsten Dank des Vereins aus.

Das Directorium
des Unterstützungsvereins für Handlungsgehilfen in Leipzig.
Julius Pisbach, Vors.

Leipzig u. Umgegend **Militair-Verein 106er** Leipzig u. Umgegend
Freitag, den 6. Septbr. a. c., Abends ½9 Uhr Monatsversammlung im Restaurant „Burgkeller".
Wahl der Fahnenwisecen, Aufnahme neuer Mitglieder und wichtige Mittheilungen.
Zu dem am 11. Septbr. a. c. Abends 8 Uhr im Etablissement „Bonorand" stattfindenden 9. Stiftungsfest, verbunden mit **Concert** und **Ball,** werden die Kameraden, Freunde und Gönner freundlichst eingeladen und bitten um recht zahlreiche Betheiligung
der Vorstand.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 248. Donnerstag den 5. September 1889. 83. Jahrgang.

Ein kl. Diamantring
ist Dienstag Abend auf dem Dresdn. Güterbahnhofe verloren worden. G. Belohn. abg. bei Beyer & Gretschel, Neumarkt 8.

Am 2. September ist in der Katharinenstraße oder Hainstraße, von da nach Windmühlenstraße eine **goldene Uhr** mit Kette verloren worden. Geg. gute Belohn. abzug. bei **Agnes Stöpel, Fleischplatz 31c, 2. Etage.**

Verloren am 4. Sept. eine **Uhr** mit Namen **Franz Bartmann** in der Grossstr. Abzug. Gohlis, Dorothenstraße 13, part. rechts.

1 Taschenuhr verl. von der Thür. Bahn bis Gohlis. Der ehrliche Finder wird gebet. selb. abzug. Gohlis, Hallesche Straße 2.

Verloren ein **goldenes Armband** mit **Korallen** am 3. d. M. Abends, in oder vom Theater mit der Pferdebahn bis zur Albertstraße. Gegen gute Belohnung und Dank abzugeben **Schletterstraße 4, 2. Etage.**

Eine als **Busennadel** gefaßte **Perle** wurde in oder bei **Lindenthal verloren.** Gegen gute Belohnung abzugeben
Leipzig, Bücherplatz 2, II. r.

Verl. wurde am 2. Sept., v. Schützenhaus, ein **Bügel-Portemonnaie** mit Inhalt. Der ehrl. Find. wd. geb., bei Arndtstr. 37, II. l. g. B. abg.

Verl. Portemonnaie. Abg. Weststr. 73, p. l.

Gute Belohnung!
Spazierstock mit Elfenbeinknopf in der Droschke nach Eutritzsch liegen gelassen. Abzug. **Simmer's Weinstube,** Petersstraße, Drei Rosen.

Verloren am Montag Abend v. Damen-Sonnenschirm im Tonkunstler Wolke. Gegen 1 ℳ Belohnung abzugeben Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Rosenthal.
Den v. Sonntag Abd. behalten. **Regenschirm** bitte Donnerstag Abend 8 Uhr am Eing. d. Rosenthal zurückzugeben.

Verloren wurde 3. Sept. v. Markt b. N. Theater ein **Shawl** mit seid. Fransen. Geg. gute Bel. abzugeben A. der Vietze l., II. r.

Unserm Werkmeister **Herrn. Preing** zu seinem Geburtstage ein **Dreifaches Hoch,** daß es in der Josephinenstraße erschallt und bei einem Fläschchen wiederhallt!
S. Collegen G. R. P.

Dem **Hausmeister F. H. Schilbach** in Leipzig, Markt Nr. 8, gratuliren zu seinem 58. Geburtstag mehrere Freunde.

Herren, die gesonnen sind, einen
englischen Sprachclub,
geleitet von einem Engländer, welcher der deutschen Sprache vollkommen mächtig ist, beizutreten, wollen sich gefl. melden bei Herrn **B. Vale,** Alexanderstrasse 45, I., zu sprechen von 1—3 Uhr Nachmittags.

Ein junger Mann, welcher als **1. Tenor** einem **Quartett** beitreten will, kann Adressen unter G. G. 1. hauptpostlagernd niederlegen. Nur geübte Sänger wollen sich unter nähern Angaben melden.

Zwei anst. junge Mädchen wünschen einem feinern **Chorgesangverein** beizutr. Werthe Offerten erb. u. „Gesang" in d. Exped. d. Bl.

Eine geb. ält. Dame sucht Gelegenheit zu kl. Ausflügen auf Dreirad. Gefäll. Adr. unter „**Dreirad**" durch die Expedition d. Bl. erb.

Habe 8 Tage eine nächste, heil. Pf.

V. E. Heute Abend Theaterterrasse. M. A.

Zm. l. u. l. l. Wtg. 8—9 b. Die gem. ! Gel. n. geht!

Lieb. A.! J. suche weiter. Orgl. Grig.

Else!!! Veuillez prendre la réponse.

Verein für Naturheilkunde,
Cajeri's Restaurant.
Heute Abend ½9 Uhr verschiedene Mittheilungen, Fragenbeantwortung u. s. w.

Wiederbeginn des Unterrichts
am Montag, den 9. September.
Künstlerische Tonbildung; gründlichstes Studium der Musikstücke; Ausbildung für Oper und Concert.
August Iffert, Privat-Gesanglehrer,
Leipzig, Nürnberger Strasse 9, III.

Wir empfehlen für Herbst und Winter
Herren-Bekleidungs-Gegenstände:
Compl. Anzüge, Beinkleider, Jaquettes, Joppen, Ueberzieher und Mäntel.
Leipzig Neumarkt 18. **Mey & Edlich** Plagwitz Nonnenstr. 28.
Königl. Sächs. Hoflieferanten.

Verein für Handlungs-Commis von Bestrk Leipzig. **1858.**
Heute Donnerstag, 5. Sept., Ab. 8½ Uhr, **Versammlung** im **Eldorado** I. Stock.
Wahl eines Schriftführers.
Der Bezirksvorstand.

Jur. V. Italien. Garten.

Sonnab. 7. Sept.
Kahnpartie nach der **Waldschänke;** Abfahrt ½3 Uhr von der Spießbrücke. **Anmeldungen** bis Freitag Mittag an den Vorl. (Waldstraße 28).

Reklamen.

Tagebücher, Zeitungen, Acten, Contobücher und Scripturen, letztere unter Garantie des Einstampfens, kaufen jederzeit zu höchsten Preisen.
F. J. Schirmer & Co., Johannesgasse 24.

Knaben-Garderobe
empfiehlt
R. Kuhnert
Neumarkt 3.

Dänische Handschuhe
Mousquetaire
6 Knopf lang **Mk. 1.80**
8—10 Kn. lang **Mk. 2.00**
A. Böhr, Passage Steckner.
Fernsprecher 2078.

Hygiëa-Damen-Binden
bei **Elise Metz,** Tauchaer Straße 13.

Vertretungsber.
Referendar,
welcher bereits längere Zeit auf Anwaltsexpeditionen thätig war und einige freie Nachmittage zu haben wünscht, sucht zum **15. Sept. c.** oder **später Stellung** auf einem Leipziger Anwaltsbureau.
Adressen sub **A. 49** Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

Vorzeichn., Menagr. u. Stoff b. Kramer, Str. 7, III. l.

Familien-Nachrichten.

Otto Spange
Anna Spange
geb. Kritzner.
Leipzig 2. Sept. 1889 Lindenau.

Stefan Steinmetz
Helene Steinmetz
geb. Engelmann
Vermählte.
Leipzig, den 3. September 1889.

Durch die glückliche Geburt eines frommen Jungen wurden hocherfreut
Leipzig, 3. September 1889.
Eduard Lorenz und Frau
Elise geb. **Wagner.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen erfreut an
Würzburg, 1. September 1889.
Privatdocent Dr. **Sievers** und Frau.

Die Geburt eines munteren **Mädchens** zeigen **hocherfreut** an
Dresdn, 4. September 1889.
Friedrich Meltzer und Frau
Milda geb. **Keyser.**

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hocherfreut an
L., d. 4./9. 89. **W. Göhler**
und Frau geb. **Wiesecke.**

Unter Gottes gnädigem Beistand gesundes Mädchen angekommen!
Hocherfreut zeigen dies an
Neustadt, den 4. September 1889.
Julius Probst und Frau.

Die Geburt eines **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Leipzig-Reudnitz, 4. September 1889.
Ludwig Rese,
Gewandhausconcertm.-Mitglied, und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und Blumenschmuck bei dem Verluste unseres Söhnchens sagen herzlichen Dank
Robert Thurm und Frau
geb. **Schöne.**

Nach langem, schwerem Leiden entschlief sanft heute Nacht 12 Uhr 10 Min. mein heißgeliebter, theurer Mann, meiner Kinder liebevoller Vater, unser Bruder und Schwager,
Herr Gustav Kunze,
pens. Stadtorchestermitglied,
im Alter von 53 Jahren, was hierdurch tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten anzeigt
Eutritzsch, den 4. September 1889.
Helene Kunze geb. **Sauber,**
im Namen der Kinder und übrigen Verwandten.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 7. September, Nachmittag ½3 Uhr vom Trauerhause, Eutritzsch, Leipz. Str. 44, aus statt.

Heute früh 7 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Bäckermeister
Friedrich Becker.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Zweinaundorf, 4. September 1889.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr statt.

Gestern Abend ¼11 Uhr erlöste Gott meine innigst geliebte Gattin, unsere unvergeßliche herzensgute Mutter, Tochter und Schwester Frau **Alwine Strehly** geb. **Krüger-Kühnus** durch einen sanften Tod von ihrem langen schweren Leiden. Diese Trauerbotschaft widmet schmerzerfüllt und um stilles Beileid bittend allen **Verwandten, Freunden und Bekannten** der hinterbliebene Gatte
Johannes Strehly,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend Vormittag 9 Uhr von der Capelle des Südfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.
Heute früh 8 Uhr verschied unerwartet nach längeren Leiden meine liebe Frau
Rosette geb. Albrecht.
Dies zeigt Verwandten und Bekannten nur hierdurch an
Marten, den 4. September 1889.
August Dämmich sen.,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden und Begräbniß unserer lieben, guten Mutter
Eleonore verw. Herrmann
geb. **Schneider**
sagen wir Allen den innigsten Dank.
Leipzig, den 3. September 1889.
Die Hinterlassenen.

Dank.
Für die vielen Beweise innigster Theilnahme und für den reichen Blumenschmuck, sowie Herrn Pastor Höcher und Diakonus Thieme für die trosterfüllten Worte am Grabe meiner guten Frau meinen
innigsten Dank.
Eduard Stock nebst Kindern.

Dank.
Für die Beweise herzlicher **Theilnahme,** welche uns beim Tode unserer lieben Tochter und Schwester
Selma Göldner
in so reichem Maße dargebracht worden sind, sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.
Leipzig, am Begräbnißtage.
Emil Göldner und Familie.

Verlobt: Herr Arthur Matthes in Chemnitz mit Frl. Louise Steinmann daselbst. Herr Lehrer Adolf Pilz in Wiesen i. B. mit Frl. Antonie Fischer in Zwenkau.

Vermählt: Herr Paul Hirschmann in Annaberg mit Frl. Clara Mühlich daselbst. Herr Bernhard Loos in Ehrenfriedersdorf mit Frl. Marie Fritsch in Annaberg. Herr Reinhard Exler, Lehrer in Chemnitz, mit Frl. Marie Ulrich in Lichtenberg. Herr Richard Hamel in Chemnitz mit Frl. Hedwig Frenzel daselbst. Herr Franz Oberstein in Bärenfels mit Frl. Hedwig Rehm auf Schloß Ober-Reinsdorf. Herr Hermann Hanger in Brand mit Frl. Toska Frejsche daselbst. Herr Christian Bretzne in Hildesheim mit Frl. Ella Hochgemuth in Freiberg. Herr Ernst Böcke in Seidau mit Frl. Minna Fritzsching daselbst. Herr Emil Ludwig, Apotheker in Crossen a. O., mit Frl. Johanna Engelbrecht in Zwickau.

Geboren: Herrn Paul Reinhard in Hohenstein ein Sohn. Herrn Richard Bauer in Chemnitz eine Tochter. Herrn Bürgermeister Schiffner in Meißen eine Tochter. Herrn Oberstlieutenant z. D. von Fritzschmann in Annaberg eine Tochter. Herrn F. Enders in Plauen i. V. ein Sohn. Herrn Lehrer Adam in Zittau eine Tochter. Herrn Carl Kampe, Kunst- und Handelsgärtner in Naundorf bei Köpichenbrode, eine Tochter. Herrn Pastor O. Engert in Dobitschen eine Tochter. Herrn Bruno Alberti, Kunst- und Handelsgärtner in Taha, ein Sohn. Herrn Adolf Bagel in Bern eine Tochter.

Gestorben: Herr Friedrich Gustav Meltzer, Schneidermeister in Dresden. Frau Johanna Guhde in Dresden. Herrn Heinrich Wälter's in Meißen Sohn Emil. Herr Klappsch in Meißen. Herr Karl Hermann Hensig, Unterwachtmeister im Kgl. Garde-Reiter-Regiment in Dresden. Herr Anton Joseph Just in Laubegast. Frau Wilhelmine Kümpel in Cotta. Herrn Leopold Reichelt's in Minden Zwillingstöchter Margarethe und Elsbeth. Herrn Franke's in Dresden Tochter Olga. Herr Carl Traugott Schneider, Gutsauszügler in Mockethal. Herr Traugott Lehmann, pens. Bahnwärter in Dresden. Frau Friederike Wilhelmine Bauch geb. Lange in Meerane. Frau Christiane verw. Spebe in Borna. Frau Natalie verw. Schnieder geb. Kreher in Freiberg-Brand. Herr Moritz Otto Apelt, pens. Raths-Aufwärter in Dresden. Herr Carl Moritz Koch in Chemnitz. Frau Friederike verw. Hildebrand geb. Schneider in Neukirchen. Herrn August Franz Hauschild's in Chemnitz Sohn Friedrich August Ehregott. Herr Carl Friedrich Freiberg, Rentier in Meißen. Frau Pauline verw. Friederici geb. Plate in Gera. Herrn Gustav Schmidt's in Gera Tochter Marie. Frau Johanne Kirchhoff geb. Firmke in Altenburg. Frl. Pauline Gerth, früherer Instituts-Vorsteherin in Altenburg. Herrn Werner's in Altenburg Sohn Bruno. Frau Ernestine verw. Herold geb. Schreiber in Grimma. Frau Sonnenschmidt in Grimma. Herrn Richard Kessler's in Naundorf Tochter Clara.

Heute Vormittag starb in der Königl. Landesheilanstalt zu Colditz mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Bruder und Schwager, der Kohlenhändler
Gustav Teichmann.
Schmerzerfüllt zeigt dies hierdurch an
Meuschönefeld, 4. September 1889. **Minna Teichmann** geb. **Eperling.**
Die Beerdigung findet auf dem Friedhofe zu Meuschönefeld statt und wird Tag und Stunde noch bekannt gegeben.

Statt jeder besonderen Meldung.
Dienstag Nachmittag ¼4 Uhr verschied nach längeren Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet meine innigstgeliebte theure Mutter, Frau
Eleonore Wilhelmine verw. Leipnitz
im 61. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerze diese Mittheilung von der tieftrauernden Tochter
Marie Leipnitz.
Freundlich zugedachter Blumenschmuck wird auf Wunsch der Verstorbenen dankend abgelehnt. Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Gohlis, Eisenbahnstraße 4, aus statt.

MASONIA. Heute Abend 8 Uhr Sitzung.

Diana-Bad. Röm.-Irische-, Russ. Dampf-, Douche- und elektromag. Bäder. Für Herren von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. Damen: I. Cl. Mont., Mitw., Freit. 8—12. II. Cl. 1—4 Uhr tägl.
Lange Str. 8 u. 10. Massage, Wannen-, Haus- und Curbäder täglich.
Schwimm-Bassin 20° Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½8—½11 U. Montag, Mittw., Freitag v. ½2—5 Uhr.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8—½1 u. 4—9 Uhr. Damen v. 1—4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20° Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½8—½11 U. Montag, Mittw., Freitag v. ½2—5 Uhr.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag 19° Damen: Mont., Dienst., Donnerst., Freit. ½3—11, Mittw. u. Sonnab. 2—½5 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebahn. 300,000 Liter täglich frischer Wasser-Ha- und Mischg. krystallk. Wasser.

Johanna-Bad, 18 Blücherstrasse 18. Wannen- und Curbäder, krystallk. Wasser, Sandbäder, verz. coul. Einrichtung. Für Damen Montag, Mittwoch und Freitag 7—12 Vormittag. Dampfbäder für Damen täglich 1—4 Nachmittag.

Wasserheilanstalt fortw. geöffnet. Prospecte an d. Casse. Sprechstunden d. Hrn. Dr. med. Brecher 8-10 V., 3-4 N.

Augustusbad, Poststraße 15. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wannenmineralbäder genau nach ärztlicher Vorschrift.

Speisecanfalt I. II. Freitag: Linsen mit Schweinefleisch. T. V. Krieger. Wurstkraut mit Schöpsenfleisch. T. V. Reichelt.
Neue Leipz. Speisecanst., Reiter Str. 43/45. Donnerstag: Saure Rindskaldaunen.

Militairisches.

* Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt officiös:

Vom 3. September 1814 datirt jenes „Gesetz über die Verpflichtung zum Kriegsdienste", durch welches König Friedrich Wilhelm III. für Preußen die allgemeine Wehrpflicht einführte und welches gleichzeitig die Eintheilung in stehendes Heer und Landwehr zur dauernden Grundlage der preußischen Heeresverfassung machte.

Heute haben also diese damals nicht etwa nur der Heeresverfassung, sondern damit zugleich dem gesammten Staatswesen gegebenen Fundamente 75 Jahre hindurch ihre Tragfähigkeit erwiesen. Wer die Geschichte unseres engeren und weiteren Vaterlandes näher darauf untersucht, wie diese Grund- und Eckpfeiler sich bewährt haben, wird zu immer klarerer Erkenntniß gelangen, daß diese Einrichtungen, nachdem sie durch das Gesetz vom 3. September 1814 zu dauernden gemacht waren, gewiß nicht am wenigsten zu jener großen geschichtlichen Entwickelung beigetragen haben, welche in Preußen und Deutschland unter den Augen der lebenden Generation sich vollzogen hat.

Mit jenem Gesetze vom 3. September 1814 legte König Friedrich Wilhelm III. seinem Volke die Rüstung an, welche es nicht nur zu eigenem Ruh und Frommen, sondern auch zu demjenigen des ganzen deutschen Volkes, lange Zeit allein und unter den schwersten Opfern, getragen hat. Und wie schon damals im preußischen Volke die Aufgaben der Zukunft vorgeahnt wurden, ergiebt sich am besten aus den Worten, welche in der Einleitung jenes Gesetzes der König an sein Volk richtete:

„Die allgemeine Anstrengung unseres treuen Volkes ohne Ausnahme und Unterschied hat in dem soeben glücklich beendeten Kriege die Befreiung des Vaterlandes bewirkt; und nur auf solchem Wege ist die Behauptung dieser Freiheit und der ehrenvolle Standpunkt, den sich Preußen erwarb, fortwährend zu sichern. Die Einrichtungen also, die diesen glücklichen Erfolg hervorgebracht und deren Beibehaltung von der ganzen Nation erwünscht worden, sollen die Grundgesetze der Kriegsverfassung des Staats bleiben und als Grundlage für alle Kriegseinrichtungen dienen, denn in einer gesetzmäßig geordneten Bewaffnung der Nation liegt die sicherste Bürgschaft für einen dauernden Frieden."

Heute trägt das ganze deutsche Volk jene damals von Preußen allein angelegte Rüstung, aber auch heute sind die den Kern unserer Wehrhaftigkeit ausmachende allgemeine Wehrpflicht und die Eintheilung der Armee in stehendes Heer und in Landwehr nur bestimmt, uns sichere Bürgschaften eines dauernden Friedens zu gewähren.

Für Preußen ist die allgemeine Wehrpflicht nicht nur die tragfähige Grundlage seines Heerwesens gewesen, sie ist in Verbindung mit der allgemeinen Schulpflicht auch eine Schule des Volkes sowohl zu kriegerischer, als auch zu bürgerlicher und persönlicher Tüchtigkeit geworden, jener Tüchtigkeit, welche es befähigte, die oft nicht leichte Last seiner kriegerischen Rüstung zu tragen.

Indem zwanzig drei Vierteljahrhunderte verlaufen sind, seit der Urgroßvater unseres jetzigen Kaisers und Königs dem Lande jene Einrichtungen zum Gesetz gab, welche der Grundstein von dessen Größe geworden, wird man vertrauen dürfen, daß die Grundlagen unserer Heeresverfassung, auf welchen die Größe Preußens und Deutschlands begründet ist, für immer dem Streite der Parteien entrückt bleiben.

* Berlin, 3. September. Dem Vernehmen nach haben im Garde-Corps verschiedene Veränderungen stattgefunden, welche den Truppen nach Beendigung der diesjährigen Gefechtsübung in Jüterbog bekannt gemacht worden sind. Der Commandeur des Garde-Jäger-Bataillons, Oberstlieutenant Freiherr v. d. Horst, ist für den erkrankten Regimentscommandeur einstweilen mit der Führung des 5. badischen Infanterieregiments Nr. 113 beauftragt worden. Der Commandeur dieses Regiments ist bekanntlich Se. K. H. der Erbgroßherzog Friedrich von Baden, welcher noch langer und schwerer Krankheit einer längeren Erholung dringend bedarf. Zum Commandeur des Garde-Jäger-Bataillons ist Graf v. d. Goltz ernannt, bisher Bataillonscommandeur im Ersten Garderegiment z. F. Das Füsilierbataillon dieses Regiments hat der Major v. Wurzelt vom Großen Generalstabe unter Versetzung in das Erste Garderegiment z. F. erhalten. Hauptmann Freiherr v. Reibnitz im Ersten Garderegiment z. F. ist unter Beförderung zum Major dem Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2 aggregirt. Premierlieutenant v. Jacobi zum Hauptmann und Compagniechef ernannt worden. Die Hauptleute Graf v. Tauzig vom 2. Garderegiment z. F. und v. Hobe vom 3. Garde-Regiment z. F. sind dem Vernehmen nach zu Majors befördert worden.

Sedanfeier in Leipzig.

V.

Feier in den Schulen.

* Leipzig, 3. September. Im Realgymnasium hielt die Festrede Herr Oberlehrer Denervaud. Redner ging aus von dem Gedanken, daß das Programm der jetzigen Umsturzpartei, die den Frieden, den uns der Sieg von Sedan verschafft hat, zu gefährden droht, bereits vor hundert Jahren durch die Jacobiner der französischen Revolution sei vertreten worden. Er schilderte nun, wie infolge der schweren Prüfungen, welche die unteren Volksklassen mit Haß erfüllten, sowie infolge der Genußsucht der Gebildeten und infolge der politischen Schlaffheit der Freunde der gesetzlichen Ordnung überhaupt es den Jacobinern gelang, die Gewalt an sich zu reißen, wie sie es verstanden, durch Einrichtung, Verbindung und Centralisirung von Clubs sich eine Zeit lang im Besitz der Gewalt zu erhalten, wie aber ihr Mißbrauch derselben durch Erzeugung eines Schreckens ohne Ende mittelst Confiscationen, Erpressungen und Massenhinrichtungen schließlich das ganze Volk an den Rand des Verderbens brachte, da Handel und Gewerbe stockten, Theuerung und Hungersnoth eintraten und der Staat wie die Städte von ungeheueren Schulden gedrückt wurden. Die Anführung einer reichen Anzahl geschichtlicher Thatsachen war geeignet, alles das den jugendlichen Zuhörern zu lebhafter Anschauung zu bringen und sie empfänglich zu machen für die Schlußworte des Redners, mit denen er sie ermahnte, festzuhalten an Gottesfurcht und guter Sitte und zum Gehorsam gegen die Gesetze. Nach der Rede folgten von Seiten der Schüler Declamationen von Gedichten und ein Vortrag über den Verlust und die Wiedereroberung Straßburgs, worauf Herr Rector Professor Dr. Giesel die Austheilung der für diesen Tag vom Rath der Stadt ausgesetzten Prämien vornahm. Erhöht und verschönt ward die Feier durch gemeinsamen Gesang einiger Strophen des Sedanliedes „Das Vaterland hat zu gegeben ꝛc." und durch den Sängerchor der Anstalt, der die Motette von Hauptmann: „Ich komme vor Dein Angesicht ꝛc." vortrug, sowie das von Richard Müller componirte Lied Ferd. Habercamp's: „Ganz Deutschland hält die Wacht".

* Leipzig, 4. September. In der ersten Bürgerschule B fand am 2. September früh 9 Uhr im Schullocale die Feier des Nationalfestes statt. Nach dem einleitenden Gesange: „Lobe den Herrn ꝛc." begrüßte Herr Lehrer Haldauer das Rednerpult und führte die Kinder im Geiste noch einmal an das Siegesdenkmal, vor dem sie Tags zuvor gestanden. An die Inschriften desselben anknüpfend, schilderte er in fesselnder Weise die gewaltigen Kämpfe und großartigen Erfolge der ruhmreichen Zeit, an welche uns der Sedantag erinnert. Er zeigte, wie das heiße Sehnen unserer Väter, nach einem geeinigten großen Vaterlande, sich herrlich erfüllt hat und er mahnte, das, wofür die Edelsten und Besten unseres Volkes Gut und Blut freudig opferten, in Ehren zu halten und allzeit fest und treu einzustehen für Kaiser und Reich. Der herrliche Gesang: „Jauchzet dem Herrn" von den ersten Mädchenklassen vorgetragen, gab den Empfindungen der zahlreichen Zuhörer den rechten Ausdruck und ebenso erhöhten die Feststimmung die gut durchgeführten Declamationen, welche mit Gesängen abwechselten. Zum Schluß wurden vom Herrn Director Eichhorn die Festprämien vertheilt, wobei derselbe in der ihm eigenen kraftvollen, muntigen Weise die Schülerinnen ermahnte, in rechter Gottesfurcht und treuem Fleiße zu verharren, wodurch auch sie befähigt würden, dem theuren Vaterlande zu dienen. Mit dem allgemeinen Gesange: „Deutschland, Deutschland über Alles" ꝛc. schloß die erhebende Feier.

n. Leipzig, 4. September. Den Mittelpunct des Festactus in der 4. Bezirksschule bildete die Rede des Herrn Lehrers Lange, welcher in fleißiger und fesselnder Weise über den nationalen Gehalt des Epos „Hermann und Dorothea" von Goethe sprach. Der Redner verstand es vortrefflich, die Schüler und Schülerinnen an der Hand dieses Stoffes zu begeistern für all die edlen und echt deutschen Tugenden und Gesinnungen, die uns in den verschiedenen Personen jenes Heldengedichtes entgegentreten. Der zweite Theil der Feier war wie in anderen Schulen in die Hände der Kinder gelegt, die durch ihre von wahrhaft patriotischem Geist beseelten Gesänge und Declamationen den nationalen Gedanken und Gefühlen einen kräftigen Impuls verliehen und eine weihevolle Stimmung erregten. Den Schluß bildete wie früher die Prämienvertheilung, bei welcher Herr Director Urbach die Kinder ermahnte, sich durch Sittenstrenge und nie rastenden Fleiß der treuen Fürsorge der städtischen Behörde, so wie der Größe und Herrlichkeit ihres deutschen Vaterlandes jederzeit würdig zu zeigen.

In der 1. Fortbildungsschule für Knaben eröffnete der Gesang: „Nun danket Alle Gott" die Feier, hierauf hielt Herr Lehrer Kranke die Festrede, deren Mittelpunct das Siegesdenkmal war. Der Redner stellte dasselbe als eine Verkörperung des Sedantages in seiner vollsten Bedeutung hin und zeigte dabei in schwungvoller Rede, wie der Sedantag für uns Deutsche ein Tag erhebender Erinnerung sei, der uns die Großthaten des Heeres und seiner Führer, sowie die Aufrichtung und den Ausbau des deutschen Reiches immer wieder vor die Augen führe. Aber auch als ein Tag ernster Mahnung zum Danke gegen Die, welche uns das deutsche Reich, die deutsche Einheit schufen, wurde der Nationalfestag begrüßet, und schließlich forderte der Redner die Schüler auf, sich die reiche Hinsicht an das deutsche Vaterland zu bewahren, damit das deutsche Volk wie leider durch die Waffen, aber auch durch deutsche Weise, durch deutsche Bildung und Gesittung die Welt beherrschen möge. Nach patriotischen Declamationen von den Schülern folgte der Schlußfassung: „Deutschland, Deutschland über Alles", welcher die erhebende Feier beendigte.

* Gohlis, 4. September. In dem Sedanfestactus der von Frl. Büttner geleiteten Privatschule für Mädchen legte die Lehrerin Frl. Meißner in von warmer Vaterlandsliebe durchhauchten Worten den Schülerinnen die Bedeutung des Tages ans Herz, indem sie an den geschichtlichen Rückblick ernste Mahnungen knüpfte. Es folgten sodann recht gut vorgetragene Declamationen und Lieder der Schülerinnen.

Feier in Thonberg-Neureudnitz.

* Thonberg-Neureudnitz, 4. September. Wie alljährlich, so wurde auch in diesem Jahre das Sedanfest und Erinnerung des hierorts seit 16 Jahren bestehenden Sedanvereins würdig gefeiert. Sonntag, den 1. September, Vormittags gedachte man zunächst in angemessener Weise der gefallenen Krieger beider Gemeinden dadurch, daß Deputationen des Sedan- und Kriegervereins unter Mitwirkung des unter Leitung des Herrn Lehrer Moritz stehenden Kirchenchores eine Bekränzung der Friedensdenkmäler vor dem Gotteshause und der Gedenktafel der gefallenen Krieger innerhalb des Gotteshauses vornahmen. Um 9 Uhr fand Festgottesdienst statt. Der Abend des 1. September führte eine stattliche Zahl zu einem allgemeinen Fest-Commers zusammen, so daß fast die Festräume nicht ausreichen wollten. Der Abend wurde durch Wort und Gesang verschönt, welch' letzteren der Gesangverein „Tonhalle" übernommen hatte. Als erster Redner erhob sich Herr Lehrer Moritz-Thonberg, der, sich die Frage vorlegend: Was verpflichtet uns zu herzlicher Theilnahme an der Feier des Sedanfestes? alle Anwesenden durch seine durchdachte Rede von der Nothwendigkeit einer Feier dieses Tages überzeugte und schloß, nachdem er noch unsern jugendlichen Kaiser Wilhelm II. als Friedensfürst gefeiert, mit einem Hoch auf Kaiser und Reich. Herr Lehrer Göthel feierte sodann unsern König Albert. An viele sächsische Regenten erinnernd, wies er nach, wie sich alle Tugenden derselben in schöner Harmonie in unserem jetzigen Könige vereinigen, und endete mit einem Hoch auf den tapferen Schlachtenführer. Herr Littmann toastete mit „eisernen" Worten auf Reichskanzler Bismarck, seinem Sprache eine Anzahl hochbedeutsamer Worte aus der Zeit von 1864 bis jetzt zu Grunde legend. Herr Lehrer Abnert führte mit schwungvollen Worten des Längeren die Bedeutsamkeit des großen Schlachtendenkmals Moltke vor, und Herr Gemeindevorstand Franke rühmte das deutsche Heer. Noch viele Redner gab es, nur erwähnt sei noch, daß am Schlusse von herzlicher Seite auch die Verdienste des jetzigen hochgeschätzten Vorsitzenden des Sedanvereins, des Gemeindevorstehers Herrn Brückner, gewürdigt wurden, die in einem Hoch auf denselben gipfelten. Am 2. September früh weckte die Kapelle die noch schlaf-

trunkenen Festtheilnehmer, welche durch eine socialdemokratische Albernheit durchaus nicht in ihrer Festlaune gestört wurden. Eine rothe Fahne schwebte nämlich hoch oben über der Straße an einem Telephondrahte. Dieselbe wurde sofort beseitigt und an ihre Stelle kam auf Anregung des Sedanfest-Vorstandes zum Trotz der traurigen „rothen" Helden ein Eichenkranz mit einigen Meter langen schwarz-weiß-rothen Schleifen. — Früh 9 Uhr war Schulactus. — In den Nachmittagsstunden entwickelte sich bald in dem schönen Garten des Thonberger Gasthofs ein reges Treiben. Auf der großen Festwiese sah man fröhliche Kinderschaaren Vogel und Stern abschießen und Spiele treiben. Die Gartenbesucher erfreuten sich eines schönen Concertes mit gut gewähltem Programm, bis die Abendkühle die Festtheilnehmer in den geschmückten Saal trieb, wo ein fröhlicher Ball der Feier den würdigen Abschluß verlieh. Möge der Patriotismus in beiden Orten, wie derselbe alljährlich erwachsen, sich immer mehr ausbreiten, daß dieser Tag noch recht oft in ähnlicher Weise begangen werden möge.

Feier in Schönefeld.

* Schönefeld, 3. September. Das Sedanfest wurde in unserem Orte in zwar einfacher, aber durchaus würdiger Weise gefeiert. Am Sonntag früh fand in unserem altehrwürdigen Gotteshause die kirchliche Feier statt und wies Herr Pastor Schmidt in seiner Predigt auf die gewaltige Bedeutung des Sedantages hin. Die gesellige Feier wurde am Montag abgehalten, und zwar von dem „Militairverein von Schönefeld und Umgebung" und von dem Militairverein „Kameradschaft". Da ersterer Verein selbst eine Mitgliederzahl von über 200 Mann zählt, so hatte derselbe beschlossen, zu der von ihm in „Kühling's Salon" veranstalteten Feier nur seinen Mitgliedern die Theilnahme zu gestatten, während der Militairverein „Kameradschaft" die Feier öffentlich unter großer Antheilnahme der Ortsbewohner im „Sächsischen Hof" beging. Die Commerse zeigten regen patriotischen Geist und war der Verlauf derselben ein durchaus der Würde des Festes entsprechender.

Feier in Gohlis.

* Gohlis, 4. September. Die hiesige Sedanfeier hat beim herrlichsten Wetter einen glänzenden Verlauf genommen. Eingeleitet wurde die Feier durch Weckruf, Glockengeläute und Choralblasen vom Thurm. Die Häuser des Ortes hatten den Festschmuck angelegt. In beiden Bürgerschulen fand Festactus statt, bestehend in passenden Gesängen, Rede und Declamationen. In der I. Bürgerschule sprach Herr Lehrer Naumann über „Deutschlands Erniedrigung und Erhebung" und in der II. Bürgerschule Herr Lehrer Engler über „Das deutsche Kriegslied". Am Abend bewegte sich unter Vorantritt des Zabel'schen Musikcorps (Leipzig) vom Schulhofe aus ein aus Gemeindevertretern, dem Lehrercollegium, Mitgliedern verschiedener Corporationen und den Schulkindern bestehender imposanter Lampionzug durch die Straßen des Ortes nach der prächtig illuminirten und bekränzten Friedenseiche, woselbst nach dem Gesange der „Wacht am Rhein" Herr Lehrer Kregel eine treffliche Ansprache hielt. Bemerkt sei noch, daß der Zug vielfach mit Feuerwerk empfangen wurde. Die Abendfeier fand in dem reizenden Garten des Schillerschlößchens statt und bestand in einer Begrüßungsrede des Herrn Gemeindevorstand Singer, Concert, vorzüglich ausgeführten Gesängen des „Gohliser Gesangvereins", der „Germania" und des „Quartetts", Rede, allgemeinen Gesängen, gelungenen turnerischen Aufführungen (Pyramiden und lebenden Bildern) und Trinksprüchen der Herren Lotthammer, Dr. Schwabe, Wisbach und Greiß. Herr Alfred Richter trug eine Declamation von R. Dunker vor. Den Glanzpunct des Ganzen bildete die kernige Rede des Herrn Schuldirector Kaeser. Einleitend sprach derselbe über den Sedantag als nationalen Feiertag in des Wortes schönster Bedeutung. Fast erschiene es, als ob an manchen Orten die Begeisterung für die betreffende Feier im Abnehmen begriffen sei. Ein siegreiches Volk dürfe aber die Geschichte seiner Siege nicht vergessen, wenn es die Früchte derselben nicht einbüßen, wenn es nicht in schlaffe Sorglosigkeit verfallen wolle. Pflicht sei es, die Begeisterung für die großen Thaten der Väter zu erhalten und besonders in der heranwachsenden Jugend. Wolle man den Sedantag recht würdigen, so sei nöthig, daß man die Vergangenheit mit der Gegenwart vergleiche; doch dürfe man dabei auch die Zukunft nicht aus dem Auge verlieren. Es wurde darauf betrachtet der Sedantag 1) als ein Tag der Erinnerung und hingewiesen auf die Zustände Deutschlands vorher, auf die Erstehung des Reichs, auf seine jetzige Macht und Größe und auf Die, welche in Ruhmreichen geschaffen haben, 2) als Tag der Neubelebung der Liebe zum Vaterlande, als Tag ernstester Mahnung. Nicht ist es genug, daß wir am Sedantage uns in den Festschmuck werfen und uns einen frohen Tag bereiten. Der Sedantag soll mehr sein; er soll inmitten unseres Alltagslebens veredelnd und erwärmend sein. Als echte Deutsche sollen wir dem Vaterlande die Gabe der Liebe darbringen. Unser Reich ist noch ein junges und von äußeren und inneren Gefahren bedrohtes. Nothwendig ist, daß Alle fest zusammenstehen. Mit dem Wunsche, daß die heranwachsende Jugend an der Väter Erbtheil und an der alten deutschen Treue festhalten möge, schloß Redner mit einem „Hoch" auf Kaiser Wilhelm II. und auf die getreuen deutschen Fürsten und Völker.

Feier in Eutritzsch.

* Eutritzsch, 4. September. In gewohnter Weise wurde auch hier das Sedanfest gefeiert. Vormittags 9 Uhr fand Schulactus statt, bei welchem Herr Lehrer Schmalfuß die Ansprache hielt. Noch nie hatte sich hier zu einer Schulfeierlichkeit eine so große Zuhörerschaft eingefunden, wie dieses Mal. Dem Actus folgte ein Schauturnen der oberen Schulclassen. Die Freiübungen und Reigen wurden mit Musikbegleitung ausgeführt und mit sichtlichem Interesse seitens der vielen Zuschauer betrachtet. Nach Beendigung dieser Vorführungen richtete Herr Schuldirector Ziegner an die Kinder noch eine kurze Ansprache, welche in ein Hoch auf das deutsche Vaterland und seinen Kaiser ausklang. Abends gegen 8 Uhr wurde von den verschiedenen Vereinen ein Festzug mit bunten Laternen nach dem Gasthof zum Helm ausgeführt. Der Zug machte am Kriegerdenkmal Halt und brachte den Gefallenen aufs Neue in pietätvoller Weise den gebührenden Dank dar. Der im Gasthof zum Helm abgehaltene Commers erfreute sich ebenfalls zahlreichen Besuchs. Die Festrede hatte hier Herr Lehrer Krebs übernommen. Daß unser Ort auch vielfach Flaggenschmuck angelegt hatte, ist wohl selbstverständlich.

Die Beerdigung des Reichsgrafen Platen zu Hallermund.

† Dresden, 4. September. Heute Vormittag wurde die irdische Hülle des vor wenigen Tagen so unerwartet aus dem Leben geschiedenen General-Directors des Königlichen Hoftheaters und der königl. musikalischen Capelle wirkl. Geh. Raths Reichsgrafen Platen zu Hallermund, Excellenz, auf dem Tolkewitzer Friedhofe bei Dresden zur ewigen Ruhe gebettet. Der Ueberführung der Leiche ging ein Trauergottesdienst in der Wohnung des Verstorbenen, Wallstraße 4, voraus, dem eine hochansehnliche, sehr zahlreiche Trauerversammlung beiwohnte. Der im Parterre gelegene Empfangssalon der reichsgräflichen Wohnung war durch schwarze Draperien in eine Trauercapelle umgewandelt worden, in deren Mitte, umgeben von Lorbeerbäumen und Palmengruppen, sowie zahlreichen Candelabern mit brennenden Wachskerzen, die Leiche aufgebahrt war. Zu deren Häupten stand ein mächtiges Crucifix, während am Fußende des Sarges auf weißen Atlaskissen die vielen Orden des Verstorbenen niedergelegt waren. Der einfache Holzsarg verschwand förmlich unter einem Berg von Blumenspenden, Trauerkränzen und Palmenzweigen.

In der Trauerversammlung bemerkten wir u. A. den Minister des königlichen Hauses von Nostitz-Wallwitz, den Kriegsminister General Graf von Fabrice nebst Gattin, den Cultusminister Dr. von Gerber, den Oberhofmarschall von Könneritz, den Oberkammerherrn Graf Vitzthum von Eckstädt, den Oberhofmeister Ihrer Majestät der Königin Geh. Rath von Wahdorff, den königlich preußischen Gesandten Grafen von Dönhoff, den Flügel-Adjutanten Sr. Majestät des Königs Oberstlieutenant von Malortie, den Polizeipräsidenten Schwauß, den Oberbürgermeister Dr. Stübel, den Geh. Rath Bär vom Hausministerium, den Hofmarschall Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg Kammerherrn von Gutschmid, den Kreishauptmann von Koppenfels, die Amtshauptleute von Metzsch und Le Maistre, den General von Schönberg, die Kammerherren von Burgk und Watzdorf u. s. w. Als Vertreter auswärtiger Bühnen hatten sich eingefunden der General-Intendant der Berliner Hofbühne Graf Hochberg, der Director des Leipziger Stadttheaters Staegemann und der Director des Deutschen Theaters zu Prag Neumann. Außerdem waren sämmtliche Mitglieder des königl. Hoftheaters und der königlichen musikalischen Capelle anwesend.

Der Trauergottesdienst wurde eingeleitet durch den Hymnus „Ueber den Sternen wohnt Gottes Frieden", gesungen von den Solisten der Hofoper. Dem Hymnus folgte das „Integer vitae", worauf Hofprediger Lic. theol. Berg eine ergreifende Trauerrede hielt, der er die Bibelworte: „Um Trost war mir sehr bange. Du aber hast Dich meiner Seele herzlich angenommen" zu Grunde legte. Hierauf sprach Generalmusikdirector Hofrath Schuch im Namen der Opern- und Capellmitglieder, dem Dahingeschiedenen Lebewohl und Dank nachrufend für die bewährte väterliche Herzensgüte, die er der um ihn trauernden großen Künstlerfamilie allzeit in so reichem Maße entgegengebracht habe. Im Namen des Schauspiels widmete Oberregisseur Marks mit tiefbewegter Stimme dem dahingeschiedenen väterlichen Führer und väterlichen Freunde herzliche Worte des Abschieds. Der Obmann der deutschen Bühnengenossenschaft Hofschauspieler Carl Porth legte „schmerzlich bewegt, aber dankerfüllten Herzens" im Auftrag der von ihm vertretenen Genossenschaft und gleichzeitig im Namen des Berliner General-Intendanten Grafen Hochberg zwei prächtige Lorbeerkränze auf dem Sarge nieder, worauf die Solisten der Hofoper den Gesang „Rasch tritt der Tod den Menschen an" anstimmten. Noch eine große Anzahl von Kränzen und Blumenspenden wurden auf dem Sarge niedergelegt, so je ein mächtiger Lorbeerkranz des Berliner Hoftheaters, der Hofbühnen zu München, Stuttgart und Hannover, des Leipziger Stadttheaters und des Deutschen Theaters zu Prag. Prächtige Palmenzweige hatten u. A. gesendet die Mitglieder des Dresdner Hoftheaters, das Balletpersonal, die Cassenbeamten und das technische Personal.

Nach Beendigung des Trauergottesdienstes erfolgte die Ueberführung nach dem entfernten Friedhofe mittelst vierspännigen Leichenwagens der Beerdigungsgesellschaft „Pietät". Dem Wagen voraus schritten Trauermarschälle mit den Ordenskissen und viele Palmenträger. Den Leichenconduct eröffnete ein leerer Galawagen Sr. Majestät des Königs. Hunderte von Leidtragenden folgten dem Sarge. Auf dem Tolkewitzer Friedhofe wurde der Sarg, nach Gebet und Segen des Geistlichen, unter einem vom Hoftheaterchor ausgeführten Trauergesang, in die kühle Erde eingesenkt.

Jahresversammlung der Sächsischen Missionsconferenz.

† Dresden, 3. September. Heute Vormittag wurde im Saale von Braun's Hotel hier die Jahresversammlung der Sächsischen Missionsconferenz abgehalten. Herr Pfarrer Dr. Kleinpaul von hier, als Vorsitzender, eröffnete die Conferenz mit Gesang und Gebet, sowie mit einer kurzen begrüßenden Ansprache an die Versammlung und an die als Ehrengäste erschienenen Herren Oberconsistorialrath Dr. Meier-Dresden und Dr. Hölscher-Leipzig. Hierauf nahm Herr Missionar Handmann-Leipzig das Wort zu einem längeren Vortrage, in welchem er „die Stellung der evangelischen Mission gegenüber der sich in ihre Gebiete eindrängenden römischen Gegenmission" besprach. Redner führte aus, wie seit dem vaticanischen Concil ein gesteigertes aggressives Vorgehen Roms gegen die evangelische Kirche auch auf dem Gebiete der Heidenmission zu erkennen ist, und daß das letzte Ziel dieser römischen Gegenmission kein anderes sei, als die Zerstörung der evangelischen Missionsgemeinden. Es müsse daher Pflicht der evangelischen Mission sein, diese römischen Uebergriffe (die Redner mit einer Reihe von Beispielen belegte) mit allen rechtmäßigen Mitteln abzuwehren. Die rechte Rüstung zu solchem Kampfe sei, die Gefahr in ihrem ganzen Umfang richtig zu erkennen und sich nicht durch scheinbare Erfolge der römischen Kirche abschrecken zu lassen, sondern vielmehr den Eindringlingen fest und muthig entgegenzutreten und ihre Verführungskünste schonungslos aufzudecken. Man solle dabei Alles sorgfältig vermeiden, was dem Gegner eine Handhabe geben könne. Der Kampf dürfe nie mit gewaltsamen Waffen und Repressalien geführt werden, sondern die Hauptwaffe müsse immer das göttliche Wort bleiben. Die heimathliche Kirche solle mehr als bisher dem Missionswerke beispringen. Es sei eine dringende Nothwendigkeit, das eigene Lager zu befestigen und zur inneren Stärkung der Missionsgemeinden beizutragen, indem wir sie auf den rechten Grund stellen, auf die heilige Schrift, der Grundsäule evangelischer Wahrheit, und auf Christus, den alleinigen Mittler des Heils. Zur Debatte wurden die vom Redner aufgestellten Grundsätze nicht gestellt.

Hieran schlossen sich verschiedene geschäftliche Mittheilungen durch den Vorsitzenden, denen zu entnehmen war, daß die Mitgliederzahl eine sehr erfreuliche Zunahme (auf 564, d. i. 200 mehr als im Vorjahr) erfahren hat.

Hierauf sprach Herr Pfarrer Große aus Kötzschenbroda über „Die Mission in der Predigt mit besonderer Berücksichtigung des sächsischen Perikopenbuches". Der Vortragende stellte hierzu eine Reihe theologischer Grundsätze auf, die nach längerer Debatte von der Versammlung einstimmig gutgeheißen wurden.

Musik.

* Aus dem Bureau des Stadttheaters: In der heutigen Aufführung der Operette „Die Fledermaus" im Alten Theater singt den „Eisenstein" Herr Kießling vom Stadttheater in Straßburg als Gast.

* Wie der „Dresdner Anzeiger" erfährt, beabsichtigt der königl. Musikdirector Herr A. Ehrlich, nachdem er am 1. September mit vollem Ruhegehalt von seiner bisherigen Stellung als Dirigent der Capelle des ersten (Leib-) Grenadierregiments zurückgetreten ist, ausschließlich als Lehrer der Musik, insbesondere des Violins thätig zu sein. Schon seit längerer Zeit ging Herr A. Ehrlich damit um, sein militairisches Amt niederzulegen, da er sich den allerdings großen körperlichen Anstrengungen, z. B. bei Manövern rc., nicht mehr gewachsen fühlte. Zu bedauern ist jedoch das Scheiden dieses trefflichen Künstlers von einer für das allgemeine musikalische Leben wichtigen Thätigkeit. Die Verdienste dieses auch wegen seiner persönlichen Eigenschaften hochgeachteten und beliebten Mannes um die Militair- und Orchestermusik sind allgemein gewürdigt und auch über die Grenzen Sachsens hinaus anerkannt.

* Fräulein Springborn, eine junge Sängerin, welche bisher noch an keiner Bühne aufgetreten ist, macht, wie die „Berl. Börsen-Zeitung" mittheilt, im Laufe dieses Monats im königlichen Opernhause zu Berlin ihren ersten theatralischen Versuch, und zwar in der Rolle der Dinorah. Die Künstlerin, eine Schülerin von Frau Artot, wird, falls ihr Probegastspiel den erwünschten Erfolg hat, an Stelle des ausgeschiedenen Fräulein Pattini für die Hofoper verpflichtet werden.

* Die durch die Zeitungen gegangenen Mittheilungen über die Erträgnisse der diesjährigen Bayreuther Festspiele, sind, wie der „B. B. C." aus zuverlässiger Quelle berichten kann, durchaus unbegründet. Nach jenen Mittheilungen hätte der Ertrag der verkauften Billets für achtzehn Vorstellungen 522 000 ℳ betragen. Die Ziffer ist falsch. Die Einnahmen betragen insgesammt nur 445 000 ℳ; Die Ausgaben, die auf rund 250 000 ℳ angegeben sind, haben aber bis jetzt bereits die Summe von 275 000 ℳ erreicht; indeß ist die Rechnung noch nicht abgeschlossen, und es kommen noch immer neue Ausgaben dazu. Dann aber — und hierin beruht die hauptsächlich der Berichtigung bedürfende Angabe jener Meldungen — heißt es dort, daß die Familie Wagner eine Tantième von 52 000 ℳ beziehe und das Bankhaus Friedrich Feustel drei Procent der Einnahmen, also 15 660 ℳ für den Verkauf der Billets. Das ist absolut unwahr. Weder Frau Wagner noch Herr Friedrich Feustel beziehen von den Einnahmen der Festspiele irgend welche Tantièmen. Seit dem Beginn der Festspiele im Jahre 1876 haben weder Richard Wagner und seine Erben, noch das Bankhaus Friedrich Feustel, das letztere, trotz der umfassenden geschäftlichen Thätigkeit, die es in all' den Jahren aufzuwenden hatte, auch nur einen Pfennig Entgelt beansprucht oder empfangen. Auch bezüglich derjenigen Künstler, welche auf ihre Honorirung verzichtet haben, enthalten jene Mittheilungen gleichfalls einen Irrthum. Nicht nur Frau Friedrich-Materna und Herr Betz, sondern auch Frau Rosa Sucher haben auf den Bezug von Honorar für ihre Mitwirkung bei den Festspielen verzichtet.

Gute Quelle.

Ⓗ Leipzig, 4. September. Zu Beginn dieses Monats hat das Künstlerpersonal in der „Guten Quelle" gewechselt, nur das Michellon-Trio und Herr Waschinsky sind geblieben und haben die alten Sympathien sich zu erhalten und zu vermehren gewußt. Herrn Waschinsky dürfte es indessen wohl zu empfehlen sein, den Vortrag des Prof. Zucker, der lediglich österreichische Verhältnisse betrifft, von seinem Programm zu streichen. Am Abschiedsabend wurden besonders die Geschwister Gläser, deren prächtige instrumentale und vocale Darbietungen allgemein anerkannt wurden, durch reichen Beifall ausgezeichnet. Von den Neuengagements sei in erster Linie das der Costümsoubrette Frl. Ella Berner erwähnt, die auf ihrer Concerttour hier wieder einmal Station gemacht und den Ort ihrer früheren Triumphe, die „Gute Quelle", aufgesucht hat, wo sie natürlich mit den gleichen reichen Beifalls- und Blumenspenden bedacht wird. Neben der gefeierten Collegin sich erfolgreich zu behaupten, ist eine schwierige Aufgabe für Fräulein Jermonde, die indessen sich redliche Mühe giebt, ihr zu genügen. Die Herren Charakterdarsteller Hempel und Preiß boten in den beiden humoristischen Scenen ihr Bestes. Während die erste „Aus Frankreich zurück" eine starke patriotische Färbung trug — ein Kampfgenosse aus 1870—71 gewinnt durch sein eisernes Kreuz die Einwilligung seines zukünftigen Schwiegervaters — gab die zweite Scene: „Die letzten zwei Thaler" aus „Hans Lage" oder „Zu Befehl Herr Lieutenant" Herrn Hempel als Hans Lage und Herrn Preiß als Lieutenant reiche Gelegenheit, Proben eines köstlichen Humors abzulegen, der seine Wirkung auf das zahlreiche Publicum nicht verfehlte. Eine ganz eigenartige Specialität hat sich Herr Olsen, der musikalische Holzhauer, erkoren, unter dessen Händen sich die ungewöhnlichsten Instrumente, wie Säge, Beil, Krug rc. zur Hervorbringung musikalischer Töne geeignet erweisen. Aber auch Musikinstrumente handhabt er mit großer Geschicklichkeit, so bläst er ganz trefflich die Ocarina und ist ein Virtuos auf dem Piston. Würde er bei seinem Auftreten verschiedene seiner Mätzchen, die zu seinem Holzhauer nicht unbedingt nöthig sind, weglassen, so könnte er sicher auf noch größeren Erfolg rechnen. Rühmenswerthes leistete wiederum das Orchester, welches mit dem Vortrag der Ouverture zu „Dichter und Bauer" von Suppé, des jetzt sehr beliebten Marsches: „Wien bleibt Wien" und des Präludiums aus der „Afrikanerin" seinen alten Erfolgen neue gleichwerthige hinzufügte.

Versammlung der Zimmerer.

* Leipzig, 4. September. Im Saale des Restaurants „Bellevue" wurde gestern Abend eine von etwa 200 Personen besuchte und von den Herren Hand, Horn und Rose geleitete Versammlung der Zimmerer abgehalten. In derselben wurde zunächst von dem bisherigen Vertreter der Gehilfen beim Gewerbeschiedsgericht Herrn Rothe über den Geschäftsgang des Gewerbeschiedsgerichts und die Zahl der bei demselben vorgekommenen Entscheidungsfälle während der letzten drei Jahre berichtet. Nach einer kurzen Debatte wurde Herr Rothe wiederum als Candidat für das Gewerbeschiedsgericht aufgestellt und auf Antrag des Herrn Schenk von der Versammlung beschlossen, zur Deckung der Kosten für die Wahl Sammellisten auf den verschiedenen Werkplätzen circuliren zu lassen. Hierauf gelangte das Thema: „Nutzen der neunstündigen Arbeitszeit" und der festgesetzte Minimallohn im Jahre 1888 zur Besprechung. Eine größere Anzahl Redner ergriffen hierzu das Wort und suchten darzulegen, in welcher Art und Weise die Lage der Arbeiter zu verbessern sei, wobei die Verkürzung der Arbeitszeit als das wirksamste Mittel hierzu hingestellt wurde. Einer der Redner trat mit großer Entschiedenheit für Einführung der in Amerika üblichen achtstündigen Arbeitszeit ein, während Herr Schenk betonte, daß die Verkürzung der Arbeitszeit zu einem heißen Kampfe führen werde, daß man aber im nächsten Frühjahr zeigen wolle, daß die Collegen einig und Männer sind. Im Anschluß hieran mahnten noch mehrere Redner zur Einigkeit und zum festen Zusammenhalten. Zum Schlusse wurde von der Versammlung eine Resolution angenommen, nach welcher sich die Anwesenden verpflichten, für eine neunstündige Arbeitszeit einzutreten und die Forderung derselben zur geeigneten Zeit (wahrscheinlich zum 1. Mai 1890) aufzustellen. Die ruhig verlaufene Versammlung endete hiermit gegen ½11 Uhr.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Ferien-Strafkammer C.

* Leipzig, 4. September. Der Handarbeiter Johann Richard Marold war Mitglied eines aus nur einigen Personen bestehenden Raucherclubs, welcher sein Versammlungslocal in einer Restauration der hiesigen Südvorstadt hatte. Marold kam nun eines Tages zu dem Inhaber dieses Restaurants und erbat sich unter Vorzeigung eines mit dem Clubstempel versehenen Schriftstücks 10 ℳ zur Bestreitung irgend einer Ausgabe für den Club. Marold erhielt den Vorschuß und hatte wohl auch die Absicht, das Geld im Interesse des Clubs zu verwenden; es war aber irgend ein Hinderniß eingetreten. Die übrigen Mitglieder erfuhren bei der nächsten Zusammenkunft den Vorgang und daß Marold auf eigene Faust und ohne Auftrag gehandelt hatte. Nach dem Ergebnisse der Beweisaufnahme vermochte indessen das Gericht nicht zur vollen Ueberzeugung von der Schuld des der Urkundenfälschung und des Betrugs angeklagten Marold zu gelangen und erkannte infolgedessen auf Freisprechung. Dahingegen lag noch ein zweites Delict, Diebstahl in wiederholtem Rückfall, vor. Der Angeklagte hatte ein paar Stück Holz entwendet, und zwar seiner Angabe nach lediglich aus Mitleid für seine verarmten Wirthsleute, denen es an Feuerungsmaterial gemangelt. Das Gericht nahm mildernde Umstände an und erkannte auf 4 Monate Gefängnißstrafe.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichts-Director Sieber (Präsid.), Landgerichts-Räthen Leonhardt I., Dr. Mullert, Assessoren Hesse und Boring; die Anklage führte Herr Staatsanwalt Dr. Lange.

Ferien-Strafkammer B.

Eine jener gemeingefährlichen Schwindlerinnen, welche sich Kinder zu Opfern ihrer verwerflichen Thätigkeit auserwählt, ist die Arbeitersehefrau Susanne verehel. Laue aus Wittschewitz. Dieselbe hat bereits zwei Vorbestrafungen wegen Diebstahls, welche ihr i. J. vom Schöffengericht Cassel auferlegt worden waren, verbüßt. Im Februar d. Js. wurden in einer ganzen Reihe von Fällen der Polizei Anzeigen erstattet, wonach Kindern, welche von den Eltern rc. zur Besorgung von kleinen Aufträgen ausgeschickt gewesen, von einer Frau unter nichtigen Vorwande entweder die Körbchen nebst Inhalt an Victualien, Materialwaaren rc. und Geldbeträgen oder die letzteren abgelockt worden waren. Jene Frau hatte die Kinder jedesmal auf der Straße angehalten, sie in das eine oder andere Haus geschickt und sich erboten, die Körbchen bis zur Rückkehr der Kinder halten zu wollen. Natürlich war sie unverzüglich verschwunden und die hintergangenen Kleinen erzählten dann zu Hause, wie man sich denken kann meist thränenden Auges, den erlittenen Verlust. Endlich gelang es den unausgesetzten Bemühungen der Criminalpolizei, der Thäterin habhaft zu werden und sie zur Rechenschaft ziehen zu können. Zur Anklage gestellt waren ein Diebstahl, bei dem es sich um 20 ₰ handelte, ferner 15 derartige Betrügereien. Dieselben begannen am 1. Februar und endigten gegen Ende März d. J. So waren der 9jährigen K. ein Pfund Fleisch, der 10jährigen Sch. ein Handkorb mit Schweinsknochen, der ebenso alten Sch. ein Handkorb mit Kaffee, Butter, Nudeln und Kartoffeln, dem 8jährigen M. ein Handkorb mit ähnlichen und anderen Waaren, der 9jährigen K. ein leerer Handkorb, der 10jährigen B. ein Handkorb mit einer Schere, der 8jährigen Sch. ein Handkorb mit Fleisch, der 11jährigen M. ein Handkorb mit einem Stück Sülze und ein Portemonnaie mit 1 ℳ Geld, der 8jährigen R. 1 ℳ 50 ₰ Geld, der 9jährigen Z. ein Handkörbchen mit 1 ℳ Geld, der 7jährigen M. ein Handkorb mit 2 Heringen und 30 ₰ Geld, der 6jährigen M. ein Handkorb und 2 ℳ Geld, der 9jährigen B. (aus Volkmarsdorf) ein Handkorb und 70 ₰ Geld, dem 6jährigen F. ein Handkorb mit 1 ℳ Geld und dem 7jährigen G. ein Handkorb mit 1 ℳ 50 ₰ Geld entwendet worden. Die kleine beschwindelte Gesellschaft war zum Zeugniß an Gerichtsstelle geladen. Einige der jugendlichen Zeugen waren jedoch in ihren Angaben hinsichtlich der Person der Angeklagten, welche Letztere beharrlich leugnete, schwankend, so daß das Gericht nur in 9 Fällen die Angeklagte für schuldig erachtete und sie zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilte, im Uebrigen aber sie von der erhobenen Anklage freisprach. Bei der Strafabmessung wurde weniger auf die Werthbeträge als vielmehr darauf Gewicht gelegt, daß das Treiben der Laue geradezu eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit war, indem sie sich an Kinder wandte, von denen sie Widerstand nicht zu erwarten hatte. Uebrigens hatte diese Verhandlung noch eine Scene zur Folge, wie wir sie im Gerichtssaale noch nicht erlebt haben. Die Laue berief sich zum Nachweise des Alibi auf ihren im Zuschauerraum anwesenden „Ehemann", der sich auch sogleich zum Zeugniß bereit erklärte, indessen sich so ungebührlich benahm, unter Anderm den mit den umfänglichen Erörterungen betrauten gewesenen Criminalschutzmann Herrn Zähnig in einer Weise unter heftigem Schreien beleidigte, daß das Gericht, nachdem die wiederholten Zurechtweisungen des Herrn Präsidenten erfolglos geblieben, beschloß, den Ehemann Laue in eine Haftstrafe von 2 Tagen zu nehmen und denselben sofort abführen zu lassen. Wie ein Wüthender geberdete sich hierbei Laue, dem seine Ehefrau aus der Anklagebank nachlaufen wollte, selbstverständlich aber an der Begleitung ihres Gemahls verhindert wurde.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsdirector Bertich (Präsident), Landgerichts-Räthen Sachße, Metzsch, Leonhardt II. und Dr. Fleischer. Die Anklage führte Herr Staatsanwalt Dr. Nagel.

Ferien-Strafkammer A.

I. Trotz seines jugendlichen Alters, er ist erst 16 Jahre alt, hatte der Zimmerlehrling Moritz Paul Strähner von hier mehrere Diebstähle verübt, welche ihm nun empfindliche Strafe eintrugen. Zunächst hatte er von einem Arbeitsplatz ein Stemmeisen gestohlen und war dann über die Planke eines anderen Arbeitsplatzes gestiegen, um dort gleichfalls zu stehlen. Dort fand er aber nichts, was ihm des Mitnehmens werth erschien, und die Bude, worin Werkzeug, Kleider rc. sich befanden, war verschlossen. Strähner gestand sein Vergehen ein und unter Annahme mildernder Umstände belegte ihn der Gerichtshof wegen einfachen und versuchten schweren Diebstahls mit 6 Wochen 1 Tag Gefängniß.

II. Die Noth hat schon manchen ehrlichen Menschen vom geraden Wege abgedrängt auf die Bahn des Verbrechens und in vielen Fällen hört man seitens der Angeklagten die Frage des Präsidenten, weshalb sie gestohlen, beantworten: „Ich hatte keine Arbeit!" So lautete auch die Antwort des Maurers Friedrich Paul Schettler aus Gethain. Schettler, ein 41jähriger, bisher völlig unbescholtener Mann, befand sich Anfang dieses Jahres in drückender Nothlage, denn schon wochenlang ging er ohne Arbeit umher. Die Hilfe seiner Eltern war nicht ausgiebig genug, denn oft litt Schettler Mangel an dem nöthigsten. Der Besitzer des Hauses, in welchem seine Eltern wohnten, hatte auf dem Boden Getreide lagern und der Angeklagte überlegte sich nicht die Tragweite seiner Handlungsweise, als er eines Tages im Januar d. J. jene Bodenkammer gewaltsam öffnete und eine Partie Hafer mit sich nahm. Bei einer Händlerin setzte er das Getreide in Geld um, doch nicht lange blieben die wenigen Groschen vor und so entnahm Schettler wieder Getreide aus den Vorräthen des Hausbesitzers. Nach und nach machte er noch elf Mal diesen Weg und der Gesammtwerth des entwendeten Getreides belief sich auf etwa 10 ℳ. In Anbetracht seines offenen Geständnisses verurtheilte die Strafkammer Schettler unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Monaten 2 Wochen Gefängniß sowie 2 Jahren Ehrverlust.

III. Etwas Bescheidenheit könnte dem Maurer Traugott Hermann Bernhardt aus Schönau nichts schaden, denn derselbe benahm sich vor Gericht sehr unpassend, brauste auf und schwächte den Zeugen in deren Aussagen. Natürlich wurden ihm Verweise ertheilt. Bernhardt, wegen Eigenthumsvergehens bereits vorbestraft, war des Diebstahls im Rückfalle beschuldigt. Er wohnt seit längerer Zeit in Schönau und soll vor einiger Zeit von der Wiese des Rittergutes Lindenau 150 Stück von den dort lagernden Ziegelsteinen gestohlen, weiter aber aus dem Vorrath des Maurermeisters S. eine Karre Steinkalk entwendet haben. Der Angeklagte bestritt die Diebstähle heftig. Belastend für ihn ist der Umstand, daß er zu jener Zeit seinen Schweinestall neu gepflastert und dazu etwa die obige Quantität Ziegel verwendete. Diese Ziegel will er „gefunden" haben. Ein eigentlicher Beweis ließ sich allerdings nicht erbringen, da Bernhardt fest bei seinem Leugnen beharrte. Dagegen räumte er schließlich den Diebstahl des Steinkalks ein und unter Freisprechung von Punct 1 der Anklage verurtheilte ihn das Gericht wegen des letzteren Diebstahls zu 3 Monaten Gefängniß.

IV. Schwere Strafe traf den Lehrer Albert Amandus Grießbach aus Regis, welcher sich des in §. 176, 3 des R.-Str.-Ges.-B. bezeichneten Sittlichkeitsverbrechens schuldig gemacht hatte. Der Angeklagte, erst seit einigen Monaten verheirathet, hatte die hier nicht näher zu bezeichnenden Handlungen vorgenommen. Selbstredend fand die Verhandlung unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt und endete dieselbe mit der Verurtheilung Grießbach's zu 2 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsdirector Lehmann (Präsid.), Landgerichtsräthen Sachße, Siegel, Wolfram und Mitter, die Anklage führte Herr Staatsanwalt Dr. Nagel.

* Von der Ferien-Strafkammer C. des hiesigen königlichen Landgerichts wurden heute verurtheilt: 1) der Handelsmann Nathan Ullmann hier wegen Verbrechens gegen § 182 des R.-Str.-Ges.-B. zu 1 Jahre 4 Monaten Gefängniß; 2) der Handarbeiter Friedrich Wilhelm Weißbach aus Tautenhain wegen Verbrechens gegen §. 176, 3 des R.-Str.-Ges.-B. zu 1 Jahre 4 Monaten Zuchthaus; 3) der Handarbeiter Victor Hugo Meißner von hier wegen versuchten Diebstahls zu 3 Wochen Gefängniß; 4) der Schuhmacher Karl Wilhelm Lorenz aus Pegau wegen schweren Diebstahls zu 3 Jahren Zuchthaus.

Nachtrag.

* Leipzig, 4. September. Gestern Abend 8 Uhr trafen mit dem Schnellzuge der Bayerischen Bahn der Fürst von Schaumburg-Lippe und Gemahlin mit Gefolge und Dienerschaft von Karlsbad hier ein und stiegen im Hotel „Hauffe" am Roßplatze ab. Dieselben reisten heute Vormittag 11 Uhr mit dem Schnellzug der Magdeburger Bahn weiter nach Bückeburg. — Heute Vormittag 8 Uhr 10 Min. kam mit dem Schnellzuge auf der Bayerischen Bahn die Herzogin von Cumberland nebst Gefolge und Dienerschaft auf der Reise von Gmunden hier an. Dieselbe fuhr im Salonwagen über die Verbindungsbahn nach dem Magdeburger Bahnhof und reiste von dort nach eingenommenem Diner im Bahnhofshotel ebenfalls mit dem Schnellzuge um 11 Uhr weiter nach Lübeck.

* Leipzig, 4. September. Bei dem Orientalisten-Congreß, der gegenwärtig in Stockholm tagt, ist die hiesige Universität durch Herrn Professor Dr. Windisch vertreten.

— Bekanntlich ist in dem Programm, welches die Direction der Leipziger Pferdebahn in Bezug auf die Erweiterung und bez. Vervollkommnung des Schienenweges aufgestellt hat, die Legung eines zweiten Gleises auf der Lindenauer Chaussee mit aufgenommen. Dem Vernehmen nach ist das bezügliche Gesuch vom Rath unter gewissen Bedingungen genehmigt worden. Mit der Fertigstellung eines zweiten Gleises würde erst die Direction in der Lage sein, einen öfteren Betrieb auf der Linie Lindenau-Leipzig-Thonberg einzuführen zu können.

— Wie wir erfahren, ist die von dem „Museum für Völkerkunde" hier geplante „Amerikanische Ausstellung" nunmehr soweit gediehen, daß deren Eröffnung in der allernächsten Zeit bevorsteht. Auf derselben wird auch die bedeutende Sammlung zur „Cultur und Industrie südamerikanischer Völker aus alter und neuer Zeit", die werthvolle Schenkung der Herren Dr. Alphons Stübel aus Dresden, Dr. Wilhelm Reiß in Berlin und Generalconsul Bendix Koppel in London, deren wir bereits früher in diesen Blättern Erwähnung gethan haben, sowie andere interessante Collectionen zum ersten Male zur Ansicht gelangen.

— Die unausgesetzt zahlreich besuchten Familien-Abonnements-Concerte in der Centralhalle haben durch die Abwesenheit der mit der Ausführung betrauten Capellen des 107. und des 134. Infanterie-Regiments keinerlei Unterbrechung erlitten, vielmehr ist dafür die Hauscapelle des Herrn Musikdirector Matthies eingetreten, deren Leistungen ja bekannter Maßen als treffliche gelten. Nach der Rückkehr der Truppen aus den Manövern tritt dann das alte Verhältniß wieder ein und nur während der Messe kommen die Concerte in Wegfall.

— Im Laufe dieses Monats nehmen, wie aus dem Anzeigentheil dieses Blattes bereits bekannt geworden, die Tanz- und Anstands-Unterrichts-Curse des Herrn Torgener, früheren Mitglieds des königl. Ballets, ihren Anfang. In diesen Cursen für Damen und Herren werden sämmtliche Tänze, einschließlich Contre und Quadrille à la cour gelehrt; für die Beliebtheit der Lehrmethode spricht am besten der zahlreiche Besuch der bisherigen Curse. Die Anmeldungen zu dem neuen Curse werden bereits von jetzt ab (Sidonienstraße 17) angenommen.

* Leipzig, 4. September. Gestern Abend wurde im Saale des „Pantheon" unter dem Vorsitz der Herren Nachtigall, Ulitzsch und Heermann eine von etwa 100 Personen besuchte Versammlung der Steinmetzgehilfen abgehalten. Als erster Punct der Tagesordnung kam zur Besprechung die Wahl eines Candidaten zum Gewerbeschiedsgericht. Die Versammlung beschloß, in Anbetracht des schwachen Besuches die Entscheidung über diese Frage in der nächsten Versammlung zu treffen. Weiter wurde über die Tarifangelegenheit verhandelt und hierbei die einzelnen Werkstätten verlesen, sowie die in denselben gezahlten Löhne besprochen. Es stellte sich hierbei heraus, daß im Großen und Ganzen, beziehentlich in den meisten Werkstätten der Lohntarif nicht genau innegehalten wird und zwar in der Hauptsache aus dem Grunde, weil die einzelnen Arbeiten nicht genau nach den Sätzen des Tarifs berechnet werden können, da über die letzteren noch manche Unklarheit herrscht. Die Versammlung beschloß hierzu, daß in zweifelhaften Fällen die große aus Meistern und Gehilfen zusammengesetzte Rechnungscommission herangezogen werde, die mit dem betreffenden Arbeitgeber zur Klarstellung der Sachlage in Verbindung treten soll. Zum letzten Punct der Tagesordnung: „Wie stellen wir uns zum Unterstützungsfonds der Leipziger Steinmetzen?" wurden vom Vorsitzenden und einigen anderen Rednern die Anwesenden aufgefordert, durch fleißiges Beisteuern diesen Fonds zu stärken und leistungsfähig zu machen. Die ruhig verlaufene Versammlung endete um 10 Uhr.

SLUB
Wir führen Wissen.

ꝛꝛ Leipzig, 4. September. Auf der nördlich vom Johannisplatze gelegenen Fahrstraße ging gestern Vormittag das Pferd eines einspännigen Geschirrs plötzlich durch. Das scheue Thier rannte an einen Baum an und brach den Pfahl um, wobei es stürzte und der Kutscher vom Bocke herabgeschleudert wurde. Derselbe erlitt einige, jedoch nicht gefährliche Verletzungen im Gesicht, während Pferd und Wagen ohne Beschädigung blieben. — Bezüglich des von uns gestern mitgetheilten anscheinenden Selbstmordes eines 59jährigen beim Straßendurchbruch von der Salomon- nach der Querstraße beschäftigten Arbeiters, Namens Dietze, ist man nachträglich zu einer natürlichen Erklärung der Ursache der an Dietze vorgefundenen Stichwunde gekommen und nimmt an, daß ein Unglücksfall vorliegt. Es führten Blutspuren von der Laube, wo er aufgefunden wurde, etwa 6 bis 8 Schritt zurück und es scheint demnach, daß Dietze mit dem offenen Messer, welches er zum Brotschneiden in der Hand hielt, auf dem Wege zur Laube gestolpert ist und sich beim Hinfallen das Messer in die Brust gestoßen, aber noch Kraft gehabt hat, sich bis zur Laube hinzuschleppen, wo er sodann zusammengesunken ist. — Auf dem Südplatze wurden gestern Abend zwei herbergslose schlesische Maurer verhaftet, weil sie in Verdacht kommen, an einem groben Excesse in Halle, der zur Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange geführt, betheiligt gewesen zu sein. — Auf einem Neubaue in der Gustav Adolfstraße verunglückte heute Vormittag ein Handarbeiter, Namens Schuster aus Eutritzsch, dadurch, daß er 2 Etagen hoch von der Kalkwinde herabstürzte und sich innerlich schwer verletzte. Er mußte nach dem Krankenhause gebracht werden. — Ein anderer Unglücksfall ereignete sich heute Nachmittag in der Lützowstraße auf einem Neubau, woselbst ein Handarbeiter, Namens Döbler von hier, von einer Leiter abrutschte und aus der vierten in die dritte Etage herabstürzte. Man brachte ihn wegen der dabei erlittenen Verletzungen ebenfalls ins Krankenhaus.

ꝛ Leipzig, 4. September. Ein Dienstknecht aus Brandis war am vorgestrigen Tage von seinem Dienstherrn mit einer zweispännigen Steinfuhre nach Taucha geschickt worden. Als er dort die Abladung besorgt, kehrte er mit dem leeren Fuhrwerk zurück, aber nicht nach Brandis, sondern er fuhr herein nach Leipzig und kehrte in einem hiesigen Gasthofe ein. Daselbst verkaufte er eines der Pferde und war darüber her, auch das andere Pferd sammt den Wagen zu veräußern, als ein Schutzmann, der von einem Gaste in demselben Gasthof auf den verdächtigen Handel aufmerksam gemacht worden war, dazwischen trat und das weitere Geschäft vereitelte. Der Dienstknecht, bezüglich dessen sich übrigens noch herausstellte, daß er wegen Diebstahls von der Staatsanwaltschaft zu Nordhausen steckbrieflich verfolgt wird, wurde auf dem Naschmarkt zur Haft gebracht.

* Volkmarsdorf, 4. September. Das Darlehen, welches zum Zwecke des hiesigen Schulhausbaues bei dem Landwirthschaftlichen Creditverein für das Königreich Sachsen aufgenommen werden soll, beläuft sich auf 150 000 ℳ. Die Tilgungszeit ist auf 45 Jahre bemessen. Der gesammte Bau, welcher von den auf dem Gebiete des Schulbaues ganz besonders thätigen Herren Architekten Ludwig und Hülßner in Leipzig ausgeführt wird, soll bereits am 1. April 1890 zur Uebergabe fertig sein.

* Neuschönefeld, 4. September. Seitens des Herrn Gemeindevorstandes Weißbach hierselbst ist über die Entstehung und Entwickelung unserer Gemeinde eine Chronik zusammengestellt worden, die in 22 Capitel eingetheilt ist und die Vorkommnisse in der Gemeinde von ihrem Anfang bis zur Gegenwart enthält. In der letzten Sitzung des Gemeinderathes wurde beschlossen, das der Gemeinde gewidmete Werk anzunehmen und die Drucklegung desselben zu veranlassen. — Hier anschließend sei bemerkt, daß ebenfalls von Herrn Weißbach in letzter Zeit eine umfangreiche vergleichende Statistik fertig gestellt worden ist, die namentlich in Hinsicht auf die Einverleibung der Vororte von Interesse ist.

* Lindenau, 4. September. Der heutige zweite Tag des hiesigen Vieh- und Krammarktes war von keiner besonderen Bedeutung, da ein weiterer Auftrieb von Vieh nicht stattfand und das Hauptgeschäft sich auf den gestrigen ersten Tag beschränkt hatte. Heute gelangte nur der Krammarkt zur Geltung, immerhin fand ein lebhafter Besuch der hiesigen Vergnügungs-Etablissements, namentlich auch von Leipzig aus statt.

— In Möckern hat letzter Tage ein Ziegelarbeiter durch Erhängen seinem Leben ein Ende gemacht. Die Ursache zu der unseligen That ist in Lebensüberdruß zu suchen.

* Mockau, 4. September. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich letzter Tage beim Bau der dem Rittergutsbesitzer Gontard hierselbst gehörigen Feldscheune. Der Bau stürzte nämlich auf eine bisher noch völlig unaufgeklärte Weise zusammen, wobei zwei Arbeiter, der eine schwer, der andere leichter verletzt wurden. Zum Glück befinden sich beide Betroffenen, wie wir erfahren, außer Lebensgefahr.

* Taucha, 4. September. Das neue Rathhaus in Form eines Anbaus an die alte Schule ist in voriger Woche vollendet und seiner Bestimmung übergeben worden. Dasselbe, in gefälligem Stil erbaut, enthält im Entresol Spritzen und Remise, eine Beamtenwohnung und Gefängnißzellen; im erhöhten Parterre habe geräumige Zimmer für die Sparcasse, Steuer-Einnahme, sowie Polizei-Expedition, während in 1. Etage Wohnungs-Räume eingerichtet sind. Je nach Bedürfniß kann das Gebäude später zu Schulzwecken dienen.

Mittweida, 3. September. In dem benachbarten Königshain stürzte das dreijährige Töchterchen des Zimmermanns Geißler beim Spielen in eine mit Wasser gefüllte Waschwanne und mußte ertrinken, ehe das Unglück bemerkt wurde.

Zwickau, 3. September. In Folge der in den letzten Jahren eingetretenen ganz bedeutenden Geschäftsvermehrung hat der hiesige Stadtrath beschlossen, die Zahl der besoldeten Stadträthe um zwei zu vermehren und unter die letzteren den seit dem 1. November v. J. neuangestellten Stadtbaumeister einzureihen. Weiter soll eine Vermehrung der unbesoldeten Stadträthe um zwei Mitglieder eintreten und die Zahl der Stadtverordneten von 30 auf 36 erhöht werden. Auch hat der Rath die Neuanstellung eines zweiten technischen Oberbeamten, welcher den Titel „Stadtbaumeister“ führen soll, beschlossen. — Sonntag Nacht ist in Schedewitz der 17 Jahre alte Schlosserlehrling Scheithauer mit dem Messer gestochen und schwer verletzt worden. Der Messerheld, ein Steinschläger aus Eibenstock, und seine beiden Mitschuldigen, allesammt in Schedewitz wohnhafte Handarbeiter, sind verhaftet worden.

* Scheibenberg, 3. September. Beim Ausbohren eines verfehlten Schusses im Gehler'schen Steinbruche entzündete sich das im Bohrloch noch vorhandene Pulver und explodirte, wobei ein Arbeiter durch die gesprengte Gesteinsmasse förmlich zerrissen und sofort getödtet und ein zweiter sehr schwer verletzt wurde.

* Freiberg, 3. September. Von allen Festlichkeiten, die in hiesiger Gegend am Sedanfeste veranstaltet wurden, dürfte die an der im Bau begriffenen Riesenesse bei Halsbrücke die originellste gewesen sein. Gestern Abend sammelten sich die zahlreichen bei dem Bau beschäftigten Arbeiter zu einer schlichten, herzlichen Feier, bei der es an ungezwungenem Humor nicht fehlte. Die von zwei Böllern abgegebenen Schüsse fand bei der abendlichen Stille im Thale der Mulde ein gewaltiges Echo; dann spielte das Halsbrückener Musikcorps patriotische Weisen, welche die Stimmung erhöhten. Dabei erstrahlte die hohe Esse im Glanze der neuen prachtvollen elektrischen Beleuchtung, die meilenweit gesehen werden ist und in der Ferne wie ein glänzender Stern erschien. Schließlich wurde auf der Spitze der jetzt etwa 90 m hohen Esse ein Rothfeuer angebrannt, welches das ganze Muldenthal und die rauchgeschwärzten Gebäude und Essen der fiscalischen Schmelzhütte in märchenhafter Beleuchtung zeigte.

† Wermsdorf, 4. September. Se. Majestät der König und Se. königl. Hoheit Prinz Georg nebst Gefolge wohnten gestern dem Manöver der 2. Division Nr. 24 in der Gegend von Ablaß bei. Die Truppen hatten in der Nacht zuvor in zwei Parteien, bei Ragewitz und bei Ablaß, bivouakirt. Die von dem Commandeur der 2. Division Nr. 24, Generallieutenant v. Holleben, Excellenz, geleitete Uebung begann früh 7 Uhr. Sie stellte einer von Generalmajor Brukmann, Commandeur der 4. Infanterie-Brigade Nr. 48, geführten Westpartei die Aufgabe, mit den Infanterie-Regimentern Nr. 106 und Nr. 107, dem 1. Husaren-Regiment Nr. 18 und der II. Abtheilung des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32, außerdem 3 Flaggenbataillonen eine feindliche Ostpartei anzugreifen, welche unter Befehl des Generalmajors von Rotitz, Commandeurs der 2. Cavallerie-Brigade Nr. 24, gestellt, aus den Infanterie-Regimentern Nr. 134 und Nr. 139, dem 2. Husaren-Regiment Nr. 19, der I. Abtheilung obengenannten Artillerie-Regiments und der 3. Pionier-Compagnie zusammengesetzt war. Das Gefecht begann mit der Einnahme von Ablaß durch den von Ragewitz anrückenden Angreifer und endete mit einem Sturm auf die Hauptstellung des Vertheidigers auf den Höhen südlich Ablaß. Nach Schluß und Besprechung des Manövers erfolgte gegen 12 Uhr die Rückfahrt nach Wermsdorf.

* Aus der Lausitz, 3. September. Das fünfundzwanzigjährige Jubelfest des Turngaues der sächsischen Oberlausitz fand am Sonntag in der festlich geschmückten Stadt Zittau begünstigt vom freundlichsten Wetter und einer Antheilnahme von 800 Turnern einen vorzüglichen Verlauf. — Durch das Scheuwerden eines Pferdes wurde in der unmittelbaren Nähe der Bergschänke bei Ostritz ein Wagen umgeworfen und die Insassen herausgeschleudert, dabei ein Mann so schwer verletzt, daß er mittelst Kastengeschirres in das Krankenhaus zu Grunau gebracht werden mußte. Die übrigen Theilnehmer an der Fahrt haben weniger schwere Verletzungen davon getragen.

Aus dem Zwota-Thal, 2. September. Aufsehen erregt ein Wilddiebstahl, der ganz in der Nähe von Unterzwota-Hohesen begangen wurde. Der erwachsene Sohn eines im genannten Ortstheil wohnenden Accordionarbeiters ging gegen Abend Pilze suchen, als er an einen ihm auffällig vorkommenden Streuhaufen kam. Bei näherer Untersuchung sah er, daß darunter ein in Viertel zerlegter starker Hirsch, ausgeweidet, nebst Fell und Geweih, liege. Während er den Fund besah, näherte sich ihm ein starker Mann mit schwarzem, starkem Vollbart, bei dessen Anblick der Genannte die Flucht ergriff. Er wurde lange von dem Wilddieb — denn ein solcher war der Gekommene — verfolgt, schrie aber sodann nach seinem in der Nähe befindlichen Vater und traf dann einen Waldwärter des Reviers. In Begleitung mehrerer Waldarbeiter gingen die Sämmtlichen nach dem Ort, wo der Erstgenannte das Wild gefunden hatte. Dabei bemerkten sie, wie zwei Männer mit Gewehren vor ihnen flohen. Nachdem der Waldwärter einen Schuß — wahrscheinlich nur Schreckschuß — abgegeben hatte, antworteten auch die beiden Wilddiebe mit „Feuer“, dann flohen sie in der Richtung nach dem Glasbachthale. Der erlegte Hirsch wurde sodann nach dem Forsthause Kottenheide geschafft; ein Doppelposten aber hielt im Walde bei der Fundstelle Wache bis früh. Die Forstverwaltung Kottenheide sichert 30 ℳ Belohnung Demjenigen zu, welcher die beiden Wilderer so namhaft macht, daß deren gerichtliche Bestrafung herbeigeführt werden kann.

Meißen, 3. September. Der 21jährige in Questenberg wohnhafte Arbeiter R. ist oberhalb der Wetzel'schen Mühle im Mühlgraben ertrunken aufgefunden worden. Da der Genannte oft von Krämpfen befallen wurde, vermuthet man, daß dies auch hier wieder der Fall gewesen und er bei dieser Gelegenheit über die 3 m hohe Ufermauer hinab- und in den Mühlgraben gestürzt ist.

Dresden, 3. September. Morgen Abend 8 Uhr 20 Minuten trifft auf dem Leipziger Bahnhof der Erbgroßherzog von Weimar, Donnerstag früh ½8 Uhr der Herzog Leopold von Bayern auf dem Böhmischen Bahnhofe, Mittags ½3 Uhr der Fürst Reuß j. L. auf dem Leipziger Bahnhofe und Nachmittags 5 Uhr 30 Minuten Kaiser Wilhelm mit der Kaiserin und Prinz Albrecht von Preußen auf dem Leipziger Bahnhofe ein, worauf dann die festliche Einfahrt in die Stadt erfolgt. — Gestern Vormittag fand eine Begehung der Festplätze und Feststraßen für die Anzüge zu Ehren Sr. Majestät des Kaisers durch die Herren Stadt-Commandanten Generallieutenant v. Bern, Excellenz, den Polizeipräsidenten Schwauß, die Stadträthe Teucher und Carl, sowie von den Vorständen des Militairvereinsbundes statt. Außerdem betheiligten sich dabei der Platzmajor Hauptmann v. Carlowitz, der Polizeihauptmann v. Nehrhoff, sämmtliche Polizeiinspectoren und die Stadtverordneten Rüdiger und Gottschall, denen die Ausführung zufällt. — Einen bezaubernden Anblick gewährte am heutigen Abend ¼11 Uhr unsere Augustusbrücke. Die Gasanstalt veranstaltete um diese Zeit ein Probebrennen der 33 Bronze-Candelaber, welche in den Pfeiler-Rotunden aufgestellt sind, deren jeder in der Mitte eine lodernde Oriflamme, umgeben im Dreieck von 3 Milchglasglockenständern, enthält. Der Leuchteffect der Dreitausend Milchglasglocken im Verein mit dem hellen Feuer der Gasbecken und dem sonstigen Brückenschmuck war großartig. — Die städtischen Kanzleien und Cassen bleiben in Rücksicht auf den feierlichen Einzug Sr. Majestät des deutschen Kaisers Donnerstag, den 5. d. M., Nachmittags geschlossen. — Dem Commandeur des 2. königlich sächsischen Jägerbataillons Oberstlieutenant Graf Vitzthum von Eckstädt wurde das Ritterkreuz des bayerischen Verdienstordens vom heiligen Michael verliehen. — Der Geh. Rath Präsident Dr. Haberkorn feierte gestern seinen 78. Geburtstag in Dresden, woselbst er als Mitglied der landständischen Staatsschuldentilgungscommission thätig zu sein hatte.

Dresden, 3. September. Die Generaldirection des königl. Hoftheaters hat mittelst eines Rundschreibens die Bühnenmitglieder angewiesen, in Zukunft bei dem Wiedererscheinen auf den Hervorruf nach Actschlüssen sich des Mitbringens von Kränzen, Blumenkörben und dergl. zu enthalten. Nur das Mitbringen von Bouquets „minderer Größe“ ist künftig bei derartigen Veranlassungen noch gestattet. Diese Beschränkung wird damit begründet, daß der nahezu übertriebene Umfang von Kränzen rc., welcher in neuerer Zeit bei Blumenspenden üblich geworden ist, bei dem Zuschauer den Eindruck des Unschönen hervorrufen und den Werth einer ehrenden Aufmerksamkeit, die dem betreffenden Mitgliede damit erwiesen werden soll, wesentlich abschwächen muß. Gleichzeitig ist das seit Jahren bestehende Verbot in Erinnerung gebracht, daß die Mitglieder auf Hervorruf bei offener Scene nicht erscheinen dürfen. Dieses letztere Verbot erstreckt sich jedoch nur auf das Schauspiel und die Oper, nicht aber auf die Gesangsposse, auf Tänze in Opern und Ballet; es ist vielmehr in diesem Falle den Künstlern gestattet, etwaigen Hervorrufen Folge zu leisten.

Dresden, 3. September. Am vergangenen Sonntage wurde im Trianonsaale eine große Versammlung hiesiger Tischler abgehalten, in welcher über eine von den Meistern der hiesigen Tischler-Innung entworfene Werkstellen-Ordnung verhandelt wurde. Einer der Redner griff die im Saale anwesenden Meister aufs Heftigste an und verstieg sich dabei zu Aeußerungen, die dem überwachenden Polizeibeamten Anlaß gaben, die Versammlung aufzulösen. — Die auf heute, Dienstag, Abend in dasselbe Local einberufene öffentliche Versammlung der Schneider, in welcher ein Herr Reißhaus aus Erfurt über die allgemeine Lage der Schneider Deutschlands und ihre Organisation sprechen sollte, ist seitens der königlichen Polizei-Direction auf Grund des Socialistengesetzes verboten worden. — Gestern Abend, kurz vor beendeter Mittagschicht, wurden in der Grube des zu den Freiherrlich v. Burgk'schen Steinkohlenwerken gehörigen „Glückauf-Schacht“ die Berghäuer Claus aus Kleinnaundorf und Angermann aus Gittersee durch einbrechende Dachkohle bei ihrer Arbeit verschüttet. Schwer verletzt wurde Angermann mittelst Siechkorbes nach dem Knappschaftskrankenhaus in Burgk gebracht, während leider Claus, dem man erst nach mehrstündiger, angestrengter Arbeit unter der auf ihm lastenden Kohlenmasse beizukommen vermochte, todt hervorgebracht wurde.

— Ueber einen frechen Einbrecher schreibt das „Neue Dresdner Tageblatt“:

„Ein in Striesen, Straße J, wohnhafter Mann, Namens Wagner, der vor noch nicht langer Zeit von dem stillen Städtchen Waldheim und seinen Mauern Abschied genommen hatte, ist Montag Nacht auf seinen Streifzügen nach Beute wieder in die Arme der rächenden Themis gerathen. Schon seit einiger Zeit waren bei hiesigen Altwaarenhändlern Einbrüche vorgekommen und hatte man den „Herrn“ Wagner im Verdacht und vigilirte ziemlich aufmerksam auf ihn. Am Sonntag Nachmittag begab er sich in das Goldwaarengeschäft von Matthes in der Reinstraße 6 und bot der im Laden anwesenden Geschäftsinhaberin einen Revolver zum Kaufe an. Dieselbe fragte den Revolververkäufer nach seinem Namen und Wohnung und merkwürdiger Weise gab er den richtigen Namen und die richtige Wohnung an. Als die Frau nun einen Augenblick den Laden verließ, um das Geld für den Revolver zu holen, riß Wagner den Schaukasten auf und eignete sich eine Uhr und Kette an, jedenfalls um immer die Stunde genau zu wissen, wenn es Zeit sei, auf neue Raubzüge auszugehen. — Er verschwand nun, stellte sich aber am nächsten Tage, Montag Abend, wieder in demselben Hause ein, um dem Goldwaarenhändler Ettrich einen „Besuch“ abzustatten. Jedenfalls schien ihm die Zeit für eine Visite nicht recht geeignet, er begab sich deshalb in den Keller und im Nachdenken über seine köstliche Freiheit versäumte er, das Haus zu verlassen und — war eingeschlossen. Durch ein Hinterfenster stieg er nun in das Ettrich'sche Geschäft ein, zündete Licht an und stahl nun, was da war: 30 goldene Ringe, Uhren, Dolche, Revolver u. s. w. Dann begab er sich in das angrenzende Schlafzimmer, in welchem Ettrich den Schlaf des Gerechten schlief, und nahm dort aus der Weste, die am Bette hing, die Uhr und goldene Kette heraus, stellte aber die Uhr, da sie aus Silber, also für ihn „werthlos“ war, wieder in die Westentasche zurück, legte dann noch einen Revolver und einen Dolch auf das Bett Ettrich's, der zwar aufgewacht war, aber aus Furcht sich nicht rührte, und verließ reich mit Schätzen beladen, die Stätte seiner „Arbeit“. Einem anderen Diebe würde diese Beute genügt haben, nicht aber ihm, dem Helden Wagner. In dem Eckhause Palm- und Flemmingstraße wohnt ein Bäcker Lessig, von dem es dem Wagner bekannt war, daß er auch Geldgeschäfte machte. Da es ihm nun an baarem Gelde fehlte, hatte er vielleicht die Absicht, etwas von seiner Beute dem Herrn Lessig zum „Kauf“ anzubieten. Aber er machte sich durch zu starkes Geräusch beim Oeffnen der Thür den arbeitenden Bäckergesellen etwas bemerkbar. Diese eilten herbei und ehe der saubere Patron an die Flucht denken konnte, wurde er am Genick gepackt und vorwärts ging es zur Polizeiwache. Daselbst fand man bei seiner Untersuchung sein „Handwerkszeug“, bestehend in Dietrichen, diversen Schlüsseln und ähnlichen Kleinigkeiten.“

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* Leipzig, 4. September. Am Rathstische anwesend: die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Stadträthe Fiedler, Walter und Dürr.

Unter den zahlreichen Registranden-Eingängen, deren Vortrag eine längere Zeit in Anspruch nimmt, befindet sich auch ein Schreiben der hiesigen Firma Kutscher, in welchem der Inhaber derselben entschieden gegen die seiner Zeit im Collegium zur Sprache gebrachte Mangelhaftigkeit der den Namen der gedachten Firma tragenden Gasöfen protestirt und sich zur Widerlegung jener Kritik auf die gutachtlichen Darlegungen von Autoritäten bezieht.

Der Verkauf des an der Ecke der Carl Tauchnitz- und Mozartstraße gelegenen Bauplatzes von 1862 qm für 43 ℳ pro Quadratmeter (80 095 ℳ) wird genehmigt.

Der Rath hat beschlossen, Herrn Ernst Hupfeld nach Maßgabe des Neubautenregulativs die Hälfte des von ihm wegen Regulirung der Chausseestraßenfluchtlinie vor seinem daselbst gelegenen Grundstück abzutretenden Areals von circa 142,50 qm unter Zugrundelegung eines Preises von 60 ℳ pro Quadratmeter zu entschädigen und ihm daher den Betrag von ungefähr 4260 ℳ zu gewähren. Das Collegium tritt diesem Beschlusse bei.

Der Abänderung des allgemeinen Bebauungsplanes für den Stadttheil Anger-Crottendorf durch Verdrückung der die Parcellen Nr. 29 und 30 des Flurbuchs für Anger-Crottendorf durchschneidenden Straße wird Zustimmung ertheilt.

Die Abrechnungen über verschiedene dringliche, während der Ferien ausgeführte Baulichkeiten werden richtig gesprochen.

Das Collegium genehmigt darauf noch folgende Rathsvorlagen, betreffend a) Reparatur der Abortgrube für das Gebäude der I. Bezirksschule mit einem Aufwande von 800 ℳ, b) Gewährung einer Entschädigung von 600 ℳ für die von der Stadt zu übernehmenden Vorbaue an dem Eckgewölbe des alten Nicolaischulgebäudes, c) Erlaß einer von Herrn Zimmerobermeister Handwerck in Folge nicht rechtzeitiger Lieferung der Zimmerarbeiten für die Schweineschlachthalle des Vieh- und Schlachthofes verwirkten Conventionalstrafe von 160 ℳ, d) Verbesserungen hinsichtlich der Centralheizung für die Thomasschule mit 1200 ℳ Aufwand.

Die Vorlage, betreffend den Verzicht auf das von der Handelskammer zu zahlende Todtenopfer für die Kramer bez. Kramerswittwen im Johannishospitale, wird gemäß dem Ausschußantrage abgelehnt.

Die Anstellung eines zweiten Heizers bei der III. Bürgerschule vom 1. October d. J. ab mit einem Lohne von 75 ℳ monatlich betr. wird genehmigt.

Hierauf folgt eine nichtöffentliche Sitzung.

Zu den Kaisertagen in Sachsen.

† Dresden, 4. September. Dem Programm für die Dauer des Aufenthalts Ihrer kaiserlichen Majestäten in Dresden entnehmen wir Folgendes:

Donnerstag, 5. September. Empfang Sr. Majestät des deutschen Kaisers, Königs von Preußen und Ihrer Majestät der deutschen Kaiserin, Königin von Preußen bei Ankunft Allerhöchstderselben in Dresden auf dem Leipziger Bahnhofe 5 Uhr 30 Min. Nachmittags. Begrüßung Ihrer kaiserlichen Majestäten durch Se. Majestät den König, die Prinzen des königlichen Hauses, die schon hier anwesenden fremden Fürstlichkeiten, die fremdherrlichen Officiere, die Generalität und die Spitzen der Behörden. Aufstellung einer Ehrenwache: des 1. (Leib-) Grenadierregiments Nr. 100 mit Fahne und Musikcorps, sowie der directen Vorgesetzten am Leipziger Bahnhof. Fahrt der Allerhöchsten Herrschaften vom Leipziger Bahnhofe nach dem königlichen Schlosse durch die Kaiserstraße über den Kaiser Wilhelmsplatz. Empfang daselbst durch den Oberbürgermeister und die städtischen Behörden. Im königlichen Schlosse Aufstellung des Officiercorps und einer Ehrenwache des 2. Grenadierregiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“ mit Fahne und Musikcorps. Familientafel mit den bereits anwesenden Fürstlichkeiten 7 Uhr Nachmittags. Marschalltafel mit den Gefolgen und dem königl. sächsischen Ehrendienste. Fremdherrliche Officiere Diner im Victoriahotel.

Freitag, den 6. September. Parade des XII. (königl. sächsischen) Armeecorps südlich Oschatz 10 Uhr Vorm. Abfahrt des Zuges mit den Cadetten und königlich sächsischen dienstfreien Officieren von Dresden (Leipziger Bahnhof) 5 Uhr 25 Min. Vorm. über Oschatz nach Naundorf; Ankunft in Naundorf 8 Uhr 18 Min. Vorm. Abfahrt des Zuges mit den großen Gefolgen und den fremdherrlichen Officieren von Dresden (Leipziger Bahnhof) 7 Uhr 50 Min. Vorm.; Ankunft in Oschatz 9 Uhr Vorm. Abfahrt des Hofzuges Dresden (Leipziger Bahnhof) 8 Uhr 20 Min. Vorm.; Ankunft in Oschatz 9 Uhr 30 Min. Vorm. Fahrt der allerhöchsten und höchsten Herrschaften, der Gefolge und fremdherrlichen Officiere zu Wagen von Oschatz bis nahe von Naundorf und Besteigen der Pferde daselbst. Abnahme der Parade des Armeecorps durch Se. Majestät den Kaiser und König. Nach der Parade Rückfahrt der allerhöchsten und höchsten Herrschaften zu Wagen nach Oschatz. Abfahrt des Hofzuges von Oschatz 1 Uhr 15 Min. Nachm.; Ankunft in Dresden (Leipziger Bahnhof) 2 Uhr 29 Min. Nachm. Rückfahrt des großen Gefolges und der fremdherrlichen Officiere zu Wagen nach Oschatz. Abfahrt des Zuges von Oschatz 1 Uhr 45 Min. Nachm.; Ankunft in Dresden (Leipziger Bahnhof) 2 Uhr 59 Min. Nachm. Rückfahrt des Zuges mit den Cadetten und den königlich sächsischen dienstfreien Officieren von Naundorf 2 Uhr 12 Min. Nachmittags; Ankunft in Dresden (Leipziger Bahnhof) 5 Uhr 10 Min. Nachm. Königliche Tafel mit den Fürstlichkeiten, den großen Gefolgen, den fremdherrlichen Officieren und dem königl. sächsischen Ehrendienste 5 Uhr Nachm. Theater. Ovation seitens der Stadt um 8 Uhr 30 Min. Abends. Serenade im königlichen Schloßhofe.

Sonnabend, 7. September. Corpsmanöver gegen markirten Feind südlich Oschatz. Abfahrt des Zuges mit den großen Gefolgen und den fremdherrlichen Officieren von Dresden (Leipziger Bahnhof) 6 Uhr 34 Min. Vorm.; Ankunft in Ostrau 7 Uhr 50 Min. Vorm.; von da Wagenfahrt bis nahe Döhlen und Besteigen der Pferde daselbst. Abfahrt des Hofzuges von Dresden (Leipziger Bahnhof) 7 Uhr 4 Min. Vorm.; Ankunft in Ostrau 8 Uhr 20 Min. Vorm. Allerhöchste und höchste Herrschaften zu Wagen über Oberstrina bis zum Ostausgang von Döhlen und Besteigen der Pferde daselbst. Nach Schluß des Manövers Rückfahrt der allerhöchsten und höchsten Herrschaften, Gefolge und fremdherrlichen Officiere zu Wagen nach Bahnhof Ostrau. Abfahrt des Hofzuges von Bahnhof Ostrau 12 Uhr 30 Min. Nachm.; Ankunft in Dresden (Leipziger Bahnhof) 1 Uhr 54 Min. Nachm. Abfahrt des Zuges mit den großen Gefolgen und fremdherrlichen Officieren von Bahnhof Ostrau 1 Uhr Nachm.; Ankunft in Dresden (Leipziger Bahnhof) 2 Uhr 24 Min. Nachm. Paradediner mit den Fürstlichkeiten nebst deren Gefolgen, den fremdherrlichen Officieren, dem königl. sächsischen Ehrendienste, den königl. sächsischen Generälen und Stabsofficieren rc. 5 Uhr Nachm. — Theater. — Großer Zapfenstreich 9 Uhr abends.

Sonntag, den 8. September. Feldgottesdienst bei Kleinforst südlich Oschatz 10 Uhr Vorm. Abfahrt des Hofzuges mit den Allerhöchsten Herrschaften und den Gefolgen von Dresden (Leipziger Bahnhof) 8 Uhr 37 Min. Vorm.; Ankunft in Oschatz 9 Uhr 45 Min. Vorm.; von da aus zu Wagen nach dem Ort des Feldgottesdienstes, in gleicher Weise zurück. Rückfahrt des Hofzuges von Oschatz 11 Uhr Vorm.; Ankunft in Dresden (Leipziger Bahnhof) 12 Uhr 12 Min. Nachm. Familientafel. Marschalltafel. Fremdherrliche Officiere Diner im Victoriahotel 5 Uhr Nachm.

Montag, 9. September. Corpsmanöver bei Ostrau. Abfahrt des Zuges mit den Gefolgen und den fremdherrlichen Officieren von Dresden (Leipziger Bahnhof) 7 Uhr 34 Min. Vorm.; Ankunft in Ostrau 8 Uhr 50 Min. Vorm. und Besteigen der Pferde daselbst. Abfahrt des Hofzuges mit den Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften von Dresden (Leipziger Bahnhof) 8 Uhr 14 Min. Vorm.; Ankunft in Ostrau 9 Uhr 30 Min. Vorm. und Besteigen der Pferde daselbst. Beginn des Manövers 9 Uhr 30 Min. Vorm. (Nach Beendigung des Manövers verbleiben die Truppen im Kriegszustand. Allgemeines Biwak.) Fahrt Sr. Majestät des Kaisers und Sr. Majestät des Königs zu Wagen nach Schleinitz. (Nachtquartier daselbst.) Fahrt der Höchsten Herrschaften nebst Gefolgen und fremdherrlichen Officieren zu Wagen nach Zschaitz; von da Rückfahrt mit der Bahn 1 Uhr 30 Min. Nachm.; Ankunft in Dresden (Leipziger Bahnhof) 2 Uhr 56 Min. Nachm. Tafel der Höchsten Herrschaften nebst Gefolgen im königlichen Schloß. Fremdherrliche Officiere Diner im Victoriahotel.

Dienstag, 10. September. Fortsetzung des Corpsmanövers. Der Uebungsbeginn wird nach Eingang der Befehle der Parteiführer am 9. September Abends telegraphisch nach Dresden mitgetheilt und danach die Abfahrt des Sonderzuges von Dresden nach Lommatzsch geregelt. Aufbruch Sr. Majestät des Kaisers und Sr. Majestät des Königs nebst den in Schleinitz verquartierten Gefolgen rc. in das Manövergelände nach dem zu erwartenden Allerhöchsten Befehl. Abfahrt des Hofzuges mit den Höchsten Herrschaften, Gefolgen und fremdherrlichen Officieren von Dresden (Leipziger Bahnhof) (Abfahrtszeit wird später bekannt gegeben). Nach Ankunft in Lommatzsch Fahrt zu Wagen in das Manövergelände und Besteigen der Pferde daselbst. Nach Schluß des Manövers Fahrt der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften, Gefolge und fremdherrlichen Officiere zu Wagen nach Lommatzsch. Rückfahrt des Hofzuges von Lommatzsch (Zeit wird später bekannt gegeben); Ankunft in Dresden (Leipziger Bahnhof). Fremdherrliche Officiere Diner im Victoriahotel 5 Uhr Nachmittags.

Vermischtes.

— Altenburg, 3. September. Prinz Ernst feierte am Sonnabend, 31. August, seinen 18. Geburtstag, mit welchem er zugleich großjährig geworden ist. Zur Feier dieses bedeutsamen Tages kam Prinz Ernst von Eisenberg nach Hummelshain, wo bekanntlich die Eltern des Prinzen weilen. Wie die „Altenburger Landeszeitung“ hört, erhielt der Prinz von Sr. Hoheit dem Herzog das Großkreuz des ernestinischen Hausordens und von der Landschaft des Herzogthums einen Ehrendegen, welchen der Landtagspräsident Kammerherr von Rothkirch-Trach überbracht hatte und persönlich überreichte.

— Halle, 3. September. Am 11. und 12. September tagt hier die Pastoralconferenz der Provinz Sachsen. Dieselbe wird am Mittwoch den 11. durch einen Gottesdienst in der Domkirche eröffnet werden. Danach wird Pfarrer Kühn aus Wedau im Kronprinzen-Saale Abends 8 Uhr über „Die Musik im evangelischen Gottesdienste“ sprechen. Donnerstag Vormittags 9 Uhr vereinigen sich die Mitglieder in der Domkirche zur Hauptversammlung, welche Pfarrer Dr. Warneck aus Rothenschirmbach durch eine Ansprache einleiten wird. Dann folgt der Hauptvortrag über „Die Predigt des alten Evangeliums für das Geschlecht der neuen Zeit“ von Referent Director Quandt-Wittenberg und Correferent Pastor Wächtler-Halle.

— Kassel, 2. September. Der Straßenräuber Klotzbach, seit Monaten der Schrecken Thüringens und Hessens, ist bei Mardorf (Kreis Homberg) eingefangen und festgesetzt worden. Ein hessischer Oekonom Sch., der ihn in seinem Haferfelde schlafend fand, hat ihn festgenommen, da sein Aussehen ihm Verdacht schöpfen ließ. Mit einem schnell herbeigeholten Stricke fesselte er den Schlafenden an den Händen, ehe dieser noch ganz erwachte. Nun half dem Räuber auch kein verzweifelter Widerstand nichts mehr, denn bald eilten die Knechte des Sch. herbei und er mußte wohl oder übel mit zum Gendarmen nach Mardorf und von da nach Homberg. Da Klotzbach hier einst in Arbeit gestanden hatte, konnte er hier sogleich recognoscirt werden. Klotzbach wurde angeschlossen und ein Posten vor das Gefängniß gestellt.

— Deutscher Schriftstellertag. Zur Begrüßung des am 21., 22. und 23. September in Frankfurt a. M. zusammentretenden deutschen Schriftstellertages hat sich ein aus folgenden Mitgliedern zusammengesetztes Comité gebildet: Dr. Ebrard, Stadtbibliothekar — M. Fleisch, Director des Raff-Conservatoriums — Professor Dr. Hartwig, Gymnasial-Director — Justizrath Dr. Humser, Vorsitzender der Stadtverordneten-Versammlung — Dr. Wilhelm Jordan, Schriftsteller — Albert Metzler, Stadtrath — C. E. Königer, Verlags-Buchhändler — Dr. Miquel, Ober-Bürgermeister — Freiherr v. Müffling, Polizei-Präsident — Dr. Reinhardt, Gymnasial-Director — Dr. Moritz Schaumburg, Zeitungsverleger — Prof. Dr. Scholz, Director des Hoch'schen Conservatoriums — Justizrath Dr. Siebert — Leopold Sonnemann, Zeitungsverleger — Dr. med. Stiebel — Friedrich Stoltze, Schriftsteller — Dr. Veith, Director der Humboldtschule.

— Ueber einen Karlsbader Arzt als Millionenerbe erzählt der „Sprudel“ Folgendes: Dieser Erbe ist der seit einigen Jahren von Breslau nach Karlsbad zugereiste Dr. Wollner. Doch ist es kein dankbarer Patient, welcher denselben zum Krösus machte, sondern ein weitschichtiger Verwandter, ein „Onkel aus Amerika“ — eine Race, die bekanntlich bereits im Aussterben ist. Man schreibt uns darüber aus Breslau: „Der frühere schlesische Badearzt Dr. Wollner gab in den siebziger Jahren seine Praxis auf und übersiedelte als Rentner nach Breslau. Schwere Geldverluste, welche er in der Krachzeit erlitt, bewogen ihn, neuerdings den Aeskulapstab zugleich als Wanderstab zu ergreifen und sein Glück in Karlsbad zu versuchen; um daselbst als Badearzt fungiren zu können, ließ er sich in Ungarn nostrificiren, da

seine Familie aus Ungarn stammt. Ein Mitglied derselben war in den zwanziger Jahren als armer Bursche aus Ungarn ausgewandert, hatte sich in Amerika und Australien herumgetrieben, hatte dann ein sehr ergiebiges Goldfeld gefunden, das er ausbeutete, um dann als vielfacher Millionair nach Europa zurückzukehren. Er siedelte sich in Breslau wegen einer Frau an, die bald starb, und wo er, ohne directe Erben zu hinterlassen, im Jahre 1848 starb. Die preußischen Behörden verständigten die ungarischen von dem Todesfall und der sich auf sechs Millionen Thaler belaufenden Erbschaft. Es scheint, daß im Trubel des Revolutionsjahres die ungarischen Behörden die Sache einschlafen ließen, und während des Krieges die nächsten Verwandten des Erblassers, mit denen er übrigens während seines Lebens keine Verbindungen unterhielt, auch starben. Auf die in den fünfziger Jahren von den ungarischen Behörden veranlaßte Erbschaftserinnerung meldeten sich zwar über hundert „Erbschaftsberechtigte", konnten aber ihr Erbrecht nicht nachweisen, den meisten mangelten die Mittel, um die Sache weiter zu verfolgen und die ganze Angelegenheit kam merkwürdiger Weise in Vergessenheit. Durch die Recherchen eines Wiener Advocaten, der bereits in einem sensationellen Erbschaftsproceß mit Erfolg thätig war, bei dem Breslauer Gericht im Laufe dieses Winters aufmerksam gemacht, hatte gleichzeitig ein Breslauer Justizrath der Angelegenheit weiter nachgeforscht und den Dr. Wollner, derzeit Badearzt in Karlsbad, als den Haupterben construirt. Auf diesen fallen zwei Drittel der jetzt auf 30 Millionen Mark angewachsenen Erbschaft. Zu ihm gesellen sich noch zwei Wiener Fabrikanten Namens Wollner."

— Aus der Pfalz, 3. September. In dem Dorfe Ernstweiler bei Zweibrücken ereignete sich gestern Nachmittag ein entsetzlicher Unglücksfall. Eine durch Getreide überladene Scheune stürzte unvermuthet ein und riß eine weitere Scheune nebst Stallung mit um. Leider sind dabei auch Menschenleben zu beklagen. Vier Kinder wurden unter den Trümmern begraben, von denen eines todt, zwei andere schwer verletzt und ein viertes leicht verletzt hervorgezogen wurde.

— Grünberg, 1. September. In einzelnen Weingärten und an Spalieren zeigen sich jetzt noch blühende Gescheine. Die gegenwärtige Witterung ist der Reife der Trauben außerordentlich zuträglich. Einzelne Sorten, wie z. B. der Blau-Schönedel, sind schon jetzt vollkommen reif; andere Sorten bedürfen noch einiger Wochen guter Witterung. Als ein günstiges Zeichen ist der Umstand anzusehen, daß der am spätesten reifende Traminer bereits eine röthliche Färbung angenommen hat. Der Stand des Weinstockes ist bis auf einzelne von dem „rothen Gift" befallene Stöcke ein sehr gesunder und frischer.

— Königshütte (Oberschlesien), 3. September. Die erst 15 Jahr zählende Tochter eines hiesigen sehr angesehenen Bergbeamten, Schülerin der ersten Classe der höheren Mädchenschule, hat sich, während ihre Eltern in einem Badeorte weilten, aus — Liebesgram im Hütteteich ertränkt. In einem hinterlassenen Briefe giebt das Mädchen als Beweggrund zu ihrem unseligen Schritte die aussichtslose Liebe zu einem Primaner an. Die Eltern werden allgemein bedauert.

— Danzig, 31. August. Im Laufe des nächsten Jahres wird hier eine internationale Fischzucht-Conferenz verbunden mit einer Fischereiausstellung abgehalten werden. Um die vorbereitenden Schritte hierfür zu thun, hat der Vorstand des „Westpreußischen Fischerei-Vereins", des größten Provinzial-Fischerei-Vereins Deutschlands, eine Commission mit dem Rechte der Cooptation gewählt.

— Pest, 4. September. Morgen beginnen die Sprengarbeiten am Eisernen Thore. Minister Baroß reist kurz nach der unteren Donau.

— Paris, 2. September. Die Familie des Senators de Marcère ist von einem schweren Unglück betroffen worden. Die 25jährige Frau des Sohnes des Senators stieß, als sie sich frisirte, eine Petroleumlampe um; ihre Kleider fingen Feuer, sie eilte sofort nach dem Fenster und rief um Hilfe. Obgleich ein gerade vorübergehender junger Mann sofort herbeieilte und ihr die Kleider vom Leibe riß, so erlag sie doch heute selbst ihren Wunden. Die Verunglückte war die Nichte des Generals Baron Berge, Gouverneurs von Lyon. — In Besinet bei Paris ereignete sich heute ein höchst eigenthümlicher Verfall. Drei gerade nicht mehr junge Damen — es waren Schwestern — steckten das von ihnen bewohnte Haus in Brand und schossen dann mit Revolvern auf sich selbst. Zwei blieben todt, die dritte ist schwer verwundet. Diese drei Frauen hatten vor einigen Monaten eine an der Landstraße von St. Germain gelegene Villa gemiethet. Ehe sie das Haus in Brand steckten, hatten sie ein Pferd und einen Hund, die ihnen angehörten, erschossen.

— Köchin und Präsident. Die „New-Yorker Handels-Zeitung" schreibt: Madame Pélonard, die französische Köchin des Präsidenten Harrison, ist müthend und hat eine Klage gegen ihren Brodherrn angestrengt, weil derselbe ihr angeblich ihren Lohn vorenthalten und ihren Ruf geschädigt haben soll. Die Französin, welche, bevor sie als Köchin im Weißen Hause installirt wurde, das Scepter in der Küche des früheren englischen Gesandten Sackville-West geführt hatte, wurde vor einigen Wochen, als die Familie des Präsidenten in die Sommerfrische ging, von der sehr sparsamen Frau Harrison entlassen. Als die Pélonard, welche behauptete, für den ganzen Sommer engagirt worden zu sein, die Auszahlung ihres Lohnes, monatlich 50 Doll., für den Rest der Saison verlangte, wurde ihr diese Forderung abgeschlagen. Daher die Klage gegen den obersten Beamten der Republik, der sich, um weiteren Skandal zu vermeiden, wohl veranlaßt sehen wird, die Forderung der „wüthigen Küchen-Dragonerin" zu begleichen.

— Der Leinweber Linke. Als im Jahre 1782 die Kurfürstin Amalie Auguste von Sachsen ihrer Entbindung entgegensah, erschien am Dresdner Hofe ein alter Leinwebermeister, Namens Linke aus Friedersdorf bei Lauban, und bat um eine Audienz bei der Kurfürstin. Als ihm diese bewilligt wurde, überreichte er der Landesmutter, mit einem, auf ihren Zustand bezüglichen, schmucklosen Gedicht, ein selbstgefertigtes Stück Leinwand, nebst einem halben Dutzend Windeln, Alles von vorzüglicher Feinheit, als geringes Merkmal seiner Freude über das zu erwartende frohe Familienereigniß. Der Kurfürst und die Kurfürstin wollten ihn dafür belohnen, aber der Meister verbat sich dies. Als er hierauf aufgefordert wurde, sich eine Gnade auszubitten, wies er auch diese zurück, weil seine Freude über die Annahme der Leinwand ihm die höchste Belohnung sei. Nur der bestimmte Befehl des Kurfürsten konnte den alten Mann, der zu Fuße von Friedersdorf nach Dresden gekommen war, bestimmen, auf Kosten des Kurfürsten den Heimweg nach Friedersdorf im Postwagen zurückzulegen.]

Berliner Bilder.

Von Ernst Wechsler.

Nachdruck verboten.

Fast an jedem Nachmittage, sei's bei trübem, verdrießlichem Wetter, sei's bei lachendem, strahlendem Sonnenschein, sieht man einen älteren Herrn durch die Straßen Berlins wandern; er beginnt seinen Weg von seiner in einem der elegantesten Theile des vornehmen Westens gelegenen Wohnung und setzt ihn beharrlich stundenlang fort, bald nach dem äußersten Süden, bald nach dem entferntesten Norden lenkt er seine Schritte, mitten im Gewühle der vorüberhastenden Menschen bleibt er sinnend vor einem alten Hause stehen und scheint sich träumerisch in den Anblick von Dingen zu versenken, die kein anderes Auge mehr sieht, weil sie längst verschwunden, vergessen sind; dann läßt er sich auf einer Bank in einer der öffentlichen Gartenanlagen nieder, streichelt einem Kinde freundlich die Wangen, läßt sich von ihm seine kleinen Freuden und Leiden erzählen; ein Arbeiter kommt daher und grüßt den Herrn respectvoll, dieser erhebt sich und begleitet den schlichten Handwerker eine Strecke lang, bis schließlich der dahinschleichende, unablässige Straßen und Gäßchen durchschreitende Herr aus dem feinsten Westen in eine unscheinbare Kneipe der Vorstadt verschwindet und dort langsam eine Flasche Wein leert. Und zur Zeit, wo das mannigfaltige, grotesque Nachtleben Berlins beginnt, hat er bereits längst sein Heim aufgesucht, um mit frischen Kräften des andern Tages seine weiten Spaziergänge wieder aufzunehmen.]

Dieser ältere Herr, der so viele Stunden des Tages in mühsamem, zwecklosem Spazieren dahinbringt, ist durchaus kein Rentier, wie der Leser aus diesen Zeilen schließen wird; im Gegentheil, er ist ein ebenso fleißiger, thätiger Mann, wie die Hunderte und Tausende alle, die auf den Straßen rastlos an ihm vorbeijagen, und Niemand von den braven, schlichten Leuten in den fernsten Enden der Stadt ahnt, daß der Fremde, der so oft mit ihnen gemüthlich plaudert, zu den berühmtesten und angesehensten deutschen Schriftstellern gehört.

Es war an einem stürmischen Wintertage, der Schnee wirbelte in dichten Flocken herunter, die der Wind mit frevelhaftem Uebermuthe Jede mann ins Gesicht trieb und so den Aufenthalt auf der Straße recht ungemüthlich machte, als der Redacteur einer Zeitschrift den Schriftsteller besuchte und ihm den Bürstenabzug eines Artikels brachte, den Jener für das Blatt geschrieben. Der Redacteur richtete an ihn die Bitte, die Correctur möglichst bald an die Druckerei zu senden.

„Wo befindet sich Ihre Druckerei?" fragte der Autor.

„In der alten Jacobstraße", antwortete der Redacteur.

„Ich werde die Correctur heute noch abliefern."

„Was, Sie selbst?"

„Gewiß, ich mache heute einen Spaziergang nach dieser Gegend."

„Aber, Herr Doctor", lachte der Redacteur, „Sie werden doch nicht bei dem Hundewetter eine Stunde spazieren gehen und die Druckerei aufsuchen? Bedenken Sie, Hintergebäude, drei Treppen hoch, steil, finster, höchst beschwerlich für den Fremden, ein entsetzliches Winkelwerk!"

„Eben deshalb gehe ich hin", antwortete lächelnd der Schriftsteller, „vielleicht sieht man dort was Neues, Interessantes . . . . . ."

Da sich die Vermuthung des Schriftstellers, der thatsächlich die Correctur an jenem Tage abgab, bestätigt hat, kann der betreffende Redacteur allerdings nicht constatiren, aber dieser Zug ist im hohen Grade bezeichnend für das Schaffen jenes Autors, der Berlin in all' seinen ungeheuren Ausdehnungen genau kennt und die Geschichte, die Eigenart dieser Stadt in zahlreichen Schilderungen so schön, so lebensgetreu, so dichterisch fein dargestellt, wie wenige der lebenden Berliner Autoren.

Wer dieser Schriftsteller denn eigentlich ist, unterbrich mich jetzt eine neugierige Leserin, und weshalb ich denn nicht endlich einmal seinen Namen anführe, nachdem ich mich schon so lange mit ihm beschäftigt habe!

Meine liebe Leserin, Du bist gewiß sehr schön, sehr jung und ein poetisches Gemüth: Der Name dieses Schriftstellers wird Dir sehr geläufig sein, denn seine Gedichte haben auch Dein Herz entzückt, und wenn Du eine tückische Stimme besitzest, was ich gar nicht bezweifle, daß Du auch das eine oder das andere seiner Lieder, von den bekanntesten Componisten vertont, im Kreise Deiner Familie zum Besten gegeben — Julius Rodenberg ist, der Verfasser des populären, herrlichen Gedichtes: „Die reinen Frauen sind's im Leben wie Rosen in dem dunklen Laub!"

Julius Rodenberg ist eigentlich kein gebürtiger Berliner, aber er lebt seit 35 Jahren in Berlin, hier hat er seine Werke geschrieben, hier befindet sich sein großer einflußreicher Wirkungskreis, hier entstand, wuchs und vergrößerte sein Ruhm, der durch ganz Deutschland reicht, und so ist es kein Wunder, daß er mit inniger Liebe an dieser seiner geistigen Heimath hängt. Ich wüßte auch Freytag und Fontane keinen lebenden Berliner Schriftsteller zu nennen, der eine solche liebevolle Kenntniß des Berliner Lebens verräth als Rodenberg. Seine Schriften über Berlin bilden eine werthvolle literarische Specialität in doppelter Beziehung: denn aus ihnen lernt man nicht nur Berlin kennen und lieben, sondern springt auch die Eigenart des Autors in ihren Lichtern, welchen Umrissen aus Genauste hervor. Durch diese Schriften geht eine warme, ideale Empfindung, eine sinnende Beschaulichkeit, ja, ein Zug von Andacht und Frömmigkeit. In gefälligem Wechsel reiht er Bilder der Lust und Trauer aneinander, Bilder irdischen Daseins und Vergänglichkeit. An die Wehmuth über das Vergangene knüpft er die heitere, geistsprühende Freude mit dem Gegenwärtigen. Nicht allein im Leben, auch in seinen Schriften zeigt er sich als Berliner Spaziergänger; sentimental, nachdenklich, forschend, grübelnd. Auf seinen Wegen sprießen vor ihm alte Häuser, alte Straßen auf, die Menschen, die sie bevölkerten, deren Schicksale, deren Leben und Treiben. Er gedenkt der großen Umwandlungen, die sich an den Häusern, Straßen, ganzen Gegenden und Stadttheilen vollzogen haben, und schildert die Stimmungen, die Strömungen, den Charakter, die Farbe einer jeden Zeitperiode. So träumt er die Geschichte Berlins, sieht aber mit scharfem Auge den Gegensatz zwischen einst und jetzt, vom dämmernden Grunde der Historie hebt sich funkelnd das Bild der Gegenwart ab. Aus tausend Zügen, die er mittheilt, entwickelt sich bei ihm wie von selbst die Charakteristik der Menschen, Straßen, Stadttheile, des ganzen Berlin, ja der letzten zwei Jahrhunderte. Mit Vorliebe verweilt er vor alten, öffentlichen Localen, tritt in Friedhöfe ein, liest die Inschriften der Grabsteine ab, dann wird er der lustige Cicerone, der uns von einer historisch interessanten Kneipe zur anderen führt, namentlich Weinstuben und Conditoreien sind das Feld, das er souverain beherrscht. Er weiß wie kein Zweiter, wo man einen lauschigen, stillen Winkel in Berlin findet, wo man einen guten Tropfen Wein bekommt — wo es sich am angenehmsten, angefröstelten von altem Heiten und Menschen träumen läßt. Wenn sich auch seine Seele dem Beschaulichen, Sinnenden hinneigt, besitzt er trotzdem den scharfen Blick für die Außenwelt. Er erzählt von den Haupt- und Staats-Actionen der Weltgeschichte, mit denen das Geschick Berlins in Beziehung stand, er weiß im Palaste des Königs Bescheid, er schildert die Greuel des Krieges, die Schrecknisse der Revolution; dann führt er die Segenswerke des Friedens vor, die Berlin zur schönen, stolzen Stadt gemacht, die eiserne, beharrliche Thätigkeit der Bürger. Aus dem Palast des Königs verlegt er uns in das kleinste Haus, das jetzt abgebrochen wird, aus der feierlichen Sitzung der Akademie in die beschiedene Arbeitsstätte des Handwerkers; er sucht das Berliner Volk bei seinen lauten, gemüthlichen Vergnügungen auf und belauscht den Künstler, den Dichter bei seiner stillen Arbeit. Nichts entgeht seinen Augen, der kleine Bürgersmann in seiner engen Häuslichkeit hat für ihn nicht minder interessante Seiten wie der große Feldherr und Politiker. In langen Reihen gehen an unserem geistigen Auge alle die bedeutenden und interessanten Persönlichkeiten vorüber, die mehr oder weniger lange Zeit in Berlin leben und auf die dortigen Verhältnisse Einfluß ausübten, wie Leising, die Rachel, E. T. A. Hoffmann, Weber und Fritz Mendelssohn, Schleiermacher, Chamisso, Kneler, Devrient, Chodowiecki, Iffland, Gutzkow, Werthner u. s. w. u. s. w.

Rodenberg's Technik zu erzählen, ist in ihrer Sprunghaftigkeit interessant und künstlerisch. Seine Schilderungen sind eine pikante Würzung von anekdotischem Beiwerk, ironisch gefärbten eigenen Erlebnissen, historischen Scenen, Naturbildern, statistischen Daten, bald ergänzend im scharfen Licht der Wissenschaft, bald humoristisch angehaucht, bald sentimental bewegt, in jedem Moment trauen sie ein anderes Gepräge, und doch in einem Puncte sich gleichbleibend: um diesen feinen Mittelpunct drehen sich alle diese kaleidoskopartigen durcheinanderwirbelnden Bilder und Farben, und das ist die innige, treue, feste Liebe zu Berlin. So ist Rodenberg ein Berliner Chronist im größten Stil: an den Nekrolog über eine verschwundene reiht er den Epilog einer beginnenden Sache, indem er die Geschichte der Stadt Berlin schreibt, wird er zugleich Autobiograph, sein Leben, seine Erlebnisse sind untrennbar verknüpft mit Berlin selbst, seine „Bilder aus dem Berliner Leben" sind ein Lebenswerk, die Memoiren eines bedeutenden Mannes und zugleich die einer großen Stadt, sie nehmen eine ganz eigenartige Stellung in der modernen Literatur ein.

Welche Fülle von Anregungen und Kenntnissen schöpft man aus diesen drei Bänden! Wie poetisch zaubert Rodenberg das Erscheinen des Frühlings in Berlin vor unseren Augen! Ueberhaupt versteht er es meisterhaft, den Einfluß der Jahreszeiten auf die Physiognomie der Stadt darzustellen. Ist er hier der fein empfindende Dichter, so erweist er sich als der scharfsinnige Beobachter, wenn er uns „einen Sonntag vor dem Landsberger Thor" in all der Fülle seiner bunten Erscheinungen schildert, oder wenn er uns „in den Nächten Berlins", oder in die „Kreuzberggegend", oder ins „Herz Berlins" führt. Einen interessanten Gegensatz zu seinem historisch-poetischen Essay „Das Werden und Wachsen unserer Stadt" bilden die Skizzen: „Die letzte Pappel" und „Die frühen Leute", zwei Dichtungen in Prosa, denen man, was den Glanz der Farben und den künstlerischen Werth der Darstellung anbelangt, die prächtige Studie „In den Zelten" an die Seite stellen kann. Für den letzten dieser drei Bände über das Berliner Leben halte ich den dritten, der ausschließlich der berühmtesten Straße Berlins, „Unter den Linden", gewidmet ist. Hier erfahren wir die Geschichte dieser Fest- und Staatsstraße der preußischen Reichshauptstadt; in die Geschichte derselben verflicht Rodenberg höchst anziehende Aufschlüsse über den Aufenthalt Goethe's, Schiller's, Heine's, Voltaire's in Berlin. Das Capitel über die Conditoreien liest man geradezu wie einen spannenden Roman. Welche literarische Persönlichkeiten bei Spargnapani verkehrt haben, mit welchen Journalisten und Politikern man bei Stechelly Bekanntschaft machen konnte, wie es damals bei Josty, Kranzler ausgesehen hat, das Alles erfahren wir aus diesem culture- und sittengeschichtlichen Capitel. Es wäre eine dankenswerthe Aufgabe, eine Parallele zwischen dem Wiener Café und der Berliner Conditorei zu ziehen, beide bilden einen charakteristischen Theil des Wiener- und Berlinerthums. Julius Rodenberg hat einen Theil dieser Aufgabe geliefert, der andere Theil sollte von einem ebenso erfahrenen und bedeutenden Wiener Autor ausgeführt werden. In stereotypischer Lebendigkeit und Plastik gibt uns ferner Rodenberg das Bild einer Sitzung der königlichen Akademie der Wissenschaften zur Feier des Gedenktages König Friedrich's II., nicht minder plastisch, aber durchglüht von edelstem Patriotismus, läßt er jene unvergeßlichen, unglücklich traurigen Tage entstehen, in denen wir in rascher Reihenfolge zwei geliebte Kaiser zu Grabe tragen . . . . Ich habe hier nur einen geringen Theil des sicher unerschöpflich mannigfaltigen Inhaltes jener drei Bände „Bilder aus dem Berliner Leben" zum Besten gegeben. In ihrer Gesammtheit sind sie ein funkelndes Schatzkästlein von großem Wissen, reicher Lebenserfahrung, dichterischen Gedanken und Gefühlen. Sie gehören zu den wenigen Leistungen, die aus der unermeßlichen Fluth der modernen Literatur in die späteren Generationen hinübergerettet werden.

Literatur.

Jagdbilder und Geschichten aus Wald und Flur, aus Berg und Thal von Guido Hammer. Mit 8 Bildern vom Verfasser. 2. Auflage. Verlag von Carl Flemming in Glogau. — Alle Jäger und Jagdfreunde werden an diesen naturgetreuen, lebensvollen Schilderungen, die der Verfasser bescheiden als „Jagdbilder" bezeichnet, helle Freude haben. Als Jäger von Beruf und Passion und als vorzüglicher Kenner der Natur und des Thierlebens im Walde, bietet Hammer in seinen Bildern und Geschichten das Resultat langjähriger scharfer Beobachtungen und vielfacher Erfahrungen. Doch nicht in dem trockenen Tone eines Beschreibers, sondern mit der Wärme und Kraft eines Poeten, eines hochbegabten Erzählers führt er uns den Wald und die Scenen aus dem Jagd- und Thierleben vor. Manche dieser Schilderungen sind so lebendig und von solcher Kraft der Anschaulichkeit, daß sich der Leser mitten in das laute Jagdgetümmel versetzt glaubt, daß er die Kämpfe mit zu erleben vermeint, die hier der Dichter zwischen Mensch und Thier, zwischen der Jagdmeute und dem Wild ausfechten läßt. Neben diesen Scenen von dramatischer Gewalt bringt der Verfasser aber auch idyllische Schilderungen, gleichsam Stillleben aus dem Walde, die abgesehen von ihrer künstlerischen Form und dem humorreichen Vortrag, eine Fülle nützlicher Winke für den Jagd- und Naturfreund enthalten. Diese Vorzüge machen das elegant ausgestattete, mit acht charakteristischen Bildern geschmückte Buch gleich werthvoll für Alt und Jung, gleich interessant für den Jagdfreund wie für den Leser, dem das Jagdleben noch unbekannt ist.

* Leipzig, 4. September. Die heute Abend im Saale des „Pantheon" abgehaltene „große Arbeiterversammlung", die von über 900 Personen besucht war, wurde vom überwachenden Polizeibeamten auf Grund von §. 9 des Socialistengesetzes aufgelöst, als einer der Redner die Arbeiterschaft mit einem gehetzten Thiere verglich.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 4. September. (Fernsprechmeldung des „Leipziger Tageblattes".) Halle. Der vierte deutsche Bergmannstag ist heute hier zusammengetreten und von mehreren Hundert Bergleuten aus allen Theilen Deutschlands besucht. Die Versammlung wurde von dem Festcomité begrüßt. Von den Ministern von Bötticher und von Maybach wurden Zusendungen verlesen, wonach dieselben verhindert sind, an der Versammlung Theil zu nehmen. Die Verhandlungen beginnen morgen. Heute Abend findet eine von der Stadt Halle veranstaltete Festlichkeit statt. Die Stadt hat Flaggenschmuck angelegt. — Sondershausen. Der Fürst Friedrich Karl Günther von Schwarzburg-Sondershausen, Vater des regierenden Fürsten Günther, der am 24. dss. Mts. sein 88. Lebensjahr zurückgelegt haben würde, liegt im Sterben. — Wien. Der deutsche und italienische Militair-Attaché am hiesigen Hofe sind vom Kaiser zu den Manövern in Ungarn eingeladen worden und werden sich im großen Gefolge des Kaisers befinden. — Paris. Der Prinz Victor Napoleon erläßt im „Figaro" eine Erklärung, wonach er die Wiedererrichtung des Kaiserreichs als alleiniges Mittel zur Besserung der Lage Frankreichs erachtet. Der Prinz erklärt ein Königthum des Grafen von Paris für unmöglich. — Der russische Großfürst-Thronfolger trifft in der zweiten Octoberhälfte hier ein. — London. Der Arbeiterstreik dauert ununterbrochen fort. In Liverpool haben die Streikenden die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem ihre Forderungen bewilligt worden waren.

* Berlin, 4. September. Sr. Maj. Kreuzercorvette „Olga", Commandant: Corvetten-Capitain Frhr. v. Erhardt, ist am 3. September cr. in Plymouth angekommen und beabsichtigt am 4. September cr. die Reise nach Kiel fortzusetzen.

⊙ Fulda, 4. September. Für die bevorstehende Landtags-Neuwahl in dem viel umstrittenen Wahlbezirke Hünfeld-Gersfeld ist Seitens der Ultramontanen der bekannte Caplan Dasbach in Trier als Candidat aufgestellt worden, da bei uns ein Kleriker Nichtkleriker schon nicht mehr genügt. Derselbe hat nun die Forderungen, für die er „betreffs Beseitigung des Culturkampfes" eintreten will, in Folgendem präcisirt: Beseitigung eines jeden, wenn auch mit Gründen zu rechtfertigenden Einspruchs des Staates gegen die Anstellung eines Geistlichen; Beseitigung des Altkatholiken-Gesetzes; Beseitigung der staatlichen Ansprüche in Betreff des Religionsunterrichts; Beseitigung aller noch bestehenden Bestimmungen über die geistlichen Orden; Beseitigung der Gemeindevertretung in dem Gesetze über die Verwaltung des Kirchenvermögens. Gewiß ein recht klares Programm! Da sich nun aber der Herr Caplan schließlich daran erinnert hat, daß es im Abgeordnetenhause außer diesen ultramontanen Abstimmungsarbeiten noch andere Dinge zu erledigen giebt, so will er nebenbei auch noch für große Sparsamkeit im Staatshaushalte und für Abschaffung der Grundsteuer wirken. Weiter wußte er den Wahlmännern, die in ihrer Majorität natürlich von hier den Wahlbefehl erhalten, nichts zu sagen.

* Mannheim, 4. September. Bei dem Kriegerfest in Ueberlingen hielt der Großherzog eine hochpolitische Rede. Nachdem er die Nothwendigkeit einer starken militairischen Bereitschaft betont, sagte er wörtlich: Wir müssen auch bereit sein im Innern, das müssen Sie sich vergegenwärtigen, daß es auch einen innern Feind giebt, der in verstecktem Schleier umhergeht und der zu bekämpfen ist, wenn es darauf abgesehen ist, die Ordnung zu stören. Da ist es nicht blos der alten Soldaten, sondern auch der jungen Soldaten Pflicht einzutreten, denn es gilt hier nicht nur dem Reiche, sondern der eigenen Familie. Hier wollen wir wachsam sein im heiligsten Sinne des Wortes. Jeder denke daran, die Aufrechterhaltung der festen gegebenen Ordnung als ernsthafte Pflicht auszuüben. Sie werden Ihren Fahnereid hoch halten, aber ich richte mich an Sie, damit Sie die Mahnung an die Jugend ergehen lassen, auf dem Wege der Ordnung zu bleiben, daß nichts von dem verloren gehe, was mit theuerem Blute erkauft worden ist. Ich habe das Recht so zu sprechen, denn ich stehe dem Grabe näher als der Wiege.

□ München, 4. September. (Privat-Telegramm.) Die Nachricht über Nichtabhaltung der bisherigen Inspicirung der bayerischen Armee durch General-Feldmarschall Blumenthal bestätigt sich. Der Grund soll das brillante Ergebniß der vorjährigen Inspection sein. Den „Neuesten Nachrichten" wird versichert, daß über das vorjährige Ergebniß Zeugnisse schmeichelhaftester Anerkennung von allercompetentester Seite vorliegen.

* Danzig, 4. September. Heute früh begaben sich die Mitglieder der Hauptversammlung des Gustav Adolf-Vereins in die Marienkirche, wo der Oberhofprediger D. Koegel in ergreifender Weise über Psalm 23, 4 predigte. Darauf fand die erste öffentliche Versammlung in der Johanniskirche unter zahlreicher Betheiligung statt. Anwesend waren auch der Präsident des Oberkirchenraths Hermes, sowie die Spitzen der städtischen und Provinzial-Behörden. Unter den aus weiter Ferne eingetroffenen Männern bemerkte man: Teutsch-Siebenbürgen, Landmann-Stuttgart, Fliedner-Madrid und den Oberconsistorial-Präsidenten aus Wien.

* Paris, 4. September. Der „Gaulois" will wissen, daß der Unterpräfect von Toulon, welcher die dort durchreisenden Delegirten der italienischen Socialisten officiell empfangen habe, zur Disposition gestellt werden werde.

* Rom, 4. September. „Popolo Romano" glaubt zu wissen, daß der gestrige Ministerrath einem von der „Banca Nazionale" über die römische Baufrage vorgelegten Memorandum eine im Principe günstige Aufnahme bereitete, und daß heute ein Meinungsaustausch zwischen Crispi und dem Finanzminister einerseits und dem Generaldirector und einer Commission der „Banca Nazionale" anderseits, behufs der Erzielung einer definitiven Vereinbarung, stattfinden werde.

* Rom, 4. September. Laut einer Meldung des „Popolo Romano" werden sämmtliche italienischen Prinzen bei dem Besuche Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin bei dem Könige von Italien in Monza anwesend sein.

* Stockholm, 4. September. Zu Ehren der ausländischen Theilnehmer am Orientalisten-Congreß fand gestern Abend im Grand Hotel eine von dem General-Secretair des Congresses, Grafen Carlo Landberg, veranstaltete Festlichkeit statt, welcher auch der König, der Kronprinz, die Staatsräthe, die Mitglieder des diplomatischen Corps und die Spitzen der Militair- und Civilbehörden beiwohnten.

* Belgrad, 3. September. Wie verlautet, hat anläßlich der jüngsten Rüstungsgerüchte ein Austausch friedlicher Versicherungen zwischen Serbien und Bulgarien stattgefunden. Der serbische Agent in Sofia versicherte Stambuloff, daß Serbien den Standpunct freundschaftlicher Solidarität zu allen Balkanstaaten einnehme.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* München, 4. September. Prinz Leopold ist mit dem Stabschef des Armeecorps, Geith, zu den Kaisermanövern nach Dresden abgereist.

* Paris, 4. September. Die beiden Deutschen, welche seit mehreren Wochen der Spionage verdächtig in Tarascon gefangen saßen, sind, Dank den energischen Bemühungen der deutschen Botschaft und des deutschen Consuls in Marseille, freigelassen, nachdem die vollständige Grundlosigkeit des Verdachtes sich herausgestellt hatte.

* Paris, 4. September. Das Zuchtpolizeigericht verurtheilte den Chefredacteur des boulangistischen Blattes „Cocarde" zu vier Monaten Gefängniß und 500 Frcs. wegen Mitschuld an der Entwendung der Actenstücke des obersten Gerichtshofes, welche die „Cocarde" vor Beginn des Processes veröffentlichte. Dem „Temps" zufolge hat Minister Constans die Präfecten aufgefordert, seitens Boulanger's, Rochefort's und Dillon's keinerlei Erklärung betreffs ihrer Candidatur anzunehmen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
3. Sept. Abds. 8U.	755,7	+ 14,5	63	ONO	2 fast klar
4. - Mrg. 8 -	754,9	+ 12,0	79	ONO	1 wolkig
- - Nm. 2 -	754,6	+ 22,0	42	ONO	1 bewölkt

Maximum der Temperatur = + 19,5. Minimum = + 9,0.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes vom 4. September 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf 0° reducirt.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	762	SO leicht	heiter	+ 11
Haparanda	764	SW leicht	wolkig	+ 12
Skudesnäs	768	O mäßig	wolkig	+ 14
Stockholm	766	still	bedeckt	+ 15
Kopenhagen	768	NNO leicht	halb bedeckt	+ 12
Memel	768	N leicht	wolkig	+ 14
Swinemünde	768	SSO leicht	halb bedeckt	+ 13
Skagen	768	WSW leicht	wolkenlos	+ 14
Sylt	766	OSO leicht	wolkenlos	+ 13
Hamburg	767	O leicht	wolkenlos	+ 13
Helder	764	ONO leicht	Nebel	+ 16
Cherbourg	—	—	—	—
Brest	—	—	—	—
Münster	764	SW leicht	Nebel	+ 15
Berlin	767	OSO schwach	wolkig	+ 13
Kaiserslautern	765	still	Regen	+ 15
Bamberg	765	SO leicht	wolkig	+ 16
Altkirch	765	W leicht	wolkig	+ 18
München	766	W leicht	halb bedeckt	+ 17
Chemnitz	766	still	halb bedeckt	+ 14
Wien	767	still	wolkenlos	+ 11
Prag	767	still	heiter	+ 10
Krakau	767	NNW leicht	wolkenlos	+ 8
Lemberg	765	SW leicht	wolkenlos	+ 10
Petersburg	763	W leicht	wolkenlos	+ 7
Hermannstadt	765	NW leicht	heiter	+ 10
Triest	763	ONO leicht	bedeckt	+ 20
Clermont	765	SO leicht	bedeckt	+ 16
Cork	757	N leicht	wolkig	+ 15
Aberdeen	757	SSW leicht	heiter	+ 12

Uebersicht der Witterung.

Vom Canal wanderte am 3. September ein Wirbel südostwärts nach den Alpen zu, dem die von Osten kommenden Luftmassen über Deutschland ausströmten. In Sachsen herrschte in diesem Oststrom trockenes Wetter. Die bedeutende nächtliche Abkühlung hatte wieder starken Nebel verursacht, der den ganzen Tag über als leichte Wolkendecke bestehen blieb. Die Tageswärme war nicht hoch, als Maximum sind von den 11 ihre Beobachtungen täglich einsendenden Stationen nur 20° C gefunden worden. Die Tagesmittel sind deshalb gegen Montag noch weiter zurückgegangen und standen in den Niederungen etwa bei 14, auf dem Gebirgsstation bei 11° C. Am 4. September ist das Wetter in Sachsen halb heiter und trocken. Die Ausbildung vieler kleiner Wirbel von England bis Südwestdeutschland läßt Zunahme der Bewölkung und einzelne locale Gewitter erwarten.

Aus dem Witterungsbericht

von der Seewarte zu Hamburg, am 3. September 1889, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf 0° reducirt.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore	762	SSW leicht	bedeckt	+ 16
Christiansund	768	ONO mäßig	Dunst	+ 9
Moskau	753	WNW leiser Zug	bedeckt	+ 8
Neufahrwasser	766	NW leicht	wolkenlos *)	+ 14
Karlsruhe	764	NO leiser Zug	bedeckt *)	+ 18
Wiesbaden	764	still	bedeckt	+ 19
Breslau	767	NNW leiser Zug	Nebel	+ 9
Nizza	—	—	—	—

*) Gestern Nachmittag Gewitter. *) Nachts Gewitter mit Regen.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Hübe in Leipzig.
Für den anzeigenlichen Theil Verleger Th. Oscar Beyer in Leipzig.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 248. Donnerstag den 5. September 1889. 83. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Haue in Leipzig.

Telegramme.

WTB. **Berlin**, 4. September. Der Discont der Reichsbank ist heute auf 4 Proc., der Lombardzinsfuß für Darlehne gegen ausschließliche Verpfändung von Schuldverschreibungen des Reichs oder eines deutschen Staates auf 4½ Proc., gegen Verpfändung sonstiger Effecten und Waaren auf 5 Proc. erhöht worden.

W-n. **Prag**, 4. September. (Privat-Telegramm.) Das starke Anwachsen der Gesammt-Mehreinnahme bei der Dux-Bodenbacher und der Prag-Duxer Bahn erklärt sich dadurch, daß die buchhalterische Richtigstellung einer Monatseinnahme eine Plusdifferenz von 37 073 fl. für die „Dux-Bodenbacher Bahn“ und eine solche von 32 858 fl. für die „Prag-Duxer Bahn“ einbrachte. — Wir haben diese Plusdifferenzen wiederholt veranschlagt.

WTB. **New-York**, 3. September. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Producte betrug 7 876 301 $ gegen 7 250 568 $ in der Vorwoche.

WTB. **Washington**, 3. September. Die Schuld der Vereinigten Staaten hat im Monat August um 6 076 692 $ zugenommen, im Staatsschatze befanden sich Ultimo August 633 276 215 $.

Die Unterscheidung des Fernsprechverkehrs.

T. Der gesammte Fernsprechverkehr gliedert sich nach dem heutigen Stande des Betriebes in drei Abtheilungen. Die amtlichen Bezeichnungen sind

1) der Stadtverkehr,
2) der Vororts- und Nachbarortsverkehr,
3) der Fernverkehr.

Unter Stadtverkehr wird der Sprechverkehr zwischen den Theilnehmern der Fernsprecheinrichtung eines und desselben Ortes bez. der innerhalb dieses Ortes bestehenden öffentlichen Fernsprechstellen verstanden.

Der Vor- und Nachbarortsverkehr umfaßt den Sprechverkehr zwischen einem größeren Orte (Hauptort) und den sich unmittelbar daran schließenden bez. zwischen verschiedenen an einen gemeinschaftlichen Hauptort angeschlossenen Vororten. In Ausnahmefällen werden auch Orte, welche sich zwar nicht unmittelbar an den Hauptorten anschließen, aber in der Nähe desselben gelegen sind (Nachbarorte), nach besonderer Bestimmung des Reichs-Postamtes den Vororten gleichgeachtet.

Der Fernverkehr umfaßt den gesammten übrigen Sprechverkehr.

Für die Benutzung der Fernsprechanlagen von den Theilnehmerstellen aus ist im Stadtverkehr nur die Abonnementsvergütung, im Vor- und Nachbarortsverkehr die Abonnements- oder die Einzelvergütung, im Fernverkehr nur die Einzelvergütung für jedes Gespräch zugelassen.

Von den öffentlichen Sprechstellen aus kann die Benutzung der Fernsprechanlagen im gesammten Sprechverkehr nur gegen Entrichtung von Einzelvergütung erfolgen. Die Vergütungen betragen:

1) im Stadtverkehr:
a. Abonnement 150 ℳ jährlich; für die außerhalb des Ortsbestellbezirks belegenen Sprechstellen ist außerdem für jedes volle Kilometer oder einen Theil desselben, von der Grenze des Ortsbestellbezirks gerechnet, ein Zuschlag von 50 ℳ jährlich zu entrichten.
b. Einzelgebühr von den öffentlichen Sprechstellen aus: 25 ₰ für jedes Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten;
2) im Vor- und Nachbarortsverkehr:
a. Abonnement 50 ℳ jährlich;
b. Einzelgebühr von den Theilnehmerstellen (Nichtabonnenten) und den öffentlichen Fernsprechstellen aus: 50 ₰ für jedes Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten;
3) im Fernverkehr: Einzelgebühr von den Theilnehmerstellen oder den öffentlichen Sprechstellen aus: 1 ℳ für jedes Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten.

Die einfache Gesprächsdauer ist auf 3 Minuten festgesetzt; die Ausdehnung eines Gesprächs über 3 Minuten hinaus bis zur Dauer von 6 Minuten ist nur in dem Falle zugelassen, wenn anderweite Gesprächsanmeldungen nicht vorliegen.

Für dringende Gespräche, welche mit Vorrang vor den gewöhnlichen Gesprächen ausgeführt werden sollen, ist die dreifache Einzelgebühr zu erlegen.

Fleischpreise in Oberschlesien.

+ Wie aus Königshütte berichtet wird, kostete das Pfund Schweinefleisch daselbst bis Mitte August 35 ₰. Am 25. August bezahlte man es schon mit 50 ₰, am 26. August mit 60 ₰ und am 27. August mit 70 ₰. Alle Wurstsorten sind in ähnlichem Verhältnisse gestiegen, während Rind- und Hammelfleisch zwar ebenfalls anzieht, jedoch nicht in gleicher Weise. Längs der ganzen böhmischen Grenze hört man von Sachsen und Bayern ähnliche Klagen, die sich aus vielen Städten des Inlandes wiederholen. So sollen die Fleischpreise in Stuttgart bereits eine Höhe erreichen, daß dem Armen der Genuß fast unmöglich wird. Die Fleischer daselbst sind gezwungen worden, sich Ochsen aus Paris zu holen.

Die Wirkungen dieser Preiserhöhung sind theilweise erfreulich, theilweise recht betrübende.

Um mit letzteren zu beginnen, giebt es kein mächtigeres Mittel, der Socialdemokratie neue Anhänger zuzuführen, als diese Vertheuerung des Fleisches. Der Arbeiter schreibt sie der Regierung und ihrem Einfuhrverbote für lebendes Vieh zu und glaubt, das Verbot sei nur im Interesse der wohlhabenden Gutsbesitzer, als Viehzüchter und Verkäufer, erlassen. In unserer Zeit, wo solche große Neigung zu Streiken vorherrscht, kann es gar nicht ausbleiben, daß die theueren Fleischpreise zur Forderung höherer Löhne treiben und daraus Streiks entstehen. Der Arbeiter kann thatsächlich nicht mehr mit dem alten Lohne bestehen, wenn er für das Pfund Schweinefleisch 70 statt bisher 35 ₰ zahlen muß. Unserer Industrie würden solche neue Streiks aber viele Millionen kosten, da sie jetzt gerade in günstigster Entwicklung sich befindet und nichts dringender als Ruhe bedarf.

Der zweite Uebelstand, den das Einfuhrverbot hervorrief, ist die Zunahme des Schmuggels an sämmtlichen Grenzen; wird doch von der bayerischen Grenze allein gemeldet, daß dort wöchentlich ca. 200 Rinder eingeschmuggelt würden und das Grenzpersonal ohne militärische Hülfe machtlos sei. Der Schmuggel wirkt im hohen Grade demoralisirend, indem er die Leute der regelmäßigen, schweren Arbeit entfremdet und sie verleitet, hohen Gewinn durch leichte, aber gesetzwidrige Thätigkeit zu suchen. Der Schmuggel ist die Vorschule von Diebstahl, Raub und Mord, so daß es in jeder Weise zu beklagen bleibt, wenn die Grenzbevölkerung davon — wie bei längerer Dauer dieser Zustände unvermeidlich — in weiterem Umfange angesteckt werden sollte.

Diesen Uebelständen steht entgegen, daß die hohen Fleischpreise den Viehzüchtern, Händlern und Fleischern große Gewinne bringen, die sich schon jetzt auf einige Millionen belaufen dürften. Da aber an diesem Gewinne nur verhältnißmäßig wenige und noch dazu meist begüterte Personen Theil nehmen, während die große Masse der Armen dabei empfindlich leidet, so ist der Vorgang in volkswirthschaftlicher Beziehung zu beklagen, und die Regierung sollte nach Möglichkeit Abhilfe zu schaffen bemüht sein.

Möglicherweise giebt die Theuerung einen Anstoß zu vermehrter Viehzucht. Dieser seit langen Jahren vernachlässigte Theil der Landwirthschaft ist bei uns unverantwortlich vernachlässigt. Es wäre den deutschen Landwirthen eine Kleinigkeit, das ganze im Lande nothwendige Vieh und außerdem noch einen Ueberschuß für den Export zu züchten. Statt dessen sind wir auf Oesterreich und Ungarn angewiesen und in einer Weise abhängig, die jetzt sich sehr unangenehm fühlbar macht. Die deutsche Viehzucht würde einen großen Aufschwung bekommen, wenn das beste Mastfutter, welches in Amerika, Oesterreich und Rußland die Grundlage des Mastgeschäftes bildet, der Mais, zollfrei nach Deutschland eingeführt werden dürfte. Jetzt können wir mit diesen Ländern nicht concurriren.

Eine Aenderung unseres Zolltarifs wäre dringend erwünscht, namentlich wenn das Einfuhrverbot längere Zeit aufrecht erhalten werden soll.

Vermischtes.

Leipzig, 4. September.

*— Credit- und Spar-Bank. Im Monat August betrugen im Depositen- und Sparcassen-Verkehr die Einzahlungen 477 945,10 Mark und die Rückzahlungen 418 502,43 ℳ.

*— Discont-Erhöhung. Gleich der „Reichsbank“ haben auch die Sächsische Bank und der Leipziger Cassenverein den Discont für Wechsel auf 4 Proc. und den Zinsfuß für Lombardgeschäfte auf 4½ bez. 5 Proc. festgesetzt.

*— Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig. Eingegangen sind vom 1. Januar bis 31. Juli 1889 2684 Anträge über 19 613 150 ℳ, in gleicher Zeit des Vorjahres 2973 Anträge über 19 518 250 ℳ. Abgeschlossen worden sind vom 1. Januar bis 31. Juli 1889 2127 Versicherungen über 15 511 630 ℳ, in gleicher Zeit des Vorjahres 2391 Versicherungen über 15 175 550 ℳ. Als gestorben angemeldet wurden vom 1. Januar bis 31. Juli 1889 390 Versicherte mit 2 042 000 ℳ, in gleicher Zeit des Vorjahres 391 Versicherte mit 2 046 750 ℳ.

*— Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat heute Abend (4. September) den Discont, zu welchem sie in offenem Markte Wechsel aufkauft, auf 3¾ Proc. festgesetzt.

*— Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Sparverkehr im Monat August 1889: 1911 Einzahlungen: 119 380,64 Mark; 1265 Rückzahlungen: 74 621,89 ℳ.

* **Chemnitz**, 3. September. Auf einem mit Laubgewinden geschmückten Wagen brachte heute Vormittag die hiesige Maschinenfabrik von Rudolph Voigt die 3000. Centrifuge (Schleudermaschine) zur Ablieferung. Es giebt uns dieses Ereigniß einen neuen Beweis von der Blüthe unserer heimischen Industrie. Diese 3000 Schleudermaschinen sind über alle fünf Erdtheile verbreitet; in Chemnitz und Nachbarorten befinden sich 358 Voigt'sche Schleudermaschinen im Betrieb. Auch die Schleudermaschine Nummer 3000 ist in unserer Stadt zur Aufstellung gekommen. (Ch. T.)

S **Schedewitz**, 3. September. Der hiesige Consumverein (eingetragene Genossenschaft) erzielte im vergangenen Jahre einen Gesammtumsatz von 1 216 676 ℳ oder 155 592 ℳ mehr als im Vorjahre. Der Reingewinn beziffert sich auf 190 659 ℳ, das ist 8085 ℳ mehr als im vorigen Jahre. Derselbe soll nach dem Vorschlag der Aufsichtsorgane mit 12 082 ℳ = 4 Proc. auf 302 057 ℳ dividendenberechtigtes Actiencapital und mit 177 541 ℳ = 16 Proc. Dividende auf 1 109 634 ℳ abgelieferte Waaren-Dividenden-Marken vertheilt werden, verbleibende 1035 ℳ aber dem Vortrag überwiesen werden.

⨯ **Aus dem Vogtlande**, 3. September. Die bekannte Weberfirma Gebrüder Uebel in Plauen, welche in Netzschkau eine große mechanische Baumwollweberei besitzt, läßt bereits in Adorf eine neue große Fabrik errichten und hat, wie dem „Vogtl. Anz.“ mitgetheilt wird, auch in Kürbitz (Bahnstation der Linie Weischlitz-Plauen) ein größeres Areal zum Baue einer Fabrik erworben. Die genannte Firma besaß früher auch in Plauen eine Fabrik, die später von einer englischen Gesellschaft angekauft und zu einer englischen Gardinenfabrik umgewandelt wurde. Später war die Firma Miteigenthümerin der vogtländischen Baumwollspinnerei in Hof, die dann einem Augsburger Consortium verkauft wurde. — In dem erwähnten Orte Kürbitz soll auch eine Seidenfabrik errichtet werden.

†† Meißner Maschinenbauanstalt und Eisengießerei (vormals Jakobi) zu Meißen. Der Abschluß des Geschäftsjahres 1888/89 verzeichnet einen Fabricationsgewinn von 120 187 Mark gegen 94 279 ℳ im Vorjahre. Nach Begleichung der Verlustziffer des Vorjahres und der Handlungsunkosten ergab sich ein Bruttogewinn von 61 216 ℳ und nach Absetzung der statutenmäßigen Tantièmen ein vertheilbarer Gewinnüberschuß von 55 867 Mark, welcher voll zu Abschreibungen verwendet werden soll. Von der Vertheilung einer Dividende hat man für diesmal noch abgesehen.

†† **Dresden**, 3. September. Actienverein Zoologischer Garten zu Dresden. Die bevorstehende diesjährige ordentliche General-Versammlung der Actionäre des Dresdner Zoologischen Gartens wird sich u. A. mit einem Antrage der Verwaltungsorgane zu beschäftigen haben, welcher auf die Aufnahme eines hypothekarischen Darlehns von 600 000 ℳ an Stelle der jetzigen Hypothekenschuld von 230 000 ℳ abzielt. Mit den zu beschaffenden neuen Geldmitteln soll ein neues Restaurationsgebäude erbaut werden, da sich das alte schon längst als unzureichend erwiesen hat.

†† **Dresden**, 4. September. Die Einnahmen der Sächsisch-Böhmischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft betrugen im Monat August 1889 139 679 ℳ, gegen im August 1888 138 885 ℳ, mithin mehr im Monat August 1889 794 ℳ. Die Gesammteinnahme stellte sich in der Zeit vom 1. April bis mit 31. August 1889 auf 611 181 ℳ, das ist um 54 152 ℳ höher als in derselben Zeit des Vorjahres.

⊙ **Aus Thüringen**, 4. September. Ich kann Ihnen heute die charakteristische Thatsache melden, daß einem deutschen Eisenbahnfachmanne, welcher für größere Organe über den in der dritten Septemberwoche d. J. in Paris stattfindenden internationalen Eisenbahncongreß referiren wollte, die Zutrittskarte zu den Verhandlungen, die man ihm für den Brüsseler und Mailänder Congreß ohne Weiteres bewilligt hatte, verweigert worden ist. Der Grund hierfür liegt zweifellos in dem Aerger darüber, daß das deutsche Reich jede officielle Theilnahme an dieser französischen Veranstaltung, sowohl Seitens der Regierungen als auch Seitens der einzelnen Eisenbahn-Verwaltungen abgelehnt hat. Daß diese Ablehnung eine durchaus begründete war, habe ich schon kürzlich dargelegt. Deutsche Fachorgane können aber um so eher auf directe Berichte über den Congreß verzichten, als die Tagesordnung theils recht nebensächliche, theils solche Gegenstände aufweist, welche der deutsche Eisenbahnbetrieb, um einen vulgären Ausdruck zu gebrauchen, bereits längst an den Schuhen abgetreten hat.

Berlin, 3. September. In Folge der in jüngster Zeit mehrfach in die Oeffentlichkeit gedrungenen Mittheilungen, daß die Absicht vorliege, in den Spritfabriken eine verschärfte, den geschäftlichen Verkehr theilweise benachtheiligende Controle einzuführen, wodurch ein Mißbrauch bei der beabsichtigten Erhöhung der zulässigen Fehlmenge unmöglich werden soll, hat der Verein der Spritfabrikanten eine motivirte Eingabe an den Handelsminister gerichtet mit der Bitte, auf die Anhörung von Sachverständigen des Spiritusgewerbes bei den beabsichtigten Abänderungen des Regulativs hinwirken zu wollen.

Berlin, 3. September. Das Polizeipräsidium von Berlin ist auf die Abänderungsvorschläge zu dem Gebührentarif für die vereideten Messer von Webewaaren eingegangen, welche letzter Zeit das Aeltestencollegium auf Antrag der ständigen Deputation der Textilinteressenten machte. Für Baumwolle und leinene Gewebe, halbwollene und wollene Kleiderstoffe soll bei Quantitäten von 600 m Länge die Gebühr pro Meter künftig 0,01 ℳ, jedoch nicht unter 1 ℳ, bei Quantitäten von mehr als 600 m Länge pro Meter ½ ₰, jedoch nicht unter 6 ℳ betragen.

*— Zur Lombardirung bei der Reichsbank sind neuerdings zugelassen worden die 3½procentigen Anleihen der Städte Hildesheim, Bernburg und Heilbronn.

*— Verkehr in Eisen und Eisenwaaren. Die Statistik des Auslandsverkehrs der deutschen Eisenindustrie weist für Juli eine Einfuhr von 409 080 Doppel-Centnern (gegen 317 458 im Vorjahre und 310 660 im Juni d. J.) und eine Ausfuhr von 854 978 Doppel-Centnern (gegen 910 043 im Vorjahr und 761 955 im Juni d. J.) auf. Die Ausfuhr hat sich gegen das Vorjahr beträchtlich vermindert und die Einfuhr gleichzeitig beträchtlich erhöht, was wohl in der Hauptsache auf den stärkeren inländischen Bedarf zurückzuführen sein dürfte. In den ersten sieben Monaten beläuft sich die Einfuhr auf 1 721 685 und die Ausfuhr auf 6 067 585 Doppel-Centnern gegen 1 420 852 resp. 5 841 950 im Vorjahr.

*— Das Schwanken der Schlußwagen in Eisenbahnzügen. Mit Rücksicht darauf, daß noch immer Klagen über starkes Schwanken der Schlußwagen in den schnellfahrenden Zügen laut werden, hat sich, der „Voss. Ztg.“ zufolge, die Eisenbahnverwaltung veranlaßt gesehen, zur Verminderung dieses Uebelstandes Folgendes anzuordnen: Es sind nur solche Wagen als letzte in die Züge einzustellen, welche sich besonders bezüglich der Achsen, Räder, Lager und Federn in vollständig gutem Zustande befinden; ferner sind die letzten Wagen fest zu kuppeln, auch ist beim Herabfahren auf starkem Gefälle rechtzeitig zu bremsen. Die Stations- und die Revisionsbeamten der Zugangsstationen haben den Zustand sowie die gute Kuppelung der letzten Wagen genau zu prüfen, die Zugführer, sowie die übrigen Fahrbeamten haben die Schlußwagen so viel wie möglich im Auge zu behalten und der Station sofort Meldung zu machen, wenn der Gang der letzten Wagen ein unruhiger ist, oder wenn Klagen der darin Reisenden laut werden. Die Station hat den betreffenden Wagen nöthigenfalls der Werkstatt zur Prüfung oder Reparatur zuzuführen. Vielfach ist das Schwanken der Wagen lediglich der mangelhaften Gleislage zuzuschreiben; die Bahnmeister werden daher angewiesen, auf gute Gleislage fortdauernd ihr Augenmerk zu richten.

*— Vom Zahltag schreibt die „Voss. Ztg.“ aus Berlin: Die erheblichen Coursdifferenzen, welche sich im Laufe des verflossenen Monats namentlich für eine Anzahl industrieller Werthe ergab, ließ die Befürchtung aufkommen, daß möglicher Weise schwächere Firmen nur schwer ihren Verpflichtungen gerecht werden würden. Indessen ist die Regelung der Differenzen im Allgemeinen glatt verlaufen, nur eine kleinere hiesige Speculationsfirma vermochte die bedeutenden Verbindlichkeiten, welche ihr aus Baisse-Engagements in Dynamit-Trust-Shares und in Montanwerthen erwachsen, nicht zu begleichen, sondern ersuchte heute ihre Gegencontrahenten, die Engagements an der heutigen Börse glatt zu stellen. Man nimmt an, daß es sich um Fehlbeträge von einigen hunderttausend Mark handeln dürfte, doch wird wahrscheinlich den Gläubigern durch Intervention von Verwandten eine annehmbare Ausgleichsquote geboten werden.

*— Stärkemarkt in Berlin. Der vom Verein der Stärke-Interessenten in Deutschland eingerichtete Stärkemarkt, welcher am 16. September in der Waarenbörse zu Berlin (Eingang St. Wolfgangstraße) abgehalten wird, findet in den betheiligten Kreisen ein reges Interesse. Die Anzahl der Anmeldungen ist bereits eine recht große, sowohl aus den Kreisen der Stärkefabrikanten als auch seitens der Stärkehändler; letztere sind schon aus den meisten größeren, für den Stärkehandel in Betracht kommenden Städten angemeldet. Eine Reihe von Fabriken hat auch die Absicht, auf dem Stärkemarkt Proben ihrer Fabrikate vorzuführen. Da eine Präsenzliste beim Beginn des Stärkemarktes den Theilnehmern übergeben werden soll, ist im Interesse einer rechtzeitigen Fertigstellung derselben eine vorherige Anmeldung dringend erwünscht. Dieselbe ist an die Geschäftsstelle des Vereins der Stärke-Interessenten (Berlin N., Invalidenstraße 42) zu richten, von wo auch die auf den Stärkemarkt bezüglichen Drucksachen kostenfrei versandt werden.

*— Spritnotirungen in Breslau. Berliner Spritfabrikanten haben über das Fehlen einer amtlichen Notiz für loco ohne Faß Spiritus an der Breslauer Börse Beschwerde geführt. Die dortige Handelskammer hat den Antrag auf Wiedereinführung von Loco-Spiritus-Notizen an der Breslauer Börse abgelehnt, weil an derselben Loco-Spiritus entweder gar nicht oder doch nur höchst selten gehandelt werde. Das Handelsministerium hat auf Veranlassung obiger Beschwerde vom Berliner Aeltesten-Collegium Auskunft über die Sachlage erfordert, welche in eingehender Weise ertheilt worden ist.

*— Terminhandel in Hamburg. Auf den Bericht des Collegiums, betreffend den Terminhandel in Hamburg, hat das Ministerium für Handel erwidert, daß mit Rücksicht auf die Darlegungen in diesem Bericht von dem Versuche, eine Verständigung zwischen den betheiligten Erwerbszweigen über Maßnahmen zur Abschwächung der Concurrenz der auswärtigen Termin-Märkte herbeizuführen, Abstand genommen werde.

*— Einführung von Warrants. Zu Ende October wird eine Conferenz von Sachverständigen stattfinden, welche sich über den von der Regierung ausgearbeiteten vorläufigen Entwurf für die in Aussicht genommene reichsgesetzliche Regelung des Lagerhauswesens und der Lagerpapiere gutachtlich äußern soll. Zu dieser Commission werden die Aeltesten der Kaufmannschaft eine geeignete Persönlichkeit deputiren.

*— Jute-Industrie. In der am 31. August in Berlin unter Vorsitz des Commerzienraths Spiegelberg stattgefundenen General-Versammlung des Vereins deutscher Jute-Industrieller wurden die beantragten Aenderungen und Ergänzungen der Vereinssatzungen genehmigt. Es werden hiernach alle 4 — 6 Wochen Versammlungen der Vereinsmitglieder stattfinden. In den Verein wurden zwei demselben bisher nicht angehörende Firmen auf deren Antrag aufgenommen. Die Versammlung beschloß ferner, wie schon kurz gemeldet, eine der eingetretenen Vertheuerung des Rohmaterials entsprechende Erhöhung der Preiszuschläge auf die schwerer als die Standardqualitäten wiegenden Webwaaren, sowie endlich eine Erhöhung der Hessiantuchpreise.

—ΔΔ Am 30. August hat in Berlin eine Fachconferenz der Directoren und Lehrer von Webschulen, sowie der Directoren und Werkführer von Fabriken der Textil-Industrie Deutschlands und Oesterreichs stattgefunden. Als Ergebniß derselben kann bezeichnet werden, daß die Einführung eines einheitlichen Lehr-Systems in den Webschulen angebahnt werden soll. In Bezug auf die Blattstiche wurde beschlossen, daß in Zukunft in den Webschulen die Rietdichte auf je 10 cm der Berechnung zu Grunde gelegt werden sollen; zugleich wurde der Wunsch verlautbart, daß auch alle Fabrikanten diese Berechnung einführen und die Blätter und Nummern entsprechend der Anzahl der Riethe auf 10 cm bezeichnen möchten. Zugleich erklärte man sich für einheitliche Berechnung der Stoffe nach Metern und Centimetern und die Beseitigung der vielfach noch üblichen Ellenrechnung. Die in einer Frage angeregte Veranstaltung einer allgemeinen Ausstellung der Webschulen wurde abgelehnt. Eine Reihe die Fachindustrie berührende Punkte fanden außerdem ihre Erledigung.

Magdeburg, 3. September. Die Aeltesten der Kaufmannschaft traten heute zu einer Conferenz zusammen, welche wesentlich die betreffs der bekannten Vorkommnisse an der Börse eingeleiteten Erhebungen und das Ergebniß derselben zum Gegenstande hatte. Nach längerer Debatte, in welcher alle wichtigen Momente der schwebenden Angelegenheit sorgfältig geprüft und erwogen wurden, gelangte das Collegium zu dem Beschlusse, zur näheren Aufklärung einiger wichtigen Punkte noch weitere Erhebungen vorzunehmen. Das Collegium tritt morgen zu einer neuerlichen Conferenz in derselben Angelegenheit zusammen. (Magd. Ztg.)

☐ Zuckerfabrik Delitzsch. Diese mehrerwähnte neue Actien-Gesellschaft hat sich nunmehr constituirt. Das Grundcapital ist 900 000 ℳ in 750 Actien je 1200 ℳ (400 Lit. A, sogenannte Rübenactien, auf Namen, und 350 Lit. B, sogenannte Geldactien, auf den Inhaber lautend). Bis 1. October d. J. sind 25 Proc. des Capitals einzuzahlen, der Rest nach Aufforderung des Vorstandes. Bis 31. Mai nächsten Jahres werden die Einzahlungen mit 3½ Proc. verzinst. Die Actien B sollen allmählich zurückgezahlt werden. Die Actien A haben je 2, die B je eine Stimme. Der Höchstsatz der auf die Actien Lit. B zu gewährenden Dividende ist 6 Proc.

+ Die Zuckerfabrik Stöbnitz, R. Bach & Co., hielt Ende August c. ihre General-Versammlung ab, in welcher zunächst das Geschäftliche erledigt wurde. Darauf wurde dem Herrn Major von Hellldorf-St. Ulrich, welcher genau vor 25 Jahren zum Vorsitzenden der offenen Handelsgesellschaft gewählt worden war, zur Erinnerung an diese ununterbrochene Thätigkeit seitens der Mitglieder und Beamten der Gesellschaft ein künstlerisch ausgestattetes, die Namen der Geber enthaltendes Gedenkblatt überreicht. Das Ganze wird in einer mit Silberbeschlag und dem von Hellldorff'schen Familienwappen versehenen Ledermappe aufbewahrt. — Der so Geehrte dankte innigst für die ihm bereitete unverhoffte Freude. Die Fabrik selbst feiert im nächsten Jahre ihr 25jähriges Bestehen, da sie erst in der Campagne 1865/66 eröffnet wurde.

+ Die neubegründete Zuckerfabrik Sommern hielt vor einigen Tagen ihre erste ordentliche General-Versammlung unter Beobachtung all der gesetzlichen Vorschriften ab. Das im Entwurf vorliegende Gesellschaftsstatut wurde genehmigt und auf Grund dessen der Vorstand wie der Aufsichtsrath gewählt. Ein ebenfalls im Entwurf vorliegendes Rüben-Regulativ wurde festgesetzt. Die ersten 25 Procent des gezeichneten Actiencapitals sollen Mitte September c. eingezahlt und diesen Herbst noch mit den Vorarbeiten zum Bau der neuen Fabrik begonnen werden. Die Actien sind sämmtlich begeben.

*— A. Wilhelmj, Actiengesellschaft zu Hattenheim im Rheingau. Die Berliner Firma Leopold Friedmann ladet zur Subscription auf die Actien dieser Gesellschaft zum Course von 123 Proc. am 7. d. Mts. ein. — Der Prospect befindet sich unter den Inseraten der gegenwärtigen Nummer.

*— Aachen-Höngener Bergwerks-Actien-Gesellschaft und Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbau im Wurmrevier. Nachdem der preußische Handelsminister die Einberufungs-Ermächtigung für die General-Versammlung der Aachen-Höngener Gesellschaft ertheilte, ist zwischen den Berliner Firmen und der Direction eine vollständige Einigkeit erreicht worden. Die Fusion von der Wurmrevier-Gesellschaft mit der Aachen-Höngener Gesellschaft bildet den Gegenstand der Tagesordnung der bevorstehenden General-Versammlungen beider Gesellschaften.

*— Gründung. Unter der Firma Vereinigte Papier- und Pergamentpapierfabriken ist eine Actien-Gesellschaft in das Gesellschaftsregister des Amtsgerichts Düsseldorf eingetragen worden, welche nach Mittheilung des „Rh. Ztg. f. Rh. u. Westf.“ die Papierfabrik der Firma Schleipen u. Knorf mit Vorräthen ꝛc. für 438 588 ℳ, ferner das maschinelle Inventar der Pergamentpapierfabrik von Eugen Möller in Düsseldorf für 80 000 ℳ, die Pergamentpapierfabrik von Wilh. Offenbächer für 118 000 ℳ, endlich die Bavische Pergamentpapierfabrik von Erhardt u. Haug zu Eislingen für 200 000 ℳ erworben hat. Das Actiencapital wurde auf 820 000 ℳ festgestellt.

Z. Waaren-Liquidations-Casse in Hamburg. Man schreibt uns vom 3. September aus Hamburg: „Es ist begreiflich, daß die Ereignisse, welche sich bei der Waaren-Liquidations-Casse in Folge des Magdeburger Zuckerkrachs vollzogen, heute fast allein das Gespräch an der Börse gebildet haben. Man war darin einig, daß das Capital der Casse zum Belaufe von drei Millionen Mark und die Reserven von ca. 350 000 ℳ nicht ausreichen, um das Institut über Wasser zu halten, wenn es durch besonders starke Schwankungen des Marktes sich bestimmen läßt, die ihm zur Sicherung seiner Garantieleistung zukommenden und nothwendigen Nachschüsse aus irgend welchem Grunde nicht einzufordern. Deshalb wurde auch die Frage aufgeworfen, ob man dem Institute durch Erhöhung des Capitals nicht eine mehr gesicherte Grundlage verschaffen müsse. Nun ist aber nicht festzustellen, wie hoch etwa das Capital zu bemessen ist, um die Casse fest und unter allen Umständen zahlungsfähig zu erhalten, ganz abgesehen, daß Niemand gewillt sein dürfte, dem Institute große Summen in der Form von Actiencapital zur Verfügung zu stellen, ausschließlich in der festen Voraussicht, einen mehr oder weniger großen Theil davon bei eintretender Krisis zu verlieren. Aber selbst wenn sich etwa 12 Millionen für die Casse zusammenbringen ließen, so vermöchte doch Niemand im Voraus zu sagen, ob das Institut dadurch auch wirklich jene Stabilität erhielte, die ihm für seine Existenz und für das ihm entgegen zu bringende Vertrauen absolut nothwendig ist. Wer vermag zu sagen, welchen Umfang zukünftige Preisfälle oder Preissteigerungen in Zucker oder Kaffee zu erreichen im Stande sind? Da dies aber Niemand weiß, wird man auch nicht die zur absoluten Sicherheit erforderliche Höhe des Capitals bestimmen können. Andererseits kann es auch der Casse selbst nicht gleichgiltig sein, wie viel Capital man ihr zubilligt. Gegenwärtig besitzt sie 3 Millionen, giebt man ihr aber 12 Millionen, so soll sie dieselben doch auch nutzbringend und so sicher beschäftigen, daß sie niemals in Verlust zu gerathen vermag. Im Uebrigen soll sie im Stande sein, ihr Capital im Augenblicke der Gefahr aus allen Unternehmungen sofort herausziehen zu können, um dasselbe intact bei der Hand zu haben. Daß das aber zu den geschäftlichen Unmöglichkeiten gehört, begreift Jeder. Die Casse braucht für ihre Geschäftszwecke allerdings nur verhältnißmäßig geringe Beträge, die sie sich jeder Zeit aus den ihr geleisteten Depots und Nachschüssen zu beschaffen vermag, deshalb hat man von den ursprünglichen drei Millionen Mark Actiencapital anfänglich auch nur 25 Proc. einzahlen lassen, inzwischen ist jedoch die Vollzahlung der Actien beschlossen worden, weil das Actiengesetz dem Vorbesitzer einer Actie die Haftpflicht der Gesellschaft gegenüber für die nächsten zwei Jahre nach dem Verkaufe der Actie auferlegt, wenn der neue Käufer des Papiers der Gesellschaft gegenüber in Zahlungsunfähigkeit (bei etwaigen Nachzahlungen auf den Nominalbetrag der Actien) geräth. Angesichts dieses Beschlusses ist das Hilfsmittel, ein nominell hohes Actiencapital mit geringer Einzahlung bereit zu stellen, außer Debatte. Es bleibt also nur die Frage übrig, ob die Casse, da ihre gegenwärtige Garantie so viel wie nichts werth ist, für das Termingeschäft überhaupt als Nothwendigkeit gelten muß. An verschiedenen deutschen Börsen werden Termingeschäfte in Spiritus, in Getreide und Petroleum gemacht, ohne daß eine Waaren-Liquidationscasse für die Erfüllung derselben nothwendig wäre, weil bei allen diesen Abschlüssen der eine Contrahent stets nach der Bonität seines Mitcontrahenten sich umsieht und Abschlüsse sicherlich nicht bei Zahlungsunfähigen desselben macht. Nun hat aber die Casse das Termingeschäft in Kaffee und Zucker dadurch so in die Höhe gebracht, daß sie dem Contrahenten die Pflicht der Erkundigung nach der Zahlungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Mitcontrahenten durch ihre Garantie der Erfüllung abnahm. Diese Garantie hat sich aber als ein Schemen erwiesen, sodaß die Casse in das Termingeschäft eine Unsolidität hineingetragen hat, die demselben früher nicht anhaftete. Der Kaufmann ist direct veranlaßt worden, seine erste Pflicht, die Vorsicht hinsichtlich seines commerciellen Gegenüber, in den Wind zu schlagen, und gerade am deutlichsten trägt das Wesen der Waaren-Liquidations-Casse den Keim des Todes in sich selbst. Die gegenwärtigen Verluste des Hamburger Institutes dürften deshalb den Anfang von seinem Ende und von dem Ende des deutschen Termingeschäftes in Kaffee und Zucker bedeuten.“

*— Hannoversche Bank. Der „D. R.-Anz.“ veröffentlicht die durch Allerhöchsten Erlaß vom 12. August cr. genehmigten revidirten Statuten, welche an Stelle der unter dem 10. Mai 1886 genehmigten Statuten treten.

Z. In den Waldungen des Rittergutes Zibelle bei Muskau sind bei Bohrversuchen auf Braunkohlen Flöze einer der böhmischen Braunkohle ähnlichen festen Kohle gefunden, die eine Mächtigkeit bis 18 m aufweisen. Der Fund ist für die oberlausitzer Industrie von Wichtigkeit.

Z. Die der „Magdeburger Zeitung“ unterm 2. September aus Myslowitz telegraphirte Nachricht, daß auf Vorstellung der Fleischer vom Reichskanzler die Einfuhr und der Weitertransport lebender russischer Schweine gestattet sei, ist eine irrthümliche. Nur Einfuhr ausgeschlachteter Schweine ist aus Rußland gestattet.

⊙ **Von der bayerischen Grenze**, 3. September. Der Bundesrath hat zur Erleichterung der Schweineeinfuhr aus Oesterreich für Bayern die Vergünstigung zugestanden, daß unter der Bedingung sofortiger Schlachtung bei Passau und Berchtesgaden Schweine aus Oesterreich eingeführt werden dürfen. Infolgedessen werden schon große Sendungen dieser Thiere aus Böhmen, Salzburg und Oberösterreich bezogen. Im Passauer Schlachthofe werden dieselben massenhaft geschlachtet und das Fleisch wird dann weiter verschickt. Die deutschen Geschäfte lassen die Sendungen meist durch den Schweinemetzger Fischer in Augsburg übernehmen, der auch die Schlachtung und Weiterbeförderung besorgt. — Die Bahn Leutkirch-Memmingen, die einen kürzeren Weg nach dem Bodensee bringen wird, soll bereits am 1. October dem Verkehr übergeben werden.

*— Stahlschienenverdingung. Die General-Direction der königl. bayerischen Staatsbahnen hatte auf den 2. September die Lieferung von 12 000 t Stahlschienen im Gewicht von 31,2 kg den laufenden Meter ausgeschrieben, welche in 8 Loosen von je 1500 t zu offeriren waren. Die deutschen Werke, welche über 147 ℳ pro 1000 kg frei Aschaffenburg forderten, sind in dieser Verdingung von der Firma Fritz Lenz u. Co. aus Nürnberg unterboten worden. Diese Firma offerirte sämmtliche 12 000 t Stahlschienen und zwar englischer Herkunft zum Preise von 141 ℳ für das erste, 143 ℳ für das zweite, 144,50 ℳ für das dritte, vierte und fünfte Loos, 144,90 ℳ für das sechste, siebente und achte Loos. Die Preise verstehen sich franco bayerischer Staatsbahn-Station. Da es bei den deutschen Bahnverwaltungen bisher nicht Sitte gewesen ist, Schienenlieferungen an Händler bezw. Kaufleute zu übertragen, so steht zu erwarten, daß auch in diesem Falle die Lieferung an die deutschen Producenten vergeben wird, wenn auch die vom Ausland herrührenden Angebote etwas billiger sind als diejenigen der heimischen Industrie. Uebrigens muß man sich bei solchem Anlaß immer vergegenwärtigen, daß es den deutschen Werken nie gelingen kann, Schienen an die Bahnen Englands oder der englischen Colonien zu liefern, weil diese Bahnen in ihren Lieferungsbedingungen ausdrücklich vorschreiben, daß zur Herstellung der Schienen englisches Material verwendet werden

SLUB
Wir führen Wissen.

müsse, eine Bedingung, die natürlich die Concurrenz der deutschen Werke absolut ausschließt. (Rh.-Westf. Ztg.)

Nürnberg, 2. September. Heute erfolgte der Eintrag in das Handelsregister der Actiengesellschaft für Armaturen und Maschinenfabrik vormals J. A. Hilpert in Nürnberg. Die Gründung umfaßt das hiesige Hilpert'sche Etablissement und die der Firma gehörende Gußfabrik Karlsbad. Das Actiencapital beträgt 1 100 000 ℳ

⊙ Die Actiengesellschaft „Landauer Volksbank". Weit über die Grenzen der Pfalz hinaus macht ein Vorgang Aufsehen, der die in Liquidation befindliche „Volksbank" in Landau i. d. Pf. betrifft. Dieser Bank wurde der Eintrag als „Actiengesellschaft" verweigert, und zwar wegen eines „Formfehlers". Es liegt uns darüber die nachstehende, von authentischer Seite herrührende Mittheilung vor: „Die Landauer Volksbank hat am 7. Juni auf statutarischer Grundlage die Auflösung und Liquidation der Genossenschaft behufs Umwandlung derselben in eine Actiengesellschaft beschlossen und ihren Vorstand ermächtigt, diese Umwandlung in der Weise zu vollziehen, daß die Genossenschaft als solche bei der Gründung mit ⁴/₁₀ der Actien sich betheilige, um jedem ihrer Mitglieder eine Actie zu pari überlassen zu können. Dem zu Folge hat auch der Vorstand bei der Verbriefung des Gesellschaftsstatuts mitgewirkt, die Zeichnung der Actien und Baareinzahlung vollzogen und mit den übrigen Mitgründern den Antrag zum Eintrag der Actiengesellschaft in das Handelsregister bei Gericht eingebracht. Das Gericht hat nun unterstellt, daß die Genossenschaft die Absicht habe, sich dem Genossenschaftsrecht zu entziehen und dem Actiengesetz zu unterstellen, also in veränderter rechtlicher Form fortzubestehen, dennoch identisch mit der Actiengesellschaft sei und daher ihre Zeichnung als Zeichnung der letzteren unzulässig erscheine, und dem zu Folge der Eintrag verweigert. Auf erhobene Beschwerde ist das Oberlandesgericht diesem Verweigerungsbeschluß beigetreten, indem es ebenso annahm, daß die Landauer Volksbank die Liquidation ihres Vermögens lediglich in der Absicht zum Beschluß erhoben habe, um fernerhin in veränderter rechtlicher Form als Actiengesellschaft ihre Existenz fortzuführen, und daß, wenn auch zugegeben werden müsse, daß die Landauer Volksbank, eingetr. Gen., in Liquidation und die Actiengesellschaft „Landauer Volksbank" neben einander wenigstens in so lange bestehen, bis die Liquidation der Genossenschaft zu Ende geführt sei, diese Vorgehen der beiden Gesellschaften indessen nur eine vorübergehende durch den Vollzug der Umwandlung gebotene sei und daher die in dem Gründungs-Act vorgenommene Zeichnung der Genossenschaft sich in ihren rechtlichen Folgen als Zeichnung der Actiengesellschaft darstelle. Gegen diesen Beschluß wurde nun weitere Beschwerde bei dem obersten Landesgerichte München eingelegt und zu deren Begründung unter Anderem ausgeführt, daß die Annahme einer anderen Geschäftsform, um sich einem anderen Gesetz zu unterstellen, durch kein Gesetz verboten, daher erlaubt sei und als Recht beansprucht wurde, daß die Actiengesellschaft nicht von der Genossenschaft für sich allein gegründet werden konnte, unter Mitwirkung von zwölf anderen Personen gegründet wurde, die Liquidation der Genossenschaft nicht durch die Fortexistenz in der Actiengesellschaft bedingt sei, der Fortbestand eine Liquidation aber geradezu ausschließe, solche vielmehr die Folge der Auflösung der Genossenschaft sei, um in der Actiengesellschaft einzugehen, von der Bildfläche zu verschwinden und der Actiengesellschaft Platz zu machen; daß bei der Liquidation die Art. 86 u. ff. des Genossenschaftsgesetzes befolgt werden und wenn auch solche der Actiengesellschaft übertragen sei, sie doch gerade so durchgeführt werden müsse, als ob ein Dritter Liquidator wäre; daß auch die Uebertragung der Activen und Passiven auf die Actiengesellschaft hieran nichts ändere, daß diese sich nicht von selbst vollziehe, sondern schließlich noch durch die Generalversammlung der Genossenschaft zu diesem Behuf insbesondere zum Uebertrag des Postes Liquidatoren ad hoc zu ernennen seien, auch nicht hierdurch die Genossenschaft eingehe, sondern ihren Gläubigern mit ihren Mitgliedern bis zur vollständigen Befriedigung hafbar bleibe und so in so lange dies nicht geschehen, die Beendigung der Liquidation nicht angemeldet werden könne, daß unter allen Umständen die Gründerpflichten des Art. 213a des Handelsgesetzbuches schon nach Art. 1133 cod. civ. nicht übertragbar sein und daher nicht mit den Activen und Passiven auf die Actiengesellschaft übergehen können, vielmehr entgegen der Annahme der beiden Vorderrichte auf der Genossenschaft bezw. auf deren einzelnen Mitgliedern bis nach eingetretener Verjährung lastesten, wie dies zum Ueberflusse noch durch einen interpersonellen Zusatz zu dem Gesellschaftsstatut dargethan sei; daß die Actienzeichnung von Seiten der Genossenschaft keine andere Wirkung habe, wie die Zeichnung der einzelnen Genossen und sich daher mit diesen identisch darstelle, daß nach alledem Genossenschaft und Actiengesellschaft zwei grundverschiedene Rechtssubjecte seien, niemals identisch sein können und, nachdem auch das Zeichnungsrecht der Genossenschaft als juristischen Person unbestreitbar sei, das Gericht um so mehr mit Unrecht diese Actienzeichnung und den Eintrag verweigert habe, als durch diesen Eintrag die Rechte Dritter nicht präjudicirt werden. Hierüber steht die Entscheidung des obersten Landesgerichts noch aus. Wir wollen deshalb vorerst auf weitere Erörterungen nicht eingehen und nur bemerken, daß die Berliner Bank in Berlin im Monat April jüngst eben so die Genossenschaftsform verlassen und sich durch Umwandlung in eine Actiengesellschaft dem Actiengesetz unterstellt, ganz in gleicher Weise bei der Gründung durch Zeichnung von Actien, um jedem ihrer Mitglieder eine solche zu überlassen, mitgewirkt hat und daß der Eintrag in Berlin unbeanstandet erfolgt ist."

X Von der böhmischen Grenze, 3. September. Die nach Anmerkung 25b? des deutschen Zolltarifs gestattete zollfreie Einfuhr von Brod und Mehl in Mengen bis zu 3 kg hat bei den sächsischen Bäckern in den Grenzorten insofern eine große Aufregung hervorgerufen, als sie sich durch die Einführung von Brod und Mehl aus Böhmen in ihrem Erwerb beeinträchtigt sahen; denn früher lieferten sie Brod nach Böhmen; jetzt aber liefern böhmische Bäcker solches nach Sachsen. Sie hatten deshalb ein Gesuch an den Bundesrath gerichtet, derselbe sollte ihnen die zollfreie Zufuhr von Getreide und Mehl für ihren Bedarf gestatten; allein sie wurden mit diesem Wunsche abgewiesen. Auch die Aufhebung der Vergünstigung im kleinen Grenzverkehr wollte der Bundesrath nicht verfügen, weil sonst dem ärmeren Theile der Grenzbevölkerung eine Wohlthat entzogen würde. So wird also vorläufig die zollfreie Zufuhr von Brod und Mehl in Mengen bis zu 3 kg für die Bewohner des Grenzbezirkes gestattet sein. Jetzt wird die Frage, ob nicht die freie Ausführung von Vieh und Fleisch noch weiter ausgedehnt werden möchte, eine wichtige Lebensfrage.

Wien, 3. September. (Berl. Börs.-Ztg.) Als Grund des heutigen Coursrückganges der Südbahn-Actien wurde eine angebliche Dammrutschung der Tiroler Linie der Bahn angegeben. Wie aber von competenter Seite mitgetheilt wird, reducirt sich diese Dammrutschung auf eine Verkehrs-Unterbrechung zwischen Brixlegg und Thal, wo am letzten Sonntage ein Wolkenbruch niederging. Die fragliche Verkehrs-Unterbrechung wurde jedoch binnen zwei Stunden gehoben.

Wien, 3. September. Der „Presse" zufolge ergeben sich nach der buchhalterischen Richtigstellung per Ende Juli er. folgende Betriebs-Mehreinnahmen: für die westlichen Staatsbahnen + 1 202 436 fl., für die Staatsbahn-Gesellschaft + 1 237 786 fl., Südbahn + 2 061 103 fl., Nordwestbahn + 117 012 fl., Elbethalbahn + 156 225 fl., Böhmische Nordbahn + 6839 fl., Buschtiehrader Bahn + 164 317 fl., während sich für die Galizische Carl Ludwigbahn ein Minus von 225 004 fl. und für die Böhmische Westbahn ein solches von 6431 fl. herausstellt. Die Kilometerlänge hat bei den westlichen Staatsbahnen um 159 km und bei der Staatsbahn-Gesellschaft um 275 km zugenommen.

*— Der Zonentarif. Der Ausweis der Ungarischen Staatsbahnen über den Verkehr in der vierten Woche des Zonentarifs bringt, ebenso wie die drei früheren Ausweise, eine Verminderung der Einnahmen, und zwar im Betrage von 76 238 fl. Die Direction der Staatsbahnen sieht sich veranlaßt, dem Ausweise einen Commentar beizugeben und bemerkt: „Der Zweck unserer wöchentlichen Einnahmeausweise ist lediglich der einer vorläufigen Mittheilung über die jeweiligen Betriebsergebnisse unserer Bahn im Allgemeinen, und es können diese Ausweise einen Anspruch auf Genauigkeit durchaus nicht erheben, weil zur Zeit ihrer Verfassung die genauen ziffermäßigen Ergebnisse des Personen- und Güterverkehrs noch gar nicht bekannt sind und überhaupt erst innerhalb dreier Monate nach Ablauf des betreffenden Verkehrsmonats sich in verläßlicher Weise zusammenstellen lassen. Die in den provisorischen wöchentlichen Einnahmenausweisen enthaltenen Ziffern werden auf Grund der in der Berichtswoche erzielten gesammten Zugskilometer mit Zugrundelegung des aus den factischen Ergebnissen des Vorjahres gewonnenen Einnahmen-Coëfficienten berechnet. Selbstverständlich werden Aenderungen der Tarifsätze, der Wechsel der Conjunctur und des Verkehrs in wichtigen Transportartikeln entsprechend berücksichtigt. So wurde bei Verfassung der seit 1. vor. Mon. veröffentlichten Einnahmenausweise auf den diesjährigen Ausfall im Getreideverkehr, ferner auf die mit 1. August eingeführten neuen Personentarife Rücksicht genommen. Der nach dem Ausweise in der Berichtswoche bei den Gesammt-Einnahmen sich zeigende Ausfall von 76 238 fl., sowie die Ausfälle der übrigen Wochen-Ausweise seit 1. August gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres ist ausschließlich dem Sinken des Güter-, namentlich Getreideverkehres zuzuschreiben, während bezüglich des Personenverkehres auf Grund besonderer verläßlicher Daten, die seit Einführung des Zonentarifes gesammelt werden, gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres nicht nur eine sehr bedeutende Zunahme der beförderten Personen, sondern trotz der Herabsetzung der Fahrpreise auch eine Steigerung der Personen- und Gepäcks-Transport-Einnahmen constatirt werden kann." — Diese Verlautbarung ist übrigens auch deshalb beachtenswerth, weil sie auf die Abnahme des Getreideverkehres hinweist, demnach bereits die Wirkungen der schlechten Ernte constatirt.

* Lausanne, 2. September. Der Wortlaut des soeben im Druck erschienenen Entwurfes zum Fusionsvertrag zwischen der Jura-Bern-Luzern- und Westbahngesellschaft, sowie der ihn begleitenden Erklärungen des deutsch-schweizerischen Banksyndicates erregt hier bei vielen tonangebenden Berufskreisen tiefes Mißtrauen und offenbare Unzufriedenheit. Man betrachtet denselben als viel zu elastisch und jedenfalls durchaus ungenügend, um einerseits die gefährdeten Interessen des Cantons Waadt, insbesondere seines Hauptortes Lausanne, als gegenwärtigen Verwaltungssitzes der Westbahn, wirksam und gebührend zu schützen, andererseits das Unternehmen der Simplonbahn zu sichern. Im Schooße des hiesigen Großen Rathes und vorher schon bei der Generalversammlung der Westbahnactionaire wird derselbe sicherlich lebhafte Debatten hervorrufen.

Mailand, 3. September. Für die Banca Tiberina, die bereits größere ihre Thätigkeit im gesammten Umfange wieder aufgenommen hat, ist schon heute die zugesagte Hilfsaction der Regierung in Kraft getreten. Die Bank hat den hiesigen Instituten, die im Besitze eines großen Theils ihrer notleidenden Accepte sind, die zur Deckung derselben nöthigen Baaranschaffungen zugehen lassen. Die Börse war in Folge dessen sehr fest. Rente notirte 94,25, Mittelmeerbahn 596, Meridionali 706, Banca generale 568. Aus Turin wird Banca di Sconto mit 89, Banca Tiberina mit 171 gemeldet.

§§. Französisches Eisenbahn-Material. Nach einer Zusammenstellung der Zeitschrift „La Nature" beziffert sich das Gesammtmaterial aller französischen Eisenbahngesellschaften wie folgt: Locomotiven 10 000; Wagen 1. Classe 4500; Wagen 2. und 3. Classe je 10 000; Eilzugwagen für Frachtbeförderung 10 000; gewöhnliche Frachtwagen 235 000.

*— Internationale Spiegelglas-Industrie. Wie die in Charleroi erscheinende „Rev. Industr." auf Grund des ihr jetzt zugegangenen Protokolls der in Paris stattgehabten internationalen Versammlung der Spiegelglas-Fabrikanten besonders hervorhebt, wird auf der am 26. d. M. in London stattfindenden Versammlung die Herabsetzung der Erzeugung ernsthaft zur Verhandlung kommen, nicht minder die Heraufsetzung der Preise. Schon in der Pariser Versammlung gab dieser Antrag zu sechsstündigen lebhaften Debatten Anlaß, und nur, weil man sich nicht einigen konnte, beschloß man, den alten Zustand bis Ende September aufrecht zu erhalten.

*— Alaska Gold-Company. Es liegt der „H. B.-H." heute ein Telegramm aus Portland, dem Sitze dieser Gesellschaft, vor, welches die in englischen und deutschen Blättern über dieses Unternehmen verbreiteten ungünstigen Mittheilungen als Unwahrheiten bezeichnet.

*— Türkische Tabakregie. Die Veröffentlichung der Bilanz der türkischen Tabakregie verzögert sich diesmal, weil die Verwaltung des Unternehmens die Absicht hat, falls in der nächsten Zeit die Frage der Entschädigung aus den egyptischen Zöllen, resp. die Capitalsreduction ihre Erledigung findet, die Bilanz den geänderten Verhältnissen anzupassen. Wären nicht diese Rücksichten bestimmend gewesen, so hätte die Verwaltung den Rechnungsabschluß bereits publicirt. Auf alle Fälle aber dürfte die Veröffentlichung nicht mehr lange auf sich warten lassen.

New-York, 23. August. Convention von Baumwoll-Interessenten. Das Directorium der Baumwoll-Börse in New-Orleans, La., hat alle anderen Baumwoll-Börsen und Baumwoll-Interessenten des Landes zur Betheiligung an einer am 11. September c. in New-Orleans stattfindenden Convention eingeladen, auf welcher die Zweckmäßigkeit der Einführung einer gleichmäßigen Methode der Abschätzung der Differenz in der Tara zwischen der Baumwoll- und der Jute-Emballage berathen werden soll. Der Vorschlag geht dahin, daß von einem gewissen Datum an alle Baumwolle nach dem Netto-Gewicht verkauft werden soll, wobei für die Jute-Emballage 6 Proc. und für die Baumwoll-Emballage 3¹/₂ Proc. von dem Brutto-Gewicht in Abzug gebracht werden sollen. Die Baumwoll-Börse in Charleston, S. C., ist von der Cotton-Association in Liverpool benachrichtigt worden, daß die letztere nichts von der Baumwoll-Emballage bei der Verpackung von Baumwolle in Ballen wissen will. Da die Pflanzer in South Carolina indessen schon Vorbereitungen zur Benutzung der betreffenden Emballage für die diesjährige Baumwollernte getroffen haben, dürfte die Angelegenheit ernstliche Consequenzen haben.

New-York, 24. August. Fremde Manufacturwaaren. Die Lage des Marktes hat sich wenig verändert, indessen ist eine kleine Besserung unverkennbar. Von Seiden haben China und Japan in ziemlich guter Nachfrage gestanden, ebenso Surahs; doch ist von den letzteren der Vorrath nur klein. Faille Française waren mäßig begehrt, dagegen sind Brocades, Fancy Armures, Damassés und Peau de Soies vorläufig noch wenig beachtet. Preise fest, aber niedrig. In Bändern herrschte rege Thätigkeit, und sowohl einfache wie Fancy standen in guter Nachfrage. Von den Fancy-Sorten erfreuten sich die neuen brocades und die satin edged der größten Beachtung; Preise sehr fest. Sammete begegneten stetiger Nachfrage, sowohl in schwarzer wie in farbiger Waare; doch war die letztere hauptsächlich beliebt. Plüsche, trotz großer Lebhaftigkeit an den auswärtigen Märkten, hier fortwährend vernachlässigt. Seidene Taschentücher standen in recht guter Nachfrage. Das Geschäft in Kleiderstoffen war im Ganzen nur mäßig belebt, obwohl Mohairs, Cachemires und Henriettas in den Herbstfarben einen befriedigenden Absatz fanden. Preise unverändert, aber fest. Auch in Wollenstoffen, Kammgarn &c. hat wenig Thätigkeit geherrscht, namentlich haben in schwerer Waare nur kleine Verkäufe stattgefunden, wogegen leichte Fabrikate mit Rücksicht auf die vorgerückte Saison immer noch gute Beachtung fanden. Preise unverändert. Das Geschäft in Leinenwaaren war ruhig, aber nicht unbefriedigend. Der Burlap-Markt blieb unverändert auf Basis von 6¹/₈ c für reguläre Waare, wogegen Dundee ¹/₄ c höher steht. In Strumpfwaaren herrschte ziemliche Rührigkeit und zeigen dieselben eine Verbesserung gegen die Vorwoche. Von Handschuhen fanden Cachemires zu festen Preisen guten Absatz; seidene weniger begehrt, aber alle Preise erzielend. Für Glacé war bei höheren Preisen die Nachfrage überaus lebhaft. In Spitzen und Besatz hat das Geschäft sich langsam zu entwickeln begonnen; frühere Preise werden noch verlangt, obwohl die auswärtigen Fabrikanten ihre Notirungen etwas erhöht haben. (N.-Y. H.-Z.)

Kairo, 30. August. Der Nil steigt bei Wady Halfa unausgesetzt, welcher Umstand Besorgnisse einflößt.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Postanweisungen. Dieselben müssen, wie bekannt, frankirt werden. Nach einer Notiz der „D. Verkehrsztg." besteht jedoch keine Verpflichtung des Publicums, die Postanweisungen frankirt einzuliefern. Vielmehr können die unfrankirten Formulare benutzt werden; bei der Einlieferung ist dann das Franco baar zu entrichten, und es ist Sache der Postanstalten, die nöthigen Postmarken aufzukleben.

*— Internationale Telegraphen. Das Kabel Rio Janeiro-Bahia ist unterbrochen.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
Hermann Becker, Kaufmann	Aurich	Aurich	30.8	18.10	24.9	25.10
Albert Müller, Cigarrenmacher †	Kissingen	Bad Kissingen	29.8	20.9	25.9	2.9
Hugo Brock, Tapezirer	Berlin	Berlin	31.8	8.11	25.9	7.11
Joh. Gottl. Tiehl, Kaufmann	Gera	Gera	31.8	16.10	25.9	29.10
J. Blum, Holz- u. Sägemühlenbes.	Guttenberg	Sonneberg	24.8	20.9	21.9	21.9
Aug. [illegible], Schmiedemeister	Braunschweig	Braunschweig	30.8	20.9	24.9	8.10
Michael [illegible], Wirth und Gerbermeister	Hersbruck	Hersbruck	31.8	28.9	1.10	1.10
Adolf Nürnberger, Conditor	Kempten	Kempten	30.8	21.10	25.10	25.10
Wilh. [illegible], Weißw.-Händlerin	Kiel	Kiel	30.8	20.10	26.9	7.11
Peter Weyer, Spezereihändler	Köln	Köln	31.8	16.12	25.9	26.10
[illegible], Cigarrenfabrikant, Inhaber [illegible], sowie über das Privatvermögen der Inh. [illegible] [illegible] und deren Ehefrau [illegible]	München	München	30.8	20.9	27.9	27.9
[illegible]	Nürnberg	Nürnberg	31.8	1.10	26.9	21.10
Joh. Georg [illegible], Krämer	Lauterbach	Oberkirch	31.8	20.9	23.9	5.10
Samuel [illegible], Kaufmann	Czarnikau	Czarnikau	30.8	25.10	27.9	8.11
Franz [illegible], Bäckermeister	Stolp	Stolp	31.8	19.10	26.9	1.11
Emil Weißmann, Ziegeleibesitzer	Neckarbischofsheim	Weißenfels	29.8	14.10	24.9	22.10
Simon Strauß, Banquier, Firma Salli Strauß	Würzburg	Würzburg	30.8	8.1	23.9	17.1

Berlin, 3. September. Die Bankfirma Daniel & Frankenstein ist insolvent und fanden daraufhin Operationen in Dynamit- und Montanwerthen statt. (B.-Z.)

Würzburg, 2. September. In Folge des Fallissements des Bankhauses Salli Strauß wird auch das hiesige Papiergeschäft von Jakob Bamberger zur Zahlungseinstellung genöthigt.

*— Die Tuchfirma Gebrüder Guran in Berlin befindet sich in Zahlungsverlegenheiten und strebt einen außergerichtlichen Vergleich an.

*— Van Geertruyden, Präsident des Handelsgerichts in Antwerpen, gerieth in Zahlungsstockung in Folge von Verlusten bei Zucker-Speculationen in Magdeburg und Paris. Der Fehlbetrag soll bedeutend sein. (K. Z.)

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 3. September eingetragen:

Das Ausscheiden des Herrn Wilhelm Theodor Hampe als Mitinhaber aus der hiesigen Firma Hampe & Sänger. — Das Ausscheiden des Herrn Max Richard Thamm als Mitinhaber aus der hiesigen Firma sächs. Katerofen-Fabrik zu Leipzig Carl Gottsmann. — Daß die Firma F. Mühler in Leipzig nach erfolgter Abtrennung von dem bisherigen Wiener Hauptgeschäft nicht mehr eine Zweigniederlassung, sondern eine selbstständige Firma und demnächst diese letztere auf Herrn Franz Staerk in Leipzig übergegangen ist. — Firma J. Hirschfeld & Co. in Leipzig, (Nicolaistraße Nr. 24) und als deren Inhaber Herr Julius Hirschfeld, Kaufmann hier, — persönlich haftender Gesellschafter — und eine Commanditistin.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Starke & Heber in Dresden. Inh. Herr K. H. Heber in Stadt Wehlen und Frau L. F. verehel. Starke in Dresden. — Röhr & Co. in Dresden. Inh. Herr F. H. Röhr das. und eine Commanditistin. — R. B. Uhlig in Chemnitz. Inh. Herr R. B. Uhlig das. — Hermann Zenner in Eibenstock. Inh. Herr H. F. Zenner das. — Richard Möckel das. Inh. Herr C. H. R. Möckel das. — Ferdinand Voigtmann das. Inh. Herr K. F. Voigtmann das.

Tarifwesen.

*— Mitteldeutscher Verbands-Güterverkehr. Am 1. September d. J. gelangen ermäßigte Stückgutfrachtsätze für verschiedene Stationen der Sächsischen Staatsbahnen, sowie neue Frachtsätze für deren Stationen Altmittweida und Kreiz-Haltestelle mit Frankfurt a. M., Hanau, Höchst, Wiesbaden, Darmstadt, Heidelberg und Schwetzingen, ferner neue Sätze für die Stationen Napoleonsfeld und Rgheim der Reichseisenbahnen mit den preußischen Stationen Elsterwerda, Gera, Görlitz, Kamenz, Leipzig, Plagwitz-Lindenau, Weida, Zeitz, Zittau und Gera R.-G. Bhf., und ein Ausnahmetarif für Korbstöpsel und Weberdisteln von Basel nach Leipzig zur Einführung. Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Güterexpeditionen.

Einnahme-Ausweise.

*— Prag-Duxer Eisenbahn. August 207 833 fl. (+ 46 833 fl.), seit 1. Januar 1 697 819 fl. (+ 226 247 fl.). Die Kohlenförderung vermehrte sich im August um 34 106 t und seit 1. Januar um 160 565 t gegen das Vorjahr.

*— Dux-Bodenbacher Bahn. August 193 431 fl. (+ 39 715 fl.), seit 1. Januar 1 510 126 fl. (+ 151 854 fl.). Die beförderte Kohlenmenge hob sich im August um 36 680 t und seit 1. Januar um 150 441 t gegen 1888.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 1. September: Garantirte Linie 5 592 369 fl. (+ 73 417 fl.); Elbethalbahn 3 571 400 fl. (+ 201 188 fl.).

*— Galizische Carl-Ludwigbahn a) gesammtes Netz vom 21. bis 31. August 255 778 fl. (— 6152 fl.), b) altes Netz 194 610 fl. (— 7780 fl.).

Submissionen im September.

10. Leipzig, Eisenbahn-Bauinspection. Schuppen-Abbruch;
11. Stassfurt, Magistrat. Eiserne Träger &c.;
17. Erfurt, Eisenbahn-Direction. Oberbaumaterial;
19. Delitzsch, Strafanstalt. Oekonomiebedürfnisse;
30. Wilhelmshaven, Kaiserliche Werft. Draht.

Verloosungen.

Stadt Lille 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1860. Ziehung am 31. August 1889. Auszahlung am 1. October 1889. Folgende Hauptpreise fielen auf: Nr. 43 939 2 000 Frcs., Nr. 113 93? 10 000 Frcs., Nr. 1357 6677 32994 72972 73138 112277 159483 je 1000 Frcs., Nr. 12420 24727 65280 91650 98458 109617 131756 139387 150453 153311 je 500 Frcs.

Literatur.

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei. Illustrirtes Fachblatt für die gesammte Textil-Industrie. Herausgegeben von Ernst Heitmann in Leipzig. Die am 3. September erschienene Nr. 36 enthält: Die Wollwaaren-Fabrikation der Schweiz. — Neuester Modenbericht. — Die neuen Herrenstoffe für die Sommersaison 1890. — Das Beizen der Wollfaser. — Das Bleichen der Jute. — Verfahren zum Färben und Bemalen von Stoffen. — Glänzmaschine. — Rundschau. — Correspondenzen. — Ausland. — Aus dem Leserkreise. — Patente. — Fabrikzeichen- und Musterregister. — Neu eingetragene Firmen. — Concurse. — Marktlage. — Der Vermittler. — Das Neueste. — Berliner Course. — Literatur.

** Bücher und Kataloge. Literarische Plaudereien eines Bücherfreundes. Von G. Kleinstück. I. Die Bibliothek der Handelskammer zu Leipzig. In liebenswürdig anregender Art und Weise versteht es der Verfasser der als Sonderabdruck aus der Zeitschrift „Der Bücherfreund" vorliegenden Plauderei an der Hand des Katalogs auf die Schätze einer Büchersammlung hinzuweisen, deren Werth und Bedeutung insbesondere für den gesammten Handelsstand nicht genug gewürdigt werden kann. Die Bibliothek der Leipziger Handelskammer, deren bereits früher im „Leipziger Tageblatt" eingehend gedacht worden ist, besaß Ende Juni d. J. einen Gesammtbestand von 6213 Büchern, Zeitschriften- und Broschüren-Titeln, welcher aus zusammen 13 448 Bänden und Heften bestand, wobei zu bemerken ist, daß Sammelschriften, sowie solche, welche wiederkehren, wie Jahresberichte &c., stets nur in einfacher Zahl genommen sind. Bei einem derartigen gewaltigen Reichthum an Material weist die Bibliothek einen umfassenden, auf das Gewissenhafteste zusammengestellten Katalog auf, welcher im Commissionsverlage der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in zwei Bänden à 10 ℳ bezw. 7 ℳ erschienen ist. Die Bibliotheksverwaltung der Handelskammer ist aber ermächtigt, den Handelskammern und verwandten Körperschaften, sowie namentlich auch kaufmännischen Vereinen und Lehranstalten, welche ihren Angehörigen die in planmäßigem Wachsthum erhaltene volkswirthschaftliche Fachbibliothek der Leipziger Handelskammer durch Anschaffung des zweibändigen Katalogs derselben erschließen möchten, statt des oben angegebenen Buchhändler-Ladenpreises einen Vorzugspreis zu gewähren, welcher sich für beide Bände zusammen auf nur 12 ℳ stellt. Die Bestellung hat in diesem Falle aber direct bei der Bibliothek der Handelskammer zu Leipzig zu erfolgen. Diese kurzen sachlichen Bemerkungen vorausgeschickt, ist zu bemerken, daß nach dem Zeugniß von Sachverständigen der Katalog der Bibliothek der Handelskammer durch die Anordnung seines Inhaltes schon jetzt wohl geeignet ist, auch bei Verzichtung auf die Benutzung der Bibliothek selbst, als ein annehmbarer Wegweiser durch die Literatur der Volkswirthschaft, Gesellschaftswissenschaft, Handels- und Gewerbepolitik und anderer einschlägiger Fächer, mithin als ein selbstständiges Ergänzungswerk jeder fachmännischen Handbibliothek zu dienen. — In seiner geistvollen Plauderei geht nun der Verfasser desselben auf das Wesen der Kataloge im Allgemeinen und auf die Anlage und den Inhalt des in Rede stehenden im Besonderen ein. Der Katalog, dessen geistiger Urheber Herr Dr. jur. W. J. Genzel, Secretair der Handelskammer, ist, besteht aus zwei Bänden in einem Umfange von 504 bezw. 335 Seiten Großoctav. Betreffs der Anlage des Werkes bemerkt der Verfasser: Die Anlage des Katalogs ist eine vorzügliche und das mit bewunderswerther Sorgfalt ausgearbeitete System, nach welchem die Bücher geordnet sind, außerordentlich übersichtlich und klar. Das Streben des Verfassers des Katalogs, Verwandtes zusammen zu gruppiren und jeder Gruppe die ihr gebührende Stelle und eine bezeichnende Ueberschrift zu geben, ist in so glücklicher Weise gelöst, daß Zweifel beim Aufsuchen kaum entstehen können. Wie sehr sich die Art und Weise der Eintheilung des Katalogs bewährt, geht daraus hervor, daß bei dem großen Zuwachs, der aus dem 2. Theil des Katalogs ersichtlich ist, weder die Einfügung eines neuen Hauptfaches, noch eine Abweichung von dem ursprünglichen Fachwerke nöthig geworden ist und nur einige Unter- und Nebenfächer, die sich sehr leicht und naturgemäß dem Ganzen anpassen, neu eingefügt sind. Von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit ist die chronologische Anordnung, wodurch dem aufmerksamen Leser Stoff zu höchst interessanten Beobachtungen geboten werden. So ist, wie der Verfasser der „Plauderei" anführt, im 1. Theil des Katalogs die Rubrik „Colonialpolitik und Auswanderungswesen" eine einfache, in welcher die dieselbe umfassenden Titel (36 an der Zahl) in chronologischer Ordnung aufgeführt sind. Bis zu den literarischen Erscheinungen des Jahres 1880 bringt sich bei Durchsicht dieser Abtheilung keine besondere Wahrnehmung auf. Mit dem Jahr 1881 aber macht sich eine zugleich lebhaftere Behandlung dieser Frage geltend. Den Reigen eröffnet eine Broschüre von Fenz „Geld und Colonien!" und dann folgen bis Mitte 1884 bereits 20 diese Frage behandelnde Schriften. Im 2. Katalog machte es sich nöthig, das rapid anwachsende Material in Unterabtheilungen zu zerlegen, so daß die bisher einfache Rubrik nunmehr in folgende Abschnitte zerfällt: a. Colonialpolitik im Allgemeinen. — b. Colonialpolitik einzelner Staaten. — c. Einzelne Fragen der Colonialpolitik. — d. Auswanderungswesen. Während die ganze Rubrik im ersten Theil des Katalogs 36 Titel umfaßte, verzeichnet der zweite für den kurzen Zeitraum von 4 Jahren die stattliche Zahl von 71 Titeln. Schon aus diesen kurzen Andeutungen geht hervor, wie werthvoll der Katalog der Bibliothek der Handelskammer zu Leipzig ist, und wie wichtig, denselben zu besitzen. — Dem Verfasser der „Plauderei" aber gebührt aufrichtiger Dank, daß er den Inhalt der werthvollen Bücherverzeichnisse so anregend zu skizziren verstanden hat.

Ludwig Schönberger's Börsen- und Handelsbericht. Die in Wien am 1. September erschienene Nr. 36 enthält: Nachmals die Zollunion. — Wiener Börsewoche. — Pester Briefe. — Die Bank-Krisis in Turin. — Der industrielle Fortschritt in England. — Der Niedergang des Wiener Handwerks. — Die Ernte in Oesterreich-Ungarn. — Tabakindustrie und Tabakcultur auf Cuba. — Der Londoner Streik und seine Folgen. — Notizen.

Leipziger Börse am 4. September.

Die schon seit einiger Zeit vorausgesagte und von der Börse befürchtete Erhöhung der deutschen Bankrates ist zur Thatsache geworden und hat diese Maßnahme ihren Einfluß auf die Börse in erheblicherem Maße geltend gemacht, als man wohl hätte annehmen sollen, da mit dieser Eventualität schon seit einiger Zeit gerechnet worden war. Die Berliner Börse zeigte in ihren heutigen Eröffnungs-Telegrammen, die die Tendenzbezeichnungen „ruhig" beziehungsweise „reservirt" tragen, meist etwas abgeschwächte Course. Wien meldete wohl „feste" Haltung, die Wirkung dieser Nachricht wurde jedoch mehr als paralysirt durch die Stimmung des Berliner Platzes, so daß sich hier im Allgemeinen Zurückhaltung zeigte und die Notirungen in Uebereinstimmung mit den Berliner Meldungen meist nachgeben mußten. Trotzdem kann der Markt als matt nicht bezeichnet werden, denn einestheils zeigte sich doch zu den herabgesetzten Coursen einige Kauflust, wogegen sich Inhaber größtentheils nicht gewillt zeigten, Waare abzugeben, andererseits trat das Angebot in nur bescheidenem Umfange auf, so daß dasselbe ohne Einfluß auf die Gesammthaltung blieb. So mußten sich z. B. Allersdorfer heute einen Preisabschlag von 3 Proc. gefallen lassen, ohne daß Umsätze stattfinden konnten. Auf dem Kohlenmarkte und namentlich für Bauaffenwerthe trat starker B gehr auf, doch waren Inhaber so fest in ihren Forderungen, daß in diesen keine, in den anderen normäßige Abschlüsse sich vollziehen konnten. Berlin meldete den Privatsatz heute mit 3 Proc., zu welchem Satz auch die Reichsbank den Ankauf von Wechseln am offenen Markte wieder aufgenommen hat.

Das Geschäft in deutschen Fonds war im Allgemeinen wenig befriedigend. Es verloren 3¹/₂proc. Reichsanleihe (— 25 ₰) und 4proc. Reichsanleihe zu theilweise altem Course, Consols gegen in 3¹/₂proc. etwas an. Sächsische Rente waren nur 10 ₰ höher zu lassen, 4proc. Sachsen offerirt. Einige Abschlüsse fanden statt in Bayerischer Staatsanleihe und Pfandbriefen, letztere 25 ₰ nachgebend. Geraer Stadtanleihe mußten 30 ₰, 4proc. Leipziger 10 ₰, Dresdener 30 ₰ erlassen, traten hiergegen aber in Verkehr. 4proc. Pfandbriefe der Creditanstalt (+ 20 ₰) gesucht. 3¹/₂proc. Erbländer und 3¹/₂proc. Landwirthschaftliche hatten einiges Geschäft.

Zu niedrigeren Preisen verkehrten von Bahnenactien Böhmische Nordbahn (— 0,25), Buschtiehrader A (— 1,10), Galizier (— 0,40), Meininger (— 1,25), Elbethalbahn (— 0,75), Ostpreußen (— 2,20), Prag-Duxer (— 0,10), für die sich fast durchgehends noch Frage erhielt. Fest und gesucht blieben Weimar-Geraer in beiden Emissionen, höher schlossen Dux-Bodenbacher (+ 3) und Gotthardbahn (+ 2,25). Oesterreichische Localbahn behaupteten sich.

Bankactien kamen wenig in Betracht. Gefragt waren Dresdner Bank (— 1,60); Berliner Disconto, Berliner Handel, Mitteldeutsche und Sächsische Bank abgeschwächt, Geraer Bank nur höher erhältlich.

Industriewerthe gingen in Altenburger Brauerei, Riebeck (— 0,50), Kette (+ 0,75) und in Wollkämmerei-Obligationen um. Gefragt waren Allersdorfer (— 3,50), Lloyd (— 2), Kröllwitzer (+ 2), Körbisdorfer, Glauziger (— 1,75), Henninger (+ 1), Kammgarn (+ 0,50), Sondermann, Laurahütte (— 1,25), Dortmunder Union (— 1,10) und Bochumer (— 1).

Von Kohlenactien profitirten Erzgebirgische 30 ℳ, Concordia 5 ℳ, Zwickauer Brückenberg 3 ℳ, während sich Fortschritt, Schader und Brückenberg II und IV auf altem Preisstande hielten. Hibernia stiegen 2 Proc. Dörstewitzer und Friger weiter steigend, ohne Abgeber.

Von Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen wurden Aussig-Teplitzer, Ferdinands-Nordbahn, Ostrau-Friedland gehandelt.

Ausländische Fonds hatten größere Abschlüsse in Ungarischer Goldrente, mäßige in Italienischer Rente.

Wechsel im Ganzen still. Besondere Frage trat nur für kurzes Paris auf, das zu altem Course vielfach umging; mäßiger Handel fand in Amsterdam zu unverändertem und in kurzem London bei 1 ₰ niedrigerer Notiz statt, langes London vergeblich gesucht, für langes Paris wurde 5 ₰ weniger geboten. Geringes Geschäft hatte kurzes Wien zu altem Preisstande und lange Sicht, 15 ₰ niedriger, aufzuweisen.

Oesterreichische Noten in mäßigem Verkehr, Rubeln (+ 25 ₰) in größeren Posten gehandelt.

Börsen- und Handelsberichte.

Wien, 3. September. Ausweis der österreich-ungarischen Bank vom 31. August.*)

Notenumlauf	417 794 000 fl.	Zun.	10 779 000 fl.
Metallschatz in Silber	159 762 000 "	Zun.	251 000 "
in Gold	54 350 000 "	Zun.	2 000 "
In Gold zahlb. Wechsel	24 501 000 "	Abn.	3 000 "
Portefeuille	166 330 000 "	Zun.	6 730 000 "
Lombard	29 4 .. 000 "	Zun.	475 000 "
Hypotheken-Darlehne	101 836 000 "	Abn.	6 000 "
Pfandbriefe im Umlauf	94 840 000 "	Zun.	128 000 "

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 23. August.

Petersburg, 3. September. (Ausweis der Reichsbank vom 3. September n. St.*)

Cassenbestand	37 520 000 Rbl.	Abn.	5 277 000 Rbl.
Discontirte Wechsel	22 262 000 "	Zun.	612 000 "
Vorschüsse auf Waaren	127 000 "	Abn.	77 000 "
do. auf öffentl. Fonds	2 354 000 "	Zun.	16 000 "
do. auf Actien und Obligationen	12 002 000 "	Zun.	6 000 "
Contocurrent des Finanzministeriums	62 000 000 "	Abn.	5 226 000 "
Sonstige Contocurrenten	30 361 000 "	Abn.	1 911 000 "
Verzinsliche Depots	26 . 0 000 "	Abn.	862 000 "

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 26. August.

Berlin, 3. September. Börsenbericht. Die deutschen Börsen feierten gestern, mit Ausnahme der Frankfurter Börse, des Sedantages wegen. In Frankfurt war die Haltung fest und die Course stellten sich meist besser. In Paris waren die Course anfangs niedriger, wurden aber bald fest auf die leichte Abwickelung der Liquidation und den flüssigen Geldstand. Hier eröffnete die Börse in vorwiegend fester Haltung, jedoch concentrirte sich das Interesse auf Industriepapiere, während andere Werthe ruhiger blieben. Die Umsätze wurden im weiteren Verlaufe wesentlich geringer und die Tendenz schwächte sich auch auf dem Bergwerks-Actienmarkte etwas ab. Es fanden in der Annahme einer baldigen Discont-Erhöhung umfangreiche Realisationen, besonders auf dem Bankactienmarkte statt. Inländische Bahnen blieben ebenfalls angeboten, dagegen waren Duxer und Schweizer Bahnen recht fest, letztere auf Schweizer Käufe. Kohlenactien wurden weiter in grossen Beträgen gehandelt, besonders waren Harpener beliebt, Hamburger Packetfahrt lagen auf Hamburger Realisationen schwach. Russische Werthe still, ebenso andere fremde Renten. (V. Z.)

, **Zwickauer Börsenbericht vom 3. September.** Die auch heute weiter fortgesetzte Hausse in unseren Kohlenwerthen wird unterstützt durch die ausserordentlich günstige Situation des Kohlengeschäfts nicht nur in unseren sächsischen Revieren, sondern auch durch ganz bedeutend höhere Preise im westfälischen und schlesischen Bezirk, dem sich neuerdings auch erhebliche Erhöhungen für böhmische Braunkohlen anschliessen. Lebhafte Kauflust zeigte sich heute zu höheren Coursen für beide Concordia, Erzgebirger, Gersdorfer, Oelsnitzer, Hohndorfer bei Lichtenstein, Lugauer Prioritäts-Actien, Forst, Bürgergewerkschaft, Brückenberg-Serien, Zwickau-Oberhohndorfer, hiesige Vereinsglück und Brückenberg-Zehntenscheine, während Oelsnitzer Kiese und Schader zu weichenden Notizen verkehrten, ebenso erfuhren Gasanstalt erneute Abschwächung. Die Umsätze waren, da Material bei den meisten Sorten knapp, nicht von grösserem Umfange, der Verkehr in Anleihe-Obligationen war nicht von Bedeutung, deren Course unverändert.

Wien, 3. September. Auch heute wieder beschäftigte sich die Speculation hauptsächlich mit localen Werthen, in denen im Verlaufe der Vorbörse namhafte Umsätze bei steigenden Coursen erzielt wurden. Besonders lebhaft war das Geschäft in allen localen Bankpapieren und in den verschiedenen Eisen-Industrie-Actien, von denen Prager Eisen-Industrie die stärkste Avance erzielten. Die internationalen Werthe hatten weder Verkehr, noch eine Coursbewegung, nur Tabak-Actien und Lombarden sind auf ausländische Abgaben weiter zurückgegangen. Renten haben gar keine Umsätze zu verzeichnen. Valuten sind wenig verändert, schwach. Die Versorgung war bei theurem Geldstande leicht. Die Mittagsbörse eröffnete in guter Haltung für locale Werthe, sonst ist der Verkehr noch ganz stille. In der Coulisse bleibt das Geschäft ziemlich bewegt, nur Renten und Creditactien sind vernachlässigt und Tabak-Actien flau. Im Schranken sind Bahnen und Eisen-Industriewerthe begehrt und fest. Devisen und Valuten ohne Aenderung. Schluss: Erholt. Credit 309,25.

Berlin, 3. September. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 36 G., Augsburg 7-fl.-Loose 30,25 B., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 48,50 bz., Bukarester 20-Frcs.-Loose 45,25 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 80,50 bz., Freiburger 15-Frcs.-Loose 32,75 B., Mailänder 45-Frcs.-Loose 46,00 B., Mailänder 10-Frcs.-Loose 20,25 B., Neuchateler 10-Frcs.-Loose 20,75 B., Pappenheimer 7-fl.-Loose 33,50 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose —,—, Türkische 400-Frcs.-Loose 79,50 bz., Venetianer 29,75 bz.

Frankfurt a. M., 3. September. Deutsche Verlagsanstalt 277 bz., Badische Anilin- und Sodafabrik 309,50 bez., Bad. Zucker Waghäusel 155,50 bez. G., Farbwerke Höchst 350,50 bez. G.

Frankfurt a. M., 3. September, Abends 5 Uhr 30 Min. Effecten-Societät. Creditactien 289⅛, Franzosen 190⅝, Lombarden 97⅝, Galizier —,—, Egypter 98,10, 4proc. ungarische Goldrente 93,10, 1880er Russen —,—, Gotthardbahn 169,80, Disconto-Comm. 204,30, Laurahütte 146,60, Gelsenkirchen 167,60. Behauptet. — (Schluss) Creditactien 289⅛, Franzosen 190⅝, Lombarden 96⅞, Egypter 98,10, 4proc. ungar. Goldrente 93,10, Gotthardbahn 170,20, Disconto-Commandit 204,30, Dresdner Bank 157,50, Laurahütte 146,50, Duxer 85,80. Fest.

Breslau, 3. September, Nachmittag. Unbelebt. 3½ procentige L.-Pfandbriefe 101,30, 4proc. ungar. Gold 93,10, 1880er Russen 97,75, do. 4proc. cons. 1880 —,—, Breslauer Discontobank 114,00, Breslauer Wechslerbank 110,00, Schlesischer Bankverein 126,80, Creditactien per Ultimo 289,00, Donnersmarck 75,50, Oberschlesische Eisenbahn 107,75, Opp. Cement 130,00, Kramsta 139,75ex., Laurahütte 146,50, Vereinigte Oelfabriken 94,50, österreichische Banknoten 171,50, russische Banknoten 211,90, Oberschlesische Portland-Cement —,—, Archimedes —,—.

Hamburg, 3. September, Nachmittag. Ruhig. Preuss. 4proc. Consols 107,20, Silberrente 79,50, österr. Goldrente 98,20, 4proc. ungar. Goldrente 93,20, 1860er Loose 126,00, Italiener 90,30, Creditactien 289,00, Franzosen 475,00, Lombarden 241,00, 1880er Russen 98,00, 1883er Russen 110,10, 1884er Russen —,—, II. Orientanleihe 63,75, III. Orientanleihe 65,00, Deutsche Bank 172,50, Disconto-Commandit 203,40, Hamburger Commerzbank 128,70, Norddeutsche Bank 174,20, Lübeck-Büchener 196,00, Marienburg-Mlawkaer Bahn 60,00, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 164,50, Ostpr. Südbahn 110,40, Laurahütte 146,00, Nordd. Jute-Spinnerei 136,00, Anglo-Contin. Guano-Werke (vorm. Ohlendorff'sche) 160,00, Hamb. Packetf.-Act. 107,50, Dyn.-Trust-A. 161,00. Privat-Discont 2⅝ Proc. — Wechselnotirungen: London lang 20,32 Br., 20,27 Gd., London kurz 20,46½ Br., 20,43½ Gd., London Sicht 20,51½ Br., 20,49½ Gd., Amsterdam 169,15 Br., 168,50 Gd., Wien 170,25 Br., 169,25 Gd., Paris 80,70 Br., 80,40 Gd., Petersburg 209,50 Br., 208,50 Gd., New-York kurz 4,20 Br., 4,17 Gd., do. 60 Tage Sicht 4,20 Br., 4,14 Gd.

Bremen, 3. September. Norddeutscher Lloyd per Cassa 130⅞ bez., per Ultimo September —,—, Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Cassa 127 Br., Deutsche Dampfschiff-Ges. „Hansa" per Cassa 167 G., per Ultimo September —,—, Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft Hansa, Asiatische Linie 90 G., Dampfer-Ges. „Union" 90 Br., Wollwäscherei per Cassa 140 bez., Wollkämmerei 314 G., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnsp. —,—, Jute-Spinnerei per Cassa 107⅞ bez., Bremer Pferdebahn per Cassa —,—, Bremerhavener Strassenbahn per Cassa 107 Br., Actien-Ges. „Weser" per Cassa 144⅝ bez., Baumwoll-Spinnerei Grohn 166⅞ G., Hemel. Act.-Brauerei per Cassa 145 Br., Petrol.-Raffin. vorm. A. Korff 140 Br., Bremer Cigarrenf. 137 bez., Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa —,—, St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 340 Br., do. do. do. preferred 300 Br., Jutespinnerei und Weberei Bremen 122½ G., Bremer Schleppschifffahrts-Gesellsch. 118 G., Bremer Zucker-Raffinerie 132 Br., Hamburg Amerikan. Packetf.-Act.-Ges. —,—.

Amsterdam, 3. September. Londoner Wechsel kurz 12,13.

London, 3. September, Nachmitt. Fest. Engl. 2¾proc. Consols 107⅛. — Preuss. 4proc. Consols 105, Italienische 5proc. Rente 79⅝, Lombarden 9⅝, 4proc. consolidirte Russen 1880 (2. Serie) 99, Convert. Türken 18⅞, Oesterr. Silberrente 71, do. Goldrente 94, 4procent. ungar. Goldrente 94⅝, 4proc. Spanier 58⅜, 5proc. privilegirte Egypter 106, 4proc. unificirte Egypter 99⅞, 3proc. garantirte Egypter —, 4½proc. egyptische Tributanleihe 103⅛, 6proc. cons. Mexikaner 86⅞, Ottomanbank 13⅝, Suezactien 99⅛, Canada Pacific 61⅞, De Beers-Actien neue 17⅝, Platzdiscont ⅝ Procent, Rio Tinto 18, Rubinen-Actien ⅛ Procent Agio. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,64, Wien 12,18, Paris 25,47½, Petersburg 24⅞.

London, 3. September, Abends 5 Uhr 29 Min. Preuss. Consols 105, Engl. 2¾proc. Consols 107⅛, conv. Türken 18⅞, 4proc. consol. Russen 1889 (2. Serie) 99, Italiener 79⅝, 4proc. ung. Goldrente 94⅝, 4proc. unific. Egypter 99⅞, Ottomanbank 13⅝, 6proc. cons. Mexikaner 86⅞, Silber 42⅜.

Paris, 3. September, Nachmitt. Fest. 3proc. amort. Rente 99,45, 3proc. Rente 98,70, 4½proc. Anleihe 104,95, Italien. 5proc. Rente 79,95, Oesterreichische Goldrente 94⅞, 4proc. ungarische Goldrente 93⅝, 4proc. Russen 1889 91,25, 4proc. Russen 1880 91,10, 4proc. unific. Egypter 497,50, 4proc. spanische äussere Anleihe 59⅝, Conv. Türken 18,90, Türk. Loose 82,25, 5proc. priv. Türken-Obligationen 464,00, Franzosen 486,25, Lombarden 245,00, do. Prioritäten 326,00, Banque ottomane 597,00, Banque de Paris 747,50, Banque d'Escompte 512,50, Crédit foncier 1277,50, do. mobilier 426,75, Meridional-Actien —, Panama-Canal-Actien 23,75, do. 5proc. Obligationen 26,00, Rio Tinto-Actien 393,00, Suez-Canal-Actien 2987,50, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅞, Londoner Wechsel kurz 25,27, Cheques auf London 25,29, Comptoir d'Escompte 581,0.

Petersburg, 3. September, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Wechsel London 85,60, do. Berlin 46,80, do. Amsterdam 72,10, do. Paris 37,90, ½-Imperials 7,52, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestplt.) 254½, do. von 1866 (do.) 234½, Russische II. Orientanleihe 99, do. III. Orientanleihe 99⅞, do. 4proc. innere Anleihe 93, do. 4½proc. Bodencredit-Pfandbriefe 147½, Grosse Russ. Eisenbahnen 240⅞, Kursk-Kiew-Bahn-Actien 260⅞, Petersburger Discontobank 678, do. internat. Handelsbank 533, do. Privat-Handelsbank 360, Russ. Bank für auswärtigen Handel 253⅞, Privat-discont 5 Proc.

New-York, 3. September, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Fest. Wechsel auf London (60 Tage) 4,84½, Cable Transfers 4,88⅜, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,20⅝, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94⅞, 4proc. fundirte Anleihe 126, Canadian-Pacific-Actien 61⅞, Central-Pacific-Actien 34⅞, Chicago- & North-Western-Actien 112, Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Actien 70⅝, Illinois-Central-Actien 101⅞, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 134⅞, Louisville & Nashville-Actien 71⅞, New-York-Lake-Erie & Western-Actien 26⅞, New-York-Lake-Erie-West. 2nd Mort Bonds 109⅞, New-York-Cent. & Hudson River-Actien 101, Northern-Pacific-Preferred-Actien 77⅞, Norfolk & Western-Preferred-Actien 50⅞, Philadelphia & Reading-Actien 45⅞, St. Louis & San Francisco-Preferred-Actien 60⅞, Union-Pacific-Actien 44⅞, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 30⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 3, für andere Sicherheiten ebenfalls 3 Proc.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Havana, 29. Aug. — Proc. in Gold	Valparaiso, 30. August, 90 T. 26⅞ d.
Buenos-Ayres, 17. August, 47⅞ d.	Bombay, 30. August, 4 M. 1 s 4⅞ d.
RioJaneiro, 28. Aug. 22⅞ d. per Milr.	Singapore, 28. August, 6 M. 3 s 1⅞ d.
Manila, 28. August, 3 s 5⅞ d.	Hongkong, 29. August, 4 M. 2 s 7⅞ d.
Kalkutta, 30. August, 4 M. 1 s 4⅞ d.	Shanghai, 29. August, 6 M. 3 s 1⅞ d.

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Hongkong, 27. Juli. (Herren Siemssen & Co.) Shanghai-Raten sind fast dieselben wie in unserem letzten Berichte, nämlich: Telegraphische Transfers 4 s 2⅝ d, 4 Monat Sicht Bank-Papier 4 s 3⅞ d, 4 Monat Sicht Privat-Wechsel 4 s 3⅝ d, 4 Monat Sicht Wechsel auf Frankreich 5,40 Frcs., 6 Monat Sicht Wechsel auf Frankreich 5,46 Frcs. — Hongkong-Raten sind gewichen und schliessen wie folgt: London Bank telegraphische Transfers 3 s 0⅝ d, Demand 3 s 0½ d, 4 Monat Sicht 3 s 1 d, Privat 4 Monat Sicht 3 s 1⅛ — 1⅜ d, 6 Monat Sicht 3 s 1⅞ — 1⅝ d, Frankreich 4 Monat Sicht 3,90 Frcs., Frankreich 6 Monat Sicht 3,93 Frcs.

Lima, 3. August. (Herren Abrahamsen & Co.) Mitgetheilt von Herren O. & W. Malmberg. Course: London 90 T. S. 38⅝—⅞, Paris 90 T. Sicht 3,55—3,58, Deutschland 90 T. S. 1,64, Italien 90 T. S. 3,55—3,56, New-York 90 T. S. 47 Proc., New-York 3 T. S. 48 Proc.

Lima, 8. August. Cours 90 T. S. auf London 38⅝ — 38⅞ d, do. auf Paris 3,55—3,56 Frcs.

Frankfurt a. M., 3. September. Gold- u. Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2792 Br., 2784 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 128,00 Br., 128,30 G.

Hamburg, 3. September. Gold- und Silbercours. Gold in Barren per Kilogr. fein 2786 Br., 2782 G., Gold in Sorten per Kilogr. fein 2786 Br., 2782 G., Silber in Barren per Kilogr. fein 126,00 Br., 125,00 G.

London, 3. September. (Telegramm der Herren J. Pollak & Co.) Diamant-Actien. Debeers 26⅞ £, Griquas 8 £, New Jagersfontein 18⅞ £, Consol. 28 s 6 d. Tendenz: Matt und still.

London, 3. September. Südafrikanische Goldminen-Course. Randfontein 1⅝ £, City & Suburban 10⅞ £, Geldenhuis 8⅞ £, Golden Kopje 1⅝ £, Henry Nourse 7 £, Knights 3⅞ £, Nabob 3⅞ £, Langlaagte 8⅞ £, Salisbury 2⅞ £, Van Ryn 1⅞ £, Heriot 3⅞ £, Crown Reef 9⅞ £, Robinson 6⅞ £, Durban 6⅞ £, Ferreira 17 £, Goldfields 9⅞ £, Jubilee 6⅞ £, Jumpers 1⅞ £, Langlaagte 4⅞ £, Cent-Langlaagte 1⅞ £, Mainreef 2⅞ £, Roddepoortein 1⅞ £, Simmer 3⅞ £, Wemmer 10⅞ £, Wolhuter 4⅞ £, Lisbon-Berlyn 12 s. Tendenz: Ziemlich fest.

Messberichte.

* **Nischny-Nowgorod**, 29. August. (Bericht der „Allgemeinen Deutschen Handels-Gesellschaft" in Berlin.) Die Messe ist im Allgemeinen nicht als befriedigend zu bezeichnen. Bei den ungünstigen Wasserverhältnissen der Wolga trafen viele Sendungen erst verspätet ein. Die Hauptbranche, das Manufacturwaaren-Geschäft, geht sehr schleppend. Die Fabrikanten konnten nur Absatz bei 10 Proc. Preisabschlag auf Moskauer Preise finden, diesen Preis aber auch nur erlangen, indem sie Credit bis 28 Monat und selbst über diese Zeit hinaus bewilligten. — Getreidepreise sind zurückgegangen, die Nachfrage ist beschränkt, auch weitere Preisreduction zu erwarten. — Petroleum geht leidlich, verstärkte Nachfrage bedingt anziehende Preise, ohne Gefässe 33—36 Kop., mit Gefäss 1 Rubel 18—25 Kop. Naphtharückstände zur Feuerung ab Waggon 16—17½ Kop. per Pud. — Eisen gut zugeführt, Preise sind aber noch nominell, in Gusseisen sind kleine Umsätze zu 1 Rubel 40—50 Kop. zu verzeichnen. Messing in Stangen 10⅞—12 Rubel per Pud. Tula-r Messingwaaren flau. Kochsalz ziemlich gefragt. Ungemahlenes 13⅞—14 Kop. per Pud. Bast, Bestände über 1 Million Pud geschätzt, brachte zuletzt 45—50 Kop. je nach Qualität. — Die Fischkarawanen sind noch nicht vollständig eingetroffen. Preise für Astrachaner Heringe hoch. — Getrocknete Früchte niedriger wie im Vorjahr. — Butter, Wiatkaer 8,50—40, hiesige 8,50—9,50 per Pud. — Der Handel in Rauchwaaren geht nicht ganz befriedigend, viele Pelzsorten finden geringe Abnahme. Preise hoch, Quantitäten nicht bedeutend. Pelzfutter, Wiatkaer ...., Fehwamme (Wiatka) ... per Stück. — Karkopoler Pelzfutter sind sämmtlich in Russland geblieben; es war davon wenig am Markte. Fehschweife 750 Rbl. per Pud. Kasaner 435 Rbl. Kolinski 1,25 Rbl. per Stück. Weisse Hasen ganz vernachlässigt und bisher unverkäuflich. Moufflons 4½—5½ Rbl. per Paar. Zobel, feine Waare, nicht vorhanden. Amurzobel 10 Proc. theurer als in 1891, dagegen Bären 10 Proc. billiger als damals. Hohe Felt nicht vorhanden. Oleki 58 Kop., Kasaner 21 Kop. Fuchsschweife vernachlässigt. Wölfe 3—5 Rbl. nach Qualität. Karakule 40 Proc. theurer. Schirau für Russland selbst aus dem Markte genommen 40 Proc. theurer. Saigafelle 20 Proc. höher. Graue Krimmer 15 Proc., Ukrainer 20 Proc. theurer. — Borsten. Die diesjährige Zufuhr war geringer als früher, meistens erstreckte sich dieselbe auf geringe Qualitäten, für gute Qualitäten erhielten sich hohe Preise und zwar 5—8 Rbl., geringe Sorten 3 Rbl. mehr als 1893. Mit Rücksicht auf das bedeutende Lager in Petersburg wurde bis jetzt noch wenig gekauft. — Kalbfelle, niedrigere Sorten gingen zu ermässigten Preisen, höhere Sorten zu vollen Moskauer Preisen um. Hohe Wiatka 17—17½ Rbl. per Pud. Resuryen 16—18 Rbl., Paloyen holten 9½—10½, sibirische 7½—8 Rbl. Rosshäute, in ganz bedeutenden Partien angeführt, konnten nur zu gedrückten Preisen und dazu noch auch nur theilweise auf Ziel verkauft werden, gute Tataren 3,50 Rbl., sibirische 3 Rbl. — Rinderhäute vollständig vernachlässigt und nimmt man an, die Preise noch nicht gemacht sind, dass für prima Kasaner höchstens 12 Rbl. zu erreichen sein werden. In schweren Ziegenfellen waren nur ganz geringe Sorten an den Markt gekommen, die trotzdem hohe Preise holten und spielte mehr Quantität als Qualität die Hauptrolle. Kasaner Heberlinge wurden über Pariser Loco-Preise von 1,15—1,25 Rbl. bezahlt. Sommerfelle, 250 000 Stück für das Ausland genommen, angelegte Preise hoch 1—1,10 Rbl. per Stück. — Kuhhaare. Bessere Sorten räumten sich fort, namentlich als russische Fabrikanten als Käufer erschienen. Preise — abgesehen von höheren Coursen — stellen sich 6—8 Proc. höher als im Vorjahre. — Wolle. In Folge der jüngsten Hausse in Vliesswollen auf dem Moskauer Markte wurden anfangs für Kasaner Abladung höchste Preise verlangt, diejenigen Eigner aber, welche ihre Bestände räumen und auf die Chance einer Conjunctur nach Moskau verzichten wollten, mussten ihre Forderungen entsprechend stellen, wodurch sich das Geschäft belebte und gute Qualitäten rasch Verkauft wurden. — Zufuhr kleiner als sonst. — Für Sommerwollen auf Lieferung werden sehr hohe Preise verlangt. — Süssholz fast gänzlich geräumt bis auf wenige Partien, welche mit vorjähriger Waare, die zurückblieb, gemischt sind. Preise fest. — Vom Kisljar'schen Wein sind circa 200 000 Wedro zu Markt gekommen, 70—80 Kop. theurer als voriges Jahr. — Thee. Kiachta circa 5600 Pel-kisten zugeführt; räumte sich in den höheren und mittleren Sorten à 145—170 Rbl., dagegen sind die niedrigen Qualitäten zum grössten Theil noch unbegeben. Chankow-Thee (über Kiachta) 10 Rub. per Kiste höher bezahlt. Ziegelthee, Zufuhr sehr gross, wird zu billigen Preisen verkauft werden müssen. — Zucker bisher Umsätze nicht erheblich. Raffinade 5,70—6,10 Rub., Sandzucker 5,40 Rub. per Pud. — Die russische Reichsbank setzt den Disconto für 6 Monatspapiere auf 6 Procent, für 3monatliches auf 5½ Procent fest.

Wollberichte.

—n. **Leipzig**. Am 26. September, Donnerstag, wird in der Neuen Börse die fünfte diesjährige Kämmlings-Auction abgehalten. Nach den bereits jetzt vorliegenden Anmeldungen zu schliessen, dürfte das zur Versteigerung kommende Quantum ungefähr 250 000 kg aller Gattungen umfassen.

Breslau, 3. September. Wollbericht der Handelskammer. Im abgelaufenen Monat wurden ca. 1800 Ctr. Wolle aller Gattungen an deutsche Fabrikanten zu unveränderten Preisen verkauft. Der Umsatz in Schmutzwolle betrug ca. 1000 Ctr., Preise wie bisher. Von Zuchtwollen wurden ca. 700 Ctr. aus dem Markte genommen. Preise voll behauptet.

WTB. **Antwerpen**, 3. September. Wollauction. Angeboten 1620 B. Buenos-Ayres, davon verkauft 1223 B., 362 B. Montevideo, davon verkauft 249 B., 184 B. Algerien, davon verkauft 184 B.

* **Antwerpen**, 4. September. (Privat-Telegramm des „Leipz. Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract A September 5,82½ Frcs., do. do. B September 5,80 Frcs., do. do. B October 5,87½ Frcs., do. do. B November 6,00 Frcs. Umsatz Contract B 105 000 kg. Tendenz ruhig.

* **Tourcoing-Roubaix**, 4. September. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Preise und Tendenz unverändert. Umsatz 50 000 kg.

*— **Niederrheinisches Seiden-Gewerbe**. Ueber die Lage desselben wird der „Köln. Volksztg." unterm 2. September Nachstehendes geschrieben: I. Rohseide. Der Umfang der Geschäfte bleibt klein, mit der Fabrik sowohl wie auch zwischen Spinnern und Händlern; doch behalten die Umsätze, zumal in europäischen Seiden, einen sehr regelmässigen Gang, und die allmälige Erschöpfung der Vorräthe von alter Waare rückt die Wahrscheinlichkeit einer Aenderung der Lage zu Gunsten der Spinner mit jedem Tage näher. Die Einfuhr asiatischer Seiden nach Europa war in den letzten vier Wochen ziemlich bedeutend; allein Japansorten, von denen man im ersten Augenblick nach der Ernte einen Wettbewerb um den Verbrauch zum Nachtheil der europäischen Seiden befürchtete, sind am wenigsten darin vertreten gewesen. Verarbeitete asiatische Seiden behaupten sich, auf die Nachrichten von den gut gehaltenen Preisen für Grègen an der Quelle, besser als unter den Umständen erwartet werden durfte; aber auch der gute Abgang derselben bei den Zwirnern trägt dazu bei, eine Anhäufung von fertiger Waare zu verhüten. — II. Seidenwaaren. Im Zwischenhandel mit Seidenwaaren zeigt das Geschäft eine kleine Neigung zur Besserung, was in der vermehrten Nachfrage nach gewissen Artikeln zum Ausdruck kommt. Von Stoffen sind dies schwarze Moirés françaises und Damassés, von Sammet-Artikeln bessere glatte Sammete und Sammetbänder. Doch handelt es sich vorläufig nur um Waare, die vom Lager gekauft werden kann; denn zu Bestellungen auf ausgedehntere Lieferzeit fehlt es den deutschen Seidenwaarenhändlern an Muth, zumal in so vorgeschrittener Jahreszeit. Was die Beschäftigungsverhältnisse in der Fabrik anbelangt, so liefern die Aufträge auf Cravatten- und Regenschirmstoffe noch immer die meiste Arbeit. Bei Cravattenstoffen ist zwar der Artikel in billigster Preislage am stärksten begünstigt, doch schafft die grosse Menge der Waaren in etwa einen Ausgleich, und sie beschäftigt viele Hände. Ziemlich belangreiche Aufträge liegen ferner auf Damassés vor, so dass die meisten Fabrikanten ausser Stande sind, Bestellungen mit kürzerer Lieferzeit als Februar anzunehmen. Im Stück gefärbte Satins haben flotten Verkauf, besonders zu Futterzwecken. Auch nach Confectionsstoffen (Lagerwaare, besonders Matelassés) ist die Nachfrage bei der Fabrik augenblicklich rege. Die Sammetfabrik hat auf bessere Waare einige Aufträge auf Lieferung erhalten, und insbesondere glatte Sammete (Hand- und Maschinen-Waare) werden zur Zeit stärker gearbeitet als seit langer Zeit. In guten Seidekins wird gleichfalls eine gewisse Anzahl von Stühlen in Gang gehalten.

Mailand, 2. September. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 141 B. europäische, 70 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 19 940 kg. Wenig wichtig. Stationär.

Lyon, 3. September. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 47 B. Organzin, 49 B. Tramen, 78 B. Grègen und hat 59 B. gewogen im Gesammtgewicht von 16 035 kg. Bescheiden. Fest.

New-York, 3. September. Baumwolle. Der Markt in New-York für Baumwolle auf Lieferung eröffnete kaum stetig zu einer Erniedrigung von 1 Point für nahe Positionen und 2 Points für entfernte Positionen und unverändert für September. Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig, aber stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 2 Points seit der Eröffnung. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 1000 Ballen geschätzt.

Havre, 3. September. Baumwolle stetig, September 77⅞, October 78, December 80⅞, März 80⅞.

Trautenau, 2. September. Garnmarkt. Der heutige Garnmarkt hatte guten Kauferbesuch, welcher sich seinen momentanen Bedarf an Garnen ergänzte. Die geschäftliche Tendenz ist eine gleichbleibend verhältnissmässig befriedigende, da die Erzeugung ihren Absatz findet und Lager nicht anwachsen. Lingarne fehlen noch immer. Die Preise sind in Tow- wie Linegarnen fest und gleichgeblieben wie in der Vorwoche. Notirt wird: 20er Tow ord. S. was mit 36—37, 20er Tow la Schuss mit 37—39, 20er Tow la Kette mit 39—42, 20er Line und Schuss mit 25—26, 40er Line la Schuss mit 26—28, 40er Line la Kette mit 29—32 fl. per Schock, je nach Qualität, zu üblichen Conditionen, übrige Nummern verhältnissmässig.

Manchester, 3. September. Garn- und Tüchermarkt. Garne stramm, Shirtings fest.

Manchester, 3. September. 12r Water Taylor 7⅛, 30r Water Taylor 8⅞, 20r Water Leigh 8⅞, 30r Water-Clayton 8⅞, 32r Mock Brooke 8⅞, 40r Mayoll 9⅞, 40r Medio Wilkinson 10⅞, 32r Warpcops Lees 8⅞, 36r Warpcops Rowland 9⅞, 40r Double Weston 10, 60r Double courante Qualität 12⅞, 32" 116 yds 16/16 grey Printers aus 32r 46r 139. Fest.

Riga, 31. August. Im Flachsgeschäfte ist es anhaltend still. Käufer halten sich vom Markte fern; nur Kleinigkeiten finden zu unveränderten Preisen Nehmer. Die Vorräthe im Lande sind geräumt, auch das Lager hier am Platze ist recht klein. Ueber die neue Ernte lauten die Berichte günstig. Der Flachs wird voraussichtlich stark in Hanf und schön von Farbe sein; aus einzelnen Gegenden steht dagegen eine kurze Faser zu erwarten. Die Witterung ist recht warm, + 15° R. Frachtenmarkt fest. Wechselpreise: London 3 Mt. 95 Br., 94,60 G., Berlin 3 Mt. 47 Br., 46,75 G.

Manila, 1. September. Hanf 42 £ 7 s bordfrei. Wochenzufuhr 15 000 Ballen.

Kalkutta, 2. September. Ostindische Kipse. (Telegramm des „Nat.-Ztg.") Markt in Folge ungenügender Zufuhren etwas fester, man zahlte heute für 14pfd. Durbangha dead 9⅞ d, 14pfd. Purneah dead 9⅞ d, 9½pfd. Purneah slgd. 10⅞ d, 7pfd. Dacca Rejections 9⅞ d, 14pfd. mixed Dacca 9⅞ d, 7pfd. do. 9⅞ d, 14pfd. best Dacca slgd. 9⅞ d, 7pfd. do. 9⅞ d, 8pfd. do. 9⅞ d, 9½pfd. best Chittagong slgd. 9⅞ d, 7pfd. selected Hooghly slgd. slgd. 9⅞ d. Kost und Fracht London, September-Verschiffung.

* **London**, 2. September. (Telegraphischer Eierbericht von Emil Peetz.) Markt ruhig, jedoch vermuthet man ein besonderes Geschäft für nächste Woche. Preise 4 s 6 d bis 6 s 7½ d.

Hamburg, 3. September. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke ruhig. Prima-Waare 19—19½ ₰. extra Qualität 20½—22 ₰. Prima-Kartoffelmehl ruhig. Prima-Waare 19—19½ ₰. extra Qualität 20½—22 ₰. Prima-Kartoffelmehl oder -Stärke neue Ernte 19—19½ ₰. — Capillair-Stärkesyrup ruhig. — Prima in Exportgebinden 42 lb 22—23 ₰, 44 lb 20—22 ₰. — Traubenzucker still. Geraspelt in Säcken 20½—22 ₰ mit 1½ Procent Decort. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken 28—29 ₰. — Kaffee. Die Berichte der auswärtigen Märkte lauteten günstig und scheint an allen Plätzen das Bekanntwerden der Lager-Aufnahmen pro August, die eine bedeutende Abnahme zeigen, die Preise vorwärts getrieben zu haben. Havre zeigte von gestern einen Aufschlag von 2½ Francs gegen Sonnabend. Hier setzten Preise ⅛—1 ₰ höher ein als Sonnabend Nachmittag geschlossen. Zu diesen Werthen entwickelte sich einiges Geschäft, da Kauflust nur so ausgeführt werden konnten. Gegen Schluss schwächte es vereinzelt ⅛ ₰ ab. Um 12½ Uhr ruhig: September 78⅞ ₰, December, März 1890 und Mai 180 78⅞ ₰. An der Börse blieb das Geschäft sehr klein, wobei Preise für nahe und mittlere Sichten ⅛ ₰ anzogen, dagegen entfernte Monate unverändert blieben, wenn sich Käufer und Verkäufer zeigten. Auswärtige Märkte meldeten höhere Course bei fester Tendenz. Das Geschäft in effectiver Waare war ziemlich belebt und fanden ca. 5000 Sack Diverse zu sehr vollen Preisen Nehmer. Zufuhren in Rio betrugen 3000 Sack und in Santos 7000 Sack. — Butter. Markt fest. I. Qualitäten 108—120 ₰, II. Qualitäten 100—107 ₰. — Schmalz. Hadbruch, Stern, St. George und Schamb 42—46 ₰, Fairbanks 38 ₰, Steam 38⅞ ₰ incl. Zoll. — Von anderer Seite wird gemeldet: Squire Schmalz unverzollt, in Tierces à 36 ₰ per 100 Pfd., in Firkins à 36⅞ ₰ per Stück, Royal 40⅞ ₰, Hammonia 40⅞ ₰, Hansabeil 38 ₰ incl. Zoll.

Bremen, 3. September. Tabak. Umsatz 45 F. Kentucky, 15 F. Bay, 25 F. Virginia. — Baumwolle still. Upland middl. loco 42 ₰, Upland Basis middling auf Termin-Lieferung, September 41⅞ ₰, October 39⅞ ₰, November 39⅞ ₰, December 39⅞ ₰, Januar 40 ₰, Februar 40⅞ ₰. — Wolle. Umsatz 101 B. Cap., 19 B. Buenos-Ayres, 45 B. Kämmlinge. — Schmalz. Wilcox 36⅞ ₰, Armour 34 ₰.

Hamburg, 3. September, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen, nur für good average Santos. September 79⅞, October 78⅞, November 78⅞, December 78, Januar 180 78⅞, Februar 78⅞, März 78⅞, April 78⅞, Mai 78⅞, Juni 78⅞, Juli 78⅞, August 78⅞. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 4. September, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. September 79,75, December 78,25, März 78,00. Behauptet. Zufuhren Rio 5000, Santos 8000 Sack.

* **Hamburg**, 4. September, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. September 79,50, October 78,50, November 78,25, December 78,25, Januar 78,25, Februar 78,25, März 78,00, April 78,00, Mai 77,75, Juni 77,50, Juli 77,50, August 77,25. Ruhig.

WTB. **Amsterdam**, 3. September. Kaffee. Sortirung der am 18. September stattfindenden Auction der Ned. Handel Maatschappy. 30-nado 2710 B., Preanger, halbbraun 3961 B., do. gelb 5496 B., do. blank 800 B., Tilatjap, blank-gelb 10011 B., Pasaroeban 3042 B., Besoekie 140 B., Java, blank-gelblich 11 034 B., Havanna art 8835 B., Tagal 1949 B., Malang, blass-grünlich 21 796 B., Triage 2040 4660 D., Padang WJB 147 Kisten, 16 B., zusammen 147 Kisten, 79 904 B.

WTB. **Amsterdam**, 3. September. Java-Kaffee good ordinary 52⅞.

* **Amsterdam**, 3. September. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipz. Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Morjan & Westerkamp.

	Java	Java-Santos	
September	52⅞	47⅞	
December	50⅞	46⅞	
März	52	46⅞	Fest.

* **Antwerpen**, 4. September, 11 Uhr Vormittags. Kaffee. (Original-Telegramm von Herrn Rob. Düreselen.) Good average Santos per December 95⅞ Frcs., per März 97⅞ Frcs. Ruhig. Werth.

Rotterdam, 3. September. Kaffee-Terminnotirungen: Java October 52⅞ c., December 50⅞ c., März 50⅞ c., Mai 50⅞ c. Java-Santos October 47⅞ c., December 46 c., März 46⅞ c., Mai 46⅞ c. Umsatz 5000 B.

* **Havre**, 4. September, 10 Uhr 30 Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 96,25, December 97,00, März 96,25. Behauptet.

* **London**, 4. September. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipz. Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren André, Reiners & Co. September 71 s, März 72 s 3 d. Ruhig.

Rio Janeiro, 30. August. (Von J. F. de Lacerda & Co.) Kaffee. Nr. 1 94 s—4, Nr. 2 90 s—4, Nr. 3 86 s—4 frachtfrei per Dampfer nach Bremen. Tägliche Zufuhren 5000 Sack. Vorrath 400 000 Sack. Markt sehr fest. Cours 27⅞ d.

Rio Janeiro, 31. August. (Von Emil Meyer's Sohn) Kaffee. Vorrath 400 000 S., Zufuhr 5000 S., Abladung nach Europa 14 000 S., den Vereinigten Staaten 19 000 S., Verkäufe nach Europa 15 000 S., den Vereinigten Staaten 25 000 S. Preis von regular first 6500 Rs., ordinary first 6200 Rs., good second 5850 Rs. Tendenz: Fest. — Wechselcours auf London 27⅞ d.

Santos, 30. August. (Von J. F. de Lacerda & Co.) Kaffee. Nr. 1 90 s—4, Nr. 2 good average 78 s—4, Nr. 3 74 s—4 frachtfrei per Dampfer nach Bremen. Tägliche Zufuhren 6000 S., Vorrath 161 000 S. Markt stetig. Cours 27⅞ d.

Santos, 31. August. (Von Emil Meyer's Sohn) Kaffee. Vorrath 216 000 S., Zufuhr 7000 S., Abladung nach Europa 31 000 S., den Vereinigten Staaten 20 000 S., Verkäufe nach Europa 9000 S., den Vereinigten Staaten 27 000 S. Preis von good average 5800 Rs. Tendenz: Ruhig.

* **Magdeburg**, 4. September. (Privat-Telegramm des „Leipz. Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckerkwerdt & Bauchel. Ruhig und stetig ohne Notirungen; für gute Kornzucker etwas Nachfrage ohne Angebot.

Magdeburg, 4. September. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer: Gem. Raffinade II. 30,50 ₰. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Tendenz: Stetig, gute Kornzucker etwas Nachfrage ohne Angebot. — II. Terminpreise für Rohzucker I. Product abzüglich Steuervergütung, frei an Bord Hamburg. September 13,75—13,80 ₰ bez., 13,75 ₰ Br., 13,80 ₰ G., October 14,20—14,25 ₰ bez., 14,20 ₰ G., November 14,07½ ₰ bez., 14,17½ ₰ G., März G., 14,65 ₰ Br., November-December 14,05—14,05 ₰ bez., 14,17½ ₰ G., 14,07 ₰ Br., December 14,05 ₰ bez., Januar-März 14,30 ₰ G., März 14,50 bis 14,45 ₰ bez. Tendenz: Ruhig, neue Ernte sehr fest.

WTB. **Hamburg**, 3. September, Nachm. 5 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per September 13,85, per December 14,05⅞, per Februar 14,30, per Mai 14,57½. Fest.

Prag, 3. September. Vom Zuckermarkte. Auf Grund besserer Berichte vom Auslande konnte sich auch auf unserem Markte heute für Herbstzucker eine steigende Tendenz behaupten, der Tag verlief jedoch vollständig umsatzlos, da zu dem Gebote von 13,85 fl. für Erstproducte per October-December keine Waare erhältlich war. Die wenigen Besitzer prompter Raffinaden am Platze hatten heute flottes Geschäft und konnten selbst mit 30,75 fl. an Grossisten verkaufen; die Pilemärkte sind heute ohne Veränderung.

Triest, 3. September. Zucker-Markt flau. Prompte Pilé 29,75 bis 30⅞ fl.

WTB. **Paris**, 3. September. Rohzucker 88° behauptet, loco 35,00 bis 35,50. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg per September 37,00, per October 38,75, per October-Januar 38,25, per Januar-April 39,25.

London, 3. September. Colonialwaaren-Wochen-Bericht. Zucker. Vorrath 51 965 t, Ablieferung an den Consum für die Woche und Ablieferung für den Export 8073 t, gelandet während der Woche 2457 t. — Kaffee. Vorrath 26 000 t, Ablieferung an den Consum für die Woche 156 t, Ablieferung für den Export 11 t, gelandet während der Woche 40 t. — Reis. Vorrath 35 000 t, Ablieferung der Woche 1925 t.

London, 3. September. Zucker. 88proc. Javazucker 15, träge. Rüben-Rohzucker neue Ernte per October 13⅞, fester. — Kaffee fest. Fair Channel Rio per September 71 s, December 72 s 6 d, März 73 s 6 d, Mai 73 s 9 d. — Thee ruhig. — Reis stetig. — Jute fest, aber ruhig. — Schellack theurer. — Leinöl 21 s 9 d. — Terpentinöl 25 s. — Rüböl 30 s 4½ d. — Baumwollöl 17 s. — Silberbarren 42⅞. — Kupfer, Chilibarren 49⅞, per 3 Monat 42. — Zinn, Straits 92 £ 7 s 6 d, 3 Monat 91 £ 12 s 6 d, englisches 94 £ 10 s. — Blei, englisches 12 £ 10 s, spanisches 12 £ 12 s 6 d. — Zink, gewöhnliche Marken 22 £ 5 s, besondere 22 £ 10 s.

London, 3. September. Cremortartari la 90 s. — Kupfervitriol 22 £, September 22—23 £ 10 s. — Weinsteinsäure matt, 1 s 3 d, fremde 1 s 2½ d. — Citronensäure 1 s 9⅞ d. — Chinin 1 s 2 d B. — Krystallisirte Soda gesandet 55 s, Tyne 42—42½ s. — Chlorkalk 5 £ 15 bis 7 £ 7 s 6 d. — Schwefelsaures Ammoniak ruhig, 12 £ 10 s 9 d, Leith 12 £ 5 s, Beckton 14 £ 2 s 6 d. — Arsenik 18 s, Borax 28—29 s. — Doppeltkohlensaures Natron 5 £ 2 s 6 d ab Lager. — Chilisalpeter 8 £ 10 s, chem. 9 £ 7 s 6 d. — Gambier Juli-August 29 s, August-September 29⅞ s. — Schellack stetig. — Quecksilber willig, 9 £ 12 s, zweite Hand 9 £ 7 s.

London, 31. August. Indigo. (Herren Stansbury & Co.) Während der ersten Hälfte des verflossenen Monats herrschte nur kleines Geschäft, speciell in Kurpahs zu vollen letzten Auctionspreisen. In Folge der günstigeren Berichte über den Stand der Indigo-Pflanzen wurde das Geschäft in den letzten 14 Tagen sehr beschränkt, welches noch durch den Strike der Londoner Dockarbeiter zweifellos unterstützt wurde.

Zante, 28. August. (Von Barff & Co.) Corinthen. Das Wetter ist anhaltend vorzüglich gewesen und der grösste Theil der Ernte ist in guter gesunder Frucht nunmehr gedeckt; in quantitativer Hinsicht nimmt man an, dass dieselbe 15—20 Proc. kleiner als letztjährige sein wird. Verschiffungen begannen am 19. cr. in Vostizza zu offenen Preisen und am 21. cr. in Patras mit Frucht von Patras und den Provinzen. Zur Zeit der Verschiffung waren keine regelmässigen Preise festgestellt; bis zum 26. cr. waren zusammen ungefähr 4940 t nach England verschifft. Augenblicklich ist der einzige Dampfer für den Continent die „Laertes", derselbe nimmt ca. 4—500 t ein, von denen der grösste Theil nach Hamburg geht, ausserdem ladet man 5. September „Pollux" in Cephalonia für Holland. Preise sind nachstehender wie folgt festgesetzt: Vostizza ungef. 2½ s in ⅛ Ket., Patras Durchschnitt ungef. 16 s in ⅛ Ket., Provinzielle Frucht 1. Sorte ungef. 13 s 3 d in Bris, do. 2. Sorte ungef. 12 s 3 d in Bris, Cephalonia gerade festgestellt 13 s 6 d in Bris, alles f. a. B. Noch keine Preise in Pyrgos und Zante, wo die Frucht vorzüglich ausgefallen ist; alle frischen Zufuhren von der Küste sind aufgekauft. Da Eigenthümer fest sind, so haben Preise eine steigende Tendenz. In Frankreich herrscht augenblicklich eine beträchtliche Nachfrage zu 30 Fr. für per 100 kg, was wahrscheinlich die Preise in die Höhe treiben wird und Veranlassung zu einem allgemeinen weiteren Steigen sein mag. Frachten in Folge der geringen Zufuhren und der Anzahl von Dampfern heute zu folgenden Raten: 17 s 6 d und 10 Proc. England, 22 s 6 bis 25 s und 10 Proc. Continent, 30 s in full New-York.

Rüdesheim, 3. September. Wein. Bei der heute begonnenen Lese der Frühburgunder Trauben wurden schon zahlreiche Verkäufe abgeschlossen. Die Beschaffenheit des Herbstes ist vorzüglich. Preis 25⅞ bis 26 ₰ für die Aiche zu 80 l.

Magdeburg, 4. September. Kartoffelspiritus höher. Loco ohne Fass unversteuert bei 70 ₰ Verbrauchsabgabe 35,00 ₰. Ab Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde ohne Angebot.

Breslau, 3. September. Spiritus per 100 l 100 Procent excl. 50 ₰ Verbrauchsabgaben per September 54,50, do. do. per September-October 54,50, do. 70 ₰ Verbrauchsabgaben per September 34,50.

Stettin, 3. September. Spiritus steigend, loco ohne Fass mit 50 ₰ Consumsteuer 54,70, mit 70 ₰ Consumsteuer 35,00, per September mit 70 M. Consumsteuer 35,50, per September-October mit 70 ₰ Consumsteuer 34,70.

Königsberg, 3. September. Spiritus per 100 l 100 Proc. loco 55,75, per September 55,75, per October 55,75.

Danzig, 3. September. Spiritus per 10 000 l-Procent loco contingentirt 55,00, nichtcontingentirt 35,00.

Posen, 3. September. Spiritus loco ohne Fass (50er) 55,50, do. loco ohne Fass (70er) 35,80. Fest. — Wetter: Schön.

Hamburg, 3. September. Spiritus fest, per September-October 24⅞ Br., per October-November 24⅞ Br., per November-December 24 Br.

Paris, 3. September. Spiritus ruhig, per September 39,00, per October 39,50, per November-December 40,25, per Januar-April 41,25.

Stettin, 3. September. Petroleum loco 12,25.

Hamburg, 3. September. Petroleum ruhig, Standard white loco 7,10 Br., per October-December 7,15 Br.

Bremen, 3. September. Petroleum still, loco Standard white 6,90 Br.

Bremen, 4. September. (Telegramm.) Petroleum. Fester. 6,95.

Antwerpen, 3. September. Petroleum. Raffinirtes, Type weiss loco 17⅛ bez. u. Br., per September 17⅛ Br., per November-December 17⅛ bez. u. Br., per Januar-März 17⅞ Br. Fest.

New-York, 3. September. Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7,20 G., do. in Philadelphia 7,20 G. — Rohes Petroleum in New-York 7,00, do. Pipe line Certificates 90⅞. Ruhig, stetig.

Nürnberg, 2. September. Hopfenmarkt. Die enorm grossen Zufuhren übersteigen die gegenwärtige Nachfrage, und wenn auch heute wieder ein Umsatz von 300 Ballen stattfand, so konnte dies doch nicht einen Preisrückgang von mehreren Mark aufhalten.

Nürnberg, 3. September. Hopfenmarkt. Die heutige Landzufuhr beträgt 150 Ballen. Die Stimmung ist sehr flau. Exportwaare notirt ₰ 20—28, auch die Preise der besseren Qualitäten sind nachgebend.

Mannheim, 2. September. Pfälzer Tabak. Die Sandblätter sind jetzt überall gebrochen und die kleinere Hälfte wurde zu 20 bis 24 ₰ verkauft. Die Ernte selbst hat bis jetzt nur an der badischen Hardt begonnen. In 14 Tagen wird allgemein mit dem Brechen des neuen Tabaks begonnen werden. Die Menge wird überall eine grosse werden. Die Güte wird vielfach davon abhängen, ob das jetzige heisse Wetter noch anhält. Der Tabak dürfte in dem Falle ein nicht so leichter und zur Cigarrenfabrikation ein um so geeigneter werden.

W. **Rotterdam**, 3. September. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) Während der verflossenen Woche kamen im März und April aufgehaltene 1246 B. Java Marke GJK sehr geringe Kolinie Sorabaya zu ziemlich kleinen Preise freihändig zum Abschluss. Angeführt wurden 20 Fass Maryland. Der hiesige Vorrath bei den Importeuren beträgt heute: 3096 B. Sumatra, 11 120 B. Java, 230 B. Borneo, 387 B. Batjan, 1046 B. Manilla, 4240 B. Griechischer und Türkischer, 380 K. Seedleaf, 123 F. Virginy und Kentucky, 749 F. Maryland und 15 F. Stengel.

Rotterdam, 4. September. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 53⅞, Billiton 53 fl.

London, 4. September, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 89⅞, Austral 91 £.

Breslau, 3. September. Zink fest.

Glasgow, 3. September. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 46 s 10½ d.

Glasgow, 4. September. Roheisen. Mixed numbers warrants 46 s 9½ d.

Hamburg, 3. September. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen gestern und heute ein: der Fischdampfer „Saleo" mit 38 000 Pfd. Seefischen, 21 grosse Ewer und Zufuhren von auswärts. Das Geschäft litt in Folge der auf dem benachbarten Altonaer Markt auch gleichzeitig eingetroffenen aussergewöhnlich grossen Zufuhr sehr und konnte der Markt nicht räumen. Preise, namentlich für die geringen Sorten, waren stark weichend. Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität pro Pfund: Steinbutt 1,10—1,20 ₰, kleine 40—60 ₰, Seezungen 1,40—1,50 ₰, kleine 1,10 ₰, Kleiner 35—50 ₰, Rothzungen 25 ₰, Zander 70 ₰ bis 1,10 ₰, Schollen, grosse 30—40 ₰, Schellfische 6 bis 8 ₰, Silberlachs 1,00—1,10 ₰, Hechte 60 ₰, Hummer, lebende 2,00 ₰, Cabliau 10—15 ₰.

* **Viehmärkte**. **Liebenau**, 4. September. Zu dem gestrigen Markte, der vom schönsten Wetter begünstigt war, der sich in Folge dessen auch eines zahlreichen Besuches seitens des Publicums erfreute, war behufs Verkauf auch viel Vieh aufgetrieben, nämlich 318 Pferde, 26 Rinder, 18 grosse Schweine, 34 Läuferschweine und 384 Paar Ferkel. Der Umsatz war ein sehr flotter und die Preise hielten sich hoch. Auch 1082 Säcke Zwiebeln waren angefahren und wurden fast vollständig verkauft.

Hamburg, 2. September. Viehmarkt auf der Sternschanze. (Bericht vom 26. August bis 2. September.) Tendenz des Schweinehandels: gut. An den Markt gebracht waren 3743 Stück. Preise per 100 Pfd.: kleine Schweine 57—58 ₰, grosse 56—60 ₰, Sauen 45—55 ₰. — Tendenz des Kälberhandels: gut. An den Markt gebracht waren 55 Stück. Preise 55—85 ₰ per 100 Pfd.

London, 2. September. Islington-Viehmarkt. An den Markt waren gebracht: 2700 Stück Hornvieh, 13 000 Schafe, 300 Kälber, 20 Schweine. — Bezahlt wurden per Stone von 8 Pfd.: für Hornvieh 3 s 4 d bis 5 s 2 d, für Schafe 3 s 10 d bis 6 s 6 d, für Kälber 3 s 10 d bis 5 s 8 d, für Schweine 3 s 6 d bis 4 s 4 d.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 31. August 1215 Ladungen, am 1. September 51 Ladungen, am 2. September 906 Ladungen à 10 000 kg.

Breslau, 3. September. Weizen in sehr fester Stimmung, per 100 kg weisser alter 16,80—17,60—18,20 ₰, neuer 15,40—15,70—17,00 ₰, gelber alter 16,40—17,50—18,20 ₰, neuer 15,30—15,80—17,50 ₰. — Roggen feine Qualitäten gut verkäuflich, per September 180,00 ₰, per September-October 180,00 ₰, per November-December 167,00 ₰. — Rüböl per September 72,00 ₰, per September-October 69,50 ₰. — Wetter: Schön.

Köln, 3. September. Weizen hiesiger loco 19,75, do. fremder loco 20,00, do. per November 18,50, per März 18,60. — Roggen hiesiger loco 15,00, fremder loco 17,50, per November 16,15, per März 16,40. — Hafer hiesiger loco 16,25, fremder 15,75. — Rüböl loco 74,00, per October 71,60, Mai 1890 64,50.

Stettin, 3. September. Weizen unverändert, loco 174,00—182,00, do. per September-October 184,00, do. per October-November 186,00. — Roggen steigend, loco 149,00—157,00, do. per September-October 158,00, do. per October-November 158,00. — Rüböl unverändert, per September-October 67,00, per April-Mai 68,00.

Königsberg, 3. September. Weizen und Roggen matter, sonst unverändert, loco 2000 Pfd. Zollgewicht 145,00. — Gerste und Hafer matter, sonst unverändert, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 132,00. — Wetter: Veränderlich.

Danzig, 3. September. Weizen loco unverändert, Umsatz 200 t bunt und hellfarbig 182—189, do. hellbunt 171, do. hochbunt und glasig 174, per September-October Transit 135,00, per November-December Transit 136,50. — Roggen loco unverändert, inländischer per 120 Pfd. 144, do. polnischer oder russischer Transit 96—98, do. per September-October 120 Pfd. Transit 96, per November-December 96,50. — Gerste loco grosse 132. — Hafer loco 104. — Erbsen loco 126. — Wetter: Schön.

Hamburg, 3. September. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 184,00—192,00. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 165,00—172,00, russischer loco ruhig, 104,00—110,00. — Hafer ruhig. — Gerste still. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 70,00. — Wetter: Schön.

Mannheim, 3. September. Weizen per November 18,80, per März 20,00. — Roggen per November 15,80, per März 16,15. — Hafer per November 14,95, per März 14,75.

Wien, 3. September. Weizen per Herbst 8,50 G., 8,55 Br., per Frühjahr 8,12 G., 8,17 Br. — Roggen per Herbst 7,12 G., 7,17 Br., per Frühjahr 7,05 G., 7,60 Br. — Mais per September 6,20 G., 6,25 Br., per Mai-Juni 5,86 G., 5,90 Br. — Hafer per Herbst 6,88 G., 6,90 Br., per Frühjahr 7,20 G., 7,48 Br.

Pest, 3. September. Weizen loco ruhig, per Herbst 8,42 G., 8,44 Br., per Frühjahr 1890 8,90 G., 9,02 Br. — Hafer per Herbst 6,54 G., 6,55 Br., per Frühjahr 6,07 G., 6,09 Br. — Mais per Mai-Juni 1890 5,56 G., 5,57 Br. — Kohlraps per September 13⅞—13⅞. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 3. September. Weizen per November 196, per März 205. — Roggen per October 130—131, per März 138.

Antwerpen, 3. September. Weizen ruhig. — Roggen behauptet. — Hafer unverändert. — Gerste behauptet.

London, 3. September. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regen.

Hull, 3. September. Fremder Weizen ⅛ d. niedriger, ruhig. — Wetter: Trübe.

Liverpool, 3. September. Mais ⅛ d höher, andere Getreidearten stetig.

Paris, 3. September. Weizen ruhig, per September 22,60, per October 22,75, per November-Februar 23,10, per Januar-April 23,60. — Roggen ruhig, per September 13,90, per Januar-April 14,30. — Mehl ruhig, per September 52,25, per October 52,75, per November-Februar 53,75, per Januar-April 55,10. — Rüböl fest, per September 67,00, per October 67,50, per November-December 68,00, per Januar-April 67,75. — Wetter: Heiss.

Petersburg, 3. September. Talg loco 46,00, per August 46,00. — Weizen loco 10,75. — Roggen loco 6,50. — Hafer loco 4,00. — Hanf loco 45,00. — Leinsaat loco 13,60. — Wetter: Heiter.

New-York, 3. September. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Grossbritannien 59 000, do. nach Frankreich 34 000, do. nach anderen Häfen des Continents 25 000, do. von Californien und Oregon nach Grossbritannien 52 000 Qrts.

New-York, 3. September. Baumwolle in New-York 11⅞, do. in New-Orleans 10⅞. — Schmalz loco 6,02, do. (Rohe u. Brothers) 6,35. — Zucker (Fair refin. Muscovados) 5⅞. — Mais (New) 43. — Rother Winterweizen loco 88⅞. — Kaffee (Fair Rio-) 19⅞. — Mehl 2 D. 90 C. — Getreidefracht 4⅞. — Kupfer per September nominell. — Weizen per September 84⅞, per October 84⅞, per December 87⅞. — Kaffee Rio Nr. 7, low ordin. per October 15,62, per December 15,72.

Berlin, 3. September. Wind: NO. Thermometer: 17° R. Barometer: 28" 7". Witterung: Sehr schön. Die heutige Productenbörse war fest und belebt und erfuhren die Preise für sämmtliche Artikel eine ganz beachtenswerthe Erhöhung. Anlass hierzu boten zum Theil die festeren Berichte, welche vom Auslande vorlagen, gegeben zum grossen Theil war hierbei aber auch der Einfluss massgebend, dass die Kündigungen über Erwartung gering blieben. Weizen zog im Preise etwa um 1 bis 1½ ₰ an, verhielt sich sonst aber verhältnissmässig unbelebt. Roggen bekundete eine sehr feste Haltung, da aus den Provinzen vielfach Kaufaufträge zur Ausführung kamen. Die Kündigungen in diesem Artikel waren besonders klein. Hafer war auf feste russische Berichte gut behauptet. Rüböl zog bei ziemlich lebhaftem Handel im Preise an. Spiritus kam für vordere Sichten beträchtlich höher zur Notiz, spätere Termine waren billiger erhältlich. — Mehl für 100 kg mit Sack. Gekündigt 2750 Ctr. Kündigungspreis 22,20 ₰. Für diesen Monat und September-October 22,10—22,25—22,20 ₰, October-November 22,25 ₰, November-December 22,35 ₰. — Weizenmehl Nr. 00: 25,75 bis 23,75 ₰, Nr. 0: 21,25—21,75 ₰. — Roggenmehl Nr. 0 und 1: 22,25 bis 21,25 ₰, feine Marke Nr. 0 und 1: 23,25—21,25 ₰, Nr. 0: 1,50 ₰ über 0 und 1 bez.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 4. September.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	96,75	Actien der Lpz.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	101,75
do. à 2000 „	3	96,75	Actien à 36 Thlr.	3	104,—
do. à 1000 „	3	96,75	K. S. Landrenten-Briefe à		
do. à 500 „	3	96,90	1000, 500 und 100 Thlr.	3½	100,75
von 1866 à 100 Thlr.	3	99,—	Landescultur-Rentensch.	4	—,—
von 1847 à 500 Thlr.	4	—,—	Landwirthsch. Creditbrief.	3½	101,—
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	103,90	do. do.	4	102,10
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	103,90	do. do. kündbare	4	102,—
von 1869 à 500 Thlr.	4	103,90	Erbl. Ritterach. Cred.-Ver.		
von 1870 à 100 Thlr.	4	103,90	Pfandbriefe grosse	3½	102,20
von 1876 à 100 Thlr.	4	—,—	do. kleine	3½	—,—
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	103,90	Erbl. Ritterach. Cred.-Ver.		
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	103,90	Pfandbriefe	4	—,—
Leipzig-Dresd. Pr. von 1866	4	103,90			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111,75			

Bank- u. Credit-Actien.		Kette" Deut. Schleppschiff.-G.	80,75
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	—,—	Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	—,—
Chemnitzer Bankverein	—,—	Chemnitzer Papierfabrik	118,—
Dresdner Credit-Anstalt	—,—	Dresdner Papierfabrik	110,—
Dresdner Bank	156,—	Hainsberger Masch.-Papierfab.	100,50
Gerner Bank	—,—	Niederschlemaer Holzstoff	—,—
do. Handels- u. Creditb.	—,—	Penigner Patent-Papierfabrik	111,—
Leipziger Bank	—,—	Schedtzer Papierfabrik	120,50
Oberlausitzer Bank	—,—	Thode'sche Papierfabrik	100,—
Sächsische Bank	111,—	Ver. Bautzner Papierfabrik	120,50
Sächsische Bankgesellschaft	—,—	Weissenborner Papierfabrik	105,—
Eisenbahn-Prioritäten.			
Aussig-Teplitz 4%	104,25	Chemnitz. Werkz.-Masch.-F. (Zimmermann)	124,75
Böhmische Nordbahn 4% Gold	—,—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	93,—
Buschtiehrader I.—III. Em.	90,90	Dampf. u. Sp.-Masch.-F. (Wiede)	84,50
do. 4% Gold	—,—	D. Werkz.-M.-F. (Vereinigte)	88,75
Dux-Bodenbacher	—,—	Germania (vorm. Schwalbe)	170,—
do. do. 1891	91,25	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	113,—
do. do. 1894 Gold	—,—	Lauchhammer	120,—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4%	—,—	do. convertirte	164,—
Kaschau-Oderberg	—,—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—,—
Kronprinz-Rudolfsbahn	—,—	Maschinen-Bau-Anst. Golzern	232,—
do. Salzkammerg. 4% Gold	—,—	N.-Sächs. Eiseng. u. Masch.-B.-A.	82,—
Lemberger, steuerfrei	—,—	Sächs. Gussstahlfbr. z. Döhlen	93,—
do. steuerpfl.	—,—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	190,75
Mährische Grenzbahn	—,—	do. Stickmasch. (Kappel)	—,—
do. Schles.-Centralbahn	83,40	do. Webst.-Fbr. (Schönherr)	—,—
Oesterr. Nordwestbahn	—,—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	98,—
do. do. Lit. B	—,—	Zittauer Masch. (Kiessler & Co.)	272,—
Pilsen-Priesen 4% Gold	—,—	Zwick. M.-F. (Brod & Stiehler)	117,50
Prag-Dux 4% Gold	—,—	Sm. Tuch- u. Kolm. (Morhiel)	7,—
do. 4½% Gold	—,—	Chemnitzer Actienspinnerei	240,—
Industrie-Actien.		Chem. Act.-Fab. (Körner)	—,—
Bautzener Brauerei u. Mälzerei	—,—	Deutsche Thonr. u. Cham.-Fab.	153,—
Bayerisches Brauhaus	—,—	Dresdner Lederfbr. Sterling	93,50
do. Stamm-Prior.	—,—	Dresdn. Nähm.-Zwirnfbr.	130,00
Braunschweig. Nat.-Brauerei	240,—	do. Presch.-Kornspr.-Fabr.	—,—
Braunschw. Br. Streitberg	—,—	Hotel Bellevue	103,—
Brunner Brauerei	79,50	Hotel-Ges. München (Jahreszeiten)	—,—
Erste Culmbacher Exportbr.	513,—	Leipz. Mil.-Effect.-F. (Thiele)	244,—
Felsenkeller-Brauerei	198,—	Lesm. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—,—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	161,—	Mech. Kratzenfabr. Mittweida	—,—
do. do. B	161,—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	224,50
Gambrinus-Brauerei	—,—	Oberlaus. Jute-Spinnerei	137,50
Geraer Bierbrauerei	105,—	Pirnaer Malzfabrik	230,00
Greizer Vereinsbrauerei	—,—	Sächs. Holzindustrie Rabenau	—,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I	—,—	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	—,—
do. do. II	140,—	do. Lederindustrie (Bock)	20,50
Lichtenfels Bayer. Bierbrauer.	152,—	do. do. (Heymach)	40,—
Meissner Felsenkellerbrauer.	136,—	do. Nähfad.-F. (Heydenreich)	—,—
Münchner-Culmb. Exportbr.	176,—	do. Ofen- u. Ch.-F. (E. Teichert)	—,—
Nürnberger Brauerei	91,25	Tepp.- u. Möb.-Ist.-Fabr. (Haase)	90,25
Plauen'sche Lagerkeller	140,—	Schles. Cementf. (Groschowitz)	—,—
Consol. Feldschlösschen	161,—	Tramway's Co. of Germany	
Hahnenkamm, Brauerei-Pr.	—,—	(Dresd. und Hann.) grosse	139,50
Kieler Brauerei	—,—	do. kleine	139,50
Löbauer Brauerei	189,50	Verein. Radeberg. Glashütten	48,—
Meissner Schifferhof	176,—	do. Dresdner Strohstoff-F.	—,—
Reisewitzer Brauerei	312,—	Westthaler Actien-Spinnerei	—,—
Schloss-Chem. Act.-Lagerb. Br.	89,—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—,—
Sternbrauerei	184,50	Bergbau-Actien.	
Ver. Frankfurter Brauereien	—,—	Zwickau. Steinkohlenbau-V.	110,—
Continental-Pferdebahn	—,—		

Berlin, 4. September. Eröffnungs-Course. 12 Uhr 15 Min.

Oesterr. Credit-Actien	162,90	Russische Anleihe von 1880	91,40
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	95,75	4% russ. Anl. v. 1889 cons. I.	91,25
Oesterr. Südb. (Lomb.)	48,25	Russische Banknoten	211,25
Galiz. Carl-Ludw. Eisen-Act.	84,—	II. Orient-Anleihe	64,50
Disconto-Comm.-Anth.	204,75	Dortmunder Union St.-Prior.	101,50
Deutsche Bank	171,75	Königs- und Laurahütte	150,—
4% ungarische Goldrente	93,15	Italiener	—,—

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 4. September, 12 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	162,90	Elbethalbahn	98,40
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	95,50	Buschtiehrader E.-A. Lit. B	190,90
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	48,50	Dux-Bodenb. E.-St.-A.	229,—
Dortmund-Enschede	98,25	Disconto-Commandit	204,40
Dortmunder Union	101,50	Russ. Bank f. ausw. Handel	93,60
Bochumer Gussstahl	210,25	Deutsche Bank	171,75
Meckl. Friedrich-Franz	164,50	Berliner Handelsgesellschaft	179,50
Mainz-Ludwigsh. E.-A.	124,40	Königs- und Laurah.	148,75
Gotthardbahn	170,—	4% Russen von 1889 cons. I.	91,—
Marienburg-Mlawka	60,—	Dresdner Bank	156,75
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	102,—	Gelsenkirchen	166,25

Tendenz: Reservirt. Nordd. Lloyd 134,80, Hibernia 173,60.

Berlin, 4. September, 1 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	162,75	Berliner Disconto-Ges.	204,25
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	95,60	Berliner Handelsgesellschaft	179,75
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	48,40	Darmstädter Bank	166,75
Buschtiehrader B.	191,25	Deutsche Bank	171,75
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	84,—	Dortmunder Union St.-Pr.	101,50
Marienburg-Mlawka E.-A.	60,75	Russen von 1880 cons. I.	91,10
Mainz-Ludwigshafen	124,25	Russische Noten	211,25
Mecklenburg	164,50	II. Orient	64,50

Tendenz: Ruhig.

Leipziger Börsen-Course am 4. September 1889.

Berlin, 4. September. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Geraer Bank	109,[illegible]
Deutsche Reichsanleihe	108,—	Gothaer Privatbank	11[illegible]
3½proc. Reichsanleihe	104,—	Leipziger Credit	20[illegible]
Preuss. 4proc. Consols	107,—	Mitteldeutscher Credit	115,40
3½% Consols	105,—	Nationalbank f. Deutschland	—
Sächs. 3proc. Rente	97,—	Oesterr. Creditanstalt	16[illegible]
Ausländische Fonds.		Russ. Bank f. ausw. Handel	90,[illegible]
Egypter	91,[illegible]	Sächsische Bank	110,00
Italienische 5proc. Rente	93,50	**Industrie-Actien.**	
Oesterr. 1860er Loose	122,1[illegible]	Bismarckhütte	20[illegible]
Oesterr. Goldrente	94,[illegible]	Bochumer Gussstahl	21[illegible]
Rumänische 5proc. Rente	10[illegible]	Chemn. Werkz. (Zimmermann)	12[illegible]
Russen von 1880	91,7[illegible]	Donnersmarkhütte	7[illegible]
4% russ. Gold-Anl. von 1889	—,—	Dortm. Bergbau	—
4% russ. cons. Anl. v. 1880, I.	91,[illegible]	Dortmunder Union St.-Pr.	10[illegible]
do. do. II.	91,[illegible]	Gelsenkirchen	1[illegible]
Russische 6% Goldrente	1[illegible]	Glauziger Zuckerfabrik	11[illegible]
Russ. II. Orient-Anleihe	64,7[illegible]	Hibernia	17[illegible]
Russ. III. Orient-Anleihe	64,[illegible]	Hörder conv.	—
Serbische Staatsrente	8[illegible]	Kette	—
Ungarische Goldrente	8[illegible]	Königs- u. Laurahütte	1[illegible]
Eisenb.-Stamm-Actien.		Korbisdorf Zucker	1[illegible]
Altenburg-Zeitz	—,—	Lauchhammer, conv.	1[illegible]
Dortmund-Gronau-Enschede	96,50	Leopoldshall Stamm-Actien	—
Mainz-Ludwigshafen	124,[illegible]	Lothring. Eisenwerke, conv.	—
Marienburg-Mlawka	6[illegible]	Marienhütte	—
Mecklenburg Fr.-Franz	16[illegible]	Norddeutscher Lloyd	1[illegible]
Ostpreussische Südbahn	10[illegible]	Riebeck	1[illegible]
Werrabahn	9[illegible]	Riebeck. Montanwerke	1[illegible]
Weimar-Gera	2[illegible]	Rositzer Zuckerfabrik	1[illegible]
Aussig-Teplitz	—,—	Schles. Kohlen	—
Böhmische Nordbahn	—,—	Solbrig	—
Böhmische Westbahn	—	Sächs. Maschinenf. Hartmann	1[illegible]
Buschtiehrader Lit. B	1[illegible]	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	2[illegible]
Dux-Bodenbach	2[illegible]	Meissner	—
Galizische (Carl-Ludwig)	8[illegible]	Westeregeln, cons.	1[illegible]
Gotthardbahn	17[illegible]	Wien-Harburger Gummifabr.	—
Graz-Köflach	10[illegible]	**Wechsel.**	
Lübeck-Büchener	18[illegible]	Amsterdam kurz	—
Lüttich-Limburger	3[illegible]	do. lang	16[illegible]
Oesterr. Nordw.-(Elbeth.)	8[illegible]	Brüssel kurz	—
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	4[illegible]	do. lang	80,[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	9[illegible]	London kurz	—
Oesterr. Localbahn	8[illegible]	do. lang	—
Saalbahn	6[illegible]	Paris kurz	—
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		do. lang	80,[illegible]
5% Lombarden-Prioritäten	—,—	Wien kurz	171,[illegible]
Saalbahn	118,80	do. lang	17[illegible]
Weimar-Gera	96,50	Petersburg kurz	2[illegible]
Bank-Actien.		do. lang	20[illegible]
Berliner Handelsgesellschaft	178,80	Warschau kurz	2[illegible]
Darmstädter Bank	16[illegible]	**Sorten.**	
Deutsche Bank	172,—	Napoleonsd'or	1[illegible]
Disconto-Command.-Anth.	234,—	Oesterr. Banknoten	171,[illegible]
Dresdener Bank	1[illegible]	Russische Banknoten	211,7[illegible]

Tendenz: Schwankend, in Folge der Discontoerhöhung theilweise abgeschwächt. — Reichsbank 13[illegible], Weimarische Bank 1[illegible] — Privatdiscont 3 Proc.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	16[illegible]	Russische Noten	211,—
Oesterr. Staatsbahn	95,50	Neueste Russen von 1884	—,—
Russische Bank	—,—	Mecklenburger	164,50
Lombarden	48,25	Ostpreussen	10[illegible]
Berliner Handelsgesellschaft	178,40	Galizier	8[illegible]
Deutsche Bank	171,60	Buschtiehrader B	18[illegible]
Mainzer	124,25	4% Russen, cons. 1880, I.	91,[illegible]
Disconto-Comm.	233,50	Ungar. Goldrente	8[illegible]
Bochumer Gussstahl	20[illegible]	Dresdner Bank	15[illegible]
Laurahütte	148,75	Weimar-Geraer St.-A.	—
Dortmunder Union St.-Pr.	101,60	Altenburg-Zeitzer St.-A.	—

Lübeck-Büchener 18[illegible], Egypter 91,—, Gotthard 170,50, Dux-Bodenbach 2[illegible], Mittelmeerbahn 11[illegible].

Frankfurt a. M., 4. September. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,4[illegible]	Oesterr. Staatsbahn	190[illegible]
Paris do.	81,10	Oesterr. Südbahn	9[illegible]
Wien do.	171,60	Graz-Köflacher	1[illegible]
Ungar. 4% Goldrente	85,1[illegible]	Prag-Duxer St. A.	1[illegible]
Böhmische Nordbahn	2[illegible]	Mainzer	12[illegible]
Buschtiehrad. Lit. B	[illegible]	Oesterr. Credit	2[illegible]
Galizische Carl-Ludwig	16[illegible]	Berliner Disconto-Command.	234,[illegible]

Tendenz: Ruhig.

Wien, 4. September. 12 Uhr 30 Min.

Ungar. Creditactien	3[illegible]	Oesterr. Goldrente	—
Oesterr. Creditactien	3[illegible]	Ungar. 5% Papierrente	94,4[illegible]
Franzosen	2[illegible]	Ungar. 4% Goldrente	9[illegible]
Lombarden	11[illegible]	Markneten	58,[illegible]
Galizier	2[illegible]	Napoleons	9,4[illegible]
Nordwestbahn	1[illegible]	Bankverein	1[illegible]
Elbethalbahn	2[illegible]	Länderbank	—
Oesterr. Papierrente	8[illegible]	Tabakactien	1[illegible]

Tendenz: Reservirt.

London, 4. September. 11 Uhr 5 Min. 2¾% Consols 97[illegible] 4proc. cons. Russen II. 91.

London, 4. September. Vorm. 11 Uhr 15 Min.

2¾% Consols	97[illegible]	Oesterr. Goldrente	9[illegible]
1880er Russen, II. Emiss.	91	Preuss. Consols	10[illegible]
Neue Russen	—	4% unific. Egypter	9[illegible]
Italiener	9[illegible]	5% privil. Egypter	10[illegible]
Lombarden	[illegible]	3% garant. Egypter	10[illegible]
Convertirte Türken	1[illegible]	Ottomanbank	1[illegible]
4% fundirte Amerikaner	1[illegible]	Suezactien	—
4% ungar. Goldrente	8[illegible]	Spanier	7[illegible]

Ottoman. Mexic. 96[illegible], Rio Tinto 12[illegible] — Ruhig. Wetter: Schön.

Paris, 4. September, 1 Uhr. 3proc. Rente [illegible].

Petersburg, 4. September. Wechsel auf London 93,[illegible], russ. II. Orientanleihe 98[illegible], do. III. Orientanleihe 98[illegible], do. Anleihe von 1884 —, do. Bank für auswärtigen Handel 2[illegible], Petersburger Disconto-Bank [illegible], Petersburger internation. Bank [illegible], Russ. 4½proc. Bodencreditpfandbriefe 1[illegible], Grosse Russ. Eisenbahn [illegible], Kursk-Kiew-Actien [illegible].

Berliner Productenbörse, 4. September. Weizen loco 1[illegible], per September-October 1[illegible] M., per October-November 1[illegible] M., per November-December 1[illegible] M. — Roggen loco 1[illegible] M., per September-October 1[illegible] M., per October-November 1[illegible] M., per November-December 1[illegible] M. Kündigung: [illegible]. Tendenz: —. — Spiritus loco [illegible] M., September [illegible] M., September-October [illegible] M., per November-December [illegible] M., April-Mai [illegible] M. Kündigung: [illegible]. Rüböl loco [illegible] M., per September —,— M., per September-October —,— M., per November-December —,— M., per April-Mai —,— M. Kündigung: —. Tendenz: Flau. — Rüböl loco [illegible] M., per September-October [illegible] M., per April-Mai [illegible] M. Tendenz: Ruhig. — Hafer September-October 1[illegible] M., per October-November 1[illegible] M.

WTB. **Liverpool**, 3. September. Nachm. 12 Uhr 10 Min. Baumwolle. Middl. amerikanische Lieferung September [illegible] Verkäuferpreis, September-October [illegible] do., October-November [illegible] Käuferpreis, November-December [illegible] do., December-Januar [illegible] Verkäuferpreis, März-April [illegible] do.

WTB. **Liverpool**, 3. September. Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schlussbericht.) Umsatz [illegible] B., davon für Speculation und Export [illegible] B. Ruhig. Middling amerik. Lieferung: September [illegible] Käuferpreis, September-October [illegible] do., October-November [illegible] Werth, November-December [illegible] Käuferpreis, December-Januar [illegible] do., Januar-Februar [illegible] do., Februar-März [illegible] do., März-April [illegible] do., April-Mai [illegible] do., Mai-Juni [illegible] Verkäuferpreis.

WTB. **Liverpool**, 4. September. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmassl. Umsatz [illegible] Ballen. Stimmung: Ruhig. Import [illegible] Ballen.

WTB. **Liverpool**, 4. September. (Zweit. Telegramm.) Umsatz [illegible] B., davon für Speculation und Export [illegible] B. verkauft. Fest.

Schifffahrt.

Wasserstände am 4. September.

Dresden: — 1,40. Magdeburg + 0,88. Meißen + 0,42. Calbe (Unterpegel) + 0,16. Trotha + 1,48.

Eingetroffen: in New-York (3/9) „Elbe“, in Baltimore (3/9) „America“ beide von Bremen, in Colombo (3/9) „Nürnberg“, in Lissabon (2/9) „Kronprinz Friedrich Wilhelm“ sämmtlich nordd. Lloyd-Postdampfer; auf der Elbe (3/9) der Hamb.-amerik. P.-G.-Postdampfer „Bohemia“ von New-York; in Antwerpen (3/9) der Red-Star-Dampfer „Belgenland“ von New-York; in Boston (1/9) der Cunard-Dampfer „Scythia“ von Liverpool; in London (3/9) der Union-Dampfer „Durban“ heimkehrend von Capstadt; in Plymouth (2/9) der Dampfer „Merkara“; in Quebec (1/9) der Allan-Dampfer „Carthaginian“ von Liverpool; in Queenstown (2/9) der Cunard-Dampfer „Aurania“ von New-York und der amerik. Dampfer „Lord Gough“ von Philadelphia, (3/9) der Cunard-Dampfer „Catalonia“ von New-York und Boston, (3/9) der Anchor-Dampfer „Arcadia“ von New-York; in Plymouth (3/9) der Donald-Dampfer „Pembroke Castle“ von Südafrika.

Abgegangen: von Genua (3/9) „Dresden“ nach Southampton, (3/9) „Neckar“ nach Port Said, von Singapore (3/9) „Preussen“ nach Colombo, von Villagarcia (2/9) „Köln“ nach den La Plata, von Southampton (2/9) „Braunschweig“ nach Antwerpen, sämmtlich nordd. Lloyd-Postdampfer; von Southampton (2/9) der Hamb.-amerik. Packet-A.-G.-Postdampfer „Hammonia“ nach New-York.

Passirt: Dover (2/9) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Ohio“ von Brasilien; Beachy Point (2/9) der Allan-Dampfer „Pomerania“; Brow Head (3/9) der Cunard-Dampfer „Catalonia“ von New-York und Boston; Lizard (3/9) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-Ges. Postdampfer „Rhätia“ von New-York.

* **Triest**, 31. August. (Schifffahrtsbericht von Julius Pollack, Hafenspediteur.) Angekommen: die österr.-ung. Dampfer „Najade“ von Albanien, „Galatea“ von Venedig, „Trieste“ von Venedig, „Hungaria“ von Costpoli, „Barone de Pino“ von Metcovich, „Eda“ von Smyrna, „Dubrovnik“ von Bari; der engl. Dampfer „Chicago“ von Hull; der ital. Dampfer „Piceno“ von Ravenna.

Abgegangen: die österr.-ung. Dampfer „Messina“ nach Metcovich, „Nenadovic“ nach Alexandrien, „Trieste“ nach Venedig; die ital. Dampfer „Piceno“ nach Ravenna, „Habormina“ nach Costpoli; der ottoman. Dampfer „Ali Said Pascia“ nach S. Giovanni de Medua; die österr.-ung. Dampfer „Sonia“ nach Dalmatien, „Argo“ nach Smyrna, „Epidauro“ nach Bari; der engl. Dampfer „Victoria“ nach New-York.

* **Hamburg**, 4. September. Elbverkehr Hamburg-Klein-Wittenberg. Elbkahn „Aller“ von Eger & Illmann, am 30. vor. Monats von Hamburg abgegangen, traf heute in Kl.-Wittenberg ein.

Deutsche Fonds.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Staats-Anleihen.	
M. 1. a. 1000	1/1, 7	3½	Deutsche Reichs-Anleihe	103,60 G.
M. 1. a. 200	do.	3½	do. do.	103,60 G.
M. 1. a. 1000	1/4, 10	3½	do. do.	103,60 G.
M. 1. a. 200	do.	3½	do. do.	103,60 G.
M. 1. a. 1000	do.	4	do. do.	106,10 G.
M. 1. a. 200	do.	4	do. do.	106,60 bz
T. 1000; 5, 4, 2, 1; 100; 50; 25	1/1, 7	3½	K. Pr. Staats-Schuldsch.	101,60 G.
M. 5, 2, 1000; 500; 300; 200	1/4, 10	3½	do. consol. Staats-Anl.	103,10 bz
M. 5, 2, 1000; 500; 200	1/1, 7	4	do. do. do.	106,90 bz
A. 5. 200; 150	1/4, 10	4	do. do. do.	106,80 bz
M. 1. a. 3000	1/1, 7	3	K. S. Renten-Anl.	97 bz u. P.
M. 1. a. 3000	1/4, 10	3	do. do.	97 bz u. P.
M. 1000	1/1, 7	3	do. do.	97 bz u. P.
M. 1000	1/4, 10	3	do. do.	97 bz u. P.
M. 500	1/1, 7	3	do. do.	97 G.
M. 500	1/4, 10	3	do. do.	97 G.
M. 300	do.	3	do. do.	98 G.
T. 500	do.	4	do. St.-Anl. v. 1855	98 G.
T. 500	do.	4	do. do. v. 1867	101,75 G.
T. 500	1/1, 7	4	do. do. v. 1852—68	104 P.
T. 500	do.	4	do. do. v. 1867 abg. 3½	104 P.
T. 500	do.	4	do. do. v. 1869	104 P.
T. 500	do.	4	do. do. v. 1860—68	104 P.
T. 200	do.	4	do. do. v. 1867 abg. 3½	104 P.
T. 100	do.	4	do. do. v. 1869	104 P.
T. 100	do.	4	do. do. v. 1860	104 P.
T. 50	do.	4	do. do. v. 1869	104 P.
T. 100	do.	3½	do. do. f. Löb.-Zittau La. A	103,50 G.
T. 100	do.	3½	do. do. f. do. La. B	101,25 G.
T. 100	do.	4	do. do. f. Sächs.-Schl. E.-A	104 G.
T. 1000 u. 500	1/4, 10	3½	do. Landrentenbriefe	111,25 G.
T. 100; 50; 25; 12½	do.	3½	do. do.	100,80 G. 100,10 G. P.
M. 6000; 15; 500	1/1, 7	3½	do. L.-C.-Rentensch. 1889	101 bz
T. 500	do.	3½	do. do. S. I.	100,50 G.
T. 100 (200)	do.	3½	do. do. S. II.	103,60 G.
M. 10; 2; 1000; 400; 4	div.	4	K. Bayerische Staats-Anl.	106,80 bz
M. 5, 2, 1000; 500	1/3, 9	3	Bremer St.-Anl. v. 1885 u. 87	102,75 G.
M. 5, 2, 1000; 500	1/5, 11	3	Hamb. Staats-Anl. v. 1886	96,50 P.
M. 2, 1000; 500	1/3	3½	do. do. - Rente	103,75 G.

Deutsche Präm.-Anl. und Loose.

Stücke	Z.-T.	Zf.		
T. 200	1/5, 8	4	Grh. Bad. Prämien-Anl.	145,75 G.
T. 500	1/6	4	K. Bayerische do.	—
T. 20	—	—	Braunschw. 20-Thlr.-L. p. St. M.	108 G.
T. 300	1/4, 10	3½	Köln-Mind. E.-G. Pr.-Anl.	—
T. 500	1/1, 7	3½	Gotha D. Gr.-Cr.-B. Pr. Pf. S. I	—
T. 500	do.	3½	do. do. do. S. II	111 G.
T. 40	—	—	Anh. 40-Thlr.-L. p. St. M.	—
fl. 7 = T. 4	—	—	Meininger 7 fl.-L. pr. St. M.	28 G.
T. 100	1/3	3	do. Dtsch. Hyp.-B. Pr.-Pf.	125 P.
T. 40	1/3	3	Oldenb. 40-Thlr.-L. in M. 3%	130 G.

abg.— abg.—

Stadt-Anleihen.

Stücke	Z.-T.	Zf.		
M. 5. u. 100	1/4, 10	4	Apolda von 1881	104 P.
M. 5. 1000; 5. 500	1/3, 9	3½	Cassel von 1879 conv.	101 G.
M. 10. u. 500	1/1, 7	4	Chemnitz von 1874	103,60 P.
M. 5. 2. 1000; 500	1/4, 10	4	do. von 1879	103,50 G.
T. 5. u. 100	1/4, 10	4	Dresden von 1873	—
T. 5. u. 100	1/1, 7	4	do. von 1871	103,20 G.
M. 5. 1000; 500	1/4, 10	4	do. von 1875	103,50 G.
M. 5. 2. 1000	1/1, 7	3½	Gera von 1887	101 G.
M. 5. u. 500	do.	3½	do. von 1887	101 G.
M. 2000; 5. 200	1/4, 10	3½	Halle a. S. von 1886	101,25 P.
T. 100 u. 50	1/1, 7	3	Leipzig v. 1866 Theat.-Anl.	97,75 P.
M. 5. u. 1000	do.	4	do. von 1867	103,75 P.
M. 5. u. 500	do.	4	do. von 1867	103,75 P.
M. 5. u. 1000	do.	4	do. von 1869	103 G.
M. 5. u. 500	do.	4	do. von 1869	103 G.
M. 5. u. 100	do.	4	do. von 1875	103,75 G.
M. 5. u. 100	do.	4½	do. von 1878	103,75 G.
M. 1000; 5. 500	1/4, 10	3½	Leipzig von 1889	101 G.
M. 10, 5, 1000; 500	1/1, 7	3½	Plauen i. V. von 1888	101 G.
M. 2. 1000; 5. 500	1/1, 7	3½	Wiesbaden von 1889 conv.	—
M. 5. u. 200	1/1, 7	4	Wurzen von 1882	—

48/00 (102,25 P.)

Pfandbriefe.

Stücke	Z.-T.	Zf.		
M. 5. 1000; 500	1/1, 7	3½	Allg. Deutsche Cred.-Anst.	101,25 P.
M. 1000 u. 500	do.	4	do. do.	103 G.
M. 1000; 5. 300	do.	4½	do. do.	100,25 G.
T. 500	1/1, 7	3½	Erbl. Ritterseh. Cred.-Ver.	100,25 bz
T. 100 u. 25	do.	3½	do. do.	100,50 bz
M. 2. 1½. 1000	do.	3½	do. do.	101,15 G.
M. 5. 5. 100; 75	do.	3½	do. do.	103,15 G.
T. 500	do.	4	do. do.	102,65 G.
T. 100 u. 25	do.	4	do. do.	102,65 G.
T. 500	do.	4	do. do.	103,50 G. } VI. S.
T. 100 u. 25	do.	4	do. do.	101,50 G. } 102 G.
M. 2000	do.	4	do. do.	103,25 G. } X. S.
M. 1000	do.	4	do. do.	103,25 G. } 102 G.
M. 500	do.	4	do. do.	103,25 P. } XI. S.
M. 100	do.	4	do. do.	103,50 P. } 100,50 G.
M. S. 1½. 1000; 500	1/1, 7	3½	Goth. Dtsch. Gr.-Cred.-Bk. S. II. III. u. IV. rückz.	109 G.
T. 1000; 5. 2. 100	do.	3½	Goth. S. V (à 110% rückz.)	101,50 G.
M. 5. 1000; 5. 300	do.	3½	Goth. S. V (à 100 rückz.)	—
M. 2. 1½. 1000	div.	3½	Ldw. Cr.-Ver. f. Kgr. Sachs. Pfandbriefe verloosb.	100,60 G. 5001/G
M. 2. 1000; 5. 100	do.	3½	do. Creditbriefe	100,50 G.
M. 2. 1½. 1000	do.	4	do. Pfandbriefe do. gek.	100,50 G. VI.S. 100,50 G.
M. 5. 100; 75	do.	4	do. Creditbr. do. S. I. II. III. IV	102,25 G.
M. 5. 1000; 500	do.	3½	Lausitz. (Lde.) Bk. a. Bautz.	103,75 G.
T. 5. 100; 50	1/4, 10	4	Leipz. Hyp.-Bk.-Sch.	102,25 G.
T. 5. 100; 50	do.	4½	do. do.	103 G.
M. 3. 1000; 5. 2. 1; 100; 50	1/1, 7	4	Mein. D. Hyp.-Bk.-Pfb. verl.	103,60 G.
M. 5. 2. 1000; 5. 2. 500	div.	4	Pr. Bod.-Cr.-Act.-Bk. Hyp.	102,50 G.
			Pr. Central-Bod.-Cr.-A.-G.	
M. 5. 2. 1000; 5. 2. 100	1/1, 7	3½	unkdb. à 100% rückz.	101,25 G.
M. 5. 2. 1000; 5. 100	do.	4	do. do. à 100% rückz.	103,25 G.
M. 3. 1½. 1000; 5. 2. 1½. 100	do.	4½	do. do. à 110% rückz.	112,75 P.
T. 1000; 5. 2. 100; 50	do.	5	do. do. à 120% rückz.	—
M. 5. 2. 1000; 5. 2. 500	div.	3½	do. Hp.-A.-B. S. I. à 100% rz.	100 G.
M. 5. 2. 1000; 5. 2. 500	do.	4	do. do. S. II. à 100% rz.	102,60 G.
T. 1000; 5. 2. 100; 50	1/1, 7	4½	do. do. S. III. à 110% rz.	117 G.
M. 2. 1000; 5. 2. 500	do.	5	do. do. S. VI. à 110% rz.	111,60 G.
M. 2. 1000; 5. 2. 100	1/1, 7	4	Sächs. Bod.-Cr.-Bk. i. Dresd.	101 P.

abg.— abg.— abg.—

Diverse Obligationen.

Stücke	Z.-T.	Zf.		
M. 1. u. 1000	1/1, 7	3½	Hzg. Altenb. Landesb.-Obl.	103,40 P.
M. 5. 2. 100	do.	3½	do. do. do.	103,40 P.
M. 10. u. 5000	1/4, 10	4	do. do. do. S. IV	103,40 G.
M. 5. 2000; 500	1/4, 10	3½	Dresd. Bank. Hyp.-Obl. gar.	99,60 G.
M. 5. 2000; 500	1/1, 7	3½	Communalb. f. Sachs. A.-S.	102,25 G.
M. 5. 2000; 500	do.	4	do. do. do.	102 G.
M. 1000	1/1, 7	3½	Leipz. Hadlsk. Anl. a. Börse	101 G.
M. 1000	do.	4	do. do. do.	103,60 G.
T. 500	1/1, 7	4	Mgd. Sch.-Sch. v. 28 (Cov.)	103,60 G.
M. 5. 100; 100	do.	4	do. do. v. 1873 (IV.)	103,50 G.
M. 1000 u. 500	1/4, 10	4	do. do. v. 1880	103,60 G.
M. 5. 1000; 500	1/1, 7	4½	do. do. v. 1878	104,60 G.
M. 5. u. 1000	1/5, 11	3½	Grh. Weim. L.-Kr.-Sch.-Sch.	103,25 P.
M. 5. 2. 200	1/11	3½	do. do. do.	103,25 G.

Sorten.

	Mark
Kaiserl. Oesterr. Ducaten . . . per Stck.	9,70 G.
Zerschnittene Ducaten . . per 500 Gramm brutto	—
20 Francs-Stücke . . . per Stck.	16,21 P.
do. . . . per 500 Gramm	—
K. Russische wicht. ½ Imperials à 5 Rubel per Stck.	—
Gold . . . per 500 Gramm fein	—
Silber . . . per 500 Gramm fein	—
Oesterreichische Silbergulden . . per 100 fl. Oe. W.	—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. - 100 fl. Oe. W.	—
do. do. v. anderen Anl. etc. - 100 fl. Oe. W.	—
Oesterreich. Bank- und Staatsnoten - 100 fl. Oe. W.	171,60 G.
Russische Banknoten . . . per 100 Ru.	211,25 G.

Bank-Discont.			Umrechnungs-Sätze.
Reichsbank	4	%	1 Thaler = M. 3.—
do. Lombard	5	-	1 Mark Banko = M. 1,50
Amsterdam	2½	-	7 Gulden südd. W. = M. 12.—
Brüssel	3	-	1 Gulden österr. W. = M. 2.—
Italienische Plätze	5	-	100 Gulden holländ. W. = M. 170.—
Schweizer Plätze	3	-	100 Francs schweiz. W. = M. 122,50
London	4	-	1 Dollar = M. 4,25
Madrid	4	-	100 Rubel = M. 320.—
Paris	3	-	100 Francs = M. 80.—
Petersburg	5½	-	100 Lire = M. 80.—
Wien	4	-	100 Pesetas = M. 80.—
			1 Pfund Sterling = M. 20.—

Bank-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.				
T. 100	1/1	4	9	10	Allg. D. Cr.-A. z. Leipz.	201 P.
T. 200	1/1	4	10	12	Berl. Disc.-G.-Anth.	234,75 P.
M. 300	1/1	4	9	10	do. Handelsg.-Anth.	180 P.
T. 100	1/1	4	5½	5½	Chemn. Bankverein	112,50 P.
T. 100	1/1	4	4	5	Cob.-Goth. Cred.-Ges.	—
M. 1000	1/1	4	—	6	Cred.-u. Spar-b. a. Lpz.	130,50 G.
fl. 250	1/1	4	7	9	Darmst. B. f. H. u. Ind.	—
M. 1000	1/1	4	—	—	do. (Mark-Act.)	168,25 G. junge —
fl. con. 100	1/1	4	9	9	Deutsche Bank	172 G.
do. do.	1/1	4	7	8	Dresdner Bank	160 G.
T. 200	1/1	4	6	5	Geraer Bank	108,75 P.
T. 200	1/1	4	5½	5	do. Hdls.-Cr.-Bk.	106,50 G.
T. 200	1/1	4	5½	6	Gothaer Privatbank	115 G.
T. 200	1/1	4	6	9½	Leipziger Bank	144,10 G.
T. 500	1/1	4	4½	5½	do. Cassen-Verein	100
T. 100	1/1	4	4½	6	Mitteld. Creditbank	116,40 P.
T. 200	1/1	4	5½	5½	Oberlausitzer Bank	—
fl. 150 F.	1/1	4	5½	6½	Oest. Cred.-Anstalt	162,50 G.
					do. p. ult.	162,50 G.
M. 3000	1/1, 7	4½	6,3	5,4	Reichsbankantheile	133,0 G.
T. 200	1/1	4	4	4½	Sächsische Bank	110,50 P.
M. 300	1/1	4	9	9½	Weim. Bankabgest.	—
T. 100	1/1	4	7	4	Zwickauer Bank	100 G. alte—

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	169,10 G.
	l. S. p. 2 M.	168,40 G.
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,05 G.
	l. S. p. 2 M.	80,60 G.
* Ital. Plätze pr. 100 Lire	k. S. p. 10 T.	80,40 P.
	l. S. p. 2 M.	—
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	k. S. p. 10 T.	81 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,46 G.
	l. S. p. 3 M.	20,30 G.
Madrid u. Barcelona pr. 100 Pesetas	k. S. p. 14 T.	77,70 G.
	l. S. p. 2 M.	—
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,00 G.
	l. S. p. 2 M.	80,40 G.
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. Oe. W.	k. S. p. 8 T.	171,75 G.
	l. S. p. 2 M.	169,85 G.

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Divid. pro 1887	Divid. pro 1888		
T. 100	1/1	4	5½	5½	Altenburg-Zeitz	185 G.
T. 100	do.	5	5	5	do. St.-Prior.-Act.	190 P.
fl. 300 C. M.	1/1	5	17½	21½	Aussig-Teplitz	515 G.
—	—	5	12½	10½	do. Gen.-Sch. p. St. M.	1410 G.
fl. 150 F.	1/1	5	5	7	Böhm. Nordbahn	196 bz u. G.
fl. 200 F.	1/1, 7	5	7½	7½	Böhm. Westb. 10% abg.	144 P.
fl. 500 F.	1/1	4	8	8	Buschtiehrad. La. A	166,50 bz
fl. 200 F.	do.	4	8	7½	do. La. B	161 P.
M. 600	1/1	4	3½	3½	Dortm.-Enschede	98 P.
fl. 200 S.	1/1	5	7½	7½	Dux-Bodenbach	220 G.
fl. 100 S.	do.	5	7½	7½	do. St.-Pr.-A. La. A	214 G.
fl. 100 S.	do.	5	7½	7½	do. do. La. B	214 G.
fl. 200 C. M.	1/1, 7	4	4	5	Galiz. Carl-Ludw.-B.	88,60 bz u. G.
Frcs. 500	1/1	4	3	6	Gotthardbahn	160,25 G.
fl. 200 F.	1/1	4	4½	5	Graz-Köflach	106,50 P.
Lire 500	1/7	4	4½	5½	It. Mittelm.-Eisenb.	118,50 G.
fl. 200 S.	1/5, 11	4	4½	2½	Lemb.-Czern.-Jassy	101 P.
T. 200	1/1	4	7½	7½	Lübeck-Büchen	185 G.
T. 200	1/1	4	4½	4½	Mainz-Ludwigshaf.	124 bz u. G.
M. 600	1/1	4	1	1	Marienbg.-Mlawka	67 P.
M. 600	do.	5	5	5	do. St.-Prior.-Act.	118 G.
M. 600	1/1	4	3,6	4½	Meckl. Friedr.-Frzb.	164,25 G.
fl. 200 F.	1/1	5	4	4	Oest. Localbahnen	81,60 G.
fl. 200 S.	1/1, 7	5	4	4½	do. Nordwb. La. A (g.)	88,50 P.
fl. 200 S.	1/1	5	3½	3	do. do. La. B (Elbethl.)	95,50 bz
Frcs. 500	1/1	5	3½	3,7	Oest.-Ung. Stb. (Frz.)	98
Frcs. 500	1/5	4	½	1	Oest. Südb. (Lomb.)	48,30 G.
T. 200	1/1	4	0	0	Ostpreuss. Südbahn	1[illegible]2,75 bz u. G.
T. 200	do.	5	5	5	do. St.-Prior.-Act.	—
fl. 150 S.	—	fco	0	2½	Prag-Dux. Pr.-Act.	94 bz u. G.
T. 100	1/1	4	½	½	Saalbahn	51 P.
T. 100	do.	5	5	5	do. St.-Prior.-Act.	117 G.
T. 100	1/1	4	0	0	Weimar-Gera	28,15 G.
T. 200	do.	5	5	3½	do. St.-Prior.-Act.	98,75 G.
T. 100	1/1	4	1½	1	Werrabahn	91 G.

*) pro 86/87 u. 87/88.

Industrie-Actien und Prior.-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	87 resp. 87/88	88 resp. 88/89			
					Hüttenwerke u. Maschinenb.-Ges.		
T. 100	1/7	4	7	—	Bochum. Gussstahl	218 G.	i. D.
M. 300	1/7	4	2	—	Dortm. Union, Pr.-Act. La. A	101,80 G.	do.
T. 200	1/7	4	3½	—	Kön.- u. Laurahütte	149 G.	do.
T. 150	1/1	4	8	20	Germania (Schwalbe & Sohn) Chemnitz	172,80 G.	
T. 100	1/7	4	14	—	Golzern, Mech.-R.-A.	234 P.	
T. 200	1/1	4	15	18	Hallesche Masch.-Fabr. u. Eiseng.	235 G.	
T. 200	1/7	4	8	—	Hartmann, Sächs. Mach.-F. Chemnitz	188,50 G.	
T. 100	1/7	4	25	—	Schönherr, S. Webstuhlf. Chemnitz	203 G.	
T. 100	1/7	4	0	—	Sond. & St. D. W. M. F. Vorzugs-Act.	70 G.	
T. 100	1/7	4	2½	—	Wiede, Iwf.-u. Spinn.-M.-F. Chemnitz	85,50 P.	
T. 100	1/7	4	8½	—	Zimmermann Chemnitzer Werkz.-M.-F.	125,50 P.	
					Spinn. und Web.		
M. 1000	1/7	4	8	—	Cass. Jutesp. u. Web.	160,50 G.	
M. 500	1/1	4	0	11	Chemnitz Act.-Sp.	235 G.	
M. 500	1/1	4	14	16	Geraer Jutesp. u. Wb.	—	
M. 1500; 300	do.	4	6	10	z. Triebes F.-St.-A. La. A	227 P.	
M. 2000	1/1	4	5½	9	do. La. B	147 G.	
					Leipz. Baumwollsp. Lindenau	173 G.	
T. 100	1/1	4	11	12	do. Kammg.-Sp.	235,50 G.	
M. 1000	1/1	4	20½	25	do. Wollkämm.	300 G.	
M. 500	1/1	4	9½	9	Meeraner Kammg.-Sp. v. Ilg. a. a. le	—	
M. 2000	1/7	4	6	—	Mittweid. Baumwsp.	156 P.	
T. 100	1/6	4	0	—	Solbrig, S. Kammg.-Spinn. z. Harthau	158 P.	
M. 5000	1/1	4	12	13	Stöhr & Co. Kammg.-Sp. Kl.-Zschocher	109 P.	
M. 1000	div.	4	—	—	do. junge vollgez.	201 G.	
M. 1000	1/1	4	9½	11	Tittel & Krüger, S. Wollg.-F. Plagw.	170 P.	
M. 1000; 500	1/1	4	8½	5	Wernsh. Kammg.-Sp.	161 G.	
M. 1000	1/6	4	10	12	Zittauer Mech. Web.	176,50 P.	
					Bierbrauer. etc.	140 P.	
M. 600	1/10	4	12	—	Altenburg. Brauerei	273 G.	
M. 500	1/10	4	12½	—	Braunschw. Nation.-Br. Jürgens	—	
T. 100	1/10	4	10	—	Gera A.-Bierbr. Tinz	164,50 P.	
T. 100	1/10	4	5	—	Gohliser Bierbr. St.-Act. (abgest.)	—	
M. 1200	1/10	4	5	—	do. do. Prior.-Act.	108,50 P.	
M. 1000	1/10	4	10	—	Leipz. Bbr. Riebeck & Co. Reud.	191 bz u. G.	
T. 100	1/10	4	21	—	do. Vereinsbrauerei	350 G.	
T. 100	1/9	4	9	—	do. Maisl Schmad	—	
M. 500	1/10	4	3	—	Lübecker Bierbr.	168,50 G.	
T. 200	1/10	4	2½	—	Nürnb. Bierbr. Henni	82 G.	
M. 1000	1/10	4	8	—	Wurzener Stadtbr.	130 G.	
					Mühlen.		
T. 100	1/1	4	6	4	Leipz. Mühl.-A.-Ges.	—	
M. 1000	1/9	4	7	—	Wurzener Dampfm. (Schönert)	102 P.	a. D.
M. 100	1/6	4	0	0	do. Kunstm. Krietzsch	—	
M. 1000	do.	4	0	4	do. St.-Pr.-Act.	79,50 P.	
					Zuckerfabriken.		
T. 200	1/6	4	8½	7½	Glauzig. Zuckerfabr.	114,25 G.	Ncr. v. 8. (115 P.)
M. 1000; 500	1/10	4	6	—	Hallesche Zucker.	172 P.	
T. 200	1/4	4	6	5	Korbisdorf Zuckerf.	114,25 G.	
					Papierfabriken.		
M. 800	1/7	4	10	—	Crollw. Papf. z. Halle	145 G.	
M. 900	1/7	4	0	—	Lommitz-Stenz, Heinst. u. F.-F. Pr.-A.	—	
M. 500	1/1	4	15	20	Niederschlema, Holzst.-Papierfbr.	—	
T. 100	1/7	4	1½	—	Thode's P.-F. Hainsb.	—	
					Transport-Ges.		
M. 800	1/1	4	6	1	Kette, Deutsche Elbschifffahrts-Ges.	81,25 bz u. G.	
M. 800	1/1	4	2,5	3	Main-Kette	—	
M. 1000	1/1	4	5	12	Norddeutsch. Lloyd	188,50 G.	
M. 500	1/1	4	6	6	Hallesche St.-Dampfsch.	138,75 P.	
L. 10, M. 300	1/7 (1)	4	7	7	Leipziger Pferdeb. St.-A. p. St. M.	332 G.	
L. 10, M. 300	do.	5	7	7	do. Pferdebahn St.-Pr.-A. p. St. M.	334 G.	
L. 10, M. 300	1/1 (7)	4	8½	6½	Tramway-Co. Hannover (Dresden u. Hann.) u. D.-Sch.	—	
					Versch. Gesellsch.		
T. 100	1/1	4	4	7½	Leipz. Bach (abg. A.)	—	
1000; 200 E	1/1	fco	700 M	750 M	do. F.-V.-G.-A. p. St. M.	15300 G.	
M. 600	1/1	4	10	5	do. Gummiw.-Fabr. Marx, Heine & Co.	—	
T. 100	1/1	4	8½	8	do. Immobil.-Ges.	178 G.	
L. 10, M. 200	1/4	4	3	—	do. Krystall-Palast	—	
T. 200 u. 100	1/7	4	5	—	Leopoldsh. ver. chem. F. St.-A.	198 G.	
T. 200	do.	5	5	—	do. ver. chem. F.-A.	—	
T. 100	1/1	4	0	0	Sächs. Lederind. G. (D. Beck) Döbeln	—	
—	do.	fco	0	0	do. Gen.-Sch. p. St. M.	—	
M. 1000	1/1	4	—	11	Siemens, Glasind. zu Dresden	160,50 G.	
fl. 200	1/1	4	5	5½	Starck's Montan- u. Industrial-Werke	93,25 G.	
T. 1000	—	fco	10	10	Teutonia Leb.-Vers. Ges. Leipzig p. St. M.	1500 G.	
1, 100 F 100	1/1	4	6	6	Thüring. Leipz. St.-A.	156 P.	
T. 100	do.	5	6	6	do. do. St.-Pr.-Act.	159 G.	
M. 1000	1/7	4	6	—	do. Mdl.- u. Schlw. f. Ichtershausen	176,75 G.	
M. 600	1/1	4	0	6	Ullersdorfer Werke	125 G.	
M. 1000	do.	4	10	12	Westereg. c. A. k.-W.	158,25 G.	

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

Stücke	Z.-T.	Zf.		
M. 500	1/4, 10	4	Altenburger Actien-Brauerei	103,25 G.
M. 1000 u. 500	1/4, 10	5	Braunschw. Nat.-Br. Jürgens	100 G.
M. 1000 u. 500	1/1, 7	4	Crollwitz Papierfabr. zu Halle	102 P.
M. 500	1/1, 7	4	D. Jute-Spinn. u. W. z. Meissen	101 G.
M. 500	1/1, 7	4	Geraer Actien-Bierbr. zu Tinz	101,75 P.
M. 500	1/4, 10	4½	do. Jute-Sp. u. W. zu Triebes	104 G.
M. 1000 u. 500	1/1, 7	4	Gewsch. Ludw. II. Stassfurt, hyp.	100,75 G.
M. 500 u. 100	1/4, 10	5	Gohliser Actien-Bierbrauerei	103,25 G.
M. 1000	1/4, 10	4½	Leipz. Baumwollsp. Lindenau	104,25 P.
M. 1000 u. 500	1/1, 7	4	do. Kammgarn-Spinnerei	102,50 G.
M. 2000; 1000	1/1, 7	4½	do. Malzfabr. z. Schkeuditz	103,75 P.
L. 50, M. 1000	1/1, 7	5	do. Pferdebahn-Obl. Ser. II	107 G.
L. 50, M. 1000	1/1, 7	4	do. do. Obl. Ser. III	103,50 G.
T. 100	1/4, 10	5	do. Vereinsbrauerei Pr. I	102,60 G.
M. 500	1/1, 7	4	do. do. Pr. II	102,60 G.
M. 5 u. 1000	1/4, 10	4	do. Wollkämmerei	103,20 bz
M. 1000 u. 500	1/4, 10	4	Meeraner Kammgarn-Spinnerei	100,50 G.
M. 1000	1/4, 10	4½	Mittweidaer Baumwollspinnerei	104 P.
M. 500	1/1, 7	5	Sondern & St. D. W.-M.-F. H.-O.	109 G.
M. 1000	1/1, 7	4½	Stöhr & Co. Kamg.-Sp. Kl.-Zsch.	104,25 G.
M. 500	1/4, 10	4	Tittel & Krüger S. Wgsf. Plagw.	100,5 P.
M. 1000	1/1, 7	5	Westereg. cons. Alk.-W. H.-Obl.	105 P.
M. 1000	1/5, 11	4½	Wurz. Kunstm. (Krietzsch) H.-Sch.	103,80 G.

Ausländische Fonds.

Stücke	Zins-T.	Zf.			
fl. 1000; 100	1/4, 10	4	Oesterr. Goldrente	94,80 P. kl. 94,80	
	1/2, 8	4½	do. Silberrente	73,40 G.	
fl. 1000; 100	1/4, 10	4½	do. do.	73,40 G.	
	1/3, 9	4½	do. Papierrente	71,40 G.	
	1/5, 11	4½	do. do.	71,40 G.	
	1/2, 8	5	do. do.	86,90 G.	
fl. 250 C. M.	1/4	4	do. Loose v. 1854	117 G.	
fl. 100 F.	—	fco	do. Cr.-L. v. 1858 p. St. M.	[illegible]	
fl. 500 u. 100 F.	1/5, 11	5	do. Loose v. 1860	122,60 P.	
fl. 100 u. 50 F.	—	fco	do. L. v. 1864 p. St. M.	310 P.	
T. 100	1/4, 10	4	Raab-Grazer 100-Thlr.-L.	101,50 G.	
fl. 1000	1/1, 7	4	Ungarische Goldrente	85,40 G.	
fl. 1. u. 100	do.	4	do. do.	85,40 kl.100 87,[illegible]	
fl. 1000; 5. 100	1/6, 12	5	do. Papierrente	81,25 P.	
M. 1000; 400	1/1, 7	4½	do. Invest.-Anl. 1888 Gold	99,75 G.	
fl. 5000 u. 1000	1/2, 8	4½	do. St.-Eisenb.-Anl. 89	99,10 G.	
fl. 500 u. 100	1/2, 8	4½	do. do. 89	99,80 P.	
fl. 1000; 5. 100	1/4, 10	3½	Holl. Staats-Anl. (conv.)	101 G.	
Lr. 25 u. 10000	1/1, 7	5	Italienische Rente	94 P.	
Lr. 4, 2, 1000; 2, 500	do.	5	do. do.	94 bz	kleinster
M. 4. 2000; 400	1/6, 12	5	Rum. fund. Rente	101,10 G.	
M. 800 u. 400	1/4, 10	5	do. amortis. Rente	98,75 G.	
M. 800 u. 400	1/1, 7	4	do. Staatsanleihe v. 1889	107,25 G.	
fl. 100; 100, 50 F.	1/6, 12	5	Russ. Or.-Anl. I. Em. v. 1877	64,80 P.	
fl. 1000 u. 100 F.	1/1, 7	5	do. do. II. - 1878	64,25 P.	
fl. 1000 u. 100 F.	1/5, 11	5	do. do. III. - 1879	65 P.	
fl. 625 u. 125	1/5, 11	4	do. Staats-Anl. 1880 Gold	91,50 G.	
L. 500 u. 20	1/3, 6, 9, 12	4	do. do. 1889 do.	93,50 G.	
fl. 125	1/1, 4, 7, 10	4	do. do. cons. 1889 do.	91,40 G.	
L. 1000 u. 500	1/5, 11	5	do. do. consol. v. 1880	102 G.	
L. 1000 u. 50	do.	5	do. do. do. - 1884	102 G.	
fl. 1000; 500; 125	1/5, 12	6	do. do. Goldr. v. 1883	113 G.	
M. 400	1/1, 7	5	Serbische amort. Rente	83,25 G. 86,75 P.	
Frcs. 500	do.	5	do. Staatseisenb.-Hyp.-O.	84,80 P.	Lit. B
L. 1000; 5. 100; 20	1/5, 11	4	Egyptische unific. Schuld	91 P.	
L. 1000; 5. 100; 20	1/4, 10	4½	do. gar. Anleihe	100,75 G.	
L. 1000; 5. 100; 20	1/4, 10	5	do. priv. Anleihe	108 P.	
L. 1000; 5. 100; 20	1/1, 4, 7, 10	5	Mexican. consol. Anleihe	95,25 P. 20 Lstr. 96 P.	
M. 1000 u. 500	1/1, 7	4½	Carlsb. Stadt-Anl. v. 1881	103,60 P.	
M. 5000	1/4, 10	5	do. do. - 1884	106,75 G.	
M. 500	do.	5	do. do. - 1884	106,75 G.	
M. 500	1/1, 7	5	Franzensbad. Stadt-Anl.	103,20 G. f.	
Lr. 2500 u. 500	1/4, 10	4	Röm. Stadt-Obl. gar. Obl. S. I	97 P.	
Lr. 2500 u. 500	do.	4	do. do. do. do. S. II-VI	91,20 P.	
M. 3000; 5 4½; 300	1/5, 11	4½	Schw. Städte-Prior. v. 1882	102,40 P.	
Kr. 3000; 5. 100	1/5, 11	4	Stockh. Pfandbr. v. 1880	102,25 G. f.	
M. 300	1/1, 7	5	Teplitzer Stadt-Anleihe	106,50 G. f.	
T. 1000 u. 200 S.	1/1, 7	5	Wien. Commun.-Anl. v. 1874	107,50 P.	

Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Stücke	Z.-T.	Zf.		
T. 100	1/1, 7	4	Altenburg-Zeitz	104 P.
M. 5. 1000; 500	1/1, 7	4	Berlin-Anhalt La. C.	103,60 G.
T. 1000; 5. 2. 100	1/1, 7	4	Berlin-Hamburg, Em. III.	103,60 G.
T. 200 u. 100	1/1, 7	4	Berl.-Potsd.-Magdeb. Lit. A	103,60 G.
T. 1000; 5. 100	1/4, 10, 1, 7	4	Köln-Mind., Ser. VI u. VII	103,60 G.
T. 100 u. 50	1/6, 12	3½	Leipz.-Dresd., P.-O. v. 1880	142,50 P.
T. 5. 2. 100	1/1, 7	4	do. A. v. 1866 u. 1872	103,60 G.
T. 1000; 5. 2. 100	1/1, 7	4	Magdeb.-Halbst. v. 1873	103,60 G.
M. 1½. 1000; 500	1/1, 7	4	Magdeburg-Leipzig, La. A	103,60 G.
M. 1½. 1000; 500	do.	4	do. La. B	103,60 G.
T. 5 u. 100	1/1, 7, 4, 10	4	Mainz-Ludwh., Hess. Ludwb.	103 G.
M. 1000 u. 500	1/3, 9	4	do. v. 1875/76/78	103,60 P.
T. 1000; 5. 1 0	1/1, 7	4	Oberschl. Eisenb. Lit. H (1869)	103,60 G.
M. 5000—400	do.	4½	do. do. Em. 1879	103,60 G.
M. 5. 1000; 5. 500	do.	4	Rechte Oderuferbahn 1881	103,60 G.
T. 2. u. 100	1/4, 10	4	Rhein. Eisenb. Em. III u. 71/79	103,60 G.
M. 1000 u. 500	1/1, 7	3½	Saalbahn	101,10 P.
M. 5. 1 0; 10	1/7	4	Weimar-Gera	102 P.
M. 15. 5. 500	1/1, 7	4	Werrabahn v. 1884 u. 86	104 P.
Div.	1/1, 7 / 1/4, 10	4	Zum Bezug von Preuss. 3½% Consols aufgerufene und abgestempelte Eisenbahn-Prioritäten	104 G.
		4	do. unabgestemp. Priorität	100 G.

Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Stücke	Z.-T.	Zf.		
M. 15. u. 300	1/1, 7	5	Aussig-Teplitz . . Gold	103,80 bz
M. 3000; 15. 300	1/1, 7	5	Böhm. Nordbahn . . Gold	103,80 G.
T. 200	1/4, 10	5	do. Em. I u. II	99 G.
M. 1000 u. 400	1/4, 10	4½	Buschtiehrader . . Gold	101,20 -
T. 200	do.	5	do. Em. I—III	90,60 G.
fl. 200 S.	1/4, 10	5	Donau-Drau, Part.-Obl. gar.	83,60 G.
T. 5. 2. 100	1/1, 7	5	Dux-Bodenb., Em. I v. 1868	91 G.
T. 100	1/4, 10	5	do. Em. II v. 1871	91 G.
M. 15. u. 300	1/1, 7	5	do. Em. III v. 1874 G.	109 G.
M. 2000 u. 400	1/4, 10	5	Elisab.-Westb. steuerfr. Gold	102,40 G.
T. 200	1/5, 11	5	Erzherzog Albrecht (gar.)	89,60 P.
fl. 300 S.	1/1, 7	4	Galiz. Carl-Ludwigb. v. 1881	86 G.
fl. 200 S.	1/1, 7	4½	Graz-Köflach, Em. v. 1878	96 G. f.
T. 100	do.	4½	do. Em. I v. 1862	98,60 G.
fl. 150 S.	do.	5	do. Em. v. 1871 u. 1873	98,75 G.
fl. 1000; 5. 100 S.	1/5, 11	4	Kaiser Ferdin.-Nordb.	86,50 bz
T. 200	do.	5	do. do. v. 1872	105,80 G.
fl. 1000; 200 S.	1/4, 10	4	Kaiser Franz-Joseph (gar.)	84,50 P.
fl. 1000; 200 S.	1/1, 7	4	Kasch.-Oderb. (gar.) stf. Silb.	79,40 G.
M. 1000; 300	do.	4	do. (gar.) Gold	97 P.
fl. 1000; 200 S.	1/4, 10	4	Kronprinz Rudolf-Bahn	81,50 G.
M. 1000; 400	do.	4	do. Salzkammergut (gar.) G.	102 P.
fl. 500 S.	1/5, 11	4	Lemb.-Czern. steuerpfl. (gar.)	73,40 G.
fl. 300 S.	do.	4	do. steuerfr. (gar.)	77 G.
fl. 300 S.	1/3, 9	4	Mährische Grenzbahn (gar.)	74,50 P.
T. 200	1/1, 7	5	Mähr.-Schles. Centr.-B. (gar.)	66 P. G. p. 1/7/1
M. 2. 1000; 400	1/1, 7	5	Oesterr. Localbahnen Gold	98 P. kl. f.
Frcs. 500	1/3, 9	3	Oest.-ung. St.-B. alt (g.)	84,60 P.
M. 2000 u. 400	1/5, 11	5	do. do. } Gold	107,60 P.
fl. 200 S.	do.	5	do. do. } Gold	107,40 P.
T. 100	1/1, 7	5	do. Brünn-Ross.	105,50 P. Ser. 105 (100)
fl. 200 S.	1/3, 9	5	Oester. Nordwestb. I. A (gar.)	92,50 G.
fl. 200 S.	1/5, 11	5	do. La. B (Elbethalb.)	90,50 G.
T. 200	1/3, 9	3	do. v. 1884	108 P.
M. 2000 u. 400	1/5, 11	4	Oesterr. Südbahn (gar.) Gold	99 P.
fl. 200 S.	1/1, 7	5	do. (gar.) Gold	102,75 P.
T. 200	1/4, 10	5	Ostrau-Friedland	99 bz u. G.
fl. 150 S.	1/4, 7	5	Pilsen-Priesen (gar.)	81,80 G.
M. 300	do.	5	Prag-Dux . . . . Gold	105 G.
M. 300	do.	5	do. . . . . . Gold	104,75 G.
T. 100	1/1, 7	5	Prag-Turnau, Em. I—III	98 G. f.
M. 400	1/4, 10	5	Raab-Oedenb.-Ebenf. Gold	70,75 P.
T. 200	1/4, 10	5	Südnordd. V.-B. Reich.-P. (gar.)	84 G.
T. 200	1/4, 10	5	Ungar. Nordostbahn (gar.)	85,40 G.
Frcs. 1000 u. 500	1/1, 7	4	Gotthardbahn	104,5 P.
Lire 2500 u. 500	1/1, 7	3	Italienische Eisenb. (gar.)	59,40 P. kl. 59,60 P.
fl. 1000; 5. 1 0	1/1, 7	4½	Niederl. König Wilhelm III	102,25 G.
Lr. 2500 u. 500	1/1, 7	4	Sardin. Secundairb.-Oblig. S. I (gar.) steuerfrei	89,40 P.
T. 200	1/3, 9	5	Charkow-Asow (gar.) Gold	100 G.
T. 200	1/1, 7	5	Koslow-Woron.	100 G.
T. 200	1/5, 11	5	Kursk-Charkow	100 G.
M. 2. 1000; 500	1/3, 9	4	Kursk-Kiew	90,50 G.
T. 1000; 5. 200	1/5, 11	5	Mosko-Smolensk	99,2 G.
M. 2. 1000; 500	1/4, 10	4	Rjäsan-Koslow	90,25 G.
fl. 625; 125 M.	1/1, 7	4	Wladikawkas	89,50 P.

Kohlen- u. Bergwerks-Act., Kuxe u. -Prior.

Stücke	D.-Sch. No.	Zf.	87	Div. 88	**Braunkohlen-Actien.**	Bz. per Stück à M. 600
M. 300	9	fco	20	30	Friedr. b. Meuselw. zsmgl.	490 G.
300	16	-	8	4,5	Marieng. b. Meuselwitz	215 G.
300	6	-	40	40	do. do. Pr.-A.	545 G.
300	5	-	15	21	Prehlitz, Braunk.-Act.-G.	490 G.
300	7	-	40	50	do. do. Pr.-A.	710 P.
300	8	-	12	—	Vereinsglück Meuselwitz	275 G.
300	10	-	27	—	do. do. Pr.-A.	345 G.
300	9	-	0	0	Z. Fortschr. b. Meuselwitz	125 G.
300	10	-	15	8	do. do. Pr.-A.	400 bz u. G.
400	Z.-T. 1/7	4	—	—	Dörstew.-Rittm. Br.-I.-A. (g.)	73 G.
600	1/1	4	7½	7½	Sächs.-Th. Braunk.-V. (g.)	178 P.
600	1/1	4	—	—	do. do. Pr.-A. (g.)	178 P.
1000; 500	1/1	4	5½	5½	Zeitz. Par.- u. Solaröl-A. (g.)	104 G.
1000; 500	1/1, 7	4	—	—	do. do. Oblig.	103 P.
			M.	M.	**Steinkohlen-Actien.**	
540	4	fco	36	30	Bockwa-Hhnd. V. F. Pr.-A.	565 G.
300	3	-	4	5	Concordia in Niederoelsn.	345 P.
300	3	-	18½	21	do. do. Pr.-A.	475 P.
300	65	-	80	100	Erzgeb. Steinkohl.-A.-V.	2900 G.
300	3	-	3	6	Gersd. Steinkhbau-V. St.-A.	330 P.
300	3	-	37½	42½	do. do. Pr.-Act. I	714 G.
300	4	-	30	30	do. do. do. II	618 G.
300	30	-	37	30	Gottl. Segen b. Lugauer St.-A.	579 G.
300	24	-	42	51	do. do. Pr.-A.	810 G.
300	5	-	5	12	Kaisergr. b. Gersdf. St.-A.	380 G.
300	4	-	30	27	do. do. Pr.-A. I	540 G.
300	17	-	25	26	Lugau-Niederwürschnitz	415 P.
300	3	-	20	25	Lugauer Steink.-V. St.-A.	405 G.
300	10	-	30	30	do. do. Pr.-A.	620 G.
210	40	-	50	5	Oberhohndorf-Forst	455 G.
270	60	-	70	75	do. Schader	540 G.
60	75	-	600	800	Zwickau. Bürgergewksch.	6800 G.
100	1	-	0	0	Zwickauer Brückenb. S. I	50 P.
50	1	-	0	0	do. do. S. II u. III	30 G.
300	1	-	0	0	do. do. S. IV	100 P.
500	1	-	0	0	do. do. Vor.-A.	265 P.
—	24	-	0	40	do. do. Z.-Sch. 150	1200 G.
300	48	-	150	200	Zwickau-Oberhohndorf	3035 G.
100	18	-	250	280	Zwick. Stkh.-V. Vereinsgl.	3330 G.
	Z.-T.				**Bergw.-Act. u. Kuxe.**	
T. 200	1/1	4	4½% fco.	6%	Gelsenkirch. Bergw.-Act.	168 G.
T. 200	1/1	4	4½%	7½%	Hibernia & Shamr.-Bgw.-A.	180 G.
—	—	fco	40 M.	75 M.	Saxonia Kuxe p. St. M.	950 G.
—	—	fco	50	80 M.	Oelsnitz. Bgb.-Kuxe v. oll.	600 G.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.